

# Beteiligungsbericht 2022

(Grundlage 2021)

## Stadt Baden-Baden



BADEN  BADEN

Der Beteiligungsbericht 2022 der Stadt Baden-Baden wurde auf der Grundlage der Jahresabschlüsse 2021 und der aktuellen wirtschaftlichen Lage erstellt.

**Baden-Baden, im November 2022**

**Herausgeber:**

**Stadtverwaltung Baden-Baden**

**Fachbereich Finanzen**

**Fachgebiet Haushalt und Beteiligungen**



## **Inhaltsverzeichnis**

<b>1. Allgemeiner Teil</b>	<b>5</b>
1.1 Städtische Aufgaben	6
1.2 Rechtsgrundlagen der wirtschaftlichen Betätigung	6
1.3 Organisationsformen wirtschaftlicher Betätigung	7
1.4 Erläuterung der wichtigsten Bilanzkennzahlen	11
1.5 Beteiligungsverwaltung	14
<b>2. Übersicht über die Beteiligungen der Stadt Baden-Baden</b>	<b>15</b>
<b>3. Übersichten über ausgewählte Unternehmenskennzahlen</b>	<b>19</b>
<b>4. Wesentliche Beteiligungen der Stadt Baden-Baden</b>	<b>27</b>
4.1 Parkgaragengesellschaft Baden–Baden mbH	28
4.2 Gemeinschaftskraftwerk Baden–Baden GmbH	35
4.3 Gesellschaft für Stadterneuerung und Stadtentwicklung Baden-Baden mbH	42
4.4 Kongresshaus Baden-Baden Betriebsgesellschaft mb	49
4.5 Forst Service GmbH	57
4.6 Baden-Baden Kur & Tourismus GmbH	63
4.7 Baden-Baden Events GmbH	73
4.8 EurAka Baden-Baden gGmbH	81
4.9 Entwicklungsgesellschaft Cité mbH	93
4.10 Klinikum Mittelbaden gGmbH	101
4.11 Krematorium Baden-Baden GmbH	113
4.12 Gewerbeentwicklung Baden-Baden GmbH	119
4.13 Baden-Baden Award GmbH	128
4.14 Gemeinnützige Gesellschaft zum Erwerb und anschließender Nutzungsüberlassung des Festspielhauses Baden-Baden mbH (gGENF mbH)	133
4.15 Baden-Airpark Beteiligungsgesellschaft mbH	140
<b>5. Eigenbetriebe</b>	<b>146</b>
5.1 Stadtwerke Baden-Baden	147
<b>6. Stiftungen</b>	<b>161</b>
6.1 Stiftung Altenpflegeheim Schafberg	162
6.2 Friederike-Kroes-Stiftung	164
6.3 Michael-Schuncke-Stiftung	167
<b>7. Sonstige Beteiligungen und Geschäftsanteile</b>	<b>169</b>



# **1. Allgemeiner Teil**

## 1.1 Städtische Aufgaben

Die Stadt Baden-Baden nimmt für Ihre Bürgerinnen und Bürger eine Vielzahl öffentlicher Aufgaben wahr. Sie ist dabei auch Teil der örtlichen Wirtschaft. Ihre Tätigkeit vollzieht sich in unterschiedlichen Organisationsformen innerhalb, aber auch außerhalb des städtischen Haushalts in der privatrechtlichen Gesellschaft, dem öffentlich-rechtlichen Zweckverband, der Stiftung und im rechtlich unselbständigen Eigenbetrieb.

Die Stadt Baden-Baden erstellt seit dem Geschäftsjahr 1999 einen Beteiligungsbericht nach den gesetzlichen Vorgaben des §105 GemO.

## 1.2 Rechtsgrundlagen der wirtschaftlichen Betätigung

Im Grundgesetz, insbesondere Art. 28, wird den Gemeinden die kommunale Selbstverwaltung garantiert. Zu diesem Selbstverwaltungsrecht gehört, dass die Gemeinde alle Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft im Rahmen der Gesetze als eigenverantwortlicher Träger der öffentlichen Verwaltung selbst regeln kann.

Aus dieser Garantie der kommunalen Selbstverwaltung ergibt sich für die Gemeinde das Recht, Einrichtungen zum Wohle der Einwohner im Rahmen der so genannten Daseinsvorsorge zu errichten und zu unterhalten. Daneben haben sie die Organisationshoheit, d.h. sie haben das Recht, die Verwaltungsorganisation unter Berücksichtigung örtlicher Gegebenheiten und Zweckmäßigkeit selbst festzulegen.

Nach den Bestimmungen der §§ 102 ff GemO darf eine Gemeinde wirtschaftliche Unternehmen ungeachtet der Rechtsform errichten, übernehmen, wesentlich erweitern oder sich daran beteiligen, wenn

- der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt,
- das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Gemeinde und zum voraussichtlichen Bedarf steht und
- bei einem Tätigwerden außerhalb der kommunalen Daseinsvorsorge der Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Anbieter erfüllt wird oder erfüllt werden kann.

Bei der Errichtung, Übernahme, wesentlichen Erweiterung oder Beteiligung eines Unternehmens in Privatrechtsform muss außerdem gewährleistet sein, dass

- das Unternehmen seine Aufwendungen nachhaltig zu mindestens 25 v.H. mit Umsatzerlösen zu decken vermag
- durch Ausgestaltung des Gesellschaftsvertrags oder der Satzung der öffentliche Zweck des Unternehmens sichergestellt wird
- die Gemeinde einen angemessenen Einfluss, insbesondere im Aufsichtsrat oder in einem entsprechenden Überwachungsorgan des Unternehmens erhält
- die Haftung der Gemeinde auf einen ihrer Leistungsfähigkeit angemessenen Betrag begrenzt ist und
- bei Beteiligungen von Gebietskörperschaften mit Anteilen von mehr als 50 v.H. (allein oder gemeinsam mit weiteren Gebietskörperschaften), muss im Gesellschaftsvertrag oder der Satzung auch sichergestellt sein, dass:

- in sinngemäßer Anwendung der für Eigenbetriebe geltenden Vorschriften für jedes Wirtschaftsjahr ein Wirtschaftsplan aufgestellt und der Wirtschaftsführung eine fünfjährige Finanzplanung zu Grunde gelegt wird,
- der Jahresabschluss nach den Vorschriften des HGB für große Kapitalgesellschaften aufgestellt und geprüft wird
- der Gemeinde Wirtschaftsplan, Finanzplanung, Jahresabschluss mit Lagebericht sowie Prüfungsbericht des Abschlussprüfers übersandt werden
- den örtlichen und überörtlichen Prüfungseinrichtungen für Betätigungsprüfung der Gemeinde Einsichts- und Unterrichtsrechte und
- das Recht zur überörtlichen Prüfung der Haushalts- und Wirtschaftsführung des Unternehmens eingeräumt werden
- der Gemeinde die für die Aufstellung des Gesamtabschlusses (§ 95 a) erforderlichen Unterlagen und Auskünfte zu dem von ihr bestimmten Zeitpunkt eingereicht werden.

### **1.3 Organisationsformen wirtschaftlicher Betätigung**

Für die wirtschaftliche Betätigung stehen den Gemeinden sowohl öffentlich-rechtliche als auch privatrechtliche Organisationsformen zur Verfügung. In jedem Fall finden die wirtschaftlichen Vorgänge gänzlich außerhalb des städtischen Haushalts statt. Die Einflussnahme auf die Aufgabenerfüllung sowie die wirtschaftliche Entwicklung erfolgt über Besitz- und damit Stimmanteile.

Im Folgenden wird ein kurzer Überblick über die häufigsten Organisationsformen gegeben:

#### a.) Öffentlich-rechtlich:

##### **Regiebetrieb**

Der Regiebetrieb wird hier lediglich der Vollständigkeit halber erörtert. Es handelt sich um eine Einrichtung im Sinne des klassischen Verwaltungsaufbaus. Er ist ein in haushaltsrechtlicher, rechnungstechnischer, organisatorischer und personeller Hinsicht unselbständiger Bestandteil der Gemeinde, also im Gegensatz zu anderen Beteiligungen ein voll integrierter Zweig der Kommunalverwaltung. Hier fehlen die selbständige Willensbildung und die eigene Haushaltsführung. Regiebetriebe werden daher im Rahmen des Beteiligungsberichts nicht erwähnt.

##### **Eigenbetrieb**

Der Eigenbetrieb ist ein von der Stadt geführtes Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit. Er verfügt über eine vom städtischen Haushalt getrennte eigene Wirtschaftsplanung, doppelte kaufmännische Buchführung (oder entsprechende Verwaltungsbuchführung) und Rechnungslegung. Die Willensbildung und Kontrolle in Eigenbetrieben erfolgt im Rahmen einer Betriebssatzung durch die Betriebsleitung (Geschäftsführung), den Betriebsausschuss und den Gemeinderat. Die Stadt Baden-Baden unterhält die Eigenbetriebe Stadtwerke und Umweltechnik, die ab 2021 in einen Eigenbetrieb Stadtwerke zusammengeführt wurden.

## **Anstalt**

Bei einer Anstalt handelt es sich um eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Sie zeichnet sich dadurch aus, dass sie keine Mitglieder, sondern nur Träger hat. Die Trägerschaft wird dabei im Namen (Firma) deutlich. Es gibt rechtsfähige und nicht rechtsfähige Anstalten.

Auf der Grundlage des Gesetzes zur Änderung der Gemeindeordnung, des Gesetzes zur kommunalen Zusammenarbeit und weiterer Gesetze vom 09.12.2015 (GBl. 2015, 1147-1154) können nun auch baden-württembergische Kommunen rechtsfähige Anstalten des öffentlichen Rechts (Kommunalanstalt) errichten. Mit der selbstständigen Kommunalanstalt wird eine neue Organisationsform für die Erfüllung von Aufgaben den Kommunen zur Verfügung gestellt. Träger einer Kommunalanstalt können einzelne Kommunen, aber auch mehrere Kommunen oder Landkreise sein. Im Vergleich zu der rechtlich unselbständigen Organisationsform Eigenbetrieb erleichtert die rechtliche Selbständigkeit der Kommunalanstalt eine eigenverantwortliche und unternehmerische Betriebsführung. Durch den Anstaltscharakter ist andererseits hoheitliches Handeln erlaubt.

## **Stiftung**

Stiftungen sind Vermögensmassen, die aufgrund eines Rechtsgeschäftes durch den Stifter zur Erfüllung eines bestimmten Zwecks verwendet werden sollen. Stiftungen sind sowohl in der Rechtsform des privaten wie auch im öffentlichen Recht zu finden. Die Stiftung hat die Eigenheit, dass sie keinem Eigentümer gehört und streng an den Zweck des Stifters gebunden ist. Die Stiftung, auch die des öffentlichen Rechts, ist ein Vermögensbestand mit eigener Rechtspersönlichkeit. Sie hat einen Stiftungsvorstand und eine Stiftungssatzung, aus der der Zweck der Stiftung hervorgeht. Die Stiftung kann entweder in Geld, unbeweglichen Sachen, beweglichen Sachen oder Forderungen und Vermögenswerten bestehen. Die Gemeinden sind seit Jahrhunderten Träger der Verwaltung örtlicher Stiftungen. Die Stiftungen hatten früher vorwiegend die Aufgabe, die Versorgung von Armen und Kranken sicherzustellen. Diese Aufgabe hatten auch die Gemeinden zu erfüllen, daher wurden ihnen diese Stiftungen anvertraut. Kommunale Stiftungen sind damit solche Einrichtungen, die einen öffentlichen Zweck verfolgen, der im Bereich der Aufgaben der Kommune liegt, bei der die Stiftung errichtet wird und die nach dem Willen des Stifters von dieser Kommune verwaltet werden soll. Informationen zu städtischen Stiftungen stehen unter dem Punkt „6. Stiftungen“ dieses Beteiligungsberichts zur Verfügung.

## **Zweckverband**

Zweckverbände sind rechtlich selbständige Körperschaften, die von kommunalen Mitgliedern getragen werden. Sie dienen der kommunalen Zusammenarbeit bei regionalen Aufgaben oder Interessen.

Die Stadt Baden-Baden ist unter anderem Mitglied in Abwasser- und Hochwasserschutzverbänden, dem Zweckverband 4IT sowie dem Zweckverband Gewerbepark mit Regionalflyhafen Söllingen.

## b) Privatrechtlich:

### **Verein**

Ein Verein erhält eine Rechtspersönlichkeit durch Eintragung. Ein eingetragener Verein ist somit eine juristische Person, die in der Regel einen nicht-wirtschaftlichen Charakter hat und in ein Vereinsregister einzutragen ist. Daher hat der eingetragene Verein im Wirtschaftsleben als Unternehmensform nur eine sehr geringe Bedeutung.

### **BGB-Gesellschaft**

Bei der BGB-Gesellschaft (Gesellschaft des bürgerlichen Rechts) handelt es sich um eine Personengesellschaft in der Rechtsform des privaten Rechts. Sie beruht auf einem Vertrag, bei der sich die Gesellschafter zur Förderung eines gemeinsamen Zwecks zusammenschließen. Bei der Personenvereinigung haften neben dem Gesellschaftsvermögen der Gesellschaft des bürgerlichen Rechts die Gesellschafter (natürliche oder juristische Personen) persönlich unbeschränkt und unmittelbar als Gesamtschuldner. Die BGB-Gesellschaft wird grundsätzlich gemeinschaftlich geleitet und alle Gesellschafter sind gleichmäßig am Gewinn und Verlust beteiligt, vertragliche Abweichungen sind möglich.

### **Private Stiftung**

Wie bereits ausgeführt, kann eine Stiftung in der Rechtsform des öffentlichen aber auch des privaten Rechts geführt werden. Das nähere ist im Stiftungsgesetz geregelt.

### **Genossenschaft**

Die Genossenschaft ist eine Rechtsform, die im Genossenschaftsgesetz gesondert geregelt ist. Sie ist eine eigene Rechtsform des privaten Rechts. Eine Genossenschaft ist eine Gesellschaft von nicht geschlossener Mitgliederzahl, welche die Förderung des Erwerbes oder der Wirtschaft ihrer Mitglieder mittels gemeinschaftlichen Geschäftsbetriebes bezweckt (§ 1 GenG). Die Mitglieder der Genossenschaft zeichnen einen Geschäftsanteil und leisten eine Einlage, die das Eigenkapital darstellt. Die Genossenschaft wird vom Vorstand geleitet. Der Vorstand wird von einem Aufsichtsrat kontrolliert. Die Genossen kommen in einer Generalversammlung zusammen, um den Aufsichtsrat und den Vorstand zu wählen.

Die Stadt Baden-Baden hält zum Beispiel Genossenschaftsanteile der Volksbank pureG.

### **GmbH**

Die Gesellschaft mit beschränkter Haftung ist eine mit eigener Rechtspersönlichkeit ausgestattete Gesellschaft, an der sich die Gesellschafter mit Einlagen auf das Stammkapital beteiligen, ohne persönlich für die Verbindlichkeiten zu haften. Die Buchführung erfolgt nach kaufmännischen Gesichtspunkten in eigener Zuständigkeit. Hält die Stadt 100% der Geschäftsanteile der GmbH spricht man von einer Eigengesellschaft.

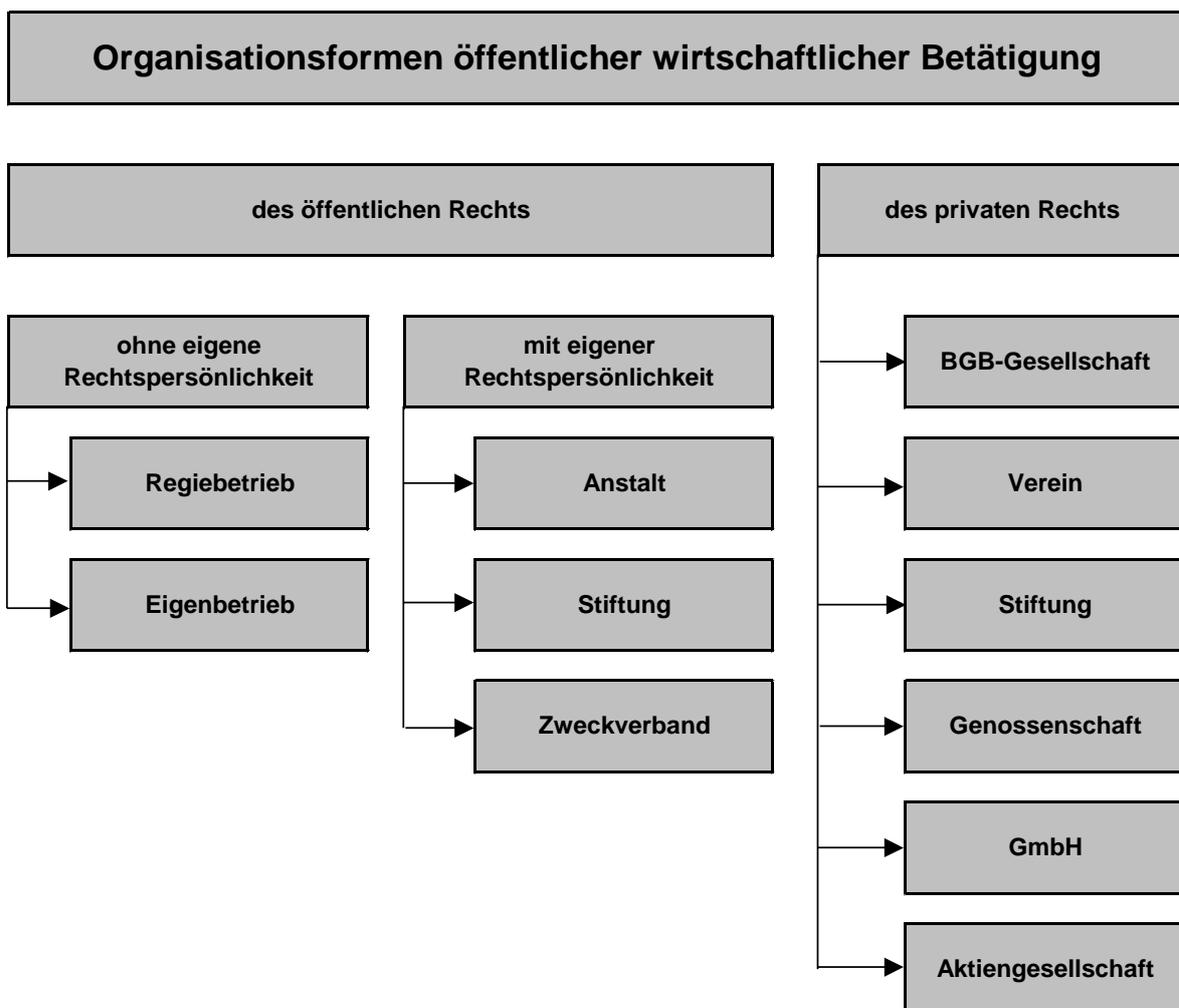
Für die GmbH finden die Vorschriften des GmbH-Gesetzes Anwendung, ergänzend gelten die Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB). Die Gesellschaft wird durch eine oder mehrere Personen errichtet, indem eine Stammeinlage übernommen wird

und in der Summe das Stammkapital mindestens 25.000 EUR betragen muss. Da eine GmbH auch von nur einer (juristischen) Person gegründet werden kann (Einmann-GmbH) stellt sie auch die überwiegende Rechtsform der wirtschaftlichen Betätigung von Gemeinden dar. Weiterhin ist die GmbH eine sehr verbreitete Rechtsform, da die Haftung auf das Stammkapital beschränkt ist und die Gesellschafter nur mit Ihrem Geschäftsanteil haften, wobei eine Nachschusspflicht vertraglich regelbar ist.

### Aktiengesellschaft

Die Aktiengesellschaft ist eine Kapitalgesellschaft mit eigener Rechtspersönlichkeit, sie ist eine typische Rechtsform für Großunternehmen, da der große Kapitalbedarf durch Anteilseigner (Aktionäre) gedeckt wird. Im Bereich der Kommune findet die Rechtsform der AG insbesondere im Bereich der Energieversorgung Anwendung. Da die Stadt Baden-Baden an einer Aktiengesellschaft nicht beteiligt ist, wird auf eine genauere Ausführung verzichtet.

### Zusammenfassende grafische Darstellung möglicher Organisationsformen:



## 1.4 Erläuterung der wichtigsten Bilanzkennzahlen

In diesem Bericht sind die wirtschaftlichen Beteiligungen dargestellt. Denn die Gemeinde hat nach § 105 Abs. 2 Gemeindeordnung zur Information des Gemeinderates und der Einwohner jährlich einen Beteiligungsbericht über die Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts, an denen sie unmittelbar oder mit mehr als 50 % mittelbar beteiligt ist, zu erstellen. Die wesentlichen Inhalte des Beteiligungsberichts müssen neben dem Gegenstand des Unternehmens, den Beteiligungsverhältnissen, der Besetzung der Organe, den Beteiligungen des Unternehmens, dem Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks und den Grundzügen des Geschäftsverlaufs insbesondere auch die wichtigsten Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens sein. Diese Kennzahlen werden im Rahmen der Bilanzanalyse ermittelt. Die Bilanzanalyse ist eine Auswertung des Jahresabschlusses. Die Auswertung dient dazu, Informationen über die derzeitige und künftige Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Unternehmen zu erhalten. Durch die Bildung von Kennzahlen oder ganzer Kennzahlensysteme aus den Zahlen des Jahresabschlusses wird eine Jahresabschlussanalyse entwickelt.

Die Bilanzanalyse wird in einen finanzwirtschaftlichen und in einen erfolgswirtschaftlichen Teil gegliedert. Im finanzwirtschaftlichen Teil werden sowohl die Investitionen als auch die Finanzierung untersucht.

Die Aktivseite einer Bilanz stellt das Vermögen des Unternehmens dar, das durch Investitionen aufgebaut wurde. Die Aktivseite dient der Beurteilung der Verwendung finanzieller Mittel. Die Vermögensstrukturkennzahlen auf der Aktivseite dienen der Beurteilung der Zusammensetzung des Vermögens und der Länge der Kapitalbindung. Hierzu wird im Beteiligungsbericht die Kennzahl Anlagenintensität gebildet.

Die Passivseite einer Bilanz stellt die Finanzierung des Unternehmens und damit sein Kapital (Mittelherkunft) dar. Die Passivseite dient der Beurteilung der Finanz- und Ertragslage, durch Kapitalkennzahlen lassen sich die Zusammensetzung des Kapitals und Finanzierungsrisiken beurteilen. Wichtige Bilanzkennzahlen auf der Passivseite sind die Eigen- und Fremdkapitalquote sowie die Anlagendeckung. Durch die Bildung von Anlagendeckungsgraden wird die Liquiditätssituation untersucht.

Eine zeitraumbezogene Betrachtung der Finanzierung umfasst Kennzahlen, die den Cashflow verwenden. Der Cashflow ist der Saldo zwischen Kassenzufluss und -abfluss eines Unternehmens in einer bestimmten Periode. Er ist eine Maßgröße zur Beurteilung der Selbstfinanzierungskraft des Unternehmens. Durch die Darstellung des Cashflows und seiner Veränderung im Zeitlauf wird deutlich, in welcher Höhe finanzielle Mittel für Investitionsausgaben und Schuldentilgung bzw. Ausschüttung zur Verfügung stehen bzw. standen. Zum anderen gibt der Cashflow Auskunft über die Art der Mittelherkunft und Verwendung sowie die Art der Finanzierung eines Unternehmens.

Die erfolgswirtschaftliche Analyse erfolgt vorwiegend durch die Bildung von Rentabilitätskennzahlen. Unter Rentabilität versteht man den durch unternehmerischen Handel entstandenen Gewinn im Verhältnis zu dem dafür eingesetzten Kapital. In einer erweiterten Bilanzanalyse können Aspekte der Produktivität, also der mengenmäßigen Wirtschaftlichkeit, berücksichtigt werden. Solche Produktivitätskennzahlen ergeben sich aus einer Gewinn- und Verlustrechnungsstruktur.

Die volle Aussagefähigkeit erzielt eine Bilanzanalyse erst dann, wenn die ermittelten Kennzahlen in einer Zeitreihe verglichen werden können, um eine Entwicklung darzustellen. Kennzahlen werden auch dann aussagekräftiger, wenn sie denen vergleichbarer Unternehmen gegenübergestellt werden können. Wird im Rahmen des Wirtschaftsplanes bereits eine Sollbilanz erstellt, sind auch sogenannte Soll-/Istvergleiche möglich.

Nachfolgend ist der exemplarische Aufbau einer Strukturbilanz dargestellt sowie die wichtigsten Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erläutert und ihre Berechnungsgrundlagen angegeben.

### Aufbau einer Strukturbilanz

Dauer der Kapitalbindung	Kapitalüberlassungsdauer
<b>AKTIVA</b>	<b>PASSIVA</b>
Anlagevermögen	Eigenkapital
Umlaufvermögen	Fremdkapital
<b>Gesamtvermögen</b>	<b>Gesamtkapital</b>

### **Zusätzliche Angaben aus Gewinn- und Verlustrechnung:**

- Gewinn/Verlust (vor Gewinnabführung)
- Umsatzerlöse
- Gesamtaufwand
- Fremdkapitalzinsen
- Abschreibungen

Zu beachten ist, dass alle Kennzahlen nach einem festen Schema ermittelt werden. Sollten sich Besonderheiten ergeben, sind diese im Einzelnen zu erläutern.

### Kennzahlen zur:

#### a) Vermögenslage

$\text{Anlageintensität} = \frac{\text{Anlagevermögen} * 100}{\text{Gesamtvermögen}}$	Prozentualer Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen. Eine hohe Anlagenintensität ist ein Indiz für einen kostenintensiven (Fixkosten) Betrieb des Unternehmens.
---------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

#### b) Finanzlage

$\text{Eigenkapitalquote} = \frac{\text{Eigenkapital} * 100}{\text{Gesamtkapital}}$	Prozentualer Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital. Eine hohe Eigenkapitalquote gilt als Indikator für die Bonität eines Unternehmens.
$\text{Fremdkapitalquote} = \frac{\text{Fremdkapital} * 100}{\text{Gesamtkapital}}$	Prozentualer Anteil des Fremdkapitals am Gesamtkapital.

<b>Anlagendeckung I</b> = $\frac{\text{Eigenkapital} \cdot 100}{\text{Anlagevermögen}}$	Prozentualer Anteil des Eigenkapitals am Anlagevermögen. Es gilt als grundlegende Finanzierungsregel, dass langfristig gebundene Vermögenswerte auch durch langfristige Mittel finanziert werden. Das heißt, dass zumindest das Anlagevermögen eines Unternehmens langfristig zu finanzieren ist.
<b>Anlagendeckung II</b> = $\frac{(\text{Eigenkapital} + \text{lfr. Fremdkapital}) \cdot 100}{\text{Anlagevermögen}}$	Prozentualer Anteil des langfristigen Kapitals am Anlagevermögen. Die Anlagendeckung dient der Beurteilung der langfristigen Liquidität. Ab dem Jahr 2013 werden durchgängig langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren (gem. § 285 Abs. 1 HGB) als langfristiges Fremdkapital ausgewiesen.

### c) Ertragslage:

<b>Umsatzrentabilität</b> = $\frac{\text{Jahresüberschuss} \cdot 100}{\text{Umsatzerlöse}}$	Prozentualer Anteil des Jahresüberschusses an den Umsatzerlösen. Der Betriebserfolg wird hier an der Umsatztätigkeit gemessen. Die Umsatzrentabilität (auch Gewinnspanne) gehört damit zu den wichtigsten Kennzahlen für die Beurteilung der Ertragskraft.
<b>Eigenkapitalrentabilität</b> = $\frac{\text{Jahresüberschuss} \cdot 100}{\text{Eigenkapital}}$	Prozentualer Anteil des Jahresüberschusses am Eigenkapital. Die Eigenkapitalrentabilität gibt an, in welcher Höhe sich das eingesetzte Eigenkapital im Geschäftsjahr verzinst hat.
<b>Gesamtkapitalrentabilität</b> = $\frac{(\text{Jahresüberschuss} + \text{Fremdkapitalzins}) \cdot 100}{\text{Gesamtkapital}}$	Prozentualer Anteil des Jahresüberschusses am Gesamtkapital. Diese Kennzahl gibt an, in welcher Höhe sich das eingesetzte Gesamtkapital im Geschäftsjahr verzinst hat.

<b>Kostendeckung</b> = $\frac{\text{Umsatzerlöse} \cdot 100}{\text{Gesamtaufwand}}$	Prozentualer Anteil der Umsatzerlöse am Gesamtaufwand. Der Kostendeckungsgrad gibt an, in welchem Maße das Unternehmen seine Aufwendungen am Markt über Umsatzerlöse decken kann.
<b>Cash-Flow=</b> Jahresüberschuss + Abschreibung auf Anlagevermögen + Erhöhung der Rückstellungen ./ Verminderung der Rückstellungen	Der Cash-Flow beschreibt den Mittelzufluss (Einzahlungen) des Geschäftsjahres, dem kein unmittelbarer Mittelabfluss (Auszahlungen) gegenübersteht. Er zeigt somit den aus der laufenden Umsatztätigkeit resultierenden Finanzmittelüberschuss, der der Unternehmung für Investitionsausgaben, Tilgungszahlungen und Gewinnausschüttungen zur Verfügung steht.

## 1.5 Beteiligungsverwaltung

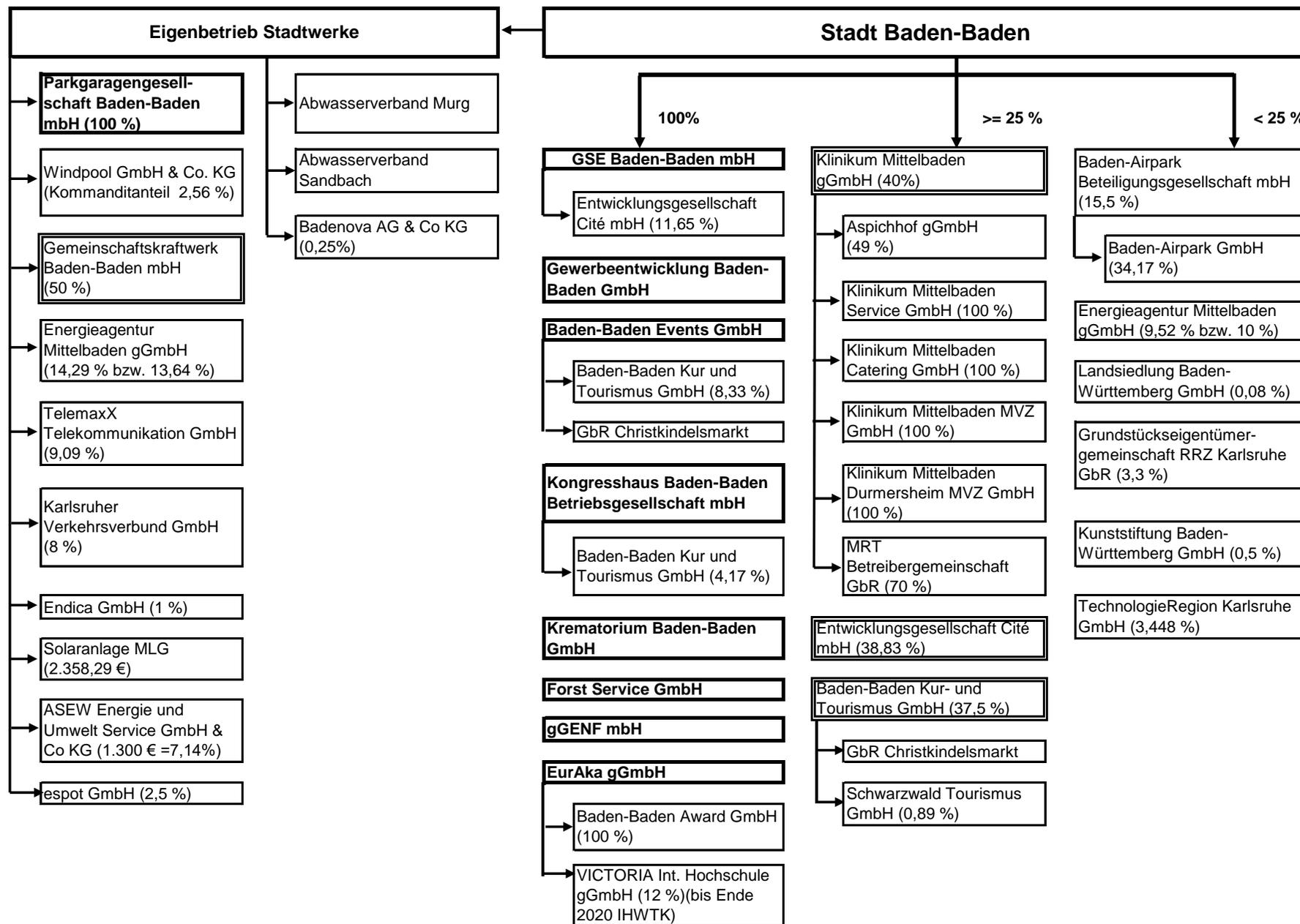
Die Gemeinde ist gemäß § 105 Abs. 2 Gemeindeordnung gesetzlich verpflichtet, jährlich einen Bericht über ihre Unternehmen zu erstellen, an denen sie unmittelbar oder mit mehr als 50 v.H. mittelbar beteiligt ist. Die Erstellung des Berichtes ist ortsüblich bekannt zu geben. Der Beteiligungsbericht stellt damit die Dokumentation der verwalteten Beteiligungen dar. Die gewährten Gesamtbezüge der Geschäftsführung sowie des Aufsichtsrates oder der entsprechenden Organe wird unter Hinweis auf die Schutzklausel § 286 HGB verzichtet.

Die Stadt Baden-Baden nimmt über die Vertretung in den Aufsichtsräten und Gesellschafterversammlungen Einfluss auf die Eigengesellschaften und Beteiligungen. So trägt die Gemeinde dafür Sorge, dass sie die Rechte nach § 53 Abs. 1 des Haushaltsgrundsätzegesetzes ausübt und dass der Beschluss über die Feststellung des Jahresabschlusses ortsüblich bekannt gegeben wird. Gleichzeitig sind der Jahresabschluss und der Lagebericht der Unternehmen an 7 Tagen öffentlich auszulegen.

Die Gemeinde hat ebenfalls die Zulässigkeitsvoraussetzungen wirtschaftlicher Unternehmen zu beachten. In den §§ 102, 103 und 103 a der Gemeindeordnung sind die notwendigen Tatbestandsvoraussetzungen dargelegt. Diese sind insbesondere bei der Gründung neuer Beteiligungen und der Auslagerung von Verwaltungstätigkeiten in Eigengesellschaften zu beachten. Weiter sind die Regelungen zur Vertretung der Gemeinde in Unternehmen mit Privatrechtsform anzuwenden. Insbesondere wurde festgelegt, dass die Gemeinde ihren Vertretern Weisung erteilen kann. Hierfür bedarf es Regelungen, in welcher Form dies geschehen soll. Dies bedeutet, dass eventuell vor entsprechenden Gesellschafterversammlungen oder Aufsichtsratssitzungen Vorlagen (je nach ihrer Bedeutung) in den zuständigen Gremien der Stadt Baden-Baden zu beraten sind.

## **2. Übersicht über die Beteiligungen der Stadt Baden-Baden**

(Stand 10/2022)



**Erläuterungen:**

**Beteiligungsquote = 100 % unmittelbare Beteiligung**

Beteiligungsquote < 100 % / >= 25 % unmittelbare Beteiligung

Beteiligungsquote < 25 % unmittelbare und mittelbare Beteiligungen

**Mitgliedschaft in Zweckverbänden**

Zweckverband  
Hochwasserschutz  
Raum Baden-Baden / Bühl

Zweckverband Riedkanal

Zweckverband  
Gewerbepark mit  
Regionalflughafen  
Söllingen

Zweckverband Tierische  
Nebenprodukte  
Neckar-Franken

Regionalverband  
Mittlerer Oberrhein

Zweckverband 4IT

→ Komm.One (Anstalt des  
öffentlichen Rechts) (Bis  
30.06.2020 ITEOS) (88%)

**Sonstige Mitgliedschaften und Beteiligungen**

Volksbank Karlsruhe Baden-  
Baden eG; ab Oktober 2022  
Volksbank pur eG

Volksbank Bühl eG  
(früher Raiffeisenbank  
Steinbach eG)

VR Bank in Mittelbaden eG  
(früher Raiffeisenbank  
Haueneberstein eG)

Raiffeisenwaren-  
genossenschaft Yburg eG

Affentaler Winzer eG  
(früher Baden-Badener  
Winzergenossenschaft eG)

Badischer  
Gemeindeversicherungs-  
Verband BGV

Naturpark Schwarzwald  
Mitte/Nord e.V.

Holzverwertungsge-  
nossenschaft  
Oberschwaben eG  
(früher Holzhof  
Oberschwaben eG)

Gemeinnützige  
Baugenossenschaft

Stiftung Schafberg  
(Rechtsfähige kommunale  
Stiftung)

Regionalentwicklung  
Mittelbaden  
"Schwarzwaldhochstraße"  
e.V.

EVTZ "Eurodistrict  
PAMINA"

Arbeitsgem. Fahrrad- und  
Fußgängerfreundlicher  
Kommunen in BW e.V.  
(AGFK-BW)

## Änderungen im Beteiligungsportfolio der Stadt Baden-Baden:

Gegenüber dem Jahr 2020 haben sich folgende Änderungen im Beteiligungsportfolio der Stadt Baden-Baden ergeben.

- Der Gemeinderat hat am 29.06.2020 die Zusammenführung der Eigenbetriebe Stadtwerke und Umwelttechnik zum 01.01.2021 beschlossen.
- Die stille Beteiligung der Stadt Baden-Baden/Eigenbetriebs Umwelttechnik an der badenova AG & Co. KG in Höhe von 1.564.000,00 Euro wurde mit Ablauf des 31.03.2020 von der badenova AG & Co. KG gekündigt. Grund hierfür ist ein Verfahren der Energiekartellbehörde Baden-Württemberg. Nach der Auflösung der stillen Beteiligung soll die Einlage in eine weitere Kommanditbeteiligung zum 01.01.2021 umgewandelt werden. Der nominale Wert der Aufstockung beläuft sich auf nominal 91.870,00 Euro. Am 23.11.2020 hat der Gemeinderat der Aufstockung der Kommanditanteile zugestimmt.
- Der Gemeinderat hat am 22.02.2021 der Erhöhung der Stammkapitaleinlage der Stadt Baden-Baden am Klinikum Mittelbaden gGmbH um insgesamt 7,3 Mio. Euro zugestimmt. Der Landkreis Rastatt nimmt ebenfalls eine Zuführung zum Stammkapital vor, so dass sich dieses um insgesamt 18,25 Mio. Euro auf 36,5 Mio. Euro erhöht. Die Beteiligungsverhältnisse verändern sich hierdurch nicht.
- Entwicklungsgesellschaft Cité mbH: Der Gesellschafter Volkswohnung GmbH hat erklärt, dass er aus der Gesellschaft aussteigen möchte. Deren GmbH-Anteile zum Nennwert von 2 Mio. Euro bzw. 38,8 % des Stammkapitals werden durch die Gesellschaft selbst erworben. Der Gemeinderat hat hierüber in seiner Sitzung am 11.10.2021 einen Beschluss gefasst.
- Volksbank Baden-Baden Rastatt eG hat mit der Volksbank Karlsruhe eG zur Volksbank Karlsruhe Baden-Baden eG fusioniert. Die Eintragung in das Genossenschaftsregister erfolgte am 01.07.2021. Im Oktober 2022 fusionierte die Volksbank Karlsruhe Baden-Baden eG mit der Volksbank Pforzheim und der VR Bank Enz plus zur Volksbank pur eG.
- Die Beteiligungsanteile der Stadt Baden-Baden an der Energieagentur Mittelbaden gGmbH werden angepasst. Gemäß Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 12.05.2022 erhöht sich der Anteil der Stadt Baden-Baden von 2.500 € um 125 € auf 2.625 € (10 %). Der Anteil der Stadt, der beim Eigenbetrieb Stadtwerke Baden-Baden geführt wird, verringert sich von 3.750,00 € um 169,50 € auf 3.580,50 € (13,64%). Das Stammkapital der Gesellschaft in Höhe von insgesamt 26.250 € ändert sich dabei nicht.

## **3. Übersichten über ausgewählte Unternehmenskennzahlen**

**Für die Jahre 2017-2021**

## Übersicht über ausgewählte Unternehmenskennzahlen für das Jahr 2017

In T€	Bilanzsumme	Anlagevermögen*	Umlaufvermögen	Eigenkapital	Fremdkapital (davon langfristig)	Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	Umsatzerlöse *	Jahresüberschuß/-verlust	Gesamtaufwand	Cash-Flow
PGG Baden-Baden mbH	6.655	2.062	4.593	4.800	1.744 (0)	74	4.957	963	4.008	1.126
Gemeinschaftskraftwerk Baden-Baden GmbH	4.629	948	2.233	3.443	1.083 (24)	496	2.824	513	2.319	265
GSE mbH	101.071	98.049	2.683	33.200	66.427 (41.615)	53.697	9.419	309	9.779	3.748
Kongresshaus Baden-Baden GmbH	666	47	618	495	171 (0)	0	1.415	8	1.416	34
Forst Service GmbH	208	0	208	26	185 (0)	0	997	0	997	6
Baden-Baden Kur & Tourismus GmbH	1.041	267	728	529	508 (0)	0	3.105	-78	3.307	-11
Baden-Baden Events GmbH	1.997	103	1.889	1.214	783 (294)	0	2.678	-91	2.851	-90
EurAka gGmbH	9.242	4.803	4.426	8.050	201 (0)	0	2.350	7	3.762	447
Entwicklungsgesellschaft Cité mbH	8.989	3.101	5.887	7.691	1.298 (382)	872	1.481	244	1.285	415
Krematorium Baden-Baden GmbH	486	16	470	383	103 (0)	0	770	23	748	27
Stadtwerke	108.668	64.162	37.098	49.016	52.227 (11.591)	11.133	83.448	1.096	87.446	6.200
Klinikum Mittelbaden gGmbH	178.860	57.415	52.174	15.528	95.803 (33.571)	27.836	195.985	-3.651	225.492	7.683
Gewerbeentwicklung Baden-Baden GmbH	13.462	6.820	6.642	8.004	5.458 (3.528)	4.553	2.775	311	2.102	592
Baden-Baden Award GmbH	39	0	39	25	14 (0)	0	59	-1	61	-1
gGENF mbH	5.704	5.650	54	5.692	12 (0)	0	0	21	24	21
Energieagentur Mittelbaden gGmbH	143	5	137	126	17 (0)	0	165	0	293	3
Eigenbetrieb Umwelttechnik	97.951	81.509	8.261	-576	90.360 (51.099)	68.194	23.809	1.303	26.026	5.703
<b>Summe</b>	<b>539.811</b>	<b>324.957</b>	<b>128.140</b>	<b>137.646</b>	<b>316.394</b>	<b>166.855</b>	<b>336.237</b>	<b>1.068</b>	<b>371.916</b>	<b>26.168</b>

\*Abzüglich eventueller Ertragszuschüsse bzw. der Erträge aus der Auflösung daraus.

## Übersicht über ausgewählte Unternehmenskennzahlen für das Jahr 2018

In T€	Bilanzsumme	Anlagevermögen *	Umlaufvermögen	Eigenkapital	Fremdkapital (davon langfristig)	Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	Umsatzerlöse *	Jahresüberschuß/-verlust	Gesamtaufwand	Cash-Flow
PGG Baden-Baden mbH	6.866	2.146	4.720	4.800	2.005 (0)	0	5.126	1.048	4.156	1.239
Gemeinschaftskraftwerk Baden-Baden GmbH	4.980	907	2.674	3.737	1.054 (0)	401	2.731	595	2.144	769
GSE mbH	103.073	99.459	3.292	33.477	68.311 (44.967)	60.465	10.827	277	10.743	3.914
Kongresshaus Baden-Baden GmbH	830	46	784	603	227 (0)	0	1.684	109	1.588	148
Forst Service GmbH	161	0	161	26	135 (0)	0	993	0	993	-6
Baden-Baden Kur & Tourismus GmbH	1.018	422	559	530	487 (0)	0	3.037	1	3.141	123
Baden-Baden Events GmbH	1.793	230	1.560	1.004	789 (299)	0	2.764	-210	3.026	-188
EurAka gGmbH	9.186	4.549	4.623	7.825	419 (0)	0	2.353	-225	4.012	284
Entwicklungsgesellschaft Cité mbH	10.828	3.212	7.615	8.038	2.784 (108)	756	1.800	348	2.993	482
Krematorium Baden-Baden GmbH	730	39	691	508	222 (0)	0	850	124	725	160
Stadtwerke	121.869	71.682	42.491	49.508	64.656 (19.152)	20.422	83.743	492	88.357	6.459
Klinikum Mittelbaden gGmbH	178.866	53.701	55.285	9.631	101.007 (35.760)	31.287	201.608	-5.890	237.028	6.426
Gewerbeentwicklung Baden-Baden GmbH	12.709	6.642	6.067	7.818	4.891 (2.712)	4.125	804	-185	1.858	-12
Baden-Baden Award GmbH	41	0	41	23	18 (0)	0	55	-2	57	-3
gGENF mbH	6.315	6.150	165	6.202	113 (0)	0	0	10	140	10
Energieagentur Mittelbaden gGmbH	158	13	142	130	28 (0)	0	234	4	349	5
Eigenbetrieb Umwelttechnik	105.337	84.483	13.069	-6.781	104.347 (55.132)	74.620	25.206	-6.204	32.709	6.204
<b>Summe</b>	<b>564.760</b>	<b>333.681</b>	<b>143.939</b>	<b>127.079</b>	<b>351.493</b>	<b>192.076</b>	<b>343.815</b>	<b>-9.708</b>	<b>394.019</b>	<b>26.014</b>

\*Abzüglich eventueller Ertragszuschüsse bzw. der Erträge aus der Auflösung daraus.

## Übersicht über ausgewählte Unternehmenskennzahlen für das Jahr 2019

In T€	Bilanzsumme	Anlagevermögen*	Umlaufvermögen	Eigenkapital	Fremdkapital (davon langfristig)	Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	Umsatzerlöse*	Jahresüberschuß/-verlust	Gesamtaufwand	Cash-Flow
PGG Baden-Baden mbH	6.622	5.678	944	4.800	1.814 (0)	0	3.658	845	2.831	1.076
Gemeinschaftskraftwerk Baden-Baden GmbH	5.036	1.060	2.663	3.749	1.050 (0)	307	2.893	412	2.489	484
GSE mbH	101.978	97.521	4.152	33.922	66.455 (43.302)	57.871	11.208	445	11.264	4.203
Kongresshaus Baden-Baden GmbH	888	46	842	629	259 (0)	0	1.594	25	1.581	53
Forst Service GmbH	154	0	154	26	128 (0)	0	1.053	0	1.053	11
Baden-Baden Kur & Tourismus GmbH	992	371	588	533	459 (0)	0	3.010	3	3.120	129
Baden-Baden Events GmbH	1.797	265	1.525	872	925 (304)	0	2.823	-132	2.964	-73
EurAka gGmbH	8.859	3.407	4.630	7.618	288 (0)	0	2.441	-207	4.126	184
Entwicklungsgesellschaft Cité mbH	10.940	3.076	7.839	9.250	1.687 (0)	636	6.005	1.212	3.325	1.912
Krematorium Baden-Baden GmbH	1.113	485	628	845	268 (0)	0	888	87	806	118
Stadtwerke	130.026	80.116	41.950	49.360	72.726 (24.681)	29.291	88.556	552	93.605	4.533
Klinikum Mittelbaden gGmbH	176.052	52.809	56.753	6.371	104.768 (34.363)	27.571	218.013	-3.253	246.500	6.516
Gewerbeentwicklung Baden-Baden GmbH	13.374	7.435	5.939	7.546	5.828 (3.269)	4.924	1.130	-326	1.633	-129
Baden-Baden Award GmbH	33	0	33	22	11 (0)	0	45	-1	46	-1
gGENF mbH	6.743	6.650	93	6.741	2 (0)	0	0	39	114	39
Eigenbetrieb Umwelttechnik	109.379	89.109	12.771	-6.673	108.593 (58.196)	79.186	30.835	107	31.742	1.664
<b>Summe</b>	<b>573.986</b>	<b>348.028</b>	<b>141.504</b>	<b>125.611</b>	<b>365.261</b>	<b>199.786</b>	<b>374.152</b>	<b>-192</b>	<b>407.199</b>	<b>20.719</b>

\*Abzüglich eventueller Ertragszuschüsse bzw. der Erträge aus der Auflösung daraus.

## Übersicht über ausgewählte Unternehmenskennzahlen für das Jahr 2020

In T€	Bilanzsumme	Anlagevermögen*	Umlaufvermögen	Eigenkapital	Fremdkapital (davon langfristig)	Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	Umsatzerlöse*	Jahresüberschuß/-verlust	Gesamtaufwand	Cash-Flow
PGG Baden-Baden mbH	5.463	4.679	784	4.800	663 (0)	0	2.630	-291	2.933	-128
Gemeinschaftskraftwerk Baden-Baden GmbH	4.794	977	2.583	3.761	740 (0)	212	2.593	412	2.198	594
GSE mbH	102.450	96.290	5.022	34.326	65.667 (40.156)	58.626	11.738	404	11.419	4.387
Kongresshaus Baden-Baden GmbH	610	38	572	534	76 (0)	0	504	-94	868	-116
Forst Service GmbH	175	0	175	26	149 (0)	0	972	0	972	2
Baden-Baden Kur & Tourismus GmbH	1.032	350	676	711	321 (0)	0	2.099	178	2.134	330
Baden-Baden Events GmbH	2.631	272	2.359	1.394	715 (297)	0	2.351	522	2.076	598
EurAka gGmbH	9.950	6.149	3.036	7.569	1.501 (0)	1.012	2.177	-49	3.731	338
Entwicklungsgesellschaft Cité mbH	11.575	2.991	8.570	9.958	1.617 (0)	512	2.318	708	1.920	1.289
Krematorium Baden-Baden GmbH	1.508	1.177	331	786	722 (0)	0	962	-59	1.045	-21
Stadtwerke	131.159	85.352	37.421	45.446	77.352 (28.262)	34.766	87.124	-3.422	93.593	2.762
Klinikum Mittelbaden gGmbH	159.149	54.318	41.893	-4.091	101.312 (23.640)	23.732	234.394	-10.454	261.168	5.962
Gewerbeentwicklung Baden-Baden GmbH	13.220	7.541	5.679	7.367	5.853 (3.110)	4.749	1.006	-179	1.372	-245
Baden-Baden Award GmbH	26	0	26	18	8 (0)	0	0	-4	4	-4
gGENF mbH	25.743	21.871	3.872	6.961	15.059 (11.508)	10.959	0	-280	860	347
Eigenbetrieb Umweltechnik	111.196	90.499	13.291	-10.816	114.646 (61.899)	83.951	27.818	-4.143	34.671	1.026
<b>Summe</b>	<b>580.681</b>	<b>372.504</b>	<b>126.290</b>	<b>108.750</b>	<b>386.401</b>	<b>218.519</b>	<b>378.686</b>	<b>-16.751</b>	<b>420.964</b>	<b>17.121</b>

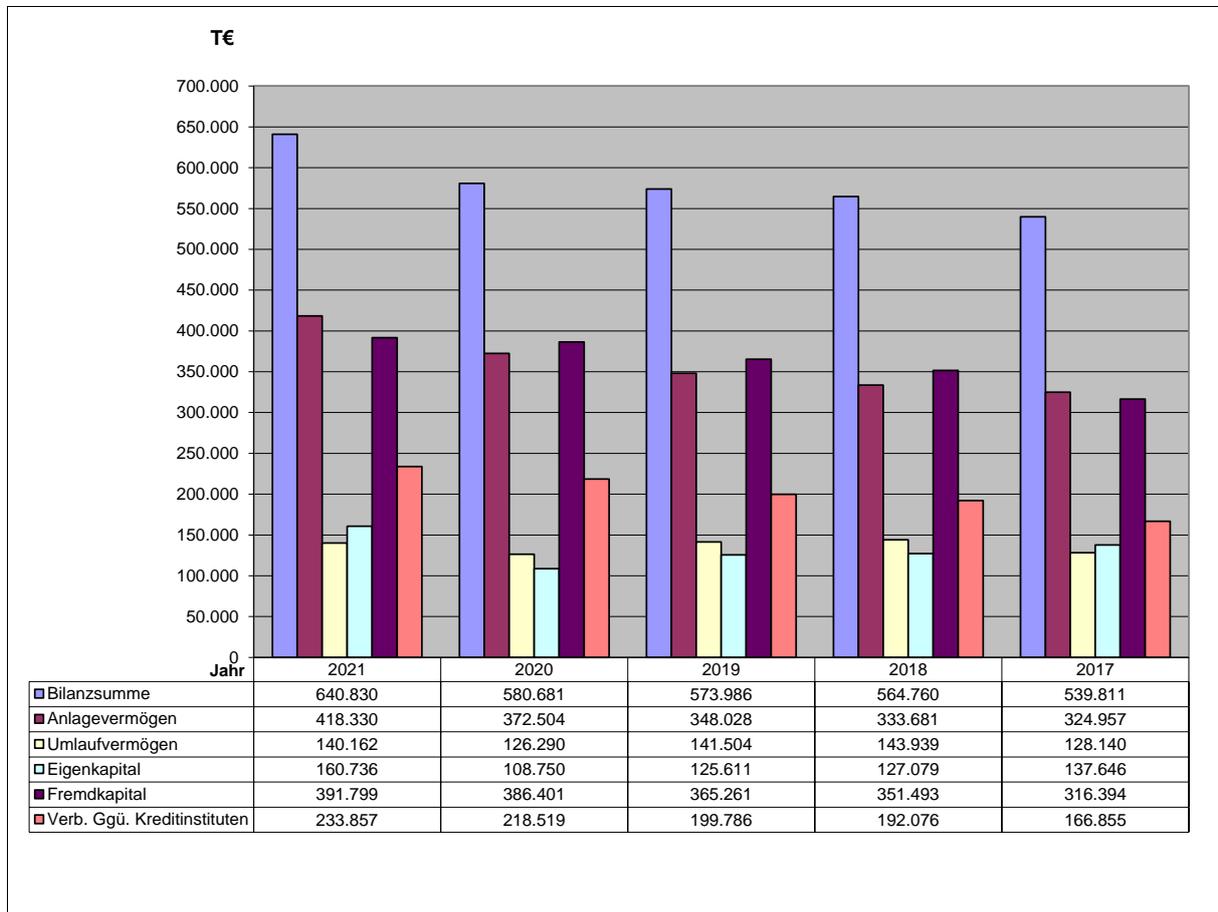
\*Abzüglich eventueller Ertragszuschüsse bzw. der Erträge aus der Auflösung daraus.

## Übersicht über ausgewählte Unternehmenskennzahlen für das Jahr 2021

In T€	Bilanzsumme	Anlagevermögen*	Umlaufvermögen	Eigenkapital	Fremdkapital (davon langfristig)	Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	Umsatzerlöse*	Jahresüberschuß/-verlust	Gesamtaufwand	Cash-Flow
PGG Baden-Baden mbH	5.492	4.498	994	4.800	692 (0)	0	2.681	-156	2.848	22
Gemeinschaftskraftwerk Baden-Baden GmbH	5.409	991	3.228	4.105	921 (0)	118	2.966	744	2.236	1.054
GSE mbH	107.071	100.835	5.131	35.411	69.467 (41.245)	60.804	14.352	1.085	11.538	5.083
Kongresshaus Baden-Baden GmbH	394	37	357	99	295 (0)	0	669	-436	1.115	-420
Forst Service GmbH	165	0	165	17	148 (0)	0	1.097	-9	1.107	-7
Baden-Baden Kur & Tourismus GmbH	960	333	618	600	360 (0)	0	2.267	-111	2.568	111
Baden-Baden Events GmbH	2.854	268	2.504	1.500	832 (297)	0	2.276	106	2.091	369
EurAka gGmbH	12.900	7.542	4.643	7.596	4.433 (200)	4.069	2.298	27	3.724	502
Entwicklungsgesellschaft Cité mbH	4.746	2.919	1.827	4.098	648 (0)	0	2.219	626	1.607	147
Krematorium Baden-Baden GmbH	1.507	1.108	399	931	576 (212)	460	1.043	145	899	209
Stadtwerke	261.332	182.877	62.273	32.730	211.314 (107.850)	137.141	118.064	-1.348	122.447	42.935
Klinikum Mittelbaden gGmbH	164.944	54.379	47.510	19.936	82.861 (21.007)	16.725	236.622	-4.670	258.915	11.528
Gewerbeentwicklung Baden-Baden GmbH	13.118	7.428	5.690	8.249	4.869 (2.644)	4.271	3.356	882	1.308	1.274
Baden-Baden Award GmbH	36	0	36	26	10 (0)	0	30	8	22	9
gGENF mbH	25.651	20.906	4.745	6.397	14.363 (10.771)	10.269	0	-844	1.634	406
Baden Airpark Beteiligungsges. mbH	34.251	34.209	42	34.241	10 (0)	0	0	-1.883	2.084	-1.882
<b>Summe</b>	<b>640.830</b>	<b>418.330</b>	<b>140.162</b>	<b>160.736</b>	<b>391.799</b>	<b>233.857</b>	<b>389.940</b>	<b>-5.834</b>	<b>416.143</b>	<b>61.340</b>

\*Abzüglich eventueller Ertragszuschüsse bzw. der Erträge aus der Auflösung daraus.

## Zusammenfassende Darstellung





## **4. Wesentliche Beteiligungen der Stadt Baden-Baden**

### **Gesellschaften mit beschränkter Haftung**

## 4.1 Parkgaragengesellschaft ☺ Baden–Baden mbH



### I. Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens sind der Bau und Betrieb von Parkhäusern für den ruhenden Verkehr, die Anpachtung und das Betreiben von Parkhäusern und artverwandten Verkehrseinrichtungen sowie die Durchführung aller Maßnahmen, die der Förderung des kombinierten Parkens und Fahrens dienen.

Die Gesellschaft betrieb im Berichtsjahr sowohl mehrere Parkhäuser als auch oberirdische Parkflächen. Diese erbrachten Leistungen stimmen mit dem Unternehmensgegenstand gemäß Gesellschaftsvertrag überein. Der öffentliche Zweck des Unternehmens ist somit erfüllt.

### II. Beteiligungsverhältnisse

Die Stadt Baden-Baden ist über den Eigenbetrieb Stadtwerke Baden-Baden alleinige Gesellschafterin. Das Stammkapital beträgt 4.800 T€.

### III. Besetzung der Organe

Die Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung. Der gesetzliche Vertreter der Stadt Baden-Baden in der Gesellschafterversammlung ist Frau Oberbürgermeisterin Margret Mergen bis 09.06.2022, ab 10.06.2022 Herr Oberbürgermeister Dietmar Späth.

Der Aufsichtsrat setzt sich wie folgt zusammen:

- Herr Erster Bürgermeister Alexander Uhlig, Vorsitzender
- Herr Stadtrat Michael Bollinger
- Herr Stadtrat Werner Henn
- Herr Stadtrat Rainer Lauerhaß
- Herr Stadtrat Rolf Pilarski
- Herr Stadtrat Hans-Jürgen Schnurr
- Herr Stadtrat Michael Velten
- Herr Stadtrat Robert Hauns
- Herr Stadtrat Klaus Bloedt-Werner
- Frau Stadträtin Cornelia von Loga
- Herr Stadtrat Werner Schmoll

- Herr Stadtrat Heinrich Liesen
- Herr Stadtrat Thomas Schindler
- Herr Stadtrat Kurt Hermann
- Frau Stadträtin Ute Förderer-Heers

Geschäftsführer im Berichtsjahr war

- Herr Dipl. Ing Helmut Oehler

#### **IV. Beteiligungen der Gesellschaft**

---

Die Gesellschaft war im Berichtsjahr an keinem anderen Unternehmen beteiligt.

#### **V. Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens**

---

Die Gesellschaft betreibt fünf Parkgaragen, welche insgesamt über 1.786 Garagenstellplätze verfügen. Außerdem stehen der Gesellschaft Stellplätze auf oberirdischen Parkflächen und auf den P+R Flächen zur Verfügung, die mit Parkautomaten und Parkuhren betrieben werden. Diese belaufen sich auf insgesamt 1.094 Stellplätze. Für Wohnmobile stehen weitere 28 Stellplätze zur Verfügung. An Dauerparker waren zum 31.12.2021 insgesamt 1.311 (im Vorjahr 1.301) Stellplätze in den Garagen und auf den P+R Stellplätzen vermietet. Über entsprechende Erbbaurechtsverträge stehen die Garagen Festspielhaus, Falkenstraße, Vincenti und Kongresshaus im wirtschaftlichen Eigentum der Gesellschaft. Das Parkhaus Cineplex des Multiplexkinos ist angepachtet.

Die Umsatzerlöse der Gesellschaft erhöhten sich im Vergleich zu 2020 um 52 T€ auf 2.681 T€ (Vorjahr 2.630 T€) im Jahr 2021 und bewegen sich weiterhin auf niedrigem Niveau. Die Einfahrten in die Tiefgaragen sind im Gegensatz zum Vorjahr um 1,4 % leicht auf 540.000 Einfahrten angestiegen. Aufgrund der Corona-Pandemie werden die Parkgaragen aber immer noch weniger stark frequentiert als vor Ausbruch der Pandemie. Im Vergleich dazu wurden im Jahr 2019 796.000 Einfahrten in die Tiefgaragen gezählt. Den größten Anteil an den Umsatzerlösen haben die Erlöse der Kurzparker in Garagen mit 1.316 T€ (Vorjahr 1.304 T€).

Auf der Seite der Aufwendungen hat sich der Materialaufwand im Vergleich zu 2020 um 112 T€ auf 1.546 T€ in 2021 vermindert. Dies liegt hauptsächlich darin begründet, dass die Aufwendungen für Fremdleistungen für Unterhaltung bedingt durch die letztjährige Sanierung der Kongresshausgarage im Jahr 2021 zurückgegangen sind. Der

Personalaufwand hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 3 T€ auf 706 T€ im Berichtsjahr 2021 nur geringfügig erhöht. Der Jahresverlust im Jahr 2021 in Höhe von -156 T€ (Vorjahr -291 T€) wird aufgrund des bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags vom Eigenbetrieb Stadtwerke Baden-Baden übernommen. Der Wirtschaftsplan für 2021 ging von einem abzuführenden Gewinn in Höhe von 252 T€ aus. Die Abweichungen sind pandemiebedingt, da der zweijährige Wirtschaftsplan noch vor der Corona-Pandemie aufgestellt wurde.

<b>Aktiva</b>	<b>31.12.2021</b> <b>T€</b>	<b>31.12.2020</b> <b>T€</b>	<b>31.12.2019</b> <b>T€</b>	<b>31.12.2018</b> <b>T€</b>	<b>31.12.2017</b> <b>T€</b>
Anlagevermögen	4.498	4.679	5.678	2.146	2.062
Umlaufvermögen	994	784	944	4.720	4.593
aktive RAP	0	0	0	0	0
<b>Gesamtvermögen</b>	<b>5.492</b>	<b>5.463</b>	<b>6.622</b>	<b>6.866</b>	<b>6.655</b>

Das Gesamtvermögen ist im Jahr 2021 um 28 T€ auf 5.492 T€ im Vergleich zum Vorjahr angestiegen. Das Sachanlagevermögen weist im Vergleich zum Vorjahr einen nahezu unveränderten Wert in Höhe von 3.068 T€ (Vorjahr 3.049 T€) aus. Im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich ein Zugang in Höhe von 19 T€, der sich aus dem Saldo der Investitionen (254 T€) abzüglich der Abschreibungen (197 T€), Abgängen (32 T€) und Zuschüssen (6 T€) ergibt. Der Investitionsschwerpunkt lag im Bereich Elektrotechnik und Beleuchtung sowie der Sprinkleranlage in der Vincentgarage. Das Finanzanlagevermögen enthält Ausleihungen an den Gesellschafter und ist im Vergleich zum Vorjahr um 200 T€ auf 1.430 T€ zurückgegangen. Im Umlaufvermögen sind die flüssigen Mittel enthalten, die sich um 350 T€ auf 770 T€ im Jahr 2021 erhöht haben.

<b>Passiva</b>	<b>31.12.2021</b> <b>T€</b>	<b>31.12.2020</b> <b>T€</b>	<b>31.12.2019</b> <b>T€</b>	<b>31.12.2018</b> <b>T€</b>	<b>31.12.2017</b> <b>T€</b>
Eigenkapital	4.800	4.800	4.800	4.800	4.800
Fremdkapital	692	663	1.814	2.005	1.744
<i>davon langfristig</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
passive RAP	0	0	8	61	111
<b>Gesamtkapital</b>	<b>5.492</b>	<b>5.463</b>	<b>6.622</b>	<b>6.866</b>	<b>6.655</b>

Aufgrund der Gewinnabführung bzw. der Verlustübernahme durch die Stadtwerke Baden-Baden bleibt das Eigenkapital unverändert. Einerseits sind die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stichtagsbedingt um 59 T€ auf 132 T€ im Berichtsjahr 2021 angestiegen. Andererseits sind die sonstigen Rückstellungen um 18 T€ auf 142 T€ und die sonstigen Verbindlichkeiten um 17 T€ auf 65 T€ im Vergleich zum Vorjahr zurückgegangen.

## VI. Aktuelle Entwicklung

Die umfangreichen Sanierungsmaßnahmen in der Kongresshaustiefgarage wurden im Wirtschaftsjahr 2022 weitergeführt. Die Garage erhielt im Untergeschoss drei einen neuen Anstrich und eine neue Bodenbeschichtung. In der Vincentgarage wird in den Jahren 2022 und 2023 in die Elektrotechnik, die Lüftungsanlage sowie in den Brandschutz investiert. Außerdem wird diese Garage ebenfalls einen ansprechenden Anstrich erhalten und die Bodenbeläge werden saniert. Aufgrund der Corona-Pandemie und deren ungewissen Verlauf sowie durch die Modernisierung der Festspielhausgarage rechnet die Gesellschaft zukünftig mit geringeren Gewinnabführungen an den Eigenbetrieb Stadtwerke Baden-Baden.

## VII. Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Stadt

Die Stammeinlage der Stadt Baden-Baden über den Eigenbetrieb Stadtwerke blieb im Berichtsjahr unverändert.

### Finanzbeziehungen zur Stadt Baden-Baden:

Nach dem Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag wird der Jahresverlust im Jahr 2021 in Höhe von -156 T€ durch den Eigenbetrieb Stadtwerke Baden-Baden ausgeglichen.

## VIII. Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer

	2021	2020	2019	2018	2017
Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer	17	16	18	21	22

## IX. Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

### Positionen aus der GuV (in T€)

	2021	2020	2019	2018	2017
Gewinn/Verlust 1)	-156	-291	845	1.048	963
Umsatzerlöse	2.681	2.630	3.658	5.126	4.957
Gesamtaufwand	2.848	2.933	2.831	4.156	4.008
FK-Zinsen	0	0	0	2	7
Abschreibungen	196	192	201	180	165
Veränderung Rückstellungen, Zunahme/ Abnahme (-)	-18	-29	30	11	-3

1) Vor Gewinnabführung bzw. Verlustübernahme

KENNZAHLEN	2021	2020	2019	2018	2017	
<b>Vermögenslage</b>						
Anlagenintensität	81,9	85,6	85,7	31,3	31,0	% =(AV/Gesamtvermögen)*100
<b>Finanzlage</b>						
Eigenkapitalquote	87,4	87,9	72,5	69,9	72,1	% =(EK/GK)*100
Fremdkapitalquote	12,6	12,1	27,4	29,2	26,2	% =(FK/GK)*100
Anlagendeckung I	106,7	102,6	84,5	223,7	232,8	% =(EK/AV)*100
Anlagendeckung II	106,7	102,6	84,5	223,7	232,8	% =((EK+ lfr. FK)/AV)*100
<b>Ertragslage</b>						
Umsatzrentabilität	-5,8	-11,1	23,1	20,4	19,4	% =(Jahresüberschuss/UE)*100
EK-Rentabilität	-3,3	-6,1	17,6	21,8	20,1	% =(Jahresüberschuss/EK)*100
GK-Rentabilität	-2,8	-5,3	12,8	15,3	14,6	% =(JÜ+FK-Zins)/GK)*100
Kostendeckung	94,1	89,7	129,2	123,3	123,7	% =(UE/Gesamtaufwand)*100
Cash-Flow	22	-128	1.076	1.239	1.125	T€

Die Kennzahlen der Vermögens- und Finanzlage haben sich im Vergleich zum Jahr 2020 nicht wesentlich verändert. Der Jahresverlust im Berichtsjahr 2021 hat sich auf die Kennzahlen der Ertragslage negativ ausgewirkt. Aufgrund des geringeren Verlusts im Berichtsjahr 2021 haben sich diese Kennzahlen aber im Vergleich zum Vorjahr verbessert. Der Cash-Flow weist sogar einen positiven Wert aus.

## X. Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde erteilt. Die Prüfung durch den Abschlussprüfer EversheimStuible Treueberater GmbH hat zu keinen Einwendungen geführt.

**XI. Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung**

Aktiva	31.12.2021 €	31.12.2020 T€	31.12.2019 T€	31.12.2018 T€	31.12.2017 T€
<b>A. Anlagevermögen</b>					
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
1. Software	0,00	0	0	0	0
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-/Betriebs- und anderen Bauten	801.898,00	844	885	927	969
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	368.877,65	369	369	369	369
3. Bauten auf fremden Grundstücken	162.733,19	166	169	250	331
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.488.478,00	1.620	1.604	362	392
5. Anlagen im Bau	245.981,59	50	21	238	1
	<b>3.067.968,43</b>	<b>3.049</b>	<b>3.048</b>	<b>2.146</b>	<b>2.062</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>					
1. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.429.963,10	1.630	2.630	0	0
	<b>4.497.931,53</b>	<b>4.679</b>	<b>5.678</b>	<b>2.146</b>	<b>2.062</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>					
<b>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	34.191,21	11	41	58	58
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	164.162,91	312	14	3.939	3.333
3. Forderungen an die Stadt	9.497,00	14	4	4	4
4. Sonstige Vermögensgegenstände	15.779,72	27	13	6	4
	<b>223.630,84</b>	<b>364</b>	<b>72</b>	<b>4.007</b>	<b>3.399</b>
<b>II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>	769.957,44	420	872	713	1.194
	<b>993.588,28</b>	<b>784</b>	<b>944</b>	<b>4.720</b>	<b>4.593</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>5.491.519,81</b>	<b>5.463</b>	<b>6.622</b>	<b>6.866</b>	<b>6.655</b>

Passiva	31.12.2021 €	31.12.2020 T€	31.12.2019 T€	31.12.2018 T€	31.12.2017 T€
<b>A. Eigenkapital</b>					
<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>	4.800.000,00	4.800	4.800	4.800	4.800
<b>B. Rückstellungen</b>					
1. Sonstige Rückstellungen	141.847,15	160	189	159	148
<b>C. Verbindlichkeiten</b>					
1. Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	0,00	0	0	0	74
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	131.703,10	72	123	170	52
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	315.564,88	310	1.240	1.237	1.178
4. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt	37.804,47	39	28	37	39
5. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern	64.600,21 (5.522,78)	82 (7)	234 (7)	402 (8)	253 (7)
	<b>549.672,66</b>	<b>503</b>	<b>1.625</b>	<b>1.846</b>	<b>1.596</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	0,00	0	8	61	111
<b>Summe Passiva</b>	<b>5.491.519,81</b>	<b>5.463</b>	<b>6.622</b>	<b>6.866</b>	<b>6.655</b>

<b>Gewinn- und Verlustrechnung 2021 (01.01. - 31.12.2021)</b>	<b>2021 €</b>	<b>2020 T€</b>	<b>2019 T€</b>	<b>2018 T€</b>	<b>2017 T€</b>
1. Umsatzerlöse	2.681.306,05	2.629	3.658	5.126	4.957
2. Sonstige betriebliche Erträge	10.971,56	13	18	70	7
3. Materialaufwand					
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	221.945,05	221	216	293	331
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.324.463,39	1.437	1.196	2.343	2.240
4. Personalaufwand					
a) Löhne und Gehälter	533.457,69	539	609	685	695
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersver- sorgung und soziale Unterstützung (davon für Altersversorgung)	172.148,40 (44.418,56)	164 (42)	195 (49)	207 (56)	203 (54)
5. Abschreibungen auf Sachanlagen	196.479,53	192	201	180	165
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	321.827,63	302	336	368	289
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus verbundenen Unternehmen)	0,00 (0,00)	0 (0)	0 (0)	7 (7)	7 (7)
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	250,00	0	0	2	7
<b>9. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-78.294,08</b>	<b>-213</b>	<b>923</b>	<b>1.125</b>	<b>1.041</b>
10. Sonstige Steuern	77.774,39	78	78	78	78
11. Erträge aus Verlustübernahme	156.068,47	291	0	0	0
12. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführter Gewinn	0,00	0	845	1.047	963
<b>12. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## 4.2 Gemeinschaftskraftwerk Baden–Baden GmbH



-G K B-

### I. Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist die wirtschaftliche, ressourcen- und umweltschonende Energieversorgung von Liegenschaften des Landes, der Stadt und anderen Abnehmern in der Stadt Baden-Baden. Es hat die für Krankenversorgungseinrichtungen erforderliche Versorgungssicherheit zu gewährleisten. Die Gesellschaft kann zu diesem Zweck Energieanlagen erwerben, errichten, pachten und betreiben. Sie soll Fernheizanlagen mit Kraft-Wärme-Kopplung ausbauen. Die Gesellschaft kann ferner Geschäfte jeder Art durchführen, die dem Gegenstand des Unternehmens dienen.

Die Gemeinschaftskraftwerk Baden-Baden GmbH gibt an Einrichtungen des Landes, der Stadt und andere Abnehmer Wärme ab. Diese erbrachten Leistungen stimmen mit dem Unternehmensgegenstand gemäß Gesellschaftsvertrag überein. Der öffentliche Zweck des Unternehmens ist somit erfüllt.

### II. Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital beträgt insgesamt 512 T€. An der Gesellschaft sind mit jeweils 256 T€ bzw. 50 % die Fernwärmegesellschaft Baden-Württemberg mbH (FBW), Stuttgart, und die Stadt Baden-Baden über den Eigenbetrieb Stadtwerke beteiligt.

### III. Besetzung der Organe

Die Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Die Gesellschafterversammlung setzt sich aus den Vertretern der Gesellschafter zusammen (siehe II.).

Der Aufsichtsrat setzt sich im Berichtsjahr 2021 wie folgt zusammen:

Stadt Baden-Baden/Stadtwerke:

- Herr Erster Bürgermeister Alexander Uhlig, Vorsitzender
- Herr Altstadtrat Klaus Maas (bis 29.07.2021)

- Herr Stadtrat Hans-Jürgen Schnurr (ab 30.07.2021)
- Herr Stadtrat Michael Velten

Fernwärmegesellschaft Baden-Württemberg mbH, Stuttgart:

- Frau Ministerialrätin Juliane Weckerle, stellvertretende Vorsitzende (bis 29.07.2021)
- Herr Regierungsdirektor Wolfgang Erdle (ab 04.08.2021 ordentliches Mitglied, ab 17.12.2021 stellvertretender Vorsitzender)
- Herr Ltd. Ministerialrat Dr. Frank Güntert
- Herr Geschäftsführer Steffen Ratzel

Geschäftsführer der Gesellschaft im Berichtsjahr 2021 ist Herr Martin Benner, Prokurist der FBW, Stuttgart.

#### **IV. Beteiligungen der Gesellschaft**

---

Es bestehen keine Beteiligungen an anderen Unternehmen.

#### **V. Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens**

---

Die Wärmeabgabe ist im Vergleich zum Jahr 2020 um 4.519 MWh auf 32.283 MWh im Jahr 2021 angestiegen. Dadurch haben sich die Erlöse aus der Fernwärmeabgabe im Vergleich zum Vorjahr um 376 T€ auf 2.980 T€ im Berichtsjahr 2021 erhöht. Die Gesellschaft investierte im Berichtsjahr 2021 in immaterielle Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen insgesamt 288 T€ (Vorjahr 148 T€). Der Netznutzungsgrad, der das Verhältnis zwischen abgegebener und bezogener Wärmemenge angibt, hat sich im Vergleich zum Vorjahr von 92,8 % auf 90,9 % in 2021 leicht vermindert.

Geschäfts-jahr	Wärme-abgabe MWh	Umsatz-erlöse*	Investi-tionen	Jahres-ergebnis
		T€	T€	T€
2017	34.780	2.832	2	513
2018	32.917	2.739	196	595
2019	34.296	2.900	357	412
2020	27.763	2.604	148	412
2021	32.283	2.980	288	744

\*inkl. aufgelöster Ertragszuschüsse.

Die Gesellschaft erwirtschaftete im Jahr 2021 einen Jahresüberschuss in Höhe von 744 T€ (Vorjahr 412 T€). Im Vergleich zum Vorjahr sind im Berichtsjahr 2021 die Umsatzerlöse um 376 T€ auf 2.980 T€ (Vorjahr 2.604 T€) angestiegen. Die Energiebezugsaufwendungen sind dahingegen um 166 T€ auf 1.379 T€ zurückgegangen.

Der Wirtschaftsplan für 2021 ging von einem Jahresüberschuss in Höhe von 345 T€ und einer Wärmeabgabe von 30.000 MWh aus.

<b>Aktiva</b>	<b>31.12.2021 T€</b>	<b>31.12.2020 T€</b>	<b>31.12.2019 T€</b>	<b>31.12.2018 T€</b>	<b>31.12.2017 T€</b>
Anlagevermögen 1)	991	977	1.060	907	948
Umlaufvermögen	3.228	2.583	2.663	2.674	2.233
aktive RAP	807	941	1.076	1.210	1.345
<b>Gesamtvermögen</b>	<b>5.026</b>	<b>4.501</b>	<b>4.799</b>	<b>4.791</b>	<b>4.526</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>5.409</b>	<b>4.794</b>	<b>5.036</b>	<b>4.980</b>	<b>4.629</b>

1) Abzüglich Ertragszuschüsse, deshalb Differenz Gesamtvermögen/Bilanzsumme

Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 615 T€ bzw. 12,8 % auf 5.409 T€ erhöht. Neben dem Anstieg der flüssigen Mittel um 635 T€ auf 2.754 T€ im Umlaufvermögen ist das Anlagevermögen ebenfalls angestiegen. Bei den immateriellen Sachanlagen sowie den Sachanlagen überstiegen die Investitionen in Höhe von 288 T€ die Abschreibungen von 184 T€. Im Berichtsjahr 2021 wurde hauptsächlich in das Leitungsnetz und in Hausanschlüsse investiert. Der Rechnungsabgrenzungsposten resultiert aus einer Einmalzahlung in 2013 für bezogene Leistungen von der EnBW Energy Solution GmbH gemäß Vertrag über die Verpachtung technischer Anlagen und Wärmelieferung, die über einen Zeitraum von fünfzehn Jahren aufgelöst wird.

<b>Passiva 2)</b>	<b>31.12.2021 T€</b>	<b>31.12.2020 T€</b>	<b>31.12.2019 T€</b>	<b>31.12.2018 T€</b>	<b>31.12.2017 T€</b>
Eigenkapital	4.105	3.761	3.749	3.737	3.443
Fremdkapital	921	740	1.050	1.054	1.083
<i>davon langfristig</i>	0	0	0	0	24
passive RAP	0	0	0	0	0
<b>Gesamtkapital</b>	<b>5.026</b>	<b>4.501</b>	<b>4.799</b>	<b>4.791</b>	<b>4.526</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>5.409</b>	<b>4.794</b>	<b>5.036</b>	<b>4.980</b>	<b>4.629</b>

2) Abzüglich Ertragszuschüsse, deshalb Differenz Gesamtkapital/Bilanzsumme

Das Eigenkapital hat sich im Vergleich zum Jahr 2020 aufgrund des höheren Jahresüberschusses im Jahr 2021 um 344 T€ auf 4.105 T€ erhöht. Die Rückstellungen sind vor allem aufgrund von Steuerrückstellungen auf 207 T€ im Berichtsjahr 2021 angestiegen. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten verminderten sich aufgrund der ordentlichen Tilgung um 94 T€ im Jahr 2021 auf 118 T€. Im Gegensatz dazu sind

die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen im Vergleich zum Vorjahr von 351 T€ auf 414 T€ im Jahr 2021 angestiegen.

## **VI. Aktuelle Entwicklung**

---

Für das Geschäftsjahr 2022 wird gemäß Wirtschaftsplan mit einer Gesamtleistung von 2.751 T€ und einem Jahresüberschuss von 437 T€ gerechnet.

Der Krieg in der Ukraine wirkt sich auf die Energiemärkte durch einen massiven Energiepreisanstieg aus. Es wird damit gerechnet, dass dies die Abkehr von fossilen Brennstoffen nochmals beschleunigen wird. Mit einer Anpassung des Aufgabenportfolios der Gesellschaft an die in diesem Zusammenhang erforderlichen Transformationsprozesse wurde bereits begonnen. Dies umfasst vor allem die dauerhafte Reduktion des bisherigen Einsatzes fossiler Brennstoffe und die Einbindung erneuerbarer Energien.

Die Gesellschaft teilte mit, dass es keine den Bestand des Unternehmens oder das Ergebnis gefährdende Tendenzen gibt.

## **VII. Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Stadt**

---

Die Stammeinlage der Stadt Baden-Baden blieb im Berichtsjahr mit 256 T€ unverändert.

### Finanzbeziehungen zur Stadt Baden-Baden:

Nach dem Vorschlag der Geschäftsführung sollen vom Bilanzgewinn zum 31.12.2021 in Höhe von 792.594,66 € (Jahresüberschuss 743.789,19 € zuzüglich Gewinnvortrag 48.805,47 €) 300.000 € in die Gewinnrücklagen eingestellt, 400.000 € an die Gesellschafter ausgeschüttet und 92.594,66 € auf neue Rechnung vorgetragen werden. An die Stadt Baden-Baden wurde für das Jahr 2021 eine Konzessionsabgabe in Höhe von 9.684,79 € abgeführt.

## **VIII. Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer**

---

Die Gemeinschaftskraftwerk Baden-Baden GmbH beschäftigt keine eigenen Mitarbeiter. Es besteht ein Geschäftsbesorgungsvertrag zwischen der Gesellschaft und den Stadtwerken Baden-Baden vom 3. Juni 1996 in der 2. Nachtragsfassung vom 6. Dezember 2001.

## IX. Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

### Positionen aus der GuV (in T€)

	2021	2020	2019	2018	2017
Gewinn/Verlust	744	412	412	595	513
Umsatzerlöse 3)	2.966	2.593	2.893	2.731	2.824
Gesamtaufwand	2.236	2.198	2.489	2.144	2.319
FK-Zinsen	4	5	7	9	11
Abschreibungen	184	174	156	152	154
Veränderung Rückstellungen, Zunahme/Abnahme (-)	126	8	-84	22	-402

3) ohne Erlöse aus der Auflösung empfangener Ertragszuschüsse.

KENNZAHLEN	2021	2020	2019	2018	2017	
<b>Vermögenslage</b>						
Anlagenintensität	19,7	21,7	22,1	18,9	20,9	% =(AV/Gesamtvmögen)*100
<b>Finanzlage</b>						
Eigenkapitalquote	81,7	83,6	78,1	78,0	76,1	% =(EK/GK)*100
Fremdkapitalquote	18,3	16,4	21,9	22,0	23,9	% =(FK/GK)*100
Anlagendeckung I	414,2	385,0	353,7	412,0	363,2	% =(EK/AV)*100
Anlagendeckung II	414,2	385,0	353,7	412,0	365,7	% =((EK+ lfr. FK)/AV)*100
<b>Ertragslage</b>						
Umsatzrentabilität	25,1	15,9	14,2	21,8	18,2	% =(Jahresüberschuss/UE)*100
EK-Rentabilität	18,1	11,0	11,0	15,9	14,9	% =(Jahresüberschuss/EK)*100
GK-Rentabilität	14,9	9,3	8,7	12,6	11,6	% =(JÜ+FK-Zins)/GK*100
Kostendeckung	132,6	118,0	116,2	127,4	121,8	% =(UE/Gesamtaufwand)*100
Cash-Flow	1.054	594	484	769	265	T€

Die Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage bewegen sich weitgehend auf Vorjahresniveau. Aufgrund des gestiegenen Anlagevermögens haben sich die Kennzahlen der Anlagendeckung gegenüber dem Jahr 2020 verbessert. Das gesamte Anlagevermögen ist vollständig durch Eigenkapital gedeckt wie an der Kennzahl Anlagendeckung I zu erkennen ist. Die Kennzahlen der Ertragslage haben sich hauptsächlich durch den höheren Jahresüberschuss verbessert. Der Cash-Flow ist außerdem durch die Zunahme der Rückstellungen auf 1.054 T€ angestiegen.

## X. Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde erteilt. Die Prüfung durch den Abschlussprüfer WIBERA Wirtschaftsberatung Aktiengesellschaft hat zu keinen Einwendungen geführt.

**XI. Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung**

Aktiva	31.12.2021 €	31.12.2020 T€	31.12.2019 T€	31.12.2018 T€	31.12.2017 T€
<b>A. Anlagevermögen</b>					
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	3.167,00	4	4	2	2
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Verteilungsanlagen	1.250.012,00	1.166	1.174	895	1.046
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	25.744,00	14	19	4	2
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	95.442,86	86	99	195	1
	<b>1.371.198,86</b>	<b>1.266</b>	<b>1.292</b>	<b>1.094</b>	<b>1.049</b>
	<b>1.374.365,86</b>	<b>1.270</b>	<b>1.296</b>	<b>1.096</b>	<b>1.051</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>					
<b>I. Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände</b>					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (davon mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr)	473.605,37 (0,00)	397 (0)	578 (0)	547 (0)	453 (453)
2. Sonstige Vermögensgegenstände (davon mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr)	504,00 (0,00)	68 (0)	70 (0)	0 (0)	48 (48)
	<b>474.109,37</b>	<b>465</b>	<b>648</b>	<b>547</b>	<b>501</b>
<b>II. Guthaben bei Kreditinstituten</b>	<b>2.753.533,63</b>	<b>2.118</b>	<b>2.016</b>	<b>2.127</b>	<b>1.732</b>
	<b>3.227.643,00</b>	<b>2.583</b>	<b>2.664</b>	<b>2.674</b>	<b>2.233</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>806.797,00</b>	<b>941</b>	<b>1.076</b>	<b>1.210</b>	<b>1.345</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>5.408.805,86</b>	<b>4.794</b>	<b>5.036</b>	<b>4.980</b>	<b>4.629</b>

Passiva	31.12.2021 €	31.12.2020 T€	31.12.2019 T€	31.12.2018 T€	31.12.2017 T€
<b>A. Eigenkapital</b>					
<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>	512.000,00	512	512	512	512
<b>II. Gewinnrücklage</b>	2.800.000,00	2.800	2.800	2.600	2.400
<b>III. Bilanzgewinn</b>	792.594,66	449	437	625	531
	<b>4.104.594,66</b>	<b>3.761</b>	<b>3.749</b>	<b>3.737</b>	<b>3.443</b>
<b>B. Empfangene Ertragszuschüsse</b>	383.585,00	293	237	189	103
<b>C. Rückstellungen</b>					
1. Steuerrückstellungen	142.325,77	0	0	73	89
2. Sonstige Rückstellungen	64.844,03	81	73	84	46
	<b>207.169,80</b>	<b>81</b>	<b>73</b>	<b>157</b>	<b>135</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>					
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr)	118.028,00 (94.448,00)	212 (94)	307 (94)	401 (94)	496 (94)
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr)	414.475,47 (414.475,47)	351 (351)	575 (575)	390 (390)	388 (388)
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr)	35.447,56 (35.447,56)	30 (30)	26 (26)	69 (68)	50 (50)
4. Sonstige Verbindlichkeiten (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr) (davon aus Steuern)	145.505,37 (145.505,37) (33.049,59)	66 (65) (0)	69 (69) (0)	37 (37) (0)	14 (14) (0)
	<b>713.456,40</b>	<b>659</b>	<b>977</b>	<b>897</b>	<b>948</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>5.408.805,86</b>	<b>4.794</b>	<b>5.036</b>	<b>4.980</b>	<b>4.629</b>

<b>Gewinn- und Verlustrechnung 2021 (01.01. - 31.12.2021)</b>	<b>2021 €</b>	<b>2020 T€</b>	<b>2019 T€</b>	<b>2018 T€</b>	<b>2017 T€</b>
1. Umsatzerlöse	2.979.593,82	2.604	2.900	2.739	2.832
2. Sonstige betriebliche Erträge	100,00	6	0	0	1
3. Gesamtleistung	2.979.693,82	2.610	2.900	2.739	2.833
4. Materialaufwand					
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.378.738,90	1.545	1.727	1.441	1.658
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	163.629,57	160	237	124	155
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	183.524,85	174	156	152	154
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	184.308,13	134	181	160	118
<b>7. Betriebliches Ergebnis</b>	<b>1.069.492,37</b>	<b>597</b>	<b>599</b>	<b>862</b>	<b>748</b>
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0	0	0	0
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.551,47	5	7	9	11
<b>10. Finanzergebnis</b>	<b>-3.551,47</b>	<b>-5</b>	<b>-7</b>	<b>-9</b>	<b>-11</b>
<b>11. Ergebnis vor Steuern</b>	<b>1.065.940,90</b>	<b>592</b>	<b>592</b>	<b>853</b>	<b>737</b>
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	319.502,27	177	177	256	221
<b>13. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>746.438,63</b>	<b>415</b>	<b>415</b>	<b>597</b>	<b>516</b>
14. Sonstige Steuern	2.649,44	3	3	3	3
<b>15. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>743.789,19</b>	<b>412</b>	<b>412</b>	<b>594</b>	<b>513</b>

## 4.3 Gesellschaft für Stadterneuerung und Stadtentwicklung Baden-Baden mbH ☺



### I. Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand der Gesellschaft ist, im Rahmen ihrer kommunalen Aufgabenstellung vorrangig zu einer sozial verantwortbaren Wohnungsversorgung für weite Kreise der Bevölkerung beizutragen, die kommunale Siedlungspolitik und Maßnahmen der Infrastruktur zu unterstützen sowie städtebauliche Entwicklungs- und Sanierungsmaßnahmen durchzuführen.

Die tatsächlichen Leistungen entsprechen dem Gesellschaftszweck. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ist somit gegeben.

### II. Beteiligungsverhältnisse

Die Stadt Baden-Baden ist alleinige Gesellschafterin. Das Stammkapital beträgt 22.000 T€.

### III. Besetzung der Organe

Die Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Der gesetzliche Vertreter der Stadt Baden-Baden in der Gesellschafterversammlung ist bis 09.06.2022 Frau Oberbürgermeisterin Margret Mergen, ab 10.06.2022 Herr Oberbürgermeister Dietmar Späth.

Der Aufsichtsrat setzt sich wie folgt zusammen:

- Herr Erster Bürgermeister Alexander Uhlig, Vorsitzender
- Herr Bürgermeister Roland Kaiser, stellv. Vorsitzender
- Herr Stadtrat Klaus Bloedt-Werner
- Herr Stadtrat Michael Bollinger
- Herr Stadtrat Heinz Gehri
- Herr Stadtrat Werner Henn
- Frau Stadträtin Ulla Opitz
- Herr Stadtrat Rainer Lauerhaß (seit 26.04.2021)
- Herr Stadtrat Hansjürgen Schnurr (bis 26.04.2021)
- Herr Stadtrat Joachim Kuhs (bis 28.06.2021)
- Herr Stadtrat Dr. René Lohs

- Herr Stadtrat Wolfgang Niedermeyer
- Frau Stadträtin Barbara Nießen
- Herr Stadtrat Alexander Arpaschi (seit 28.06.2021)

Geschäftsführer im Geschäftsjahr waren Herr Markus Börsig und Herr Alexander Wieland.

#### **IV. Beteiligungen der Gesellschaft**

---

Die Gesellschaft ist an der Entwicklungsgesellschaft Cité mbH mit 600 T€ (19,05 %) beteiligt.

#### **V. Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens**

---

Kerngeschäft der Gesellschaft ist die Bewirtschaftung und Entwicklung von eigenen und gemieteten Wohnungen und Gewerbeeinheiten. Zum 31.12.2021 befanden sich 968 Wohnungen mit einer Wohnfläche von insgesamt 80.720 qm, 83 gewerbliche Einheiten mit insgesamt 12.465 qm Fläche sowie 704 Garagen- und Stellplätze im Bestand. Die Gesellschaft hat sich im Berichtsjahr 2021 hauptsächlich um die Instandhaltung und Modernisierung des Gebäudebestands sowie dem Neubau von Mietwohnungen gekümmert. Die Wohnungsnachfrage war im Berichtsjahr unverändert hoch. Insgesamt wurden 54 Neumietverträge abgeschlossen. Die GSE ist außerdem als Verwalter von zwei Wohnungseigentümergeinschaften bestellt.

Als Sanierungsträger für die Stadt Baden-Baden betreute die GSE die drei Sanierungsgebiete „Oos“, „Südliche Neustadt“ und „Lichtental“.

Das Geschäftsjahr schließt mit einem Jahresüberschuss von 1.085 T€ (Vorjahr: 404 T€) ab und liegt damit um 152 T€ unter dem Wirtschaftsplanansatz (1.237 T€). Die Umsatzerlöse sind im Vergleich zum Jahr 2020 um 2.614 T€ auf 14.352 T€ angestiegen. Darin enthalten sind die Erlöse aus der Hausbewirtschaftung, welche sich gegenüber dem Vorjahr um 87 T€ auf 10.764 T€ vermindert haben. Es wurden 11 T€ gewerbliche Mieten aufgrund der Corona-Pandemie erlassen. Die Erlöse aus der Betreuungstätigkeit konnten im Vergleich zum Vorjahr um 17 T€ gesteigert werden. Darin enthalten sind die Erlöse aus der Sanierungsbetreuung, der WEG-Verwaltung sowie die Geschäftsbesorgung für die Gewerbeentwicklung GmbH. In der Position Materialaufwand sind die Aufwendungen für die Hausbewirtschaftung enthalten, die sich im

Vergleich zu 2020 um 207 T€ auf 3.664 T€ verringert haben. Grund hierfür sind reduzierte Instandhaltungskosten. Die Abschreibungen sind investitionsbedingt im Vergleich zum Jahr 2020 um 69 T€ auf 3.843 T€ gesunken. Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 62 T€ auf 435 T€ in 2021 ist im Wesentlichen auf die gesteigerten Kosten im Bereich EDV zurückzuführen.

<b>Aktiva</b>	<b>31.12.2021</b>	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>	<b>31.12.2018</b>	<b>31.12.2017</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Anlagevermögen 1)	100.835	96.290	97.521	99.459	98.049
Umlaufvermögen	5.131	5.022	4.152	3.292	2.683
aktive RAP	274	289	305	322	338
<b>Gesamtvermögen</b>	<b>106.240</b>	<b>101.601</b>	<b>101.978</b>	<b>103.073</b>	<b>101.070</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>107.071</b>	<b>102.450</b>	<b>101.978</b>	<b>103.073</b>	<b>101.070</b>

Die Bilanzsumme der Gesellschaft hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 4.621 T€ auf 107.071 T€ zum 31.12.2021 erhöht. Auf der Aktivseite der Bilanz hat sich das Anlagevermögen im Vergleich zum Vorjahr um 4.527 T€ auf 101.666 T€ erhöht. Dies ergibt sich aus dem Saldo der Investitionen (8.370 T€) und der Abschreibungen (3.843 T€). Wesentliche Anlagenzugänge waren im Berichtsjahr 2021 die Sanierung der Briegelackerstraße 5-7, die Bauvorbereitungskosten der Ortenaustraße 36 und der Bau der Ufgastraße 6. Das Umlaufvermögen ist in Summe um 109 T€ auf 5.131 T€ im Jahr 2021 angestiegen. Eine wesentliche Veränderung gegenüber dem Vorjahr war bei den Vorräten mit einem Anstieg von 673 T€ auf 3.533 T€ zu verzeichnen. Dieser beruht hauptsächlich auf den Baukosten für das Objekt Eichelgarten. Der Verkauf der Reihenhäuser Stöcke Nord konnte hierbei positiv gegengerechnet werden.

<b>Passiva</b>	<b>31.12.2021</b>	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>	<b>31.12.2018</b>	<b>31.12.2017</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Eigenkapital	35.411	34.326	33.922	33.477	33.200
Fremdkapital	69.467	65.667	66.455	68.311	66.427
<i>davon langfristig</i>	<i>41.245</i>	<i>40.156</i>	<i>43.302</i>	<i>44.967</i>	<i>41.615</i>
passive RAP	1.362	1.608	1.601	1.285	1.443
<b>Gesamtkapital</b>	<b>106.240</b>	<b>101.601</b>	<b>101.978</b>	<b>103.073</b>	<b>101.070</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>107.071</b>	<b>102.450</b>	<b>101.978</b>	<b>103.073</b>	<b>101.070</b>

Durch den Jahresüberschuss erhöhte sich auf der Passivseite das Eigenkapital um 1.085 T€ auf 35.411 T€ (Vorjahr: 34.326 T€). Das Fremdkapital hat sich um 3.800 T€ auf 69.467 T€ im Berichtsjahr 2021 erhöht. Darin enthalten sind die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, die sich zum 31.12.2021 auf 60.573 T€ belaufen. Diese

haben sich durch planmäßige Tilgungen in Höhe von 7.581 T€ im Jahr 2021 reduziert. Insgesamt ist eine Darlehnsaufnahme in Höhe von 11.163 T€ zu verzeichnen.

## **VI. Aktuelle Entwicklung**

---

Der Wirtschaftsplan für das Jahr 2022 weist einen Jahresüberschuss von 1.754 T€ aus. Die Gesellschaft prognostiziert negative Auswirkungen in Folge der weiterhin andauernden Corona-Pandemie sowie des Ukraine-Kriegs. Die genannten Faktoren führen zu unterbrochenen Lieferketten, stark schwankenden Preisen im Bereich der Baumaterialien, Baustahl, Holz sowie zu massiv steigenden Energiepreisen. Dies wird sich auf die Betriebskosten der Mietwohnungen negativ auswirken. Des Weiteren ist seit 2022 ein Anstieg des Zinsniveaus zu verzeichnen. Die negativen Faktoren reichen voraussichtlich auch in das Jahr 2023 hinein.

Die Nachfrage nach Mietwohnungen ist nach wie vor auf einem hohen Stand.

Obwohl die Ressourcen an geeigneten Grundstücken für den Bau von bezahlbaren Wohnungen knapp sind, versucht die GSE immer wieder weitere Mietgebäude zu generieren oder zu sanieren. Aktuell sind Neubauten Am Sauersbosch, in der Breslauerstraße/Danzigerstraße, in der Ortenaustraße, in der Ooser Bahnhofsstraße und in der Oberen Breite. An weiteren Projektentwicklungen wird gearbeitet.

Um die langfristige Vermietbarkeit sicherzustellen, dürfen die Wohnungen im Bestand nicht vernachlässigt werden. Für das Jahr 2022 ist geplant jeweils 1.400 T€ im Bereich Instandhaltung und im Bereich Modernisierung zu investieren. Konkret geplante Projekte in 2022 beinhaltet die Modernisierung der Objekte in der Briegelackerstr. 5/7 und 9/11 (Abschluss) sowie der Objekte Briegelackerstr. 29/31 und 33/35 (Plan bis 2023).

Im Bereich der Sanierung ist im Sanierungsgebiet „Oos“ für 2022 die Fertigstellung der BABO-Kreisel geplant. Außerdem stehen für die Folgejahre noch die Sanierung der Sinzheimer Straße, Ooser Leo sowie des des Bahnwegs aus. Im Sanierungsgebiet „Südliche Neustadt“ befindet sich die die Lichtentaler Straße in einer Neugestaltung. In Planung und Vorbereitung befindet sich das künftige Sanierungsgebiet „Lichtental“.

## **VII. Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Stadt**

---

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt unverändert 22 Mio. Euro.

Finanzbeziehungen zur Stadt Baden-Baden:

Es bestehen Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin, die unter den Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditgebern in Höhe von 2.682 T€ (Vorjahr: 3.211 T€) ausgewiesen sind. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen die Stadt bestehen zum 31.12.2021 in Höhe von 249 T€ (Vorjahr: 236 T€).

**VIII. Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer**

	2021	2020	2019	2018	2017	2016
Vollzeitkräfte	22	20	19,5	21	19,5	19,25
Teilzeitkräfte	12	13	12	10,5	9,5	9
<b>Summe</b>	<b>34</b>	<b>33</b>	<b>31,5</b>	<b>31,5</b>	<b>29</b>	<b>28,3</b>

Die GSE beschäftigte im Geschäftsjahr 2021 durchschnittlich 34 Mitarbeiter.

**IX. Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage****Positionen aus der GuV (in T€)**

	2021	2020	2019	2018	2017
Gewinn-/Verlust	1.085	404	445	277	309
Umsatzerlöse	14.352	11.738	11.208	10.827	9.419
Gesamtaufwand	11.538	11.419	11.264	10.743	9.779
FK-Zinsen	779	835	923	1.124	1.089
Abschreibungen	3.842	3.912	3.867	3.726	3.276
Veränderung Rückstellungen, Zunahme/Abnahme (-)	156	71	-109	-89	163

KENNZAHLEN	2021	2020	2019	2018	2017	
<b>Vermögenslage</b>						
Anlagenintensität	94,9	94,8	95,6	96,5	97,0	% = (AV/Gesamtvermögen)*100
<b>Finanzlage</b>						
Eigenkapitalquote	33,3	33,8	33,3	32,5	32,8	% = (EK/GK)*100
Fremdkapitalquote	65,4	64,6	65,2	66,3	65,7	% = (FK/GK)*100
Anlagendeckung I	35,1	35,6	34,8	33,7	33,9	% = (EK/AV)*100
Anlagendeckung II	76,0	77,4	79,2	78,9	76,3	% = ((EK+ lfr. FK)/AV)*100
<b>Ertragslage</b>						
Umsatzrentabilität	7,6	3,4	4,0	2,6	3,3	% = (Jahresüberschuss/UE)*100
EK-Rentabilität	3,1	1,2	1,3	0,8	0,9	% = (Jahresüberschuss/EK)*100
GK-Rentabilität	1,8	1,2	1,3	1,4	1,4	% = ((JÜ+FK-Zins)/GK)*100
Kostendeckung	124,4	102,8	99,5	100,8	96,3	% = (UE/Gesamtaufwand)*100
Cash-Flow	5.083	4.387	4.203	3.914	3.748	T€

Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde erteilt. Die Prüfung durch den Abschlussprüfer EversheimStuible Treuberater GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Stuttgart, hat zu keinen Einwendungen geführt.

## XI. Bilanz und Gewinn und Verlustrechnung

Aktiva	31.12.2021 €	31.12.2020 T€	31.12.2019 T€	31.12.2018 T€	31.12.2017 T€
<b>A. Anlagevermögen</b>					
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>24.359,00</b>	<b>27</b>	<b>26</b>	<b>9</b>	<b>16</b>
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	85.065.929,54	81.957	84.624	87.248	83.042
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit anderen Bauten	10.285.609,32	10.248	10.443	6.638	6.779
3. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	19.767,59	412	410	388	444
4. Grundstücke mit Erbbaurechten Dritter	63.517,00	64	63	64	64
5. Technische Anlagen und Maschinen	671.681,00	699	746	791	353
6. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	67.274,00	71	69	83	60
7. Anlagen im Bau	1.935.130,32	1.632	0	3.452	5.122
8. Bauvorbereitungskosten	2.932.396,73	1.430	539	185	395
	<b>101.041.305,50</b>	<b>96.513</b>	<b>96.894</b>	<b>98.849</b>	<b>96.259</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>					
1. Beteiligungen	600.000,00	600	600	600	650
2. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0	0	0	1.125
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	700,00	1	1	1	1
	<b>600.700,00</b>	<b>601</b>	<b>601</b>	<b>601</b>	<b>1.776</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>					
<b>I. Zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte</b>					
1. Grundstücke ohne Bauten	282.031,56	282	282	217	0
2. Bauvorbereitungskosten	0,00	190	762	178	0
3. Grundstücke u. grundstücksgleiche Rechte mit unfertigen Bauten	1.742.606,25	1.252	0	0	0
4. Unfertige Leistungen	902.090,78	518	549	240	500
5. Geleistete Anzahlungen	605.995,59	618	795	740	707
	<b>3.532.724,18</b>	<b>2.860</b>	<b>2.388</b>	<b>1.375</b>	<b>1.207</b>
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>					
1. Forderungen aus Vermietung	340.603,25	278	130	51	43
2. Forderungen aus anderen Lieferungen und Leistungen	346.037,09	410	457	441	314
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis	73.295,39	71	71	127	74
4. Sonstige Vermögensgegenstände	37.614,31	163	80	197	65
	<b>797.550,04</b>	<b>922</b>	<b>738</b>	<b>816</b>	<b>496</b>
<b>III. Flüssige Mittel</b>					
1. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	800.343,88	1.240	1.027	1.101	980
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>					
1. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	273.592,87	289,00	304	322	338
	<b>273.592,87</b>	<b>289,00</b>	<b>304</b>	<b>322</b>	<b>338</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>107.070.575,47</b>	<b>102.452,00</b>	<b>101.978</b>	<b>103.073</b>	<b>101.072</b>

Passiva	31.12.2021 €	31.12.2020 T€	31.12.2019 T€	31.12.2018 T€	31.12.2017 T€
<b>A. Eigenkapital</b>					
<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>	<b>22.000.000,00</b>	<b>22.000</b>	<b>22.000</b>	<b>22.000</b>	<b>22.000</b>
<b>II. Kapitalrücklage</b>	<b>4.440.312,00</b>	<b>4.440</b>	<b>4.440</b>	<b>4.440</b>	<b>4.440</b>
<b>III. Gewinnrücklage</b>					
Gesellschaftsvertragliche Rücklage	89.476,08	89	90	89	89
<b>IV. Gewinnvortrag/ Verlustvortrag</b>	<b>7.796.312,69</b>	<b>7.392</b>	<b>6.947</b>	<b>6.671</b>	<b>6.362</b>
<b>V. Jahresüberschuss/-verlust (-)</b>	<b>1.084.961,24</b>	<b>404</b>	<b>445</b>	<b>277</b>	<b>309</b>
	<b>35.411.062,01</b>	<b>34.325</b>	<b>33.922</b>	<b>33.477</b>	<b>33.200</b>
<b>B. Sonderposten für Investitionszuschüsse</b>	<b>831.080,00</b>	<b>849</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>C. Rückstellungen</b>					
1. Steuerrückstellungen	177.213,68	80	58	174	235
2. Sonstige Rückstellungen	315.218,00	256	208	200	229
	<b>492.431,68</b>	<b>336</b>	<b>266</b>	<b>374</b>	<b>464</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>					
1. Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	60.804.224,51	58.626	57.871	60.465	53.697
2. Verbindlichkeiten ggü. anderen Kreditgebern	4.084.415,48	3.211	4.744	4.282	9.111
3. Erhaltene Anzahlungen	1.922.776,66	1.723	1.750	1.384	1.225
4. Verbindlichkeiten aus Vermietung	1.221.992,74	1.183	1.191	1.029	921
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	796.118,58	449	511	638	856
6. Sonstige Verbindlichkeiten	145.374,67	139	122	139	154
(davon aus Steuern)	(140.927,51)	(135)	(115)	(135)	(69)
(davon im Rahmen sozialer Sicherheit)	(2.464,06)	(1)	(2)	(2)	(1)
	<b>68.974.902,64</b>	<b>65.331</b>	<b>66.189</b>	<b>67.937</b>	<b>65.964</b>
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>1.361.099,14</b>	<b>1.608</b>	<b>1.601</b>	<b>1.285</b>	<b>1.443</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>107.070.575,47</b>	<b>102.449</b>	<b>101.978</b>	<b>103.073</b>	<b>101.071</b>

Gewinn- und Verlustrechnung (01.01. - 31.12.2021)	2021 €	2020 T€	2019 T€	2018 T€	2017 T€
1. Umsatzerlöse					
a) aus der Hausbewirtschaftung	10.764.414,76	10.851	10.333	10.035	8.804
b) aus Betreuungstätigkeit	378.008,47	362	381	281	200
c) aus dem Verkauf von Grundstücken	2.704.000,00	0	0	0	0
d) aus anderen Lieferungen u. Leistungen	505.361,08	526	494	510	415
2. Erhöhung/Verminderung des Bestandes an zum Verkauf bestimmten Grundstücken mit unfertigen Bauten sowie unfertigen Leistungen	-1.847.675,95	-31	308	-260	496
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	63	61
4. Sonstige betriebliche Erträge	119.082,21	116	192	372	97
5. Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen					
a) Aufwendungen für Hausbewirtschaftung	3.663.623,14	3.871	3.566	3.329	2.723
b) Aufwendungen für Verkaufsgrundstücke	0	1	0	0	0
c) Aufwendungen für andere Lieferungen u. Leistungen	0,00	0	3	21	39
6. Personalaufwand					
a) Löhne und Gehälter	1.576.647,68	1.547,00	1.445	1.429	1.354
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung (davon Altersversorgung)	449.673,67 (118.868,28)	425 (114)	395 (107)	378 (105)	325 (95)
7. Abschreibungen					
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	3.842.576,87	3.912	3.867	3.726	3.276
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	435.083,44	373	641	377	362
9. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,00	0	0	17	0
10. Erträge aus Beteiligungen	0,00	0	0	0	13
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-671,16	0	2	1	3
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon Aufwand aus der Aufzinsung	778.835,62 (-224)	835 (0)	923 (1)	1.124 (0)	1.089 (0)
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	553.114,86	197	209	177	426
14. Ergebnis nach Steuern	1.322.964,13	663	661	458	495
15. Sonstige Steuern	238.002,89	259	216	182	186
<b>16. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag</b>	<b>1.084.961,24</b>	<b>404</b>	<b>445</b>	<b>276</b>	<b>309</b>

#### **4.4 Kongresshaus Baden-Baden Betriebsgesellschaft mbH** ☹



### **I. Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck**

Gegenstand des Unternehmens ist das Kongressgeschäft und die Betriebsführung des Kongresshauses in Baden-Baden.

Im Kongresshaus stehen vier große Konferenzsäle sowie dreizehn Sitzungsräume zur Verfügung. Daneben bieten 2.400 qm Foyerfläche Platz für Ausstellungen, Messen und Empfänge. Insgesamt stehen im Kongresshaus 4.500 qm Fläche für bis zu 2.700 Teilnehmern bereit. Eigentümerin des Kongresshauses ist die Stadt Baden-Baden. Die Gesellschaft vermietet diese Räumlichkeiten und stellt dem Kunden auf Wunsch, gegen ein gesondertes Entgelt, Mobiliar, technische Anlagen, Personal sowie einen Cateringservice zur Verfügung. Darüber hinaus kann die Gesellschaft auch Veranstaltungen in eigenem Namen und auf eigene Rechnung durchführen.

Die aufgrund der Corona-Pandemie wenigen im Geschäftsjahr 2021 erbrachten Leistungen des Unternehmens, stimmen insgesamt mit dem Unternehmensgegenstand laut Gesellschaftsvertrag überein. Die durch gezielte Akquisitionsmaßnahmen für das Jahr 2021 akquirierten Kongresse und Tagungen, konnten aufgrund der Verordnungen der Landesregierung weitestgehend nicht bzw. in deutlich kleinerem Umfang stattfinden.

### **II. Beteiligungsverhältnisse**

Die Stadt Baden-Baden ist alleinige Gesellschafterin. Das Stammkapital beträgt 51.130,00 €.

### **III. Besetzung der Organe**

Die Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Der gesetzliche Vertreter der Stadt Baden-Baden in der Gesellschafterversammlung war bis 09.06.2022 Frau Oberbürgermeisterin Margret Mergen, ab 10.06.2022 Herr Oberbürgermeister Dietmar Späth.

Der Aufsichtsrat setzt sich laut Gesellschaftsvertrag aus den ordentlichen Mitgliedern des Hauptausschusses der Stadt Baden-Baden zusammen:

- Frau Oberbürgermeisterin Margret Mergen, Vorsitzende
- Herr Stadtrat Dr. Hans-Peter Ehinger
- Frau Stadträtin Karin Fierhauser-Merkel
- Herr Stadtrat Markus Fricke
- Herr Stadtrat Heinz Gehri
- Herr Stadtrat Ansgar Gernsbeck
- Herr Stadtrat Dr. Fabrice Gireaud
- Herr Stadtrat Robert Hauns
- Herr Stadtrat Kurt Hermann (ab 28.06.2021)
- Herr Stadtrat Dr. Kurt Hochstuhl
- Frau Stadträtin Sabine Iding-Dihlmann
- Frau Stadträtin Reinhilde Kailbach-Siegle
- Herr Stadtrat Joachim Kuhs (bis 28.06.2021)
- Herr Stadtrat Wolfgang Niedermeyer
- Frau Stadträtin Ursula Opitz
- Herr Stadtrat Rolf Pilarski

Geschäftsführerin der Gesellschaft im Berichtsjahr war Frau Nora Waggerhauser.

#### **IV. Beteiligungen der Gesellschaft**

Im Jahr 2021 war die Kongresshaus Baden-Baden Betriebsgesellschaft mbH mit einem Geschäftsanteil in Höhe von 4,17 % (5.113,00 €) an der Baden- Baden Kur & Tourismus GmbH, Baden-Baden, beteiligt.

#### **V. Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens**

Die Gesellschaft verfügte bislang über ein stabiles Umfeld, das durch die weltweite Pandemie eingebrochen ist. Die durch gezielte Maßnahmen für das Jahr 2021 akquirierten Kongresse und Tagungen konnten aufgrund der Verordnungen der Landesregierung weitestgehend nicht bzw. in deutlich kleinerem Umfang stattfinden. Im 1. Halbjahr 2021 herrschte sogar ein komplettes Veranstaltungsverbot. Das Haus hat sich auf Online-Veranstaltungen spezialisiert und konnte so Kunden (wie z. B. die Grenke AG, Schöck Bauteile, die Technologieregion Karlsruhe) mit digitalen Formaten gewinnen und die Online-Veranstaltungen durchführen. Unter Einhaltung aller relevanten Punkte

der Corona-Verordnungen konnten ab Juli 2021 im gesamten Haus max. 500 Personen untergebracht werden, was allerdings immer noch einen Großteil der gebuchten Veranstaltungen ausgeschlossen hatte. Die Durchführung von Kongressen im Herbst 2021 war lediglich innerhalb von zweieinhalb Monaten und auch nur in eingeschränktem Umfang möglich.

Auch wenn der Jahresumsatz im Vergleich zum Vorjahr von 504 T€ auf 669 T€ im Jahr 2021 gestiegen ist, wird die Lage der Gesellschaft als sehr dramatisch eingeschätzt. Der Jahresfehlbetrag vergrößerte sich von -94 T€ (Vorjahr) auf -436 T€. In Anlehnung an die Umsätze des vergangenen Jahres unter der Pandemie hatte die Gesellschafterversammlung ein negatives Planergebnis im Jahr 2021 in Höhe von 80 T€ verabschiedet. Der im Januar 2022 gestellte Nachtrag zum Erfolgsplan 2021 mit einem neuen negativen Planergebnis von -430 T€ ist aufgrund der ausgebliebenen Hilfen und nicht durchführbaren Veranstaltungen eingetreten und wurde mit 6 T€ überschritten. In den einzelnen Bereichen haben sich die Umsätze der Gesellschaft wie folgt entwickelt:

<b>Umsatzerlöse</b>	<b>2021</b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>	<b>2017</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Erlöse aus Ausstellungen	104	42	389	414	327
Erlöse aus Raummieten	186	99	429	461	444
Erlöse aus Technik- u. Personalgestellung	286	131	601	635	519
Erlöse aus Pachteinnahmen Gastronomie	47	38	157	169	124
Erlöse aus Auslagenersatz	46	194	18	5	1
<b>Summe</b>	<b>669</b>	<b>504</b>	<b>1.594</b>	<b>1.684</b>	<b>1.415</b>

Gegenüber dem Vorjahr ist eine Erhöhung bei den Umsatzerlösen von insgesamt 33 % eingetreten. Dabei waren Steigerungen in allen Bereichen, mit Ausnahme der Erlöse aus Auslagenersatz, zu verzeichnen. So kam es bei den Erlösen aus Ausstellungen zu einer Steigerung von 62 T€, bei den Erlösen aus Raummieten von 87 T€, bei den Erlösen aus Technik und Personalgestellung von 155 T€ sowie bei den Erlösen aus Pachteinnahmen der Gastronomie von 9 T€.

Mit 1.115 T€ sind die Gesamtaufwendungen im Jahr 2021 gegenüber dem Vorjahr (868 T€) gestiegen. Die Aufwendungen konnten jedoch bei weitem nicht in demselben Umfang wie der Rückgang der Umsatzerlöse reduziert werden, obgleich sämtliche zu Verfügung stehenden Möglichkeiten genutzt wurden. Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe verzeichnen dabei einen Anstieg von 26 T€ auf insgesamt 152 T€. Insgesamt erhöhten sich die Kosten für bezogene Leistungen um 71 T€ auf 247 T€ (Vorjahr: 176 T€). Der Personalaufwand in 2021 von 283 T€ reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr (296 T€) unwesentlich, da auch in 2021 Kurzarbeitergeld bezogen und Überzeit sowie Urlaub abgebaut wurde. Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist ein Anstieg von 165 T€ auf 420 T€ (Vorjahr: 255 T€) zu verzeichnen. Die Abschreibungen veränderten sich mit 13 T€ (Vorjahr: 15 T€) nur unwesentlich.

<b>Aktiva</b>	<b>31.12.2021</b> T€	<b>31.12.2020</b> T€	<b>31.12.2019</b> T€	<b>31.12.2018</b> T€	<b>31.12.2017</b> T€
Anlagevermögen	37	38	46	46	46
Umlaufvermögen	357	572	842	784	619
aktive RAP	0	0	0	0	1
<b>Gesamtvermögen</b>	<b>394</b>	<b>610</b>	<b>888</b>	<b>830</b>	<b>666</b>

Im Berichtsjahr sank das Gesamtvermögen gegenüber dem Vorjahr um insgesamt 216 T€ auf 394 T€. Insbesondere bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und den sonstigen Vermögensgegenständen kam es zu Rückgängen, wobei darauf abzustellen ist, dass die Corona-Beihilfen in Höhe von 269 T€ im Vorjahr in den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesen waren. Nach deren Auszahlung verzeichnen die liquiden Mittel gegenüber dem Vorjahr eine Erhöhung um 101 T€ auf 348 T€.

<b>Passiva</b>	<b>31.12.2021</b> T€	<b>31.12.2020</b> T€	<b>31.12.2019</b> T€	<b>31.12.2018</b> T€	<b>31.12.2017</b> T€
Eigenkapital	99	534	629	603	495
Fremdkapital	295	76	259	227	171
<i>davon langfristig</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
passive RAP	0	0	0	0	0
<b>Gesamtkapital</b>	<b>394</b>	<b>610</b>	<b>888</b>	<b>830</b>	<b>666</b>

Das Eigenkapital verringerte sich im Berichtsjahr durch den Jahresfehlbetrag dramatisch von 534 T€ auf 98 T€. Aufgrund des hohen Fehlbetrags verzeichnete die Eigenkapitalquote trotz der verminderten Bilanzsumme einen deutlichen Rückgang von 87,5

% auf 25,1 %. Das Fremdkapital stieg derweil um 219 T€ auf 295 T€ aufgrund gestiegener Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin. Darin sind die ausstehenden Mietforderungen gegenüber der Stadt für das Kongresshaus enthalten.

## **VI. Aktuelle Entwicklung**

Für das **Jahr 2022** musste das Team im Kongresshaus wegen Verlegungen und Stornierungen erneut zu Beginn des Jahres Kurzarbeit anmelden (bis März 2022) und teilweise aus dem Homeoffice arbeiten.

Kleine Veranstaltungen, wie z. B. Steuerseminare, die VDI-Motoren, die Notärzte-Tagung in verkleinerter Form haben stattgefunden. Alle weiteren gebuchten Veranstaltungen wurden aus dem 1. Quartal verschoben und mit den Orthopäden fand der erste große Kongress für 2022 Ende April statt. Die Belegung ab Mai 2022 ist sehr gut, die Maßnahmen der Corona-Landesverordnung wurden gelockert bzw. aufgehoben. Die Geschäftsführung geht davon aus, dass das im Doppelhaushalt genehmigte Planergebnis im Jahr 2022 nicht unterschritten wird, da das Pandemie-Szenario hier bereits berücksichtigt wurde. Um der wirtschaftlichen Situation aufgrund der Corona-Pandemie entgegenzuwirken, werden weiterhin alle variablen Kosten auf ein Minimum reduziert, um größtmögliche Einsparungen zu erzielen.

## **VII. Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Stadt Baden-Baden**

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 51.130 €. Die Stadt Baden-Baden hält die Stammeinlagen zu 100 %.

### **Finanzbeziehungen zur Stadt Baden-Baden:**

Die fällige Mietzahlung der Gesellschaft in Höhe 150 T€ an die Stadt Baden-Baden wurde im Berichtsjahr 2021 aufgrund der Corona-Pandemie nachträglich erlassen. Zum 31.12.2021 bestanden Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin in Höhe von 222 T€ (Vorjahr: 27 T€), welche aus der zu diesem Zeitpunkt noch offenen Miete für das Kongresshaus und die von der Stadt überlassenen Arbeitnehmer im 4. Quartal sowie Verwaltungskosten für die Gehaltsabrechnungen der Mitarbeiter des Kongresshauses bestehen.

### VIII. Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer

	2021	2020	2019	2018	2017
Vollzeitkräfte	7,25	8	7,75	8,5	8
Teilzeitkräfte	0,5	1,25	5,25	7,25	3,25

Aufgrund eines Dienstleistungsüberlassungsvertrags werden 2 Mitarbeiter von der Stadt Baden-Baden gestellt. Aufgrund der Corona-Pandemie wurde jedoch ab 16.03.2020 bis 31.08.2021 ein Mitarbeiter der Poststelle im Rathaus zugeordnet. Für diesen Zeitraum wurde auch keine Kostenerstattung beim Kongresshaus geltend gemacht.

### IX. Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

#### Positionen aus der GuV (in T€)

	2021	2020	2019	2018	2017
Gewinn-/Verlust	-436	-94	25	109	8
Umsatzerlöse	669	504	1.594	1.684	1.415
Gesamtaufwand	1.115	868	1.581	1.588	1.416
FK-Zinsen	0	0	0	0	0
Abschreibungen	13	15	14	26	31
Veränderung Rückstellungen, Zunahme/Abnahme	3	-37	14	13	-5

KENNZAHLEN	2021	2020	2019	2018	2017	
<b>Vermögenslage</b>						
Anlagenintensität	9,4	6,2	5,2	5,5	6,9	% $= (AV/Gesamtvermögen) * 100$
<b>Finanzlage</b>						
Eigenkapitalquote	25,1	87,5	70,8	72,7	74,3	% $= (EK/GK) * 100$
Fremdkapitalquote	74,9	12,5	29,2	27,3	25,7	% $= (FK/GK) * 100$
Anlagendeckung I	267,6	1.405,3	1.367,4	1.310,9	1.076,1	% $= (EK/AV) * 100$
Anlagendeckung II	267,6	1.405,3	1.367,4	1.310,9	1.076,1	% $= ((EK + \text{Ifr. FK})/AV) * 100$
<b>Ertragslage</b>						
Umsatzrentabilität	-65,2	-18,7	1,6	6,5	0,6	% $= (\text{Jahresüberschuss}/UE) * 100$
EK-Rentabilität	-440,4	-17,6	4,0	18,1	1,6	% $= (\text{Jahresüberschuss}/EK) * 100$
GK-Rentabilität	-110,7	-15,4	2,8	13,1	1,2	% $= ((JÜ + FK\text{-Zins})/GK) * 100$
Kostendeckung	60,0	58,1	100,8	106,0	99,9	% $= (UE/Gesamtaufwand) * 100$
Cash-Flow	-420	-116	53	148	34	T€

Im Geschäftsjahr 2021 hat sich die Anlagenintensität auf 9,4 % erhöht. Dies resultiert aus dem Rückgang des Gesamtvermögens aufgrund des Rückgangs des Umlaufvermögens. Die Eigenkapitalquote verringerte sich gegenüber den Vorjahren dramatisch.

Mit 25,1 % ist sie um 62,4 % gesunken. Zurückzuführen ist dies auf die deutliche Reduzierung des Gesamtkapitals im Vergleich zur starken Verringerung des Eigenkapitals. Das Eigenkapital hat sich im Jahr 2021 aufgrund des Jahresfehlbetrags erheblich verringert. Die Fremdkapitalquote steigt deutlich von 12,5 % auf 74,9 %. Aufgrund des Jahresfehlbetrags im Jahr 2021 sind die Kennzahlen der Ertragslage negativ ausgewiesen.

## **X. Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers**

Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde erteilt. Die Prüfung durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Residenz Treuhand hat zu keinen Einwendungen geführt.

## **XI. Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung**

<b>AKTIVA</b>	<b>31.12.2021</b>	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>	<b>31.12.2018</b>	<b>31.12.2017</b>
	<b>€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
<b>A. Anlagevermögen</b>					
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
1. Konzessionen, gewerbliche Schutz- u.ä. Rechte	269,00	1	1	0	0
<b>I. Sachanlagen</b>					
1. Betriebs- und Geschäftsausstattung	31.782,00	32	40	41	41
<b>II. Finanzanlagen</b>					
1. Beteiligungen	5.113,00	5	5	5	5
	<b>37.164,00</b>	<b>38</b>	<b>46</b>	<b>46</b>	<b>46</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>					
<b>I. Vorräte</b>					
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.341,91	1	2	2	2
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>					
1. Forderungen aus Lieferungen und (davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr)	7054,76 (0)	28 (0)	58 (0)	388 (0)	256 (0)
2. Forderungen geg. Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr)	0,00 (0)	0 (0)	0 (0)	1 (0)	0 (0)
3. Sonstige Vermögensgegenstände (davon Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr)	399,52 (0)	296 (0)	0 (0)	4 (0)	3 (0)
	<b>7.454,28</b>	<b>324</b>	<b>58</b>	<b>393</b>	<b>259</b>
<b>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>	348.128,48	247	782	390	358
		<b>572</b>	<b>842</b>	<b>785</b>	<b>619</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>					
1. Sonstige Abgrenzungen	0,00	0	0	0	1
<b>Summe Aktiva</b>	<b>394.088,67</b>	<b>610</b>	<b>888</b>	<b>831</b>	<b>666</b>

PASSIVA	31.12.2021 €	31.12.2020 T€	31.12.2019 T€	31.12.2018 T€	31.12.2017 T€
<b>A. Eigenkapital</b>					
I. Gezeichnetes Kapital	51.130,00	51	51	51	51
II. Kapitalrücklage	153.387,56	153	153	153	153
III. Andere Gewinnrücklagen	128,12	1	1	0	0
IV. Gewinnvortrag	329.882,16	424	399	290	282
V. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (-)	-436.019,86	-94	25	109	8
	<b>98.507,98</b>	<b>535</b>	<b>629</b>	<b>603</b>	<b>495</b>
<b>B. Rückstellungen</b>					
1. Sonstige Rückstellungen	<b>18.288,94</b>	<b>15</b>	<b>53</b>	<b>39</b>	<b>26</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>					
1. Erhaltene Anzahlungen	0,00	0	48	28	18
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr)	46.877,77	32 (32)	70 (69)	59 (59)	33 (33)
3. Verbindlichkeiten ggü. Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr)	827,65	0 (0)	2 (2)	1 (1)	2 (2)
4. Verbindlichkeiten ggü. Gesellschaftern (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr)	222.350,64	27 (27)	42 (42)	43 (43)	38 (38)
5. Sonstige Verbindlichkeiten (davon	7.235,69	0	44	58	54
a) mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		(0)	(44)	(58)	(54)
b) aus Steuern		(0)	(43)	(55)	(54)
c) im Rahmen der sozialen Sicherheit)		(0)	(43)	(0)	(0)
	<b>277.291,75</b>	<b>59</b>	<b>206</b>	<b>189</b>	<b>145</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>					
1. Sonstige Abgrenzungen	0	0	0	0	0
<b>Summe Passiva</b>	<b>394.088,67</b>	<b>610</b>	<b>888</b>	<b>831</b>	<b>666</b>

Gewinn- und Verlustrechnung 2021 (01.01. - 31.12.2021)	2021 €	2020 T€	2019 T€	2018 T€	2017 T€
1. Umsatzerlöse	669.292,17	504	1.594	1.684	1.415
2. Sonstige betriebliche Erträge	10.075,84	270	12	12	9
3. Materialaufwand					
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebs- stoffe u. für bezogene Waren	152.020,83	126	179	189	178
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	247.293,04	176	453	462	395
	<b>399.313,87</b>	<b>302</b>	<b>632</b>	<b>651</b>	<b>573</b>
4. Personalaufwand					
a) Löhne und Gehälter	255.627,43	268	394	398	357
b) Soziale Abgaben	27.384,61	28	79	80	71
	<b>283.012,04</b>	<b>296</b>	<b>473</b>	<b>478</b>	<b>428</b>
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlagevermögens u. Sachanlagen	13.064,75	15	14	25	31
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	419.759,14	255	462	434	384
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	0
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	238,07	0	0	0	0
9. Ergebnis nach Steuern	<b>-436.019,86</b>	<b>-94</b>	<b>25</b>	<b>108</b>	<b>8</b>
10. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (-)	<b>-436.019,86</b>	<b>-94</b>	<b>25</b>	<b>108</b>	<b>8</b>

## 4.5 Forst Service GmbH ☺

### I. Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung von Forstarbeiten und Arbeiten der Landschaftspflege aller Art, die Erbringung forstlicher und naturschutzfachlicher Dienstleistungen sowie der An- und Verkauf von Holz und sonstigen land- und forstwirtschaftlichen Produkten (z. B. Wildfleisch, Weihnachtsbäume). Die Struktur des Unternehmens soll darauf ausgerichtet werden, dass sie geeignet ist, saisonale Arbeitsspitzen herkömmlicher Forstbetriebe, insbesondere auch durch den Einsatz ausländischer Arbeitskräfte, auszugleichen.

Die Forst Service GmbH führt Forstarbeiten sowie den An- und Verkauf von Holz durch. Diese tatsächlichen Leistungen entsprechen dem Gesellschaftszweck gemäß Gesellschaftsvertrag. Der öffentliche Zweck wurde erfüllt, da die Gesellschaft ausschließlich für den städtischen Forstbetrieb tätig ist.

### II. Beteiligungsverhältnisse

Die Stadt Baden-Baden ist alleinige Gesellschafterin der Forst Service GmbH. Das Stammkapital beträgt 26.000 €.

### III. Besetzung der Organe

Die Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und der Geschäftsführer.

Der gesetzliche Vertreter der Stadt Baden-Baden in der Gesellschafterversammlung ist Frau Oberbürgermeisterin Margret Mergen bis 09.06.2022, ab 10.06.2022 Herr Oberbürgermeister Dietmar Späth.

Der Aufsichtsrat besteht aus folgenden, ordentlichen Mitgliedern des Forstausschusses des Gemeinderats. Vorsitzender ist Herr Erster Bürgermeister Alexander Uhlig.

- Herr Stadtrat Michael Bollinger
- Herr Stadtrat Robert Hauns (bis 23.05.2022)
- Herr Stadtrat Jürgen Louis
- Frau Stadträtin Ursula Opitz
- Herr Stadtrat Dr. Hans-Peter Ehinger (ab 24.05.2022)

- Herr Stadtrat Ansgar Gernsbeck (bis 23.05.2022)
- Frau Stadträtin Dr. Ingrid Kath
- Herr Stadtrat Alfons Seiterle (ab 24.05.2022)
- Herr Stadtrat Armin Schöpflin (bis 29.11.2021)
- Frau Stadträtin Cornelia von Loga (ab 30.11.2021 bis 23.05.2022)
- Herr Stadtrat Werner Henn
- Frau Stadträtin Ulrike Mitzel
- Herr Stadtrat Markus Fricke
- Herr Stadtrat Prof. Dr. med. Heinrich Liesen (bis 23.05.2022)
- Herr Stadtrat Rainer Lauerhaß
- Herr Stadtrat Dr. René Lohs
- Herr Stadtrat Martin Kühne

Der Geschäftsführer der Forst Service GmbH ist der Leiter des städtischen Fachgebiets Forst und Natur, Herr Thomas Hauck.

#### **IV. Beteiligungen der Gesellschaft**

Die Forst Service GmbH ist an keiner anderen Gesellschaft beteiligt.

#### **V. Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens**

Das Geschäftsjahr bezieht sich auf den Zeitraum vom 01.01.2021 bis 31.12.2021. Der Geschäftsverlauf ist von der Vergütung des entstandenen Aufwands für den Einsatz der Beschäftigten der Forst Service GmbH geprägt. Schwerpunkt war der Personaleinsatz beim planmäßigen Holzeinschlag, die Pflege von Jungbestandsflächen sowie die Unterhaltung von Erholungseinrichtungen. Saisonarbeitskräfte wurden im Jahr 2021 aufgrund der Corona-Pandemie nicht eingesetzt. Im Berichtsjahr 2021 erzielte die Gesellschaft einen Jahresfehlbetrag von -9.275,19 € (Vorjahr -36,56 €). Der Wirtschaftsplan ging von einem ausgeglichenen Ergebnis aus. Die Umsatzerlöse im Berichtsjahr 2021 in Höhe von 1.097 T€ liegen um 125 T€ (Vorjahr 972 T€) über denen des Vorjahres. Sie ergeben sich aus der Erstattung von Personalaufwendungen der Waldarbeiter und der forstlichen Angestellten durch die Stadt Baden-Baden. Der Personalaufwand ist im Vergleich zum Vorjahr um 118 T€ auf 1.008 T€ im Jahr 2021 angestiegen. Diese ergaben sich aus Stundenaufstockungen, Tariferhöhungen und durch die Besetzung vakanter Stellen. Außerdem haben sich die sonstigen betrieblichen Aufwendungen von 82 T€ im Jahr 2020 auf 98 T€ im Berichtsjahr 2021 erhöht. Darin sind die Verwaltungskosten für die Inanspruchnahme der Mitarbeiter des Fachgebiets Forst und Natur enthalten, die mit einem Gesamtbetrag von 85 T€ im Jahr

2021 (Vorjahr 77 T€) den größten Teil der sonstigen betrieblichen Aufwendungen aus.

<b>Aktiva</b>	<b>31.12.2021</b> <b>T€</b>	<b>31.12.2020</b> <b>T€</b>	<b>31.12.2019</b> <b>T€</b>	<b>31.12.2018</b> <b>T€</b>	<b>31.12.2017</b> <b>T€</b>
Anlagevermögen	0	0	0	0	0
Umlaufvermögen	165	175	154	161	208
aktive RAP	0	0	0	0	0
<b>Gesamtvermögen</b>	<b>165</b>	<b>175</b>	<b>154</b>	<b>161</b>	<b>208</b>

Die Gesellschaft besitzt kein Anlagevermögen. Die Bilanzsumme des Berichtsjahres 2021 beträgt 165 T€ und liegt damit um 10 T€ unter dem Niveau des Vorjahres. Dies beruht auf der Aktivseite hauptsächlich auf der Abnahme des Kassenbestandes im Vergleich zum Vorjahr um 7 T€ auf 29 T€ im Jahr 2021.

<b>Passiva</b>	<b>31.12.2021</b> <b>T€</b>	<b>31.12.2020</b> <b>T€</b>	<b>31.12.2019</b> <b>T€</b>	<b>31.12.2018</b> <b>T€</b>	<b>31.12.2017</b> <b>T€</b>
Eigenkapital	17	26	26	26	26
Fremdkapital	148	149	128	135	182
<i>davon langfristig</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
passive RAP	0	0	0	0	0
<b>Gesamtkapital</b>	<b>165</b>	<b>175</b>	<b>154</b>	<b>161</b>	<b>208</b>

Auf der Passivseite begründet sich die Abnahme der Bilanzsumme überwiegend durch die Abnahme des Eigenkapitals aufgrund des Jahresverlusts in Höhe von 9 T€ auf 17 T€. Zum Bilanzstichtag am 31.12.2021 bestanden Rückstellungen in Höhe von 90 T€ (Vorjahr: 88 T€). Hierbei handelt es sich um Urlaubsrückstellungen für die Waldarbeiter von 62 T€, Bonusrückstellungen von 9 T€ und Überstundenrückstellungen von 19 T€. Die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Baden-Baden sind leicht von 53 T€ im Jahr 2020 auf 48 T€ im Jahr 2021 zurückgegangen.

## **VI. Aktuelle Entwicklung**

In den Wirtschaftsplänen für das Geschäftsjahre 2022 und 2023 wird davon ausgegangen, dass sich die Erträge für Forstbetriebsarbeiten und gleichzeitig die Personalaufwendungen und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in jeweils gleicher Höhe steigern. Dementsprechend wird mit einem ausgeglichenen Ergebnis gerechnet.

Besondere oder bestandsgefährdende Risiken bestehen nicht und sind für die zukünftige Entwicklung der Gesellschaft nicht zu erwarten.

## VII. Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Stadt

Die Stammeinlage der Stadt blieb im Berichtsjahr 2021 unverändert.

## VIII. Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer

	2021	2020	2019	2018	2017
Festangestellte	18	17	19	16	17
geringfügiges Beschäftigungs- verhältnis	4	3	2	2	1
Gesamtanzahl Arbeitnehmer	22	20	21	18	18

Saisonarbeitskräfte wurden im Geschäftsjahr 2021 aufgrund der Corona-Pandemie nicht eingesetzt.

## IX. Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

### Positionen aus der GuV (in T€)

	2021	2020	2019	2018	2017
Gewinn-/Verlust	-9	0	0	0	0
Umsatzerlöse	1.097	972	1.053	993	997
Gesamtaufwand	1.107	972	1.053	993	997
FK-Zinsen	0	0	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0	0	0
Veränderung Rückstellungen, Zunahme/Abnahme '(-)	2	2	11	-6	6

KENNZAHLEN	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2018	31.12.2017	
<b>Vermögenslage</b>						
Anlagenintensität	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	% =(AV/Gesamtvermögen)*100
<b>Finanzlage</b>						
Eigenkapitalquote	10,3	14,9	16,9	16,1	12,5	% =(EK/GK)*100
Fremdkapitalquote	89,7	85,1	83,1	83,9	87,5	% =(FK/GK)*100
Anlagendeckung I						% =(EK/AV)*100
Anlagendeckung II						% =((EK+ lfr. FK)/AV)*100
<b>Ertragslage</b>						
Umsatzrentabilität	-0,8	0,0	0,0	0,0	0,0	% =(Jahresüberschuss/UE)*100
EK-Rentabilität	-52,9	0,0	0,0	0,0	0,0	% =(Jahresüberschuss/EK)*100
GK-Rentabilität	-5,5	0,0	0,0	0,0	0,0	% =(JÜ+FK-Zins)/GK)*100
Kostendeckung	99,1	100,0	100,0	100,0	100,0	% =(UE/Gesamtaufwand)*100
Cash-Flow	-7	2	11	-6	6	T€

Aufgrund des geringen Bilanzvolumens und des gleichmäßigen Verhältnisses Umsatzerlöse/Gesamtaufwand kommt den Kennzahlen nur eine untergeordnete Bedeutung zu.

## X. Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Mit Schreiben vom 24.08.2006 hat das Regierungspräsidium Karlsruhe auf Antrag des Gesellschafters eine Ausnahme von dem bisherigen Prüfungserfordernis zugelassen, sofern das städtische Rechnungsprüfungsamt die Buch-, Betriebs- und Kassenprüfungen anhand vorgegebener Kriterien durchführt. Die Gesellschafterversammlung vom 17.05.2021 beauftragte weiterhin das Rechnungsprüfungsamt der Stadt Baden-Baden mit der Abschlussprüfung.

Die Abschlussprüfung hat das städtische Rechnungsprüfungsamt der Stadt Baden-Baden durchgeführt. Gegen die Feststellung des Jahresabschlusses 2021 der Forst Service GmbH Baden-Baden bestehen aufgrund der örtlichen Prüfung keine Bedenken.

## XI. Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

<b>AKTIVA</b>	<b>31.12.2021</b>	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>	<b>31.12.2018</b>	<b>31.12.2017</b>
	<b>€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
<b>A. Anlagevermögen</b>					
<b>I. Sachanlagen</b>					
1. Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	0	0	0	0
<b>B. Umlaufvermögen</b>					
<b>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>					
1. Forderungen gegenüber Gesellschaftern	134.327,53	139	125	47	117
2. Sonstige Vermögensgegenstände	1.431,00	139	125	47	117
<b>II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>	<b>28.750,21</b>	<b>36</b>	<b>29</b>	<b>113</b>	<b>91</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>164.508,74</b>	<b>175</b>	<b>154</b>	<b>160</b>	<b>208</b>

<b>PASSIVA</b>	<b>31.12.2021</b>	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>	<b>31.12.2018</b>	<b>31.12.2017</b>
	<b>€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
<b>A. Eigenkapital</b>					
<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>	<b>26.000,00</b>	<b>26</b>	<b>26</b>	<b>26</b>	<b>26</b>
<b>II. Gewinn- / Verlustvortrag (-)</b>	<b>239,32</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>III. Jahresüberschuss/-fehlbetrag (-)</b>	<b>-9.275,19</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>B. Rückstellungen</b>					
1. Bonusrückstellungen	9.203,25	9	9	10	24
2. Urlaubsrückstellungen	61.785,93	61	61	52	41
3. Überstundenrückstellungen	19.227,72	18	16	13	16
	<b>90.216,90</b>	<b>88</b>	<b>86</b>	<b>75</b>	<b>81</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>					
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.336,23	2	3	2	1
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter Stadt Baden-Baden	48.251,32	53	31	50	92
3. Sonstige Verbindlichkeiten			8	7	8
a) gegenüber Finanzamt	7.740,16	6			
b) gegenüber Mitarbeitern	0,00	0			
	<b>57.327,71</b>	<b>61</b>	<b>42</b>	<b>59</b>	<b>101</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>164.508,74</b>	<b>175</b>	<b>154</b>	<b>160</b>	<b>208</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>2021</b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>	<b>2017</b>
<b>01.01.2021 - 31.12.2021</b>	<b>€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
1. Umsatzerlöse	1.097.475,85	972	1.053	992	997
2. Personalaufwand	1.008.338,71	890	961	901	924
3. Abschreibungen	0,00	0	0	0	0
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	98.392,29	82	92	91	73
5. Zinserträge	0	0	0	0	0
6. Zinsaufwand	0	0	0	0	0
7. Steuern	20,04	0	0	0	0
<b>8. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>-9.275,19</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## 4.6 Baden-Baden Kur & Tourismus GmbH ☹



### I. Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens sind die Konzeption, Abstimmung und Umsetzung des Marketings für Baden-Baden in den Bereichen Kur, Touristik und Stadtentwicklung sowie die Erbringung von Dienst- und Serviceleistungen für die Gäste, Bürger und Firmen Baden-Badens, insbesondere die Vornahme und Vermittlung von Werbeleistungen an Gesellschafter und deren Mitglieder. Die tatsächlich erbrachten Leistungen des Unternehmens stimmen mit dem Unternehmensgegenstand laut Gesellschaftsvertrag überein. Der öffentliche Zweck des Unternehmens ist somit erfüllt.

### II. Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 122.711,00 €. Die Gesellschafter sind:

- Stadt Baden-Baden mit einer Stammeinlage i.H.v. 46.016,00 € (37,50 %)
- Baden-Württembergische Spielbanken GmbH & Co. KG, Baden-Baden, mit einer Stammeinlage i.H.v. 20.452,00 € (16,67 %)
- Sparkasse Baden-Baden Gaggenau, Baden-Baden, mit einer Stammeinlage i.H.v. 10.226,00 € (8,33 %)
- Touristik Baden-Baden e.V., Baden-Baden, mit einer Stammeinlage i.H.v. 10.226,00 € (8,33 %)
- Baden-Baden Events GmbH, Baden-Baden, mit einer Stammeinlage i.H.v. 10.226,00 € (8,33 %)
- Arbeitsgemeinschaft Baden-Badener Kliniken e.V., Baden-Baden, mit einer Stammeinlage i.H.v. 10.226,00 € (8,33 %)
- Kongresshaus Baden-Baden Betriebsgesellschaft mbH, Baden-Baden, mit einer Stammeinlage i.H.v. 5.113,00 € (4,17 %)
- Festspielhaus und Festspiele Baden-Baden gGmbH, Baden-Baden, mit einer Stammeinlage i.H.v. 10.226,00 € (8,33 %)

### **III. Besetzung der Organe**

---

Die Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Der gesetzliche Vertreter der Stadt Baden-Baden in der Gesellschafterversammlung war bis 09.06.2022 Frau Oberbürgermeisterin Margret Mergen, ab 10.06.2022 Herr Oberbürgermeister Dietmar Späth.

#### Der Aufsichtsrat bestand im Berichtsjahr aus folgenden Mitgliedern:

- Frau Oberbürgermeisterin Margret Mergen, Vorsitzende

Stadträte der Stadt Baden-Baden:

- Herr Stadtrat Dr. Fabrice Gireaud
- Herr Stadtrat Werner Henn
- Herr Stadtrat Ralf Müller

Touristik Baden-Baden e.V.

- Herr Hans Schindler, Hotelkaufmann, Baden-Baden

Baden-Württembergische Spielbanken GmbH & Co. KG

- Herr Otto Wulferding, Geschäftsführer, Stuttgart, stellvertretender Vorsitzender

Sparkasse Baden-Baden Gaggenau

- Herr Lothar Volle, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Baden-Baden Gaggenau, Baden-Baden

Baden-Baden Events GmbH

- Aufgrund der Geschäftsführung in Personalunion vertreten durch Frau Oberbürgermeisterin Margret Mergen, Vorsitzende.

Arbeitsgemeinschaft der Baden-Badener Kliniken e.V./MediNet

- Herr Andreas Spaetgens, Geschäftsführer, Bühl

Kongresshaus Baden-Baden Betriebsgesellschaft mbH

- Aufgrund der Geschäftsführung in Personalunion vertreten durch Frau Oberbürgermeisterin Margret Mergen, Vorsitzende.

Festspielhaus und Festspiele Baden-Baden gGmbH

- Frau Dr. Ursula Koners, Geschäftsführerin, Baden-Baden
- Herr Prof. Dr. Ernst-Moritz Lipp, Vorstandsvorsitzender, Baden-Baden

Darüber hinaus haben der Südwestrundfunk, der Baden-Badener Innenstadt Verbund (BBI) und das Land Baden-Württemberg das Recht, je einen Vertreter bzw. Vertreterin als Gast ohne Stimmrecht in den Aufsichtsrat zu entsenden. Diese bleiben bei der Bemessung der Stärke des Aufsichtsrats außer Ansatz.

Geschäftsführerin der Gesellschaft im Berichtsjahr war Frau Nora Waggerhauser.

#### **IV. Beteiligungen der Gesellschaft**

Die Baden-Baden Kur & Tourismus GmbH ist mit einer Stammeinlage in Höhe von 178,25 € an der Schwarzwald Tourismus GmbH, Freiburg, beteiligt.

Für die Durchführung des Christkindelsmarktes wurde mit der Baden-Baden Events GmbH eine Gesellschaft, die Christkindelsmarkt Baden-Baden GbR, gegründet. Bei der Beteiligung in Höhe von 108.166,89 € handelt es sich um das variable Kapitalkonto der GbR.

#### **V. Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens**

Die seit Jahren erfolgreichen Anstrengungen führten bis Ende 2019 zu kontinuierlich steigenden Übernachtungszahlen, welche auch 2021 weiterhin durch die weltweite Pandemie stark negativ beeinträchtigt wurden. 2021 stand der Tourismus für viereinhalb Monate still. Auch mussten viele wichtige Großveranstaltungen in 2021 ausfallen – sowohl im Bereich der Kultur als auch im Bereich des Kongress- und Firmenveranstaltungswesens. In den Übernachtungszahlen spiegelt sich die Pandemie mit den umfassenden Reisebeschränkungen sehr deutlich wieder. Erst im Mai wurde der seit Jahresbeginn geltende Lockdown aufgehoben. Jahresauflaufend ist ein leichtes Plus von 1,9 % an Übernachtungen zum Vorjahr zu verzeichnen. Es wurden 573.432 Übernachtungen gebucht. Mit 197.613 blieb die Anzahl ankommender Gäste gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändert. Deutschland hat im Vergleich zu vielen anderen Ländern erst sehr spät touristische Reisen wieder erlaubt. Daher haben, konträr zu 2020, viele Deutsche ihren Sommerurlaub vermehrt wieder im Ausland gebucht. Es

sind 2021 somit 5,9 % weniger deutsche Gäste nach Baden-Baden gekommen als im ersten Corona-Jahr. Insgesamt legte hingegen der internationale Markt im Vorjahresvergleich wieder stark zu: Die 120.045 Übernachtungen von internationalen Gästen bedeuteten ein erfreuliches Plus von 21 %. Der frühe Start der groß angelegten, digitalen Restart-Kampagne zeigte vor allem in Anrainerstaaten wie Schweiz, Frankreich oder Niederlande direkte Erfolge. Auch Gäste aus den USA, den Arabischen Golfstaaten und Israel kamen im 2. Halbjahr nach Baden-Baden.

Im Jahr 2021 wurde im Doppelwirtschaftsplan, wie vom Aufsichtsrat der Gesellschaft vor der Pandemie genehmigt, zunächst ein nahezu neutrales Jahresergebnis angestrebt. Durch den Abbruch der Marketingaktivitäten im Jahr 2020 wurde in selbigem Jahr ein Jahresüberschuss erwirtschaftet, welchen der Aufsichtsrat zum Restart in 2021 mit einem neu verabschiedeten Planergebnis von -200 T€ zur Verfügung stellte und erneut verabschiedete.

Durch den Abbruch des Christkindelsmarktes 2021 nach nur neun Tagen ist die Gesellschaft den Ausstellern aus notwendiger Kulanz mit den Mieten für die gesamte Marktdauer um insgesamt 98 T€ entgegengekommen, sodass der voraussichtliche Anteil am negativen Jahresergebnis der Beteiligung an der Christkindelsmarkt Baden-Baden GbR das Ergebnis mit 90 T€ wesentlich belastet.

Die Umsatzerlöse erhöhten sich zum Vorjahr um 168 T€ auf 2.267 T€. Diese gestalten sich wie folgt:

<b>Tätigkeitsbereich</b>	<b>2021 T€</b>	<b>2020 T€</b>	<b>2019 T€</b>	<b>2018 T€</b>	<b>2017 T€</b>
Marketingleistungen (lt. Gesellschaftsvertrag)	1.946	1.920	1.884	1.849	1.816
Reiseleistungen	153	44	569	750	796
Werbeleistungen	69	49	94	57	76
Provisionen	40	32	117	147	228
Handelswaren	26	22	78	59	52
Sonstiges	33	32	268	175	137
<b>Summe</b>	<b>2.267</b>	<b>2.099</b>	<b>3.010</b>	<b>3.037</b>	<b>3.105</b>

Insgesamt liegen die Umsatzerlöse um 12 T€ über dem Planansatz von 2.255 T€. Insbesondere bei den Reparaturen, Instandhaltungen (-57 T€ bzw. -81 %) ist eine merkliche Abweichung zu verzeichnen. Die Umsatzerlöse erhöhten sich um Vergleich

zum Vorjahr um 168 T€ auf 2.267 T€. Gleichzeitig stiegen durch die pandemiebedingten Einschränkungen aber auch die Fremdleistungen um 93 T€. Sonstige betriebliche Erträge erhöhten sich um 95 T€, überwiegend durch Zuschüsse der Stadt (152 T€ ggü. 60 T€ im Vorjahr) für die Neueröffnung des Ticket-Service. Der Personalaufwand lag um 88 T€ über Vorjahr (Vorjahr: 1.068 T€), teilweise durch Wiederbesetzung von Stellen und Erhöhungen nach dem Aussetzen in 2020. Die zum Teil bis April 2021 eingesetzte Kurzarbeit brachte eine Ersparnis von 14 T€. Die Raumkosten waren um 13 T€ höher, da zusätzliche Räumlichkeiten für den neuen Ticket-Service in den Kolonnaden angemietet wurden. Aufwendungen für Gebühren stiegen aufgrund des verstärkten Online-Marketings um 17 T€. Aufgrund von geplanten, nachgeholt Marketingaktivitäten stiegen die Werbe- und Reisekosten um 221 T€. Grund hierfür sind geplante, nachgeholt Marketingaktivitäten zum Restart aufgrund der Reiseverbote in der Corona-Zeit.

<b>Aktiva</b>	<b>31.12.2021</b>	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>	<b>31.12.2018</b>	<b>31.12.2017</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Anlagevermögen	333	350	371	422	267
Umlaufvermögen	618	676	588	559	728
aktive RAP	9	6	33	37	46
<b>Gesamtvermögen</b>	<b>960</b>	<b>1.032</b>	<b>992</b>	<b>1.018</b>	<b>1.041</b>

Das Gesamtvermögen hat sich gegenüber dem Vorjahr (1.032 T€) auf 960 T€ vermindert. Auf der Aktivseite verringerte sich das Anlagevermögen von 351 T€ (Vorjahr) auf 333 T€, was insbesondere auf den abschreibungsbedingten Rückgang der Immateriellen Vermögensgegenstände (-87 T€) zurückzuführen ist. Dagegen stiegen die Sachanlagen von 95 T€ (Vorjahr) auf 141 T€ aufgrund von Investitionen in Höhe von 77 T€, denen Abschreibungen von 31 T€ gegenüberstanden. Das Umlaufvermögen verändert sich von 133 T€ (Vorjahr) auf 149 T€. Investitionsschwerpunkte im Jahr 2021 bildeten insbesondere die Anschaffung Büromöbel Schloss Solms (39 T€), die Erneuerung Bodenbeläge Schloss Solms (19 T€) sowie die Ersteinrichtung Ticket-Service (17 T€ abzgl. 15 T€ Zuschuss der Stadt).

<b>Passiva</b>	<b>31.12.2021</b>	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>	<b>31.12.2018</b>	<b>31.12.2017</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Eigenkapital	600	711	533	530	529
Fremdkapital	360	321	459	487	508
<i>davon langfristig</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
passive RAP	0	0	0	1	4
<b>Gesamtkapital</b>	<b>960</b>	<b>1.032</b>	<b>992</b>	<b>1.018</b>	<b>1.041</b>

Auf der Passivseite ist das Eigenkapital von 711 T€ (Vorjahr) auf 600 T€ gesunken, die Eigenkapitalquote ist mit 63 % (VJ: 69 %) jedoch weiterhin überdurchschnittlich hoch. Dagegen erhöhten sich die Rückstellungen von 100 T€ (Vorjahr) auf 192 T€, was im Wesentlichen das voraussichtliche Jahresergebnis 2021 der Christkindelsmarkt GbR betrifft. Das Fremdkapital hat sich um 39 T€ auf 360 T€ erhöht. Die Verbindlichkeiten haben sich um 55 T€ auf 167 T€ verringert, wobei insbesondere die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (-111 T€) im Zuge einer geringeren Geschäftstätigkeit während des Lockdowns zurückgegangen sind.

Bestehende Zahlungsverpflichtungen konnten im Berichtsjahr erfüllt werden, die Investitionen konnten vollständig aus eigenen Mitteln finanziert werden.

## **VI. Aktuelle Entwicklung**

---

Die Gesellschaft verfolgt seit Beginn der Pandemie einen starken Fokus auf Online-Marketing, um potenzielle Besucher zielgruppengenau zu erreichen. Zielpublikum sind Schwarzwaldinteressierte und Genussreisende weltweit auf hohem Niveau. Durch die Aufnahme in die UNESCO Welterbeliste bieten sich weitere Chancen für diese ausschließlich auf Qualitätstourismus ausgelegte Strategie. Das Planergebnis sieht für das Jahr 2022 einen Jahresverlust von 83 T€ vor, welcher nach aktuellem Stand auch erreicht wird.

Es wird von Seiten der Geschäftsführung darauf hingewiesen, dass im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie die weitere touristische Entwicklung generell nicht abzusehen ist. Eine Überprüfung der vorhandenen Informationen sowie ihre Auswirkungen werden daher ständig vorgenommen.

## **VII. Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Stadt Baden-Baden**

---

Die Stammeinlage der Stadt Baden-Baden blieb im Jahr 2021 unverändert. Sie beträgt 46.016,00 €.

Finanzbeziehungen zur Stadt Baden-Baden:

Für die Durchführung der vertraglich vereinbarten Dienst- und Serviceleistungen erhielt die Gesellschaft von der Stadt Baden-Baden eine Vergütung von 1.612 T€ (Vorjahr: 1.582 T€). Der Gesellschaft wurde zudem von Seiten der Stadt ein Zuschuss für den Betrieb der Tourismusinformaton in der Schwarzwaldstraße von 152 T€ (Vorjahr: 60 T€) ausbezahlt. Gegenüber der Stadt Baden-Baden bestehen – im Gegensatz zum Vorjahr (33 T€) – keine Verbindlichkeiten.

**VIII. Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer**

	2021	2020	2019	2018	2017
Angestellte (Vollzeit)	16	15	17	17	16
Teilzeitkräfte	7	7	4	5	3
Geringfügig Beschäftigte	4	3	6	7	6
Auszubildende	2	2	2	2	1
Aufgrund eines Dienstleistungsüberlassungsvertrags von der Stadt Baden-Baden gestellt	2	2	2	3	3
Gesamt	31	29	31	34	29

**IX. Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage****Positionen aus der GuV (in T€)**

	2021	2020	2019	2018	2017
Gewinn-/Verlust	-111	178	3	1	-78
Umsatzerlöse	2.267	2.099	3.010	3.037	3.105
Gesamtaufwand	2.568	2.134	3.120	3.135	3.307
FK-Zinsen	0	0	1	0	0
Abschreibungen	129	130	131	114	74
Veränderung Rückstellungen, Zunahme/Abnahme	93	22	-5	8	-7

KENNZAHLEN	2021	2020	2019	2018	2017	
<b>Vermögenslage</b>						
Anlagenintensität	34,7	33,9	37,4	41,5	25,6	% $=(AV/Gesamtvermögen)*100$
<b>Finanzlage</b>						
Eigenkapitalquote	62,5	68,9	53,7	52,1	50,8	% $=(EK/GK)*100$
Fremdkapitalquote	37,5	31,1	46,3	47,8	48,8	% $=(FK/GK)*100$
Anlagendeckung I	180,2	203,1	143,7	125,6	198,1	% $=(EK/AV)*100$
Anlagendeckung II	180,2	203,1	143,7	125,6	198,1	% $=(EK+ lfr. FK)/AV)*100$
<b>Ertragslage</b>						
Umsatzrentabilität	-4,9	8,5	0,1	0,0	-2,5	% $=(Jahresüberschuss/UE)*100$
EK-Rentabilität	-18,5	25,0	0,6	0,2	-14,7	% $=(Jahresüberschuss/EK)*100$
GK-Rentabilität	-11,6	17,2	0,4	0,1	-7,5	% $=(JU+FK-Zins)/GK)*100$
Kostendeckung	85,3	98,4	96,5	96,9	93,9	% $=(UE/Gesamtaufwand)*100$
Cash-Flow	111	330	129	123	-11	in T€

Die Eigenkapitalquote ist mit rund 63 % im Mehrjahresvergleich überdurchschnittlich hoch. Die Anlagenintensität beträgt nunmehr 34,7 % und liegt damit um 1,2 % über derer im Vorjahr. Bestehende Zahlungsverpflichtungen konnten jederzeit erfüllt werden und die Investitionen des Jahres 2021 konnten vollständig aus eigenen Mitteln finanziert werden.

## X. Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde erteilt. Die Prüfung durch den Abschlussprüfer gkm glück.mäschke Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat zu keinen Einwendungen geführt.

**XI. Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung**

<b>AKTIVA</b>	<b>31.12.2021</b>	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>	<b>31.12.2018</b>	<b>31.12.2017</b>
	<b>€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
<b>A. Anlagevermögen</b>					
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
1. Gewerbliche Schutzrechte u. ähnliche Rechte u. Werte	83.561,00	171	248	302	221
2. geleistete Anzahlungen	0,00	0	0	0	0
	<b>83.561,00</b>	<b>171</b>	<b>248</b>	<b>302</b>	<b>221</b>
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Betriebs- und Geschäftsausstattung	141.281,00	95	85	65	46
<b>III. Finanzanlagen</b>					
1. Beteiligungen	108.345,14	85	37	55	0
	<b>333.187,14</b>	<b>351</b>	<b>370</b>	<b>422</b>	<b>267</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>					
<b>I. Vorräte</b>					
1. Waren	50.660,74	56	32	44	51
<b>II. Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände</b>					
1. Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen	33.897,66	12	123	72	60
2. Forderungen gegen Gesellschafter	18.467,34	20	5	11	5
3. Forderungen gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	28	34	0	0
4. Sonstige Vermögensgegenstände	96.765,73	72	72	79	116
	<b>149.130,73</b>	<b>132</b>	<b>234</b>	<b>162</b>	<b>181</b>
<b>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>	418.068,15	487	323	353	496
	<b>617.859,62</b>	<b>675</b>	<b>589</b>	<b>559</b>	<b>728</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	8.552,62	6	33	37	46
<b>Summe Aktiva</b>	<b>959.599,38</b>	<b>1.032</b>	<b>992</b>	<b>1.018</b>	<b>1.041</b>

<b>PASSIVA</b>	<b>31.12.2021</b>	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>	<b>31.12.2018</b>	<b>31.12.2017</b>
	<b>€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
<b>A. Eigenkapital</b>					
<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>	122.711,00	122	123	123	123
<b>II. Kapitalrücklage</b>	373.966,38	374	374	374	374
<b>III. Gewinnvortrag</b>	214.298,42	37	34	32	110
<b>IV. Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)</b>	-110.982,91	178	3	1	-78
	<b>599.992,89</b>	<b>711</b>	<b>534</b>	<b>530</b>	<b>529</b>
<b>B. Rückstellungen</b>					
1. Steuerrückstellungen	40.088,70	40	0	0	0
2. Sonstige Rückstellungen	152.302,00	59	77	83	75
	<b>192.390,70</b>	<b>99</b>	<b>77</b>	<b>83</b>	<b>75</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>					
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	77.149,72	68	69	69	67
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und	68.326,06	108	219	221	268
3. Verbindlichkeiten ggü. Gesellschaftern	627,60	33	76	81	77
4. Sonstige Verbindlichkeiten	21.112,41	13	17	33	21
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	(21.112,41)	(13)	(17)	(33)	(21)
- davon aus Steuern	(19.738,75)	(12)	(15)	(13)	(0)
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	(487,66)	(0)	(0)	(2)	(0)
	<b>167.215,79</b>	<b>222</b>	<b>381</b>	<b>404</b>	<b>433</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	0,00	0	0	1	4
<b>Summe Passiva</b>	<b>959.599,38</b>	<b>1.032</b>	<b>992</b>	<b>1.018</b>	<b>1.041</b>

<b>Gewinn- und Verlustrechnung 2021 (01.01. - 31.12.2021)</b>	<b>2021 €</b>	<b>2020 T€</b>	<b>2019 T€</b>	<b>2018 T€</b>	<b>2017 T€</b>
1. Umsatzerlöse*	2.267.361,71	2.099	3.010	3.037	3.105
2. Sonstige betriebliche Erträge	279.285,88	186	119	105	124
3. Materialaufwand					
a) Aufwendungen für bezogene Waren	14.375,19	8	58	47	40
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	129.350,12	36	558	697	723
4. Personalaufwand					
a) Löhne und Gehälter	856.451,94	780	865	846	811
b) Soziale Abgaben	184.176,68	180	187	180	175
c) Personalaufw. aufgr. Dienstleistungs- überlassungsvertrag	115.023,51	108	114	156	177
5. Abschreibungen					
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	128.571,84	130	132	114	75
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.159.524,71	853	1.204	1.094	1.305
7. Erträge aus Beteiligungen	0,00	28	0	0	0
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0	0	1	0
9. Aufwendungen aus Verlustübernahme	90.000,00	2	6	6	0
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-19.843,49	40	2	0	1
<b>11. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (-)</b>	<b>-110.982,91</b>	<b>178</b>	<b>3</b>	<b>1</b>	<b>-78</b>

## 4.7 Baden-Baden Events GmbH ☺



### I. Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Produktion, Durchführung und Vermarktung von Programmen und Veranstaltungen, primär im Kurhaus in Baden-Baden (entsprechend der vertraglichen Vorgabe der Bäder- und Kurverwaltung) sowie die Künstler- und public-relations-Beratung mit Erstellung von Mediakonzepten.

Aufgrund der Corona-Pandemie konnten alles im allem kaum reguläre Veranstaltungen wie Konzerte, Galabälle, Open-Airs etc. im Jahr 2021 stattfinden. Die Gesellschaft hat sich jedoch als sehr flexible und wichtige Veranstalterin in und für die Kulturstadt Baden-Baden gezeigt. Es konnten den Umständen entsprechend kleinere Veranstaltungen durchgeführt werden. Die erbrachten Leistungen stimmen mit dem Unternehmensgegenstand gemäß Gesellschaftsvertrag überein. Der öffentliche Zweck des Unternehmens ist somit erfüllt.

### II. Beteiligungsverhältnisse

Die Stammeinlage von insgesamt 52.000 € wurde zum 31.12.2021 von der Stadt Baden-Baden als alleinige Gesellschafterin gehalten.

### III. Besetzung der Organe

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Der gesetzliche Vertreter der Stadt Baden-Baden in der Gesellschafterversammlung war bis 09.06.2022 Frau Oberbürgermeisterin Margret Mergen, ab 10.06.2022 Herr Oberbürgermeister Dietmar Späth.

Geschäftsführerin im Berichtsjahr war Frau Nora Waggerhauser.

#### **IV. Beteiligungen der Gesellschaft**

---

Die Baden-Baden Events GmbH ist mit einem Geschäftsanteil in Höhe von 8,33 % (10.226,00 €) an der Baden-Baden Kur & Tourismus GmbH, Baden-Baden, beteiligt. Gemäß Kooperationsvertrag zahlt die BBE einen jährlichen Werbekostenzuschuss von 51 T€.

Für die Durchführung des Christkindlesmarktes wurde mit der Baden-Baden Kur & Tourismus GmbH eine Gesellschaft, die Christkindelsmarkt Baden-Baden GbR, gegründet. Bei der Beteiligung in Höhe von 67.469,58 € handelt es sich um das variable Kapitalkonto der GbR.

#### **V. Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens**

---

Die Gesellschaft produziert und vermarktet Programme und Veranstaltungen im Kurhaus Baden-Baden und führt diese auch durch. Die gesamte Kulturbranche brach durch die Corona-Pandemie ab März 2020 vollständig ein und dieser Einbruch zog sich auch 2021 fort. Alle geplanten Veranstaltungen im 1. Halbjahr 2021 mussten abgesagt bzw. verschoben werden. Das Kurhaus fungierte weiterhin als Impfzentrum und aufgrund des immer noch geltenden Veranstaltungsverbotes konnte die BBE auch nicht auf die Alternativlocation Kongresshaus für Kulturformate wie z. B. Mr. M's Jazz Club zurückgreifen. Ab Juli lockerte die Landesregierung Baden-Württemberg die Maßnahmen und die BBE hat den Sommer genutzt, neue, kleine Formate an der frischen Luft umzusetzen, so dass die Bürger und Gäste wieder in den Genuss von Kultur kommen konnten. Hierfür wurde erstmalig der Wandelgang der Trinkhalle genutzt, da dieser Bereich bei schlechtem Wetter überdacht ist und die notwendige, pandemie-gerechte Zugangskontrolle besser zu berücksichtigen ist als vor der Konzertmuschel.

Zusammengefasst konnten kaum reguläre, große Veranstaltungen stattfinden. Mit der neuen Reihe „kunst findet stadt“, welche 2021 erstmals und im öffentlichen Raum im Kurgarten durchgeführt wurde, wurde ein langfristiges Projekt auf die Beine gestellt, was es so aufgrund der eigens für Baden-Baden kreierten Kunstwerke von international renommierten Künstlern einzigartig macht.

Die Gesellschaft hatte im Geschäftsjahr 2021 durch den pandemiebedingten Stopp von Kulturveranstaltungen einen Jahresüberschuss in Höhe von 106 T€ (Vorjahr: 522 T€) zu verzeichnen, welcher damit um 191 T€ über dem Planergebnis von -85

T€ liegt. In den einzelnen Bereichen haben sich die Umsätze der Gesellschaft wie folgt entwickelt:

Umsatzerlöse	2021 T€	2020 T€	2019 T€	2018 T€	2017 T€
Stadt Baden-Baden: Pflicht- und Zusatzveranstaltungen	2.128	2.090	2.048	2.001	1.959
Konzerte und Theateraufführungen	69	135	221	269	167
Galas und Bälle	42	49	369	337	418
Fremd- und externe Veranstaltungen	0	0	0	0	0
Sponsoring	0	57	153	157	133
Sonstige Erlöse	36	20	32	0	0
<b>Summe</b>	<b>2.275</b>	<b>2.351</b>	<b>2.823</b>	<b>2.764</b>	<b>2.677</b>

Die Umsatzerlöse betragen im Berichtsjahr 2.275 T€ und nahmen gegenüber dem Vorjahr um 76 T€ bzw. um 3 % ab, da nur wenige Veranstaltungen durchgeführt und somit wenig Tickets verkauft werden konnten. Die Erlöse für die Durchführung der Pflicht- und Zusatzveranstaltungen in Baden-Baden erhöhten sich in 2021 vertragsgemäß auf 2.128 T€. Ihr Anteil am Gesamtumsatz betrug 94 % (Vorjahr: 89 %). Die übrigen Umsatzbereiche gingen aufgrund der vorgenannten Gründe deutlich zurück. Dies machte sich insbesondere bei den Einnahmen aus Konzerten und Theateraufführungen deutlich, wo ein Rückgang von -66 T€ zu verzeichnen ist. Die Veranstaltungskosten fielen um 50 T€ niedriger aus als 2020, was sich ebenfalls durch die ausgefallenen Veranstaltungen begründet. Wegen dem zweiten Pandemiejahr in Folge konnten keine Sponsorenerlösen vereinnahmt werden, da die Veranstaltungen, welche mit Sponsorengeldern besetzt sind, alle ausfallen mussten (z. B. Mr. M's Jazz Club).

Die Betriebserträge der BBE betragen im Jahr 2021 2.286 T€. Dies entspricht einem Ertragsrückgang von 274 T€ bzw. 10,7 % gegenüber dem Vorjahr. Der Ertragsrückgang resultierte hauptsächlich durch den Wegfall der Corona-Beihilfen. Staatliche Hilfen wie die November- und Dezemberhilfe mit Zahlungen von TEUR 200 in 2020 konnten für 2021 nicht beantragt werden, da die Gesellschaft nicht hilferechtigt war.

Die Betriebsaufwendungen der BBE stiegen im Jahr 2021 um 93 T€ auf 2.116 T€. Dies ist begründet durch das negative Beteiligungsergebnis der Christkindelsmarkt GbR wegen dem Abbruch des Christkindelmarktes. Das Personalteam der BBE war

2021 bis Ende Mai in Kurzarbeit, um Personalkosten zu reduzieren und die staatlichen Hilfen zu nutzen. Die Personalkosten lagen mit 26 T€ über dem Vorjahr, eine Mitarbeiterin ist aus der Elternzeit zurückgekehrt. Im Jahr 2021 wurde durch den pandemiebedingten Stopp an Kulturveranstaltungen ein Jahresüberschuss in Höhe von 106 T€ erwirtschaftet, das sind 191 T€ über dem Planergebnis von – 85 T€.

<b>Aktiva</b>	<b>31.12.2021</b>	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>	<b>31.12.2018</b>	<b>31.12.2017</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Anlagevermögen	268	272	265	230	103
Umlaufvermögen	2.504	2.359	1.525	1.560	1.889
aktive RAP	82	0	7	3	5
<b>Gesamtvermögen</b>	<b>2.854</b>	<b>2.631</b>	<b>1.797</b>	<b>1.793</b>	<b>1.997</b>

Die Bilanzsumme ist gegenüber dem Vorjahr um 222 T€ auf 2.854 T€ zum 31.12.2021 gestiegen. Während sich das Umlaufvermögen im Vergleich zu 2020 von 2.359 T€ auf 2.504 T€ im Jahr 2021 erhöht hat, blieb das Anlagevermögen mit 268 T€ nahezu unverändert. Im Berichtsjahr 2021 wurden Investitionen in Höhe von 48 T€ (Vorjahr: 29 T€) getätigt, denen Abschreibungen in Höhe von 53 T€ gegenüberstanden. Die Investitionen bezogen sich in erster Linie auf eine notwendige Entfluchtungs-Anlage für den Kurgarten für die Open-Air-Veranstaltungen wie z. B. den Christkindelsmarkt. Die Finanzanlagen blieben gänzlich unverändert.

<b>Passiva</b>	<b>31.12.2021</b>	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>	<b>31.12.2018</b>	<b>31.12.2017</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Eigenkapital	1.500	1.394	872	1.004	1.214
Fremdkapital	832	715	925	789	783
<i>davon langfristig</i>	<i>297</i>	<i>297</i>	<i>304</i>	<i>299</i>	<i>294</i>
passive RAP	522	522	0	0	0
<b>Gesamtkapital</b>	<b>2.854</b>	<b>2.631</b>	<b>1.797</b>	<b>1.793</b>	<b>1.997</b>

Das Eigenkapital erhöhte sich auf 1.500 T€. Zum 31.12.2021 beträgt damit die Eigenkapitalquote 53 % (Vorjahr: 49 %). Neben dem Eigenkapital ist auch das Fremdkapital gegenüber dem Vorjahr angestiegen. Die Rückstellungen erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um 93 T€ im Jahr 2021 auf insgesamt 192 T€. Der passive Rechnungsabgrenzungsposten weist die bereits im Berichtsjahr 2021 erhaltenen Leistungen der Stadt für das erste Quartal 2022 aus.

## **VI. Aktuelle Entwicklung**

---

Der Geschäftsverlauf im **Jahr 2022** war analog dem Vorjahr stark von der Corona-Pandemie beeinträchtigt. Inwieweit die geplanten Veranstaltungen durchgeführt werden können, hängt von der jeweils gültigen Corona-Verordnung ab.

Für das Geschäftsjahr 2022 ist eine Jahresunterdeckung von -300 T€ geplant, welche nach aktuellem Stand auch zu erreichen ist. Sollte es zu pandemiedingten Ausfällen größerer Veranstaltungen kommen, wird dies das Jahresergebnis erneut verbessern, da den geringeren Veranstaltungserlösen gleichzeitig deutlich geringere Veranstaltungskosten gegenüberstehen.

Die Gesellschaft erhält ihre primären finanziellen Mittel auf der Grundlage einer Rahmenvereinbarung zwischen der Stadt Baden-Baden und dem Land Baden-Württemberg, welche bis Ende 2030 vertraglich gesichert und Voraussetzung für den Fortbestand der Gesellschaft mit den derzeitigen Aufgaben ist.

## **VII. Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Stadt Baden-Baden**

---

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 52.000 €. Die Anteile werden zu 100 % von der Stadt Baden-Baden gehalten.

### Finanzbeziehungen zur Stadt Baden-Baden:

Für die Durchführung der gemäß dem Kooperationsvertrag vereinbarten „Pflicht- und Zusatzveranstaltungen“ erhielt die Gesellschaft von der Stadt Baden-Baden eine Vergütung in Höhe von 2.128 T€ (Vorjahr: 2.090 T€). Gegenüber der Stadt Baden-Baden als Gesellschafterin bestehen kurzfristigen Verbindlichkeiten in Höhe von 22 T€ (Vorjahr: 4 T€).

## **VIII. Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer**

---

	<b>2021</b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>	<b>2017</b>
Anzahl der Mitarbeiter	9	9	8	7	8

## IX. Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

### Positionen aus der GuV (in T€)

	2021	2020	2019	2018	2017
Gewinn-/Verlust	106	522	-132	-210	-91
Umsatzerlöse	2.276	2.351	2.823	2.764	2.678
Gesamtaufwand	2.091	2.076	2.964	3.030	2.851
FK-Zinsen	6	7	9	30	15
Abschreibungen	53	51	38	16	11
Veränderung Rückstellungen, Zunahme/Abnahme (-)	210	25	21	6	-10

KENNZAHLEN	2021	2020	2019	2018	2017	
<b>Vermögenslage</b>						
Anlagenintensität	9,4	10,3	14,7	12,8	5,2	% $= (AV/Gesamtvermögen) * 100$
<b>Finanzlage</b>						
Eigenkapitalquote	52,6	53,0	48,5	56,0	60,8	% $= (EK/GK) * 100$
Fremdkapitalquote	29,2	27,2	51,5	44,0	39,2	% $= (FK/GK) * 100$
Anlagendeckung I	559,7	512,5	329,1	436,5	1.178,6	% $= (EK/AV) * 100$
Anlagendeckung II	670,5	621,7	443,8	566,5	1.464,1	% $= ((EK + \text{Ifr. FK})/AV) * 100$
<b>Ertragslage</b>						
Umsatzrentabilität	4,7	22,2	-4,7	-7,6	-3,4	% $= (\text{Jahresüberschuss}/UE) * 100$
EK-Rentabilität	7,1	37,4	-15,1	-20,9	-7,5	% $= (\text{Jahresüberschuss}/EK) * 100$
GK-Rentabilität	3,9	20,1	-6,8	-10,0	-3,8	% $= ((JÜ + FK-Zins)/GK) * 100$
Kostendeckung	108,8	113,2	95,2	91,2	93,9	% $= (UE/Gesamtaufwand) * 100$
Cash-Flow	369	598	-73	-188	-90	T€

Aufgrund der Absenkung des Anlagevermögens von 351 T€ auf 333 T€ ist die Anlagenintensität von 10,3 % auf 9,4 % leicht zurückgegangen. Die Fremdkapitalquote beträgt 29,2 % (Vorjahr: 27,2 %). Die Kennzahlen der Ertragslage bewegen sich wieder im positiven Bereich. Hier weist der Cash-Flow im Vergleich zu Vorjahr einen geringen Wert in Höhe von 369 T€ (Vorjahr: 598 T€) aus.

## X. Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde erteilt. Die Prüfung durch den Abschlussprüfer Residenz Treuhand Dr. Eichhorn, Oberle und Partner GmbH hat zu keinen Einwendungen geführt.

**XI. Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung**

<b>AKTIVA</b>	<b>31.12.2021</b>	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>	<b>31.12.2018</b>	<b>31.12.2017</b>
	<b>€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
<b>A. Anlagevermögen</b>					
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte u. ähnliche Rechte u. Werte	34.401,00	60	85	25	27
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Betriebs- und Geschäftsausstattung	156.088,00	135	132	140	11
<b>III. Finanzanlagen</b>					
1. Beteiligungen	77.695,58	78	47	65	65
	<b>268.184,58</b>	<b>273</b>	<b>264</b>	<b>230</b>	<b>103</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>					
<b>I. Vorräte</b>					
1. Waren	0,00	0	5	35	0
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>					
1. Ford. aus Lieferungen u. Leistungen	67.968,67	15	38	62	61
2. Sonstige Vermögensgegenstände	27.530,74	230	144	208	260
	<b>95.499,41</b>	<b>245</b>	<b>182</b>	<b>270</b>	<b>321</b>
<b>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>	2.408.078,04	2.114	1.338	1.255	1.568
	<b>2.503.577,45</b>	<b>2.359</b>	<b>1.525</b>	<b>1.560</b>	<b>1.889</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	82.000,00	0	8	3	5
<b>Summe Aktiva</b>	<b>2.853.762,03</b>	<b>2.631</b>	<b>1.797</b>	<b>1.793</b>	<b>1.997</b>

<b>PASSIVA</b>	<b>31.12.2021</b>	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>	<b>31.12.2018</b>	<b>31.12.2017</b>
	<b>€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
<b>A. Eigenkapital</b>					
<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>	52.000,00	52.000	52	52	52
<b>II. Gewinnrücklagen</b>	78.000,00	78.000	78	78	78
<b>III. Gewinnvortrag</b>	1.263.932,37	742.385	874	1.084	1.175
<b>IV. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag (-)</b>	105.634,90	521.547	-132	-210	-91
	<b>1.499.567,27</b>	<b>1.394</b>	<b>872</b>	<b>1.004</b>	<b>1.214</b>
<b>B. Rückstellungen</b>					
1. Rückstellungen für Pensionen u. ähnliche Verpflichtungen	297.311,00	296.532	304	299	294
2. Steuerrückstellungen	116.095,00	51.900	0	0	0
3. Sonstige Rückstellungen	228.300,00	83.100	103	87	87
	<b>641.706,00</b>	<b>432</b>	<b>407</b>	<b>386</b>	<b>381</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>					
1. Erhaltene Anzahlungen	76.238,74	80	103	79	96
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	104.713,48	143	405	315	295
3. Sonstige Verbindlichkeiten	9.092,80	61	10	9	11
(davon aus Steuern)	(13.660,69)	(57)	(5)	(5)	(5)
(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit)	(592,71)	(0)	(0)	(0)	(0)
	<b>190.045,02</b>	<b>284</b>	<b>518</b>	<b>403</b>	<b>402</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	522.443,74	522	0	0	0
<b>Summe Passiva</b>	<b>2.853.762,03</b>	<b>2.631</b>	<b>1.797</b>	<b>1.793</b>	<b>1.997</b>

Gewinn- und Verlustrechnung 2021 (01.01. - 31.12.2021)	2021 €	2020 T€	2019 T€	2018 T€	2017 T€
1. Umsatzerlöse	2.275.748,37	2.351	2.823	2.764	2.678
2. Sonstige betriebliche Erträge	10.515,22	209	9	46	80
3. Materialaufwand				2.244	2.108
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	0,00	6	29		
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.258.091,87	1.308	2.030		
4. Personalaufwand					
a) Gehälter	349.128,58	339	394	371	366
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung)	82.870,04 (25.592,40)	67 (16)	100 (27)	66 (5)	70 (8)
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegen- stände des Anlagevermögens und Sachanlagen	53.453,97	51	38	16	11
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	277.147,23	251	340	298	281
7. Erträge aus Beteiligungen	0,00	36	0	0	2
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	1	0	1	0
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,00	0	18	0	0
10. Verluste aus Beteiligungen	90.000,00	0	0	0	0
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5.723,00	7	9	30	15
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	64.195,00	50	4	5	0
<b>13. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>105.653,90</b>	<b>518</b>	<b>-130</b>	<b>-209</b>	<b>-91</b>
14. Sonstige Steuern	19,00	3	2	0	0
<b>15. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (-)</b>	<b>105.634,90</b>	<b>521</b>	<b>-132</b>	<b>-209</b>	<b>-91</b>

## 4.8 EurAka Baden-Baden gGmbH



### I. Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Die Gesellschaft ist national und international ausgerichtet. Gegenstand des gemeinnützigen Unternehmens ist die Entwicklung, Durchführung und Koordinierung von Bildungsangeboten im beruflichen und Hochschulbereich. Dieser umfasst die Bereiche Ausbildung, Studium, Umschulung sowie Weiter- und Fortbildung. Der Schwerpunkt der Ausbildung liegt im Event-Bereich. Dieser umfasst insbesondere die Bereiche Veranstaltungstechnik, Veranstaltungssicherheit, Event-Management sowie Hotel-Management. Die Gesellschaft kann das Ausbildungsangebot um Inhalte erweitern, die mit diesem Gegenstand des Unternehmens im Zusammenhang stehen. Sie kann Bildungsmaßnahmen und Projekte externer Träger in ihr Programm mit aufnehmen. Sie organisiert und koordiniert Bildungsgänge externer Bildungsträger und führt diese in einem einheitlichen Programm zusammen. Ferner führt sie das dazu notwendige Marketing und die Akquisition durch. Die EurAka Baden-Baden gGmbH (EurAka) plant und koordiniert alle Maßnahmen und Bildungsträger auf dem Campus der EurAka und stimmt diese mit den Belangen der Stadt Baden-Baden ab. Der öffentliche Zweck des Unternehmens ist erfüllt.

### II. Beteiligungsverhältnisse

Die Stadt Baden-Baden ist alleinige Gesellschafterin. Das Stammkapital beträgt 25.000 €.

### III. Besetzung der Organe

Die Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung, die Gesellschafterversammlung, der Beirat und der Aufsichtsrat.

Der gesetzliche Vertreter der Stadt Baden-Baden in der Gesellschafterversammlung war bis 09.06.2022 Frau Oberbürgermeisterin Margret Mergen, ab 10.06.2022 Herr Oberbürgermeister Dietmar Späth.

Der Aufsichtsrat besteht aus folgenden Mitgliedern:

- Herr Bürgermeister Roland Kaiser, Vorsitzender
- Herr Stadtrat Dr. Hans-Peter Ehinger
- Frau Stadträtin Karin Fierhauser-Merkel
- Herr Stadtrat Dr. Fabrice Gireaud
- Herr Stadtrat Kurt Hermann (ab 08.07.2021)
- Frau Stadträtin Sabine Iding-Dihlmann
- Frau Stadträtin Reinhilde Kailbach-Siegle
- Herr Stadtrat Joachim Kuhs (bis 23.06.2021)
- Herr Stadtrat Prof. Dr. med. Heinrich Liesen
- Frau Stadträtin Angelina Louis
- Herr Stadtrat Hans Schindler
- Herr Stadtrat Uwe Serr

Geschäftsführer im Berichtsjahr war Herr Sven Pries.

Der Südwestrundfunk ist geborenes Mitglied und Vorsitzender des Beirats. Ferner gibt es weitere Beiratsmitglieder, deren Zusammensetzung sich von Zeit zu Zeit ändern kann.

#### **IV. Beteiligungen der Gesellschaft**

---

Die EurAka Baden-Baden gGmbH ist mit einer Stammeinlage von 25 T€ alleinige Gesellschafterin der Baden-Baden Award GmbH mit Sitz in Baden-Baden. Des Weiteren ist die Gesellschaft zu 12 % bzw. 3.120,00 € an der VICTORIA, Internationale Hochschule mit dem Sitz in Berlin beteiligt.

#### **V. Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens**

---

Wesentliche Aufgabe der EurAka ist verschiedene Leistungen für die Bildungsträger des Campus anzubieten. Hierzu zählen vor allem die Leistungen für die beruflichen Schulen. Darüber hinaus ist die Durchführung von Bildungsleistungen (berufliche Schulen, Seminare, Lehrgänge) für die Veranstaltungsbranche eine der Kernaufgaben der Gesellschaft. Die Einnahmen in diesem Bereich belaufen sich im Berichtsjahr 2021 auf 558 T€ (Vorjahr: 522 T€) und liegen damit um 66 T€ unter dem Planansatz (624 T€). Wesentlich sind hier Einnahmeausfälle aufgrund der Corona-Pandemie und der Nicht-Start einer privaten Berufsfachschule. Die Präsenzseminare wurden teilweise durch eine Online-Lehre ergänzt, die es erlaubt, dass einzelne Teilnehmer in den Kursen gehalten werden konnten. Bei den Mieteinnahmen für das Akademiegebäude liegt das Ergebnis aufgrund von Mieterhöhungen nach der Sanierung mit 336 T€ um 38 T€

über Plan. Der Wohnheimbetrieb dient weiterhin zum überwiegenden Teil den beruflichen Schulen mit ihren Bundes- und Landesfachklassen. Hier gab es pandemiebedingt wesentliche Abweichungen, da die beruflichen Schülerinnen und Schüler lange Phasen von zu Hause aus an den Unterrichten teilnahmen. Durch die Preissteigerungen nach der Sanierung konnten die Planansätze dennoch übertroffen werden. Der Bereich der Bildungsleistungen hat auch im Jahr 2021 unter der Coronasituation gelitten. Nicht alle geplanten Veranstaltungen konnten hier durchgeführt werden. Weiterhin war auch der Kernbereich des Campus mit den Dienstleistungen für die beruflichen Schulen durch die Krise beeinträchtigt.

Für Bildungsmaßnahmen, welche direkt von der EurAka angeboten werden, konnten folgende Teilnehmerzahlen gezählt werden:

Sparte	2017 Schüler, Teilnehmer	2018 Schüler, Teilnehmer	2019 Schüler, Teilnehmer	2020 Schüler, Teilnehmer	2021 Schüler, Teilnehmer
<b>Ausbildung (Summe)</b>	<b>299</b>	<b>264</b>	<b>257</b>	<b>234</b>	<b>248</b>
Fachkraft für Eventmanagement	12	-	-	-	-
Requisiteure	44	37	30	20	40
Zusatzqualifikationen	243	227	227	214	208
<b>Weiterbildung/Lehrgänge (Summe)</b>	<b>203</b>	<b>209</b>	<b>213</b>	<b>185</b>	<b>138</b>
Externenprüfung Fachkraft f. VA-Technik	18	17	19	16	5
Meister Veranstaltungstechnik (IHK)	54	57	68	54	53
Meister Veranstaltungstechnik - fachübergreifend	27	21	38	27	
Meister Veranstaltungstechnik -AEVO	26	14	11	20	10
Mathe + Physik f. Veranstaltungstechniker	7	5	10	9	5
Mathe + Physik f. Meister	12	7	6	8	7
Beleuchtungstechniker*in					0
Qualifizierung für Abteilungsleiter (Theater)	5	8	8	7	0
Wedding Planner IHK	12	14	0	5	5
Grundlagen Event-Management	14	8	0	0	0
Bühnen- und Event-Pyrotechniker	6	6	5	7	4
Bühnen-Event-Pyrotechniker Wiederh.LG	5	7	9	8	8
Elektrofachkraft für Veranstaltungstechnik nach SQ Q1	17	12	6	14	29
Veranstaltungs-Rigging SQ Q2	0	8	15	10	12
Fachplaner*in und Leiter*in Besuchersicherheit	-	25	18	0	0
<b>Seminare (Summe)</b>	<b>236</b>	<b>266</b>	<b>338</b>	<b>251</b>	<b>196</b>
Ermächtigte Sachverständige	89	90	94	78	50
Erhalt der Sachkunde für Brandschutzbeauftragte	3	8	4	1	4
Sachkunde f. Anschlagmittel i.d. VA-Technik	26	22	22	13	0
Laserschutzbeauftragter	3	3	8	1	5
Risikomanagement bei Veranstaltungen	0	0	0	0	0
Als Veranstaltungsleiter in der Krise sicher agieren	9	6	3	0	0
Persönliche Schutzausrüstung gegen Absturz	0	3	3	1	0
Sachkunde für die Prüfung v. persönlicher Schutzausrüstung	-	-	-	4	0
Betriebssicherheitsverordnung	0	8	0	0	0
Veranstaltungsleitung und Besuchersicherheit	0	0	0	9	12
Aufsichtsführende Person	9	16	11	4	7
Geräte / Anlagen	6	0	0	0	0
Grundlagen Veranstaltungstechnik,-sicherheit,-recht	22	8	51	35	29
Sachkundiger f. Schallpegelmessung	22	26	23	15	4
Meistertage	34	49	71	55	60
Ton- und Beschallungstechnik	13	20	18	6	6
Ton- und Beschallungstechnik Modul 2					6
Eventmarketing und Veranstaltungsplanung	-	-	22	14	6
MICE-Management	-	-	8	9	7
Trends in der Eventbranche	-	-	0	8	0
Social Media Marketing i.d. Eventbranche	-	7	0	0	0
<b>Teilnehmer GESAMT</b>	<b>738</b>	<b>739</b>	<b>808</b>	<b>670</b>	<b>582</b>

Die Teilnehmerzahlen liegen mit insgesamt 582 Teilnehmenden um 88 unter dem Vorjahr. Zurückzuführen ist dies in erster Linie auf die Beschränkungen durch die Coronapandemie.

Das Geschäftsjahr 2021 schloss mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 27 T€ (Vorjahr: -49 T€) ab. Der Wirtschaftsplan für 2021 ging von einem Jahresverlust von -498 T€ aus. Ursächlich hierfür sind insbesondere die coronabedingte längerfristige Schließung und die nicht durchgeführten Präsenzveranstaltungen. Hierdurch reduzierten

sich insbesondere die budgetierten Personal- und Sachkosten sowie die bezogenen Leistungen. Auch der für die VICTORIA Internationale Hochschule gewährte Zuschuss betrug lediglich 21 T€ (Plan: 123 T€).

Mit insgesamt 3.743 T€ liegen die gesamten Betriebserträge um 111 T€ unter dem Ansatz des Wirtschaftsplans. Die Umsatzerlöse betragen 2.298 T€ und steigen im Vergleich zum Vorjahr (2.229 T€) um 69 T€. Im Berichtsjahr konnte die Gesellschaft folgende Erlöse erzielen:

In T€	2021	2020	2019	2018	2017
Umsatzerlöse Bildungsbereich	558	522	589	541	594
Umsatzerlöse Vermietungen	1.590	1.538	1.551	1.472	1.426
Umsatzerlöse Mensa/Catering/F2	105	141	271	270	240
Übrige Umsatzerlöse	45	28	82	99	90
Zuwendungen und ähnliche Erträge (Zuschuss Stadt)	1.309	1.309	1.309	1.309	1.309
Auflösung der Sonderposten	53	52	52	51	52
Sonstige Erträge	83	73	42	21	42
<b>Summe</b>	<b>3.743</b>	<b>3.663</b>	<b>3.896</b>	<b>3.763</b>	<b>3.753</b>

Die Umsatzerlöse bestehen im Wirtschaftsjahr zu 24 % aus Bildungsleistungen (Vorjahr: 24 %), zu 69 % aus Vermietungen (Vorjahr: 69 %), zu 5 % aus Gastronomieleistungen (Vorjahr: 6 %) und zu 2 % aus übrigen Leistungen (Vorjahr: 1 %). Die Erlöse aus dem Vermietungsbereich liegen mit 1.590 T€ um 52 T€ über dem Ergebnis des Vorjahres. Der Wohnheimbetrieb dient dabei weiterhin zum überwiegenden Teil den beruflichen Schulen mit ihren Bundes- und Landesfachklassen. In der Summe aus Erträgen aus Wohnheimen und dem Zuschuss der Schulämter konnte der geplante Gesamtertrag von 1.207 T€ um 47 T€ auf 1.254 T€ gesteigert werden. Die Mieteinnahmen für das Akademiegebäude liegen aufgrund von Mieterhöhungen nach der Sanierung mit 336 T€ um 38 T€ über Plan. Bei den Erlösen aus dem Gastronomiebereich ist zum vorherigen Jahr ein Rückgang um 36 T€ auf 105 T€ zu verzeichnen. Die Gastronomiebetriebe haben als Kern die „Mensa F3“ und werden ergänzt um das Catering für Sonderveranstaltungen und Seminare auf dem Campus. Das Ergebnis der Gastronomiebetriebe im Jahr 2021 wird, wie im Vorjahr, wieder wesentlich durch Rückgänge aufgrund der Pandemiesituation beeinflusst. Durch die eingeführte Kurzarbeit und einen deutlich verringerten Wareneinkauf konnte diese Minderung aber in wesentlichen

Teilen aufgefangen werden. Die Zuschüsse der Stadt Baden-Baden belaufen sich analog der Vorjahre auf 1.309 T€. Diese wurden vollständig vereinnahmt. Damit leistet die Stadt Baden-Baden einen kostendeckenden Zuschuss im Bereich der beruflichen Schulen und der Kooperationen.

Auf der Aufwandsseite ist ein Ergebnis von 3.701 T€ (Vorjahr: 3.727 T€) zu verzeichnen. Die Aufwendungen für bezogene Waren liegen mit TEUR 51 um TEUR 77 niedriger als der Plan für das Jahr vorsah. Durch die oben beschriebene Schließung der Mensa entfielen auch große Teile des Wareneinkaufs. Einen ähnlichen Effekt gab es auch bei den bezogenen Bildungsmaßnahmen. Durch die ausgefallenen Seminare sanken die erforderlichen Dozentenkosten und die damit verbundenen Aufwendungen um TEUR 52 gegenüber dem Planansatz von TEUR 296 auf TEUR 244. Die sonstigen bezogenen Leistungen sanken von geplanten TEUR 698 auf TEUR 609. Hier kam auch im Jahr 2021 zum Tragen, dass aufgrund der Pandemiesituation der Bedarf nach Raumreinigung und ähnlichen Dienstleistungen reduziert werden konnte. Bei den Personalkosten insgesamt lag die Gesellschaft um TEUR 120 besser als der Planansatz von TEUR 1.066. Hier kam im Wesentlichen die Kurzarbeit im Bereich der Mensa zum Tragen. Die Abschreibungen lagen mit TEUR 454 um TEUR 38 unter dem Planansatz, da Investitionen erst zu späteren Zeitpunkten im Jahr getätigt wurden. Die Sachkosten reduzierten sich im Vergleich zum Planansatz von TEUR 356 auf tatsächliche TEUR 260. Hintergrund ist vor allem geringere Energiekosten aufgrund der langen Schließphasen des Gebäudes durch die Coronakrise. Im Bereich der Instandhaltung reduzierten sich die Aufwendungen gegenüber dem Planansatz um TEUR 50 auf TEUR 130. Dies ergibt sich aus dem Wegfall von Instandhaltungsmaßnahmen, die Teil der umfangreichen Sanierung der Gebäude in den kommenden Jahren wurden.

Die Abschreibungen in Höhe von 454 T€ blieben zum Vorjahr (434 T€) nahezu gleich. Sie liegen um 13 T€ unter dem Planansatz, da Investitionen erst zu einem späteren Zeitpunkt getätigt wurden.

<b>Aktiva</b>	<b>31.12.2021 T€</b>	<b>31.12.2020 T€</b>	<b>31.12.2019 T€</b>	<b>31.12.2018 T€</b>	<b>31.12.2017 T€</b>
Anlagevermögen 1)	7.542	6.149	3.407	3.691	3.895
Umlaufvermögen	4.643	3.036	4.630	4.623	4.426
aktive RAP	12	10	14	14	13
<b>Gesamtvermögen</b>	<b>12.197</b>	<b>9.195</b>	<b>8.051</b>	<b>8.328</b>	<b>8.334</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>12.900</b>	<b>9.950</b>	<b>8.859</b>	<b>9.186</b>	<b>9.242</b>

1) ohne Ertrags- und Investitionszuschüsse (Sonderposten), deshalb Differenz Gesamtkapital/Bilanzsumme

Das Gesamtvermögen der EurAka erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 2.950 T€. Dabei stieg das Anlagevermögen um 1.341 T€ auf 8.245 T€. Diese Erhöhung liegt im Wesentlichen am Anstieg der Sachanlagen (+1.339 T€). Den Investitionen in das Anlagevermögen (1.799 T€) stehen Abschreibungen von 454 T€ und Abgänge zu Restbuchwerten von 4 T€ gegenüber. Die wesentlichen Investitionen betreffen die umfassende Sanierung des Schulgebäudes. Von den flüssigen Mitteln entfallen mit 2.000 T€ hauptsächlich auf Festgeldanlagen mit Laufzeichen bis längstens 18.05.2022 und 1.887 T€ auf das Tagesgeldkonto.

<b>Passiva 1)</b>	<b>31.12.2021</b>	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>	<b>31.12.2018</b>	<b>31.12.2017</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Eigenkapital	7.596	7.569	7.618	7.825	8.050
Fremdkapital	4.433	1.501	288	419	201
<i>davon langfristig</i>	200	0	0	0	0
passive RAP	168	125	145	84	83
<b>Gesamtkapital</b>	<b>12.197</b>	<b>9.195</b>	<b>8.051</b>	<b>8.328</b>	<b>8.334</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>12.900</b>	<b>9.950</b>	<b>8.859</b>	<b>9.186</b>	<b>9.242</b>

1) ohne Ertrags- und Investitionszuschüsse (Sonderposten), deshalb Differenz Gesamtkapital/Bilanzsumme

Das Eigenkapital der Gesellschaft erhöhte sich durch den Jahresüberschuss um 27 T€. Durch die Aufnahme von KfW-Darlehen zur Finanzierung der Baumaßnahmen, reduzierte sich die Eigenkapitalquote auf 58,9 %. Das Fremdkapital hat sich im Vergleich zum Vorjahr deutlich erhöht. Es beträgt nunmehr 4.433 T€ (Vorjahr: 1.501 T€). Dabei erhöhten sich die Verbindlichkeiten auf insgesamt 4.328 T€ (Vorjahr: 1.418 T€), wobei insbesondere die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten auf 4.069 T€ (Vorjahr: 1.012 T€) zugenommen haben. Dagegen ist bei den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (-100 T€) sowie bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (-34 T€) ein Rückgang zu verzeichnen. Die Rückstellungen erhöhten sich von 83 T€ (Vorjahr) auf 104 T€. Die zum 31.12.2021 gebildeten Rückstellungen betreffen personalbezogene Verpflichtungen mit 27 T€, Verpflichtungen im Zusammenhang mit dem Jahresabschluss in Höhe von 26 T€ sowie Aufwendungen für den anteiligen Verlustausgleich der VICTORIA, Internationale Hochschule. Soweit Entgelte für die Bildungsveranstaltungen im Voraus bezahlt wurden, wurden diese Umsatzerlöse um den in den Folgejahren zu erbringenden Anteil vermindert und – gegebenenfalls zeitanteilig – im passiven Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen. Zum Bilanzstichtag waren diesbezüglich TEUR 168 (Vorjahr: 124 T€) abzugrenzen.

## **VI. Aktuelle Entwicklung**

---

Die Geschäftsführung unternimmt in Abstimmung mit dem Aufsichtsrat weitere Anstrengungen, um das Ergebnis der Gesellschaft zu verbessern. Im Jahr 2020 wurden Bereiche der Gesellschaft hierzu untersucht und Veränderungen im Jahr 2021 vorgenommen. Der Einkauf wurde über eine Einkaufskooperation optimiert und der Energieverbrauch über die Sanierungsmaßnahmen am Gebäude verbessert. Der Energieverbrauch wird darüber hinaus regelmäßig kontrolliert und auf mögliche Optimierungen hin untersucht. Im Bereich der Bildungsleistungen ist weiterhin der Ausbau der In-House-Seminare relevant, die Gesellschaft sucht aktiv Kooperationen zu neuen Partnern, um das Portfolio im Bereich der Lehre zu erweitern.

Die kommerzielle Nutzung der Akademiebühne musste auch im Jahr 2021 reduziert bleiben. Dieses Risiko besteht auch für 2022 und die Folgejahre, da aufgrund des schwebenden Genehmigungsverfahrens noch nicht klar ist, in welchem Umfang in Zukunft externe Veranstaltungen durchgeführt werden können.

Wie im Wirtschaftsbericht dargestellt, benötigt die VICTORIA | Internationale Hochschule zwar noch weiterhin einen Zuschuss für den laufenden Betrieb, allerdings hat sich mit den steigenden Studierendenzahlen die wirtschaftliche Situation des Hochschulstandortes verbessert. Wesentlich hierfür ist weiterhin der Ausbau der Zahl der dualen Kooperationspartner. Die Vermarktungsbemühungen werden aber auch im Jahr 2022 durch den Wegfall wichtiger Bildungsmessen erschwert. Ein Sommersemester konnte im Jahr 2022 nicht gestartet werden, was die geplante Umsatzprognose für das laufende Jahr negativ beeinflusst. Die Voranmeldezahlen für das größere Herbstsemester liegen zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts auf gutem Niveau.

Der Verkauf der Wohnheime an die Gesellschaft für Stadterneuerung und Stadtentwicklung Baden-Baden mbH und die nachfolgende Sanierung hat nach dem letzten Bauabschnitt die Wohnqualität der Schülerinnen und Schüler in dem Gebäude verbessert. Durch den Verkauf und die Rückanmietung der Wohnheimgebäude wird ein dauerhaft erhöhter Mietaufwand von geplanten TEUR 191 jährlich das Ergebnis der Gesellschaft belasten. Es konnten aber die Mietsätze angehoben werden, um hier zu kompensieren. Im Bereich der Personalkosten rechnet die Gesellschaft damit, im Jahr 2022 im Planansatz zu bleiben.

Aufgrund der Größe der Gesellschaft sind die teilweise komplexen Vorgänge für die Geschäftsleitung gut strukturiert und überschaubar. So ist es möglich, auf aktuelle Ereignisse zeitnah zu reagieren. Ein weiteres Risikomanagement als das momentan implementierte wird als nicht notwendig erachtet.

## **VII. Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Stadt Baden-Baden**

Die Stammeinlage der Stadt blieb unverändert.

### **Finanzbeziehungen zur Stadt Baden-Baden:**

Die Zuwendungen der Stadt Baden-Baden beliefen sich wie in den Vorjahren auf insgesamt 1.309 T€.

Diese setzen sich wie folgt zusammen:

Zuschuss Allgemein	197 T€ (Vorjahr: 197 T€)
Zuschuss F2-Lounge	29 T€ (Vorjahr: 29 T€)
Zuschuss Mensa	47 T€ (Vorjahr: 47 T€)
Zuschuss Berufsschulen	824 T€ (Vorjahr: 824 T€)
Zuschuss Hochschule	113 T€ (Vorjahr: 113 T€)
Zuschuss Campus Park	99 T€ (Vorjahr: 99 T€)

Gegenüber der Gesellschafterin bestehen im Wirtschaftsjahr 2021 Verbindlichkeiten in Höhe von 101 T€ (Vorjahr: 98€).

## **VIII. Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer**

	<b>2021</b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>	<b>2017</b>
Voll- und Teilzeitkräfte	19	21	22	21	18
Auszubildende	5	5	5	4	4
Aushilfen	5	5	5	5	7
<b>Summe</b>	<b>29</b>	<b>31</b>	<b>32</b>	<b>30</b>	<b>29</b>

## IX. Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

### Positionen aus der GuV (in T€)

	2021	2020	2019	2018	2017
Gewinn-/Verlust	27	-49	-207	-225	7
Umsatzerlöse	2.298	2.177	2.441	2.353	2.350
Gesamtaufwand	3.724	3.731	4.126	4.012	3.762
FK-Zinsen	23	4	1	2	3
Abschreibungen	454	434	429	428	420
Veränderung Rückstellungen, Zunahme/Abnahme (-)	21	-47	-38	81	20

KENNZAHLEN	2021	2020	2019	2018	2017	
<b>Vermögenslage</b>						
Anlagenintensität	61,8	66,9	42,3	44,3	46,7	% $= (AV/Gesamtvermögen) * 100$
<b>Finanzlage</b>						
Eigenkapitalquote	62,3	82,3	94,6	94,0	96,6	% $= (EK/GK) * 100$
Fremdkapitalquote	36,3	16,3	3,6	5,0	2,4	% $= (FK/GK) * 100$
Anlagendeckung I	100,7	123,1	223,6	212,0	206,7	% $= (EK/AV) * 100$
Anlagendeckung II	103,4	123,1	223,6	212,0	206,7	% $= ((EK + \text{Ifr. FK})/AV) * 100$
<b>Ertragslage</b>						
Umsatzrentabilität	1,2	-2,3	-8,5	-9,6	0,3	% $= (\text{Jahresüberschuss}/UE) * 100$
EK-Rentabilität	0,4	-0,6	-2,7	-2,9	0,1	% $= (\text{Jahresüberschuss}/EK) * 100$
GK-Rentabilität	0,4	-0,5	-2,6	-2,7	0,1	% $= ((JÜ + FK-Zins)/GK) * 100$
Kostendeckung	61,7	58,3	59,2	58,6	62,5	% $= (UE/Gesamtaufwand) * 100$
Cash-Flow	502	338	184	284	447	T€

Die Anlagenintensität ist im Vergleich zum Vorjahr aufgrund der deutlichen Erhöhung des Anlagevermögens im Jahr 2021 leicht gesunken. Bei der Eigenkapitalquote gab es einen Rückgang um rund 20 %. Sie beträgt nunmehr 62,3 % (Vorjahr: 82,3 %) und ist damit weiterhin hoch bemessen. Der Rückgang liegt darin begründet, dass sich das Eigenkapital, bei gleichzeitiger Steigerung des Gesamtkapitals, nur leicht erhöht hat. Die Kennzahlen der Ertragslage weisen entgegen der Vorjahre erstmals seit 2017 wieder einen positiven Wert aus.

## X. Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde erteilt. Die Prüfung durch den Abschlussprüfer, Menold Bezler GmbH, hat zu keinen Einwendungen geführt.

**XI. Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung**

<b>AKTIVA</b>	<b>31.12.2021</b>	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>	<b>31.12.2018</b>	<b>31.12.2017</b>
	<b>€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
<b>A. Anlagevermögen</b>					
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte u. ähnliche Rechte und Werte	17.914,00	17	26	14	15
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	5.755.200,36	3.467	3.785	4.115	4.413
2. Technische Anlagen	116.346,00	113	53	64	59
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	307.358,00	306	282	302	288
4. Anlagen im Bau	419.314,98	1.374	41	27	0
	<b>6.598.219,34</b>	<b>5.259</b>	<b>4.161</b>	<b>4.508</b>	<b>4.760</b>
<b>II. Finanzanlagen</b>					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.000,00	25	25	25	25
2. Beteiligungen	3.120,00	3	3	3	3
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	1.600.000,00	1.600	0	0	0
4. Genossenschaftsanteile	500,00	0	0	0	0
	<b>1.628.620,00</b>	<b>1.628</b>	<b>28</b>	<b>28</b>	<b>28</b>
	<b>8.244.753,34</b>	<b>6.904</b>	<b>4.215</b>	<b>4.550</b>	<b>4.803</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>					
<b>I. Vorräte</b>					
1. Waren	22.614,68	23	21	20	20
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>					
1. Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen	98.995,45	39	79	21	43
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00	3	4	7	2
3. Sonstige Vermögensgegenstände	269.347,42	176	114	137	122
	<b>368.342,87</b>	<b>218</b>	<b>197</b>	<b>165</b>	<b>167</b>
<b>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</b>	4.252.187,42	2.796	4.412	4.437	4.239
	<b>4.643.144,97</b>	<b>3.037</b>	<b>4.630</b>	<b>4.622</b>	<b>4.426</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	11.830,71	10	14	14	13
<b>Summe Aktiva</b>	<b>12.899.729,02</b>	<b>9.951</b>	<b>8.859</b>	<b>9.186</b>	<b>9.242</b>
<b>PASSIVA</b>					
	<b>€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
<b>A. Eigenkapital</b>					
<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>	25.000,00	25	25	25	25
<b>II. Kapitalrücklage</b>	8.055.081,50	8.055	8.055	8.055	8.055
<b>III. Gewinnrücklagen</b>					
1. andere Gewinnrücklagen	7.897,25	8	8	8	8
<b>IV. Gewinnvortrag / Verlustvortrag (-)</b>	-518.860,86	-470	-263	-38	-44
<b>V. Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)</b>	27.317,26	-49	-207	-225	7
	<b>7.596.435,15</b>	<b>7.569</b>	<b>7.618</b>	<b>7.825</b>	<b>8.051</b>
<b>B. Sonderposten mit Rücklageanteil</b>					
1. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	703.110,00	755	808	858	908
<b>C. Rückstellungen</b>					
1. Sonstige Rückstellungen	104.303,95	83	130	168	86
<b>D. Verbindlichkeiten</b>					
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.068.600,00	1.012	0	0	0
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	108.387,88	142	104	81	59
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	101.332,64	202	0	104	0
4. Sonstige Verbindlichkeiten	50.053,39	63	54	66	55
-davon aus Steuern:	(10.024,00)	(11)	(10)	(10)	(10)
-davon im Rahmen der sozialen Sicherheit:	(0,00)	(0)	(0)	(0)	(0)
	<b>4.328.373,91</b>	<b>1.419</b>	<b>158</b>	<b>251</b>	<b>114</b>
<b>E. Passive Rechnungsabgrenzung</b>	167.506,01	125	145	84	83
<b>Summe Passiva</b>	<b>12.899.729,02</b>	<b>9.951</b>	<b>8.859</b>	<b>9.186</b>	<b>9.242</b>

Gewinn- und Verlustrechnung 2021 (01.01. - 31.12.2021)	2021 €	2020 T€	2019 T€	2018 T€	2017 T€
1. Umsatzerlöse	2.298.065,99	2.229	2.493	2.354	2.350
2. sonstige betriebliche Erträge	1.444.988,23	1.434	1.402	1.410	1.403
3. Materialaufwand					
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	50.749,85	67	128	125	123
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	852.739,55	817	938	904	848
4. Personalaufwand					
a) Löhne und Gehälter	763.800,37	744	783	740	707
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	182.514,41	190	180	164	157
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegen- stände des Anlagevermögens und Sachanlagen	454.163,77	434	429	428	420
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	1.396.942,16	1.474	1.666	1.649	1.492
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	8.317,23	19	23	23	15
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	22.878,08	4	1	2	3
<b>9. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>27.583,26</b>	<b>-49</b>	<b>-207</b>	<b>-225</b>	<b>18</b>
10. Sonstige Steuern	266,00	0	0	0	11
<b>11. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (-)</b>	<b>27.317,26</b>	<b>-49</b>	<b>-207</b>	<b>-225</b>	<b>7</b>

## 4.9 Entwicklungsgesellschaft Cité mbH ☺

Entwicklungsgesellschaft  
**CITÉ** Baden-Baden

### I. Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand der Gesellschaft ist die Umwandlung von Liegenschaften in Baden-Baden, insbesondere durch Erwerb, Neuordnung, Entwicklung und Verwertung um

- a) städtebauliche Entwicklungs-, Erschließungs- und Sanierungsmaßnahmen zu übernehmen,
- b) kommunal und regional die Städtebaupolitik und Maßnahmen der Infrastruktur und Wirtschaftsförderung zu unterstützen,
- c) Gewerbe und Dienstleistungsunternehmen anzusiedeln und damit zu einer Wirtschaftsförderung in Baden-Baden beizutragen,
- d) eine Wohnraumversorgung für breite Schichten der Bevölkerung sicherzustellen.

Der öffentliche Zweck des Unternehmens ist erfüllt.

### II. Beteiligungsverhältnisse

Die Entwicklungsgesellschaft Cité mbH ist am 27.12.2001 aus der Kommunalbau GmbH hervorgegangen. Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 11.10.2021 (Drucksache-Nr. 21.249) dem Kauf der GmbH-Geschäftsanteile durch die EG Cité mbH, aufgrund des Ausstiegs der Volkswohnung GmbH, zugestimmt. Die Gesellschaft hat mit Wirkung zum 29. Dezember 2021 eigene Anteile mit Nennbetrag 2.000 T€ erworben. Damit reduziert sich der Ausweis des gezeichneten Kapitals entsprechend von 5.150 T€ um den Nennbetrag der eigenen Anteile in Höhe von 3.150 T€. Daran sind folgende Gesellschafter beteiligt.

- Stadt Baden-Baden mit 2.000.000 € (63,49 %)
- Gesellschaft für Stadterneuerung und Stadtentwicklung Baden-Baden mbH (GSE) mit Sitz in Baden-Baden mit 600.000 € (19,05 %)
- Baugenossenschaft Familienheim Baden-Baden eG mit Sitz in Baden-Baden mit 550.000 € (17,46 %)

### **III. Besetzung der Organe**

---

Die Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Der gesetzliche Vertreter der Stadt Baden-Baden in der Gesellschafterversammlung ist bis 09.06.2022 Frau Oberbürgermeisterin Margret Mergen, ab 10.06.2022 Herr Oberbürgermeister Dietmar Späth.

Der Aufsichtsrat setzt sich wie folgt zusammen:

- Herr Erster Bürgermeister Alexander Uhlig, Vorsitzender,
- Herr Stadtrat Klaus Bloedt-Werner, stellv. Vorsitzender,
- Herr Stadtrat Tilman Pfannkuch, stellv. Vorsitzender (bis 02.06.2022),
- Herr Stadtrat Karl-Heinz Jooß, Schriftführer (bis 02.06.2022),
- Herr Stadtrat Werner Schmoll, Schriftführer,
- Herr Stadtrat Michael Borner (bis 02.06.2022),
- Herr Stadtrat Anton Huber (bis 02.06.2022),
- Herr Stadtrat Niedermeyer,
- Frau Stadträtin Barbara Nießen,
- Herr Tobias Wald, MdL

Gäste nur mit den Rechten eines beratenden Mitglieds:

- Herr Stadtkämmerer Thomas Eibl, Baden-Baden
- Herr Bürgermeister Roland Kaiser, Baden-Baden

Die Geschäftsführung setzt sich wie folgt zusammen:

- Herr Markus Börsig, Gesellschaft für Stadterneuerung und Stadtentwicklung (GSE) Baden-Baden mbH

### **IV. Beteiligungen der Gesellschaft**

---

Eine geringfügige Beteiligung am Stammkapital besteht beim Badischen Gemeinde-Versicherungs-Verband in Karlsruhe in Höhe von 250 €.

### **V. Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens**

---

Hauptaufgabe der Gesellschaft ist es, vor allem durch Erwerb, Neuordnung, Entwicklung und Verwertung die Konversion von Liegenschaften in der Stadt Baden-Baden durchzuführen. Damit soll vorrangig die Wohnraumversorgung für breite Schichten der Bevölkerung sichergestellt, kommunal und regional die Städtebaupolitik und

Maßnahmen der Infrastruktur und Wirtschaftsförderung unterstützt sowie städtebauliche Entwicklungs-, Erschließungs- und Sanierungsmaßnahmen übernommen werden. Außerdem befinden sich im Vermögen der Entwicklungsgesellschaft Cité mbH vier Bestandsobjekte, die die Gesellschaft vermietet.

(Im Berichtsjahr 2021 hat die EG Cité mbH Anteile in Höhe von 38,8 % zum Wert von 6,58 Mio. € von der Volkswohnung GmbH angekauft.) Die aktuellen Entwicklungs- und Vermarktungsaktivitäten fokussieren sich auf das Quartier Bretagne. Im Berichtsjahr 2021 fanden folgende Entwicklungen statt:

- Im Baufeld VII erfolgte der Verkauf des letzten Mehrfamilienhausgrundstücks an die Gesellschafterin Baugenossenschaft Familienheim Baden-Baden eG. Hier sollen ca. 36 Wohnungen entstehen.
- Im Jahr 2019 wurde der Verkaufsbeschluss über ein Grundstück an die Gesellschafterin GSE Gesellschaft für Stadterneuerung und Stadtentwicklung Baden-Baden mbH gefasst. Der Kauf wurde 2021 mit der Beurkundung des Kaufvertrags abgeschlossen. Für die Bebauung des Grundstücks wurde im Jahr 2020 ein Architekturwettbewerb durchgeführt. Die Einreichung des Bauantrages erfolgte im Jahr 2021 auf Basis des Ergebnisses des Architekturverfahrens.

Die Ertragslage hat sich im Vergleich zum Vorjahr verschlechtert. Die Umsatzerlöse aus Verkauf sind im Vergleich zum Vorjahr um 61 T€ auf 1.397 T€ im Berichtsjahr 2021 gesunken. Es wurden zwei Grundstücke veräußert. Die Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung haben sich um 38 T€ auf 822 T€ (Vorjahr 860 T€) verringert. Grund hierfür sind abgerechnete Heiz- und Betriebskosten in 2020, welche für mehrere Jahre abgerechnet worden sind. Des Weiteren wurden weniger Kosten an Mieter weitergegeben. Die sonstigen betrieblichen Erträge sind im Vergleich zum Jahr 2020 um 289 T€ auf planmäßig 17 T€ gesunken. Im Vorjahr waren diese durch einmalige Schadensersatzzahlungen geprägt. Der Betriebsaufwand ist insgesamt um 270 T€ auf 1.316 T€ in 2021 zurückgegangen. Die darin enthaltenen sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen hingegen leicht um 27 T€ auf 341 T€. Grund hierfür sind Kosten im Zusammenhang mit dem Verkauf der Beteiligung der Gesellschafterin Volkswohnung GmbH und dem damit verbundenen Erwerb eigener Anteile.

Insgesamt konnte im Berichtsjahr 2021 ein Jahresüberschuss von 626 T€ (Vorjahr: 708 T€) erzielt werden. Der Wirtschaftsplan für 2021 ging von einem Jahresüberschuss von 980 T€ aus.

<b>Aktiva</b>	<b>31.12.2021</b>	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>	<b>31.12.2018</b>	<b>31.12.2017</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Anlagevermögen	2.919	2.991	3.076	3.212	3.101
Umlaufvermögen	1.827	8.570	7.839	7.615	5.887
aktive RAP	0	14	25	1	1
<b>Gesamtvermögen</b>	<b>4.746</b>	<b>11.575</b>	<b>10.940</b>	<b>10.828</b>	<b>8.989</b>

Die Bilanzsumme ist im Vergleich zum Vorjahr um 6.829 T€ auf 4.746 T€ in 2021 gesunken. Dabei ist das Anlagevermögen abschreibungsbedingt um 72 T€ auf 2.919 T€ im Jahr 2021 zurückgegangen. Investitionen wurden im Berichtsjahr 2021 keine getätigt. Durch den Abgang verkaufter Baugrundstücke in der Ufgaustraße hat sich die Position Verkaufsgrundstücke des Umlaufvermögens um 639 T€ auf 1.314 T€ (Vorjahr: 1.953 T€) im Berichtsjahr 2021 verringert. In Folge des Ankaufs eigener Anteile von der Volkswohnung GmbH reduzieren sich die flüssigen Mittel um 6.241 T€ auf 181 T€. Insgesamt hat sich das Umlaufvermögen um 6.743 T€ auf 1.827 T€ verringert.

<b>Passiva</b>	<b>31.12.2021</b>	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>	<b>31.12.2018</b>	<b>31.12.2017</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Eigenkapital	4.098	9.958	9.250	8.038	7.691
Fremdkapital	648	1.617	1.687	2.784	1.298
<i>davon langfristig</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>108</i>	<i>248</i>
passive RAP	0	0	3	6	0
<b>Gesamtkapital</b>	<b>4.746</b>	<b>11.575</b>	<b>10.940</b>	<b>10.828</b>	<b>8.989</b>

Auf der Passivseite der Bilanz vermindert sich das Eigenkapital um 5.860 T€ auf insgesamt 4.098 T€ aufgrund des Ausweises der eigenen Anteile in Höhe von 2.000 T€. Dadurch mindert sich der Gewinnvortrag ebenfalls um insgesamt 3.686 T€. Das Fremdkapital ist insgesamt um 969 T€ auf 648 T€ zum 31.12.2021 zurückgegangen. Einerseits verminderten sich die Rückstellungen um 552 T€ auf 205 T€ im Jahr 2021. Dies ist hauptsächlich auf Steuerrückstellungen zurückzuführen. Andererseits reduzierten sich die Verbindlichkeiten im Berichtsjahr 2021 um 417 T€ auf 443 T€ (Vorjahr 860 T€). Die kurzfristigen Verbindlichkeiten reduzierten sich stark durch die vollständige Rückzahlung der Darlehensverbindlichkeiten im Jahr 2021 in Höhe von 847 T€.

## **VI. Aktuelle Entwicklung**

---

Aufgrund der Corona-Pandemie sowie den anhaltenden Kostensteigerungen ist weiterhin mit Risiken für den zukünftigen Geschäftsverlauf und die Geschäftsentwicklung zu rechnen. Als Risiken werden mögliche Verzögerungen bei der Durchführung von Instandhaltungs-, Modernisierungs- und Baumaßnahmen sowie Kostensteigerungen und Verzögerungen bei geplanten Einnahmen genannt. Außerdem führt die Gesellschaft an, dass mit vermehrten Mietausfällen, mit krisenbedingten Einschränkungen und mit verschlechterten Finanzierungsbedingungen zu rechnen ist.

Prognosen zum Einfluss des Ukraine-Krieges auf die Kennzahlen können derzeit noch nicht abgegeben werden. Es ist mit einer negativen Abweichung zu rechnen. Die Corona-Pandemie hatte 2021 nur mäßigen Einfluss auf die Geschäftstätigkeit. Dennoch ist bei Fortbestehen der Beeinträchtigungen durch das Corona-Virus mit negativen Auswirkungen zu rechnen.

Die Gesellschaft geht für das Geschäftsjahr 2022 von Umsatzerlösen in Höhe von 2.370 T€ und einem Jahresüberschuss von 660 T€ aus. In den Umsatzerlösen sind die Erlöse für den geplanten Verkauf in den nächsten beiden Jahren für die drei verbleibenden Grundstücke enthalten. Die Entwicklung der Gesellschaft wird insgesamt als positiv prognostiziert.

## **VII. Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Stadt**

---

Die Stammeinlage der Stadt bleibt unverändert und beträgt 2.000 T€ (63,49 %) zum 31.12.2021.

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss 2021 in Höhe von 625.531,26 € und den Gewinnvortrag in Höhe von 322.697,33 € auf neue Rechnung vorzutragen.

## **VIII. Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer**

---

Die Gesellschaft beschäftigt neben den Geschäftsführern keine weiteren Mitarbeiter. Weitere Mitarbeiter sind dienstleistungsüberlassen. Darüber hinaus ist die VOWO GmbH Karlsruhe ermächtigt, die Geschäfte der EG Cité gemäß Geschäftsbesorgungsvertrag im Namen und für Rechnung der Gesellschaft zu besorgen.

## IX. Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

### Positionen aus der GuV (in T€)

	2021	2020	2019	2018	2017
Gewinn-/Verlust	626	708	1.212	348	244
Umsatzerlöse	2.219	2.318	6.005	1.800	1.481
Gesamtaufwand	1.607	1.920	3.325	2.993	1.285
FK-Zinsen	8	33	31	34	57
Abschreibungen	73	85	136	193	251
Veränderung Rückstellungen, Zunahme/Abnahme (-)	-552	90	564	-59	-93

KENNZAHLEN	2021	2020	2019	2018	2017	
<b>Vermögenslage</b>						
Anlagenintensität	61,5	25,8	28,1	29,7	34,5	% = (AV/Gesamtvermögen)*100
<b>Finanzlage</b>						
Eigenkapitalquote	86,4	86,0	84,6	74,2	85,6	% = (EK/GK)*100
Fremdkapitalquote	13,7	14,0	15,4	25,7	14,4	% = (FK/GK)*100
Anlagendeckung I	140,4	332,9	300,7	250,2	248,0	% = (EK/AV)*100
Anlagendeckung II	140,4	332,9	300,7	253,6	256,0	% = ((EK+ lfr. FK)/AV)*100
<b>Ertragslage</b>						
Umsatzrentabilität	28,2	30,5	20,2	19,3	16,5	% = (Jahresüberschuss/UE)*100
EK-Rentabilität	15,3	7,1	13,1	4,3	3,2	% = (Jahresüberschuss/EK)*100
GK-Rentabilität	13,4	6,4	11,4	3,5	3,3	% = ((JÜ+FK-Zins)/GK)*100
Kostendeckung	138,1	120,7	180,6	60,1	115,3	% = (UE/Gesamtaufwand)*100
Cash-Flow	147,0	883,0	1.912,0	482,0	402,0	T€

Der Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen nimmt aufgrund der Minderung des Gesamtvermögens, in Folge des Ankaufs eigener Anteile, stark zu. Die Kennzahl Anlageintensität hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 35,7 % auf 61,5 % erhöht. Die Eigenkapitalquote ist um 0,4 % auf 86,4 % angestiegen. Die Ertragslage befindet sich trotz dem leichten Rückgang der Umsatzerlöse weiterhin auf einem guten Niveau.

## X. Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde erteilt. Die Prüfung durch den Abschlussprüfer KMPG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat zu keinen Einwendungen geführt.

**XI. Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung**

<b>Aktiva</b>	<b>31.12.2021</b>	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>	<b>31.12.2018</b>	<b>31.12.2017</b>
	<b>€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
<b>A. Anlagevermögen</b>					
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	1,00	0	0	0	1
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Grundstücke mit Geschäfts- und anderen Bauten	2.913.172,21	2.984	3.067	3.200	3.086
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.628,57	8	10	12	14
	<b>2.918.800,78</b>	<b>2.992</b>	<b>3.077</b>	<b>3.212</b>	<b>3.100</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>					
<b>I. Zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte</b>					
1. Grundstücke ohne Bauten	1.313.739,89	1.952	2.757	3.150	3.746
2. Grundstücke mit unfertigen Bauten	0,00	0	0	1.511	0
3. Unfertige Leistungen	163.754,99	166	163	157	150
4. Andere Vorräte	0,00	0	0	0	0
	<b>1.477.494,88</b>	<b>2.118</b>	<b>2.920</b>	<b>4.818</b>	<b>3.896</b>
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>					
1. Forderung gegen Gesellschafter	0,00	1	1	0	0
2. Forderungen aus Vermietung	2.911,54	0	0	3	1
3. Forderungen aus anderen Lieferungen und Leistungen	0,00	0	0	0	179
4. Sonstige Vermögensgegenstände	165.426,67	28	88	256	496
	<b>168.338,21</b>	<b>29</b>	<b>89</b>	<b>259</b>	<b>676</b>
<b>III. Flüssige Mittel</b>					
1. Guthaben bei Kreditinstituten	181.365,65	6.422	4.829	2.539	1.315
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>					
Andere Rechnungsabgrenzungskosten	417,74	14	25	0	1
<b>Summe Aktiva</b>	<b>4.746.418,26</b>	<b>11.575</b>	<b>10.940</b>	<b>10.828</b>	<b>8.989</b>

<b>Passiva</b>	<b>31.12.2021</b>	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>	<b>31.12.2018</b>	<b>31.12.2017</b>
	<b>€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
<b>A. Eigenkapital</b>					
<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>	3.150.000,00	5.150	5.150	5.150	5.150
<b>II. Gewinnvortrag/Verlustvortrag (-)</b>	322.697,33	4.100	2.888	2.541	2.297
<b>III. Jahresüberschuss/ -fehlbetrag (-)</b>	625.531,26	708	1.212	347	244
	<b>4.098.228,59</b>	<b>9.958</b>	<b>9.250</b>	<b>8.038</b>	<b>7.691</b>
<b>B. Rückstellungen</b>					
1. Steuerrückstellungen	0,00	546	406	0	0
2. Rückstellung für Bauinstandhaltung	0,00	1	0	0	0
3. Sonstige Rückstellungen	204.980,71	210	261	103	162
	<b>204.980,71</b>	<b>757</b>	<b>667</b>	<b>103</b>	<b>162</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>					
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	512	636	756	872
2. Erhaltene Anzahlungen	162.056,16	162	196	1.012	154
3. Verbindlichkeiten aus Vermietung	24.421,83	27	6	8	12
4. Verbindlichkeiten gegenüber Lieferungen und Leistungen	106.187,56	87	110	793	97
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	77.045,39	72	71	112	1
6. Sonstige Verbindlichkeiten	73.498,02	0	1	0	0
	<b>443.208,96</b>	<b>860</b>	<b>1.020</b>	<b>2.681</b>	<b>1.136</b>
<b>D. Passive Rechnungsabgrenzung</b>					
Andere Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0	3	6	0
<b>Summe Passiva</b>	<b>4.746.418,26</b>	<b>11.575</b>	<b>10.940</b>	<b>10.828</b>	<b>8.989</b>

Gewinn- und Verlustrechnung (01.01. - 31.12.2021)	2021 €	2020 T€	2019 T€	2018 T€	2017 T€
1. Umsatzerlöse					
a) aus der Hausbewirtschaftung	822.055,76	860	798	780	785
b) aus dem Verkauf von Grundstücken	1.397.183,00	1.458	5.208	1.020	696
2. Veränderung des Bestandes an zum Verkauf bestimmten Grundstücken mit fertigen und unfertigen Bauten sowie unfertigen Leistungen	-2.460,79	3	-1.505	1.518	-4
3. Sonstige betriebliche Erträge	17.082,42	306	20	12	52
4. Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen					
a) Aufwendungen für die Hausbewirtschaftung	196.873,77	259	247	257	230
b) Aufwendungen für Verkaufsgrundstücke	649.639,23	869	2.007	1.957	213
c) Aufwendungen für andere Lieferungen und Leistungen	55.389,92	54	54	52	53
5. Personalaufwendungen					
a) Gehälter	0,00	4	5	5	6
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	128,96	1	1	0	1
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	72.643,81	85	136	193	251
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	340.887,24	314	330	367	358
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-1.142,73	1	16	10	1
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	7.504,52	33	31	34	57
10. Steuern vom Einkommen und Ertrag	279.041,92	290	505	117	106
<b>11. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>630.608,29</b>	<b>719</b>	<b>1.221</b>	<b>358</b>	<b>255</b>
12. Sonstige Steuern	5.077,03	10	9	10	11
<b>13. Jahresüberschuss/ -fehlbetrag (-)</b>	<b>625.531,26</b>	<b>709</b>	<b>1.212</b>	<b>348</b>	<b>244</b>

## 4.10 Klinikum Mittelbaden gGmbH ☹



### I. Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb der Kliniken Klinikum Mittelbaden Baden-Baden mit den Standorten Balg, Ebersteinburg und Annaberg, Klinikum Mittelbaden Rastatt, Klinikum Mittelbaden Bühl und Klinikum Mittelbaden Forbach und der Betreuungs- und Pflegeeinrichtungen Klinikum Mittelbaden Hub, Klinikum Mittelbaden Erich-Burger-Heim, Klinikum Mittelbaden Theresienheim und Schafberg, Klinikum Mittelbaden Haus Fichtental und eines Ambulanten Pflegedienstes. Kurzzeit-, Tages- und Nachtpflegeplätze sowie betreute Wohnangebote können das Leistungsspektrum der Kliniken und Pflegeeinrichtungen abrunden.

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens, des Wohlfahrtswesens, der Aus-, Fort- und Weiterbildung, der Forschung und Lehre auf dem Gebiet der Medizin und Pflege.

Die erbrachten Leistungen stimmen mit dem Unternehmensgegenstand überein. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ist somit gegeben.

### II. Beteiligungsverhältnisse

Zum 01.01.2004 wurde der Eigenbetrieb Stadtklinik Baden-Baden und der Eigenbetrieb Kliniken und Pflegeeinrichtungen des Landkreises Rastatt in die gemeinsame Klinikum Mittelbaden gGmbH eingebracht, welche mit notarieller Beurkundung zum 01.10.2003 gegründet wurde.

Das Stammkapital zum 31.12.2021 beträgt 36.500.000 €. Daran sind die folgenden Gesellschafter beteiligt:

- Stadt Baden-Baden: 14.600 T€ (40 %)
- Landkreis Rastatt: 21.900 T€ (60 %)

Zur Stärkung des Eigenkapitals durch die Gesellschafter wurden bestehende Betriebsmittelkredite umgewandelt. Der Gemeinderat der Stadt Baden-Baden hat am 22.02.2021 beschlossen, dass der Anteil der Stadt Baden-Baden am Stammkapital

des Klinikums Mittelbaden gGmbH um 7,3 Mio. € auf 14,6 Mio. € erhöht wird. Insgesamt erhöhte sich das Stammkapital um 18,25 Mio.€ auf 36,5 Mio. €.

### **III. Besetzung der Organe**

---

Die Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Der gesetzliche Vertreter der Stadt Baden-Baden in der Gesellschafterversammlung ist Frau Oberbürgermeisterin Margret Mergen bis 09.06.2022, ab 10.06.2022 Herr Oberbürgermeister Dietmar Späth.

Aufsichtsratsmitglieder im Berichtsjahr 2021 waren:

- Frau OB Margret Mergen (Vorsitzende)
- Herr Landrat Toni Huber (Stellv. Vorsitzender bis 30.05.2021)
- Herr Dr. Jörg Peter (ständiger allg. Vertreter des Landrats, stellv. Vorsitzender ab 31.05.2021 bis 30.11.2021)
- Herr Landrat Dr. Christian Dusch (Stellv. Vorsitzender ab 01.12.2021)

Stadträte der Stadt Baden-Baden:

- Herr Heinz Gehri
- Frau Sabine Iding-Dihlmann
- Frau Dr. Ingrid Kath
- Herr Prof. Dr. med. Heinrich Liesen
- Frau Barbara Nießen
- Herr Werner Schmoll

Kreisräte des Landkreises Rastatt:

- Frau Verena Bäuerle
- Herr Manuel Hummel
- Herr Walter Jüngling
- Herr Andreas Merkel
- Herr Karsten Mußler (bis 14.12.2021)
- Herr Arne Pfirrmann (ab 15.12.2021)
- Herr Hans-Jürgen Pütsch
- Herr Hubert Schnurr
- Frau Simone Walker

Für die Arbeitnehmer der Gesellschaft:

- Herr Gerhard Klug
- Frau Jutta Trefzger

Der/die Finanzdezernent /-in oder Fachbeamter/in für das Finanzwesen des Landkreises Rastatt und des Stadtkreises Baden-Baden nehmen an den Sitzungen des Aufsichtsrates mit beratender Stimme teil.

Geschäftsführer der Gesellschaft sind

- Herr Daniel Herke (kaufmännischer Geschäftsführer)
- Herr PD. Dr. med. Thomas Iber (medizinischer Geschäftsführer).

#### **IV. Beteiligungen der Gesellschaft**

---

- Aspichhof gGmbH  
Stammkapital: 25 T€  
Gesellschafter: Klinikum Mittelbaden gGmbH (49 %)  
Herrn Dr. Ewald Glaser (51 %)  
Gründung: mit Vertrag vom 05.08.2004
- Klinikum Mittelbaden Service GmbH  
Stammkapital: 25 T€  
Gesellschafter: Klinikum Mittelbaden gGmbH  
Gründung: mit Vertrag vom 23.12.2004
- Klinikum Mittelbaden Catering GmbH  
Stammkapital: 25 T€  
Gesellschafter: Klinikum Mittelbaden gGmbH  
Gründung: mit Vertrag vom 28.07.2008
- Klinikum Mittelbaden MVZ GmbH (Medizinisches Versorgungszentrum)  
Stammkapital: 25 T€  
Gesellschafter: Klinikum Mittelbaden gGmbH  
Gründung: mit Vertrag vom 01./17.12.2008
- Klinikum Mittelbaden Durmersheim MVZ gGmbH  
Stammkapital: 25 T€  
Gesellschafter: Klinikum Mittelbaden gGmbH  
Gründung: mit Vertrag vom 24.10.2013
- MRT-Betreibergemeinschaft GbR  
Einlage: 315 T€ (RBW zum 31.12.2021: 0 T€)  
Gesellschafter: Klinikum Mittelbaden gGmbH (70 %)  
Radiologie Baden-Baden (30 %)

#### **V. Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens**

---

Im Berichtsjahr 2021 wurden in den Kliniken insgesamt 32.634 Personen (Vorjahr: 32.442) stationär behandelt. Somit ist die Zahl gegenüber dem Vorjahr nahezu konstant geblieben. Als Gründe für die stagnierenden Fallzahlen werden die weiter anhaltenden Auswirkungen der Corona-Pandemie, die Schließung der Geburtshilfe Rastatt

und die temporären Stationsschließungen wegen brandschutztechnischer Maßnahmen genannt.

Das Geschäftsjahr 2021 war für die Klinikum Mittelbaden gGmbH von folgenden Ereignissen geprägt:

- Anpassung an die wechselnden Corona-Bedingungen und deren Kompensationsfinanzierung,
- Umsetzung der Landesheimbauverordnung Baden-Württemberg für die Pflegeeinrichtungen,
- Strukturierte Änderungen in den Akutkliniken aufgrund der Corona-Pandemie,
- Bezug des neuen Mutter-Kind-Zentrums mit fünf neuen Kreißsälen,
- Durchführung von Brandschutzmaßnahmen auf Stationen.

### Akutkliniken

	Stat. Patienten	Amb. OP	Pflegetage	Verweildauer	Bettenauslast.
<b>Baden-Baden Bühl</b>					
2017	24.650	2.732	135.792	5,51	65,27%
2018	24.304	2.652	137.487	5,66	66,08%
2019	24.620	2.765	141.864	5,76	68,19%
2020	21.753	2.486	125.348	5,76	60,08%
2021	22.381	2.440	128.486	5,74	61,76%
<b>Rastatt-Forbach</b>					
2016	14.524	918	84.675	5,83	72,30%
2017	15.342	850	92.685	6,04	79,35%
2018	14.695	863	89.942	6,12	77,01%
2019	13.752	711	86.397	6,28	73,97%
2020	10.689	402	69.645	6,52	59,46%
2021	10.253	398	63.466	6,19	54,34%

Die Zahl der stationär behandelten Personen im KMB Baden-Baden Bühl nahm im Vergleich zum Jahr 2020 um 628 (2,89%) auf 22.381 zu. Mit Beginn der Pandemie Mitte März 2020 wurde die Geburtshilfe Rastatt nach Baden-Baden Balg verlegt. Bei der Anzahl der Geburten in der Klinik Baden-Baden Balg konnte mit 1.998 Geburten (Vorjahr: 1.824) eine neue Höchstmarke erreicht werden. Die durchschnittliche Verweildauer der Patienten lag mit 5,74 Tagen (Vorjahr: 5,76 Tage) weiterhin deutlich unter dem Landesdurchschnitt. Die Zahl der stationären behandelten Personen im Krankenhaus KMB Rastatt-Forbach nahm im Vergleich zum Jahr 2020 um 436 auf 10.253 in 2021 ab. Neben coronabedingten Rückgängen werden strukturelle Gründe für diesen Rückgang angeführt. Außerdem führten die Verlagerung der Geburtshilfe nach

Balg sowie die Beendigung des akutstationären Angebots in Forbach zu einem weiteren Leistungsrückgang.

Nach Umzug des ambulanten OP-Zentrums von Baden-Baden Balg nach Bühl Ende 2017 nahmen im vierten vollen Betriebsjahr 2021 die Zahl der dort ambulant durchgeführten Eingriffe um 46 auf 2.440 (Vorjahr: 2.486) ab. Insgesamt schlossen die Akutkliniken den Berichtszeitraum mit einem Jahresfehlbetrag von -6.172 T€ (Vorjahr: -9.915 T€) ab. Somit lag das Jahresergebnis des Segmentes der Akutkliniken um 3.743 T€ über dem des Vorjahres.

### Pflegeeinrichtungen

		KMB Hub	KMB Haus Fichtental	KMB Theresienheim/Schafberg	KMB Erich-Burger-Heim	KMB Martha-Jäger-Haus Rastatt	KMB Forbach Pflegeheim	Hospiz Kafarnaum
Bewohner/Gäste	2017	267	77	146	136	0	0	0
	2018	260	77	130	135	154	0	0
	2019	252	78	123	135	156	0	122
	2020	237	75	127	126	127	19	118
	2021	235	72	142	124	85	14	105
Pflegetage	2017	97.265	28.273	53.386	49.628	0	0	0
	2018	95.052	27.914	47.450	49.442	56.190	0	0
	2019	92.108	28.320	45.042	49.184	56.759	0	3.675
	2020	86.502	27.323	46.564	46.028	46.622	5.250	3.586
	2021	85.779	26.378	51.804	45.297	30.961	7.114	3.202
Auslastung der Plätze	2017	95,18%	95,63%	93,76%	98,53%	0,00%	0,00%	0,00%
	2018	93,01%	94,42%	83,33%	98,16%	95,62%	0,00%	0,00%
	2019	90,13%	95,79%	79,10%	97,65%	96,59%	0,00%	83,90%
	2020	92,68%	92,16%	81,55%	94,08%	88,46%	68,15%	81,65%
	2021	92,16%	89,22%	97,21%	99,28%	77,11%	64,97%	73,11%

Nach einem Jahresverlust von -821 T€ im Jahr 2020 weisen die Pflegeangebote im Berichtsjahr 2021 einen Jahresüberschuss von 1.277 T€ aus. Nachdem im Vorjahr noch Monate eines coronabedingten Lockdowns das Ergebnis negativ beeinflusst haben, hat sich die Belegungssituation im Jahr 2021 wieder stabilisiert. Im Berichtsjahr wurden im Pflegeheim Martha-Jäger-Haus Rastatt keine Neuaufnahmen von Bewohnerinnen und Bewohnern getätigt, da hier eine Anpassung für den Umzug im ersten Quartal 2022 in das Hatz-Areal erfolgt ist. Das Pflegeheim Schafberg konnte nach Abschluss der Sanierung im September 2020 im Jahr 2021 wieder im Versorgungsvertrag vereinbarten Plätze belegen. Zusätzlich konnte an allen Standorten wieder deutlich mehr Kurzzeitpflegegäste betreut werden. Im Rahmen des am 01.01.2021 in Kraft getretenen Gesetzes zur Verbesserung der Gesundheitsversorgung und Pflege (GPVG) mit der Umsetzung im § 84 Abs. 9 Sozialgesetzbuch (SGB XI) konnten zusätzliche Erlöse für Personalaufwendungen für Pflegehilfskräfte in den Pflegeeinrichtungen mit 404 T€ generiert werden. Die Mehrbelastungen durch Corona konnten durch

den Corona-Rettungsschirm nach § 150 Abs. 2 SB XI kompensiert werden. Außerdem konnte der Einsatz von Mitarbeitenden von Personaldienstleistern in den Pflegeeinrichtungen in 2021 um 352 T€ reduziert werden.

Der Ambulante Pflegedienst schloss das Geschäftsjahr 2021 wieder mit einem Jahresüberschuss ab. Positiv dazu beigetragen hat neben der häuslichen Betreuung von Palliativpatienten in Kooperation mit PaTe e.V. Baden-Baden die Versorgung der betreuten Wohnungseinrichtungen in der KMB Hub, im KMB Lichtental Theresienheim und im KMB Erich-Burger-Heim.

Das Jahresergebnis des Geschäftsjahres 2021 hat sich bedingt durch unterschiedliche Einflussfaktoren von -10.454 T€ um 5.784 T€ auf -4.670 T€ verbessert. Ursächlich für diese Entwicklung sind die gestiegenen Umsatzerlöse. Diese sind aufgrund der Vereinnahmung des Pflegebudgets 2020 deutlich gestiegen. Weitere Erlössteigerungen konnten durch Antigentestungen sowie im Rahmen der Erlös-Ausgleichssystematiken realisiert werden. Im Berichtsjahr 2021 konnten Umsatzerlöse in Höhe von insgesamt 236.622 T€ (Vorjahr: 234.394 T€) erzielt werden. Im Vergleich zum Vorjahr beträgt die Umsatzsteigerung 2.228 T€, wovon der größte Anteil auf das periodenfremde Pflegebudget 2020 zurückzuführen ist. Die Umsatzerlöse setzen sich aus den Erlösen aus allgemeinen Krankenhausleistungen von 197.668 T€ (Vorjahr 200.259 T€), den Wahlleistungen von 5.613 T€ (Vorjahr 6.789 T€), den ambulanten Leistungen des Krankenhauses von 5.832 T€ (Vorjahr 3.620 T€), den Nutzungsentgelten der Ärzte von 601 T€ (Vorjahr: 2.460 T€) sowie den Umsatzerlösen nach § 277 Abs. 1 HGB von 21.837 T€ (Vorjahr: 20.951 T€) zusammen. Die Erlöse aus Krankenhausleistungen sind insgesamt um 531 T€ bzw. 0,3 % zurückgegangen.

Der Materialaufwand ist insgesamt im Vergleich zum Jahr 2020 um 1.161 T€ auf 62.856 T€ im Berichtsjahr 2021 angestiegen. Ursächlich hierfür sind die um 3.944 T€ auf 37.511 T€ erhöhten Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe. Diese Aufwandssteigerung ist im Wesentlichen auf die Bereiche Laborbedarf, ärztliches und pflegerisches Verbrauchsmaterial sowie Arzneimittel und Brennstoffe zurückzuführen. Auf der anderen Seite sind die bezogenen Leistungen um 2.783 T€ auf 25.345 T€ zurückgegangen. Dies ist im Wesentlichen auf die geringere Inanspruchnahme von Honorarkräften im Bereich der Pflege zurückzuführen. Der Personalaufwand ist im Vergleich zum Vorjahr leicht um 327 T€ auf 157.170 T€ zurückgegangen.

<b>Aktiva</b>	<b>31.12.2021</b>	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>	<b>31.12.2018</b>	<b>31.12.2017</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Anlagevermögen 1)	54.379	54.318	52.809	53.701	57.414
Umlaufvermögen	47.510	41.893	56.753	55.285	52.174
aktive RAP	1.033	1.176	1.789	1.911	2.032
<b>Gesamtvermögen</b>	<b>102.922</b>	<b>97.387</b>	<b>111.351</b>	<b>110.897</b>	<b>111.620</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>164.944</b>	<b>159.149</b>	<b>176.052</b>	<b>178.866</b>	<b>178.860</b>

1) Abzüglich Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des  
Sachanlagevermögens und Ausgleichsposten aus Darlehensförderung  
--> Abweichung zw. Gesamtvermögen und Bilanzsumme

Auf der Aktivseite hat sich das um die Sonderposten bereinigte Anlagevermögen nur geringfügig auf 54.379 T€ zum 31.12.2021 erhöht. Im Berichtsjahr beliefen sich die Zugänge in das Anlagevermögen auf 11.519 T€, die Abgänge zu Buchwerten auf 239 T€ und die Abschreibungen auf 10.879 T€. Die Zugänge betreffen die immateriellen Vermögensgegenstände mit 276 T€, die Betriebsbauten mit 3.152 T€, die technischen Anlagen mit 2.690 T€, Einrichtung und Ausstattung mit 2.543 T€ sowie die Anlagen im Bau mit 2.857 T€. Größere Einzelinvestitionen waren unter anderem der Umbau Mutter-Kind-Zentrum (2.169 T€) mit den dazugehörigen bautechnischen Anlagen (306 T€ in Balg, der Umbau der Angiographie (874 T€) in Balg sowie Investitionen in technische Anlagen wie eine Rückkühlanlage (478 T€) und eine Wassererzeugungsanlage (413 T€). Das Umlaufvermögen hat sich um 5.617 T€ auf 47.510 T€ im Jahr 2021 erhöht. Grund hierfür ist hauptsächlich der Anstieg der Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht um 8.753 T€ auf 18.537 T€. Dies ist im Wesentlichen auf Ansprüche aus dem Pflegebudget zurückzuführen.

<b>Passiva</b>	<b>31.12.2021</b>	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>	<b>31.12.2018</b>	<b>31.12.2017</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Eigenkapital 2)	19.936	-4.091	6.371	9.631	15.528
Fremdkapital	82.861	101.312	104.768	101.007	95.803
<i>davon langfristig</i>	<i>21.007</i>	<i>23.640</i>	<i>34.363</i>	<i>35.760</i>	<i>33.571</i>
passive RAP	125	166	212	259	289
<b>Gesamtkapital</b>	<b>102.922</b>	<b>97.387</b>	<b>111.351</b>	<b>110.897</b>	<b>111.620</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>164.944</b>	<b>159.149</b>	<b>176.052</b>	<b>178.866</b>	<b>178.860</b>

2) Abzüglich Ausgleichsposten nach dem KHG  
--> Abweichung zw. Gesamtkapital und Bilanzsumme

Das Eigenkapital setzt sich aus dem gezeichneten Kapital in Höhe von 36.500 T€, die Kapitalrücklage von 13.937 T€ und den Bilanzverlust von -23.088 T€ zusammen. Im Berichtsjahr 2021 wurde eine Erhöhung des Stammkapitals um 18.250 T€ durchgeführt. Außerdem gewährten die Gesellschafter einen Verlustausgleich in Höhe von 10.454 T€, der in die Kapitalrücklage eingestellt wurde und dann mit den Verlustvorträgen verrechnet wurde. Das Fremdkapital zum 31.12.2021 in Höhe von 82.861 T€

beinhaltet Verbindlichkeiten von 61.593 T€ (Vorjahr: 85.316 T€) und Rückstellungen von 21.267 T€ (Vorjahr: 15.996 T€). Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern haben sich reduziert, weil die von den Gesellschaftern geleisteten Betriebsmittelkredite in Anteilsrechte umgewidmet und dem Stammkapital zugeführt wurden. Aufgrund planmäßiger Tilgungen konnten die langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten im Vergleich zum Vorjahr von 23.732 T€ auf 16.725 T€ im Berichtsjahr 2021 verringert werden.

## **VI. Aktuelle Entwicklung**

---

Der Wirtschaftsplan für das Jahr 2022 weist ein Jahresfehlbetrag von -6,8 Mio. € aus. Allgemeine Unsicherheiten hinsichtlich Dauer und Ausmaß der Corona-Pandemie beeinflussten dabei die Ermittlung der Planwerte. Für die Erreichung der Ansätze des Wirtschaftsplanes 2022 wird es insbesondere auf die Entwicklung der stationären Leistungserbringung der Kliniken ankommen.

Mit der Planung des zentralen Neubaus werden für das Klinikum Mittelbaden die Voraussetzungen geschaffen, um die aktuellen Entwicklungen im bundesdeutschen Gesundheitswesen in die zukünftige Gebäudestruktur zu „übersetzen“.

## **VII. Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Stadt Baden-Baden**

---

Die Stammeinlage der Stadt Baden-Baden erhöhte sich im Berichtsjahr 2021 um 7.300 T€ auf 14.600 T€. Der Gemeinderat der Stadt Baden-Baden beschloss die Erhöhung am 22.02.21.

### Finanzbeziehungen zur Stadt Baden-Baden:

Die Stadt Baden-Baden zahlte im Jahr 2022 einen Verlustausgleich für das Jahr 2021 in Höhe von 1.868.013,65 € entsprechend des Gemeinderatsbeschlusses vom 28.11.2022. Außerdem wurde beschlossen, dass ein Restbetrag aus der anteiligen Übernahme des Jahresfehlbetrags 2020 in Höhe von 181.584,27 € im Jahr 2022 an das Klinikum Mittelbaden gGmbH geleistet wird.

## VIII. Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer

Die Zahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer (Vollkräfte) einschließlich sonstigem Personal - getrennt nach Einrichtungen - betrug im Berichtsjahr 2021:

Einrichtungen:	2021	2020	2019	2018	2017
KMB Baden-Baden Bühl	978	980	961	940	924
KMB Rastatt-Forbach	488	514	513	501	492
Klinik für Geriatrische Reha. Gernsbach	0	6	19	23	24
KMB Hub	130	128	130	126	119
KMB Haus Fichtental in Kuppenheim	43	39	36	38	40
KMB Theresienheim und Schafberg	68	65	58	57	63
KMB Ambulanter Pflegedienst	12	12	12	12	11
KMB Erich-Burger-Heim	62	62	62	61	61
KMB Martha-Jäger-Haus	61	89	99	0	0
KMB Pflege Forbach	22	0	0	0	0
KMB Baden-Baden Ebersteinburg/Hospiz	17	17	16	13	12
<b>Gesamt:</b>	<b>1.881</b>	<b>1.912</b>	<b>1.906</b>	<b>1.771</b>	<b>1.746</b>

## IX. Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Positionen aus der GuV (in T€)

	2021	2020	2019	2018	2017
Gewinn-/ Verlust	-4.670	-10.454	-3.253	-5.890	-3.651
Umsatzerlöse	236.622	234.394	218.013	201.608	193.588
Sonstige betriebl. Erträge	6.712	5.460	8.955	9.182	7.648
Gesamtaufwand	258.915	261.168	246.500	237.028	225.351
FK-Zinsen	916	1.084	1.120	1.202	1.208
Abschreibungen	10.927	10.999	10.697	10.544	11.315
Veränderung Rückstellungen, Zunahme/Abnahme (-)	5.271	5.417	-928	1.772	19

KENNZAHLEN	2021	2020	2019	2018	2017	
<b>Vermögenslage</b>						
Anlagenintensität	52,8	55,8	47,4	48,4	51,4	% =(AV/Gesamtvermögen)*100
<b>Finanzlage</b>						
Eigenkapitalquote	19,4	-4,2	5,7	8,7	13,9	% =(EK/GK)*100
Fremdkapitalquote	80,5	104,0	94,1	91,1	85,8	% =(FK/GK)*100
Anlagendeckung I	36,7	-7,5	12,1	17,9	27,0	% =(EK/AV)*100
Anlagendeckung II	75,3	36,0	77,1	84,5	85,5	% =((EK+ lfr. FK)/AV)*100
<b>Ertragslage</b>						
Umsatzrentabilität	-2,0	-4,5	-1,5	-2,9	-1,9	% =(Jahresüberschuss/UE)*100
EK-Rentabilität	-23,4	-	-51,1	-61,2	-23,5	% =(Jahresüberschuss/EK)*100
GK-Rentabilität	-3,6	-9,6	-1,9	-4,2	-2,2	% =(JÜ+FK-Zins)/GK*100
Kostendeckung I	91,4	89,7	88,4	85,1	85,9	% =(UE/Gesamtaufwand)*100
Kostendeckung II	94,0	91,8	92,1	88,9	89,3	% =(UE+sonst betr. Ertr.)/Gesamtaufwand*100
Cash-Flow	11.528	5.962	6.516	6.426	7.683	T€

Die Kennzahl der Anlagenintensität hat sich nur geringfügig auf 52,8 % verringert und bewegt sich auf ähnlichem Niveau wie die Vorjahre. Die Kennzahlen der Finanzlage

haben sich aufgrund des gestiegenen Eigenkapitals aufgrund der Kapitalerhöhung verbessert. Die Kennzahlen der Ertragslage haben sich aufgrund des geringeren Jahresverlust im Berichtsjahr im Vergleich zu 2020 etwas verbessert.

## X. Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde erteilt. Die Prüfung durch den Abschlussprüfer BW Partner Bauer Schätz Hasenclever Partnerschaft mbB Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat zu keinen Einwendungen geführt.

## XI. Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Aktiva	31.12.2021 €	31.12.2020 T€	31.12.2019 T€	31.12.2018 T€	31.12.2017 T€
<b>A. Anlagevermögen</b>					
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
1. Entgeltlich erworbene Schutzrechte und ähnliche Rechte u. Werte	918.773,07	1.286	1.616	1.755	2.080
2. Geschäfts- oder Firmenwert	247.785,38	418	588	758	928
	<b>1.166.558,45</b>	<b>1.704</b>	<b>2.204</b>	<b>2.513</b>	<b>3.008</b>
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Grundstücke u. grundstücksgl. Rechte mit Betriebsbauten einschl. Betriebsbauten auf fremden Grundstücken	72.579.363,80	73.019	77.280	81.846	85.055
2. Grundstücke und grundstücksgl. Rechte mit Wohnbauten einschl. Wohnbauten auf fremden Grundstücken	281.393,43	323	392	460	529
3. Grundstücke und grundstücksgl. Rechte ohne Bauten	33.342,24	33	33	33	33
4. Technische Anlagen	20.760.610,70	19.993	16.766	17.416	16.384
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.635.310,69	10.826	10.465	10.732	10.709
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.197.465,41	2.355	2.564	681	908
	<b>107.487.486,27</b>	<b>106.549</b>	<b>107.500</b>	<b>111.168</b>	<b>113.618</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	312.250,00	312	312	312	312
2. Beteiligungen	0,00	48	96	144	192
3. Sonstige Finanzanlagen	22.049,99	61	100	140	140
	<b>334.299,99</b>	<b>421</b>	<b>508</b>	<b>596</b>	<b>644</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>					
<b>I. Vorräte</b>					
1. Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe	6.557.946,65	5.988	5.427	5.078	4.917
2. Unfertige Erzeugnisse/Leistungen	1.624.156,84	1.507	2.061	1.560	1.901
3. Geleistete Anzahlungen	24.256,45	151	68	33	115
	<b>8.206.359,94</b>	<b>7.646</b>	<b>7.556</b>	<b>6.671</b>	<b>6.933</b>
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr)	15.125.561,06 (0,00)	15.705	24.724	23.468	23.942
2. Forderungen an die Gesellschafter (davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr)	202.234,64 (0,00)	19	8.888	7.207	6.425
3. Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht (davon nach dem KHEntgG)	18.536.530,13 (0,00)	9.784 (0)	5.956 (0)	6.472 (39)	2.420 (510)
(davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr)	(0,00)				0
4. Forderungen gegen verbundene Unternehmen (davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr)	2.723.429,64 (0,00)	2.831	3.620	4.113	4.034
5. Sonstige Vermögensgegenstände (davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr)	855.034,73 (0,00)	1.266	496	1.095	1.130
	<b>37.442.790,20</b>	<b>29.605</b>	<b>43.684</b>	<b>42.355</b>	<b>37.951</b>
<b>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>					
1. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten (davon Treuhandvermögen)	1.860.615,87 (345.549,10)	4.642 (309)	5.412 (224)	6.260 (218)	7.290 (206)
<b>C. Ausgleichsposten nach dem KHG</b>					
1. Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung	7.413.505,55	7.406	7.399	7.392	7.384
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>1.032.726,95</b>	<b>1.176</b>	<b>1.789</b>	<b>1.911</b>	<b>2.032</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>164.944.343,22</b>	<b>159.149</b>	<b>176.052</b>	<b>178.866</b>	<b>178.860</b>

Passiva	31.12.2021 €	31.12.2020 T€	31.12.2019 T€	31.12.2018 T€	31.12.2017 T€
<b>A. Eigenkapital</b>					
<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>	36.500.000,00	18.250	18.250	18.250	18.250
<b>II. Kapitalrücklagen</b>	13.937.450,20	13.937	13.937	13.937	13.937
<b>III. Bilanzverlust</b>	-23.088.178,36	-28.872	-18.418	-15.165	-9.275
	<b>27.349.271,84</b>	<b>3.315</b>	<b>13.769</b>	<b>17.022</b>	<b>22.912</b>
<b>B. Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens</b>					
1. Sonderposten aus Fördermitteln nach dem KHG	36.965.200,28	39.407	42.975	46.410	48.651
2. Sonderposten aus Zuweisungen und Zuschüssen öffentl. Hand	17.015.625,21	14.241	13.583	13.451	10.613
3. Sonderposten aus Zuwendungen Dritter	618.088,98	697	709	657	508
	<b>54.598.914,47</b>	<b>54.345</b>	<b>57.267</b>	<b>60.518</b>	<b>59.772</b>
<b>C. Rückstellungen</b>					
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.477.849,00	1.593	250	209	182
2. Steuerrückstellungen	218.921,27	497	288	228	229
3. Sonstige Rückstellungen	19.570.528,21	13.906	10.029	11.058	9.312
	<b>21.267.298,48</b>	<b>15.996</b>	<b>10.567</b>	<b>11.495</b>	<b>9.723</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>					
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr)	16.724.679,91 (5.065.312,99)	23.732 (10.621)	27.571 (13.211)	31.287 (8.975)	27.836 (6.611)
2. Erhaltene Anzahlungen (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr)	111.833,13 (111.833,13)	116 (116)	106 (106)	88 (88)	66 (66)
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr)	5.143.768,72 (5.143.768,72)	4.542 (4.542)	7.572 (7.572)	3.854 (3.854)	5.804 (5.804)
4. Verbindlichkeiten gegenüber den Gesellschaftern (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr)	8.306.792,84 (5.339.035,05)	21.148 (17.953)	25.358 (6.339)	19.406 (2.738)	20.589 (3.920)
5. Verbindlichkeiten nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht a) davon nach KHEntgG	5.389.124,28 (0,00)	9.524 (2.008)	8.894 (459)	11.180 (1.851)	6.688 (0)
b) davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	(5.389.124,28)	(9.524)	(8.894)	(11.180)	(6.688)
6. Verbindlichkeiten gegenüber verbundene Unternehmen (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr)	1.787.801,59 (1.787.801,59)	1.427 (1.427)	1.817 (1.817)	1.588 (1.588)	1.516 (1.516)
7. sonstige Verbindlichkeiten a) davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	24.129.434,57 (7.339.668,00)	24.827 (6.733)	22.883 (5.698)	22.109 (4.528)	23.583 (4.694)
b) davon aus Steuern	(1.663.358,79)	(2.069)	(1.964)	(1.711)	(1.935)
c) davon im Rahmen der sozialen Sicherung	(0,00)	(0)	(0)	(0)	(0)
d) davon Treuhandvermögen	(353.323,56)	(310)	(222)	(207)	(200)
	<b>61.593.435,04</b>	<b>85.316</b>	<b>94.201</b>	<b>89.512</b>	<b>86.082</b>
<b>E. Ausgleichsposten aus Darlehensförderung</b>	<b>10.257,43</b>	<b>11</b>	<b>35</b>	<b>59</b>	<b>82</b>
<b>F. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>125.165,96</b>	<b>166</b>	<b>213</b>	<b>260</b>	<b>289</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>164.944.343,22</b>	<b>159.149</b>	<b>176.052</b>	<b>178.866</b>	<b>178.860</b>

Gewinn- und Verlustrechnung (01.01. - 31.12.2021)	2021 €	2020 T€	2019 T€	2018 T€	2017 T€
1. Erlöse aus allgemeinen Krankenhaus- /Pflegeleistungen	197.668.216,09	200.259	186.063	168.175	161.464
2. Erlöse aus Wahlleistungen	5.613.079,27	6.789	7.826	8.269	7.582
3. Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	5.831.816,71	3.620	4.035	3.783	3.635
4. Nutzungsentgelte der Ärzte	600.657,29	2.460	2.629	2.876	2.789
4a. Umsatzerlöse nach § 277 HGB, soweit nicht unter Nr. 1 bis 4 enthalten (davon Ausgleichsbeträge für frühere Geschäftsjahre)	26.907.980,11 (4.600.788,81)	21.266 (-18)	20.525 (-7)	19.158 (3)	20.514 (491)
5. Erhöhung oder Verminderung an unfertigen Leistungen	117.233,15	-554	501	-341	190
6. Andere aktivierten Leistungen	322.398,44	212	294	225	287
7. Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand, soweit nicht unter Nr. 11	419.521,86	542	5.312	8.950	6.635
8. Sonstige betriebliche Erträge	6.712.441,32	5.460	5.377	9.181	7.648
9. Personalaufwand					
a) Löhne und Gehälter	125.292.647,33	126.727	117.534	110.016	104.016
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung)	31.876.926,15 (9.488.943,87)	30.770 (9.112)	29.257 (8.735)	26.290 (7.912)	25.278 (7.562)
10. Materialaufwand					
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	37.523.332,21	33.567	32.548	30.752	30.177
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	25.332.508,87	28.127	26.271	23.121	21.713
11. Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen (davon Fördermittel nach dem KHG)	3.391.922,35 (3.391.922,35)	3.553 (3.553)	3.284 (3.284)	3.687 (3.687)	3.772 (3.772)
12. Erträge aus der Einstellung von Ausgleichsposten und Eigenmittelförderung	7.361,37	7	7	7	7
13. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und aufgrund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	6.571.308,31	6.990	6.752	7.040	6.727
14. Erträge aus der Auflösung des Ausgleichspostens für Darlehensförderung	1.139,72	24	24	24	24
15. Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und aufgrund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	2.657.738,65	3.249	2.622	12.255	9.604
16. Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen	856.915,71	870	869	783	621
17. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes	10.927.160,86	11.000	10.697	10.543	11.315
18. Sonstige betriebliche Aufwendungen (davon aus Ausgleichsbeträgen für frühere Geschäftsjahre)	23.610.991,46 (0,00)	25.321 (0)	24.952 (39)	21.990 (510)	21.559 (55)
19. Erträge aus Beteiligungen	34,98	0	0	0	200
20. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon von verbundenen Unternehmen)	80.193,42 (0,00)	86 (73)	104 (83)	103 (11)	225 (32)
21. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon für Betriebsmittelkredite) (davon aus Abzinsung)	915.934,21 (1.894,08) (16.368,15)	1.084 (13) (13)	1.120 (13) (13)	1.202 (13) (12)	1.208 (23) (12)
<b>22. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-4.748.851,06</b>	<b>-10.001</b>	<b>-3.137</b>	<b>-5.815</b>	<b>-3.792</b>
23. Steuern davon Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-78.816,93 (48.888,28)	453 (28)	116 (66)	75 (31)	-141 (122)
<b>24. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag</b>	<b>-4.670.034,13</b>	<b>-10.454</b>	<b>-3.253</b>	<b>-5.890</b>	<b>-3.651</b>
25. Bilanzverlust des Geschäftsjahres	0,00	0	0	0	-3.651
26. Verlustvortrag	-28.872.104,90	-18.418	-15.165	-9.275	-5.624
27. Entnahme aus der Kapitalrücklage	10.453.960,67	0	0	0	0
<b>28. Bilanzgewinn (+) / Bilanzverlust (-)</b>	<b>-23.088.178,36</b>	<b>-28.872</b>	<b>-18.418</b>	<b>-15.165</b>	<b>-9.275</b>

## 4.11 Krematorium Baden-Baden GmbH



### I. Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist im Rahmen seiner kommunalen Aufgabenstellung nach den §§ 17 bis 19 Bestattungsgesetz Baden-Württemberg der Betrieb eines Krematoriums für das Gemeindegebiet sowie das Umland zur Gewährleistung einer würdevollen örtlichen Kremation der Toten unter Berücksichtigung der bestehenden Bestattungskultur. Die erbrachten Leistungen stimmen mit dem Unternehmensgegenstand gemäß Gesellschaftsvertrag überein. Der öffentliche Zweck des Unternehmens ist somit erfüllt.

### II. Beteiligungsverhältnisse

Die Stadt Baden-Baden ist alleiniger Gesellschafter. Das Stammkapital beträgt 30.000 €.

### III. Besetzung der Organe

Die Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Der gesetzliche Vertreter der Stadt Baden-Baden in der Gesellschafterversammlung war bis 09.06.2022 Frau Oberbürgermeisterin Margret Mergen, ab 10.06.2022 Herr Oberbürgermeister Dietmar Späth.

Der Aufsichtsrat setzt sich wie folgt zusammen:

- Herr Alexander Uhlig, Erster Bürgermeister, Vorsitzender
- Herr Thomas Eibl, Leiter des Fachbereichs für Finanzen der Stadt Baden-Baden
- Herr Stadtrat Jürgen Louis
- Herr Stadtrat Uwe Serr

Als Geschäftsführer war im Berichtsjahr 2021 Herr Frank Geyer bestellt.

#### IV. Beteiligungen der Gesellschaft

Eine geringfügige Beteiligung am Stammkapital besteht beim Badischen Gemeinde-Versicherungs-Verband in Karlsruhe in Höhe von 50 €.

#### V. Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Der Geschäftsverlauf verlief analog der Vorjahre positiv. Die Gesellschaft hat 2.372 Kremationen (Vorjahr: 2.219) im Geschäftsjahr 2021 durchgeführt. Das Planziel von 2.000 Einäscherungen konnte somit deutlich übertroffen werden. Die prägende Ergebnisquelle stellen die Einäscherungsentgelte dar. Insgesamt wurden Umsatzerlöse von 1.043 T€ erzielt. Die Gebühren wurden dabei nach den mit Satzung festgelegten Entgelten festgesetzt. Die betrieblichen Aufwendungen liegen insgesamt bei 848 T€ (Vorjahr: 1.035), wobei die Personalkostenerstattung an die Stadt 225 T€ (Vorjahr: 229 T€), die Raummiete mit 160 T€ (Vorjahr: 160 T€) sowie die Abschreibungen mit 109 T€ (Vorjahr: 38 T€) die größten Positionen darstellen.

<b>Aktiva</b>	<b>31.12.2021</b>	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>	<b>31.12.2018</b>	<b>31.12.2017</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Anlagevermögen	1.108	1.177	485	39	16
Umlaufvermögen	399	331	628	691	470
aktive RAP	0	0	0	0	0
<b>Gesamtvermögen</b>	<b>1.507</b>	<b>1.508</b>	<b>1.113</b>	<b>730</b>	<b>486</b>

Das Anlagevermögen hat sich, nach der Inbetriebnahme der neuen Einäscherungsanlage im August 2020, abschreibungsbedingt leicht auf 1.108 T€ (Vorjahr: 1.177 T€) verringert. Die Forderungen nahmen ebenfalls ab, von 137 T€ auf 88 T€, was in erster Linie auf den Rückgang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zurückzuführen ist. Insgesamt sank das Gesamtvermögen leicht von 1.508 T€ auf 1.507 T€.

<b>Passiva</b>	<b>31.12.2021</b>	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>	<b>31.12.2018</b>	<b>31.12.2017</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Eigenkapital	931	786	845	508	383
Fremdkapital	576	722	268	222	103
davon langfristig	212	0	0	0	0
passive RAP	0	0	0	0	0
<b>Gesamtkapital</b>	<b>1.507</b>	<b>1.508</b>	<b>1.113</b>	<b>730</b>	<b>486</b>

Das Eigenkapital der Gesellschaft hat sich aufgrund des Jahresüberschusses auf 931 T€ erhöht. In 2021 erfolgte eine Kreditaufnahme in Höhe von 500 T€ zur Ablösung des

von der Stadt Baden-Baden in 2020 gewährten Kassenkredits über 500 T€. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten belaufen sich nach Abzug der Tilgung auf 460 T€ zum 31.12.2021. Das übrige Fremdkapital setzt sich aus den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von 59 T€, Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern von 35 T€ sowie aus Rückstellungen von 22 T€ zusammen.

## **VI. Aktuelle Entwicklung**

---

Für das **Jahr 2022** wird mit betrieblichen Erträgen von 932 T€ und einem betrieblichen Aufwand von 880 T€, sodass ein positives Betriebsergebnis von 52 T€ erwartet wird. Die Geschäftsführung geht weiterhin von einer positiven Entwicklung des Unternehmens aus, auch wenn zu erwarten ist, dass der Anteil an Feuerbestattungen nur noch geringfügig wachsen wird. Aufgrund der gesellschaftlichen Altersstruktur ist in den nächsten Jahren ein weiterer moderater Anstieg der Sterbefallzahlen von durchschnittlich ein bis zwei Prozent zu erwarten, hingegen werden die pandemiebedingten Sterbefälle voraussichtlich abnehmen. Die Auswirkungen auf die künftigen Einäscherungszahlen lassen sich, wie auch die Entwicklungen im Energiebereich, nur schwer prognostizieren. Um die gute Entwicklung des Unternehmens zu unterstützen, wird weiterhin an der Kundenzufriedenheit durch überdurchschnittlichen Service gestärkt. Die im Sommer 2021 in Betrieb genommene leistungsfähigere Ofenanlage wird die nachhaltige Entwicklung der Gesellschaft auch technisch unterstützen.

## **VII. Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Stadt**

---

Die Stammeinlage der Stadt Baden-Baden blieb im Berichtsjahr unverändert.

### Finanzbeziehungen zur Stadt Baden-Baden:

Die Geschäftsbesorgung der Gesellschaft wird durch die Stadt Baden-Baden durchgeführt. Dafür erhält sie gemäß Geschäftsbesorgungsvertrag vom 05.12.2005, in der Fassung vom 18.12.2012, ein Entgelt. Im Berichtsjahr 2021 waren für die Personalkostenerstattung für den technischen Einäscherungsbetrieb, für die Verwaltungsleistungen und für die Geschäftsführung 225 T€ (Vorjahr: 229 T€) zu zahlen. Der Verwaltungskostenbeitrag (Sach- und Gemeinkosten) betrug 56 T€ (Vorjahr 64 T€). Ferner erhält die Stadt Baden-Baden aus dem Mietvertrag vom 08.12.2005, zuletzt geändert mit Wirkung zum 01.01.2016, einen jährlichen Gesamtmietzins in Höhe von 160 T€.

Im Berichtsjahr belaufen sich zum 31.12.2021 die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt auf 35 T€ (Vorjahr: 621 T€), was insbesondere auf die Ablösung des Kassenkredits zurückzuführen ist.

In der Gesellschafterversammlung im Jahr 2022 wurde beschlossen, das Jahresergebnis, bestehend aus Jahresüberschuss in Höhe von 145.009,68 € zuzüglich Gewinnvortrag in Höhe von 506.255,- €, auf das Geschäftsjahr 2022 vorzutragen.

### VIII. Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer

Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal. Die Aufgaben der Gesellschaft werden von städtischem Personal wahrgenommen, wofür Kostenerstattungen an die Stadt Baden-Baden entrichtet werden. Näheres regelt der Geschäftsbesorgungsvertrag.

### IX. Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

#### Positionen aus der GuV (in T€)

	2021	2020	2019	2018	2017
Gewinn-/Verlust	145	-59	87	124	23
Umsatzerlöse	1.043	962	888	850	770
Gesamtaufwand	899	1.045	806	725	748
FK-Zinsen	5	0	0	0	0
Abschreibungen	109	38	4	4	4
Veränderung Rückstellungen, Zunahme/Abnahme (-)	-45	0	27	32	0

KENNZAHLEN	2021	2020	2019	2018	2017	
<b>Vermögenslage</b>						
Anlagenintensität	73,5	78,1	43,6	5,3	3,3	% =(AV/Gesamtvermögen)*100
<b>Finanzlage</b>						
Eigenkapitalquote	61,8	52,1	75,9	69,6	78,8	% =(EK/GK)*100
Fremdkapitalquote	38,2	47,9	24,1	30,4	21,2	% =(FK/GK)*100
Anlagendeckung I	84,0	66,8	174,2	1.302,6	2.393,8	% =(EK/AV)*100
Anlagendeckung II	103,2	66,8	174,2	1.302,6	2.393,8	% =((EK+ lfr. FK)/AV)*100
<b>Ertragslage</b>						
Umsatzrentabilität	13,9	-6,1	9,8	14,6	3,0	% =(Jahresüberschuss/UE)*100
EK-Rentabilität	15,6	-7,5	10,3	24,4	6,0	% =(Jahresüberschuss/EK)*100
GK-Rentabilität	10,0	-3,9	7,8	17,0	4,7	% =((JÜ+FK-Zins)/GK)*100
Kostendeckung	116,0	92,1	110,2	117,2	102,9	% =(UE/Gesamtaufwand)*100
Cash-Flow	209	-21	118	160	27	T€

Die Anlagenintensität, welche das Verhältnis des Anlagevermögens zum Gesamtvermögen widerspiegelt, ist aufgrund der Abschreibungen leicht zurückgegangen, von 78,1 % auf 73,5 %. Demgegenüber steht ein Anstieg bei der Anlagendeckung. Sie

beträgt nunmehr 84 %. Dadurch, dass das Eigenkapital im Vergleich zum Vorjahr um 145 T€ angestiegen und das Gesamtkapital gleichzeitig nahezu unverändert ist, ist die Eigenkapitalquote um 9,7 % auf 61,8 % angestiegen. Die Kennzahlen der Ertragslage sind im Vergleich zu den Vorjahren aufgrund des Jahresüberschusses positiv.

## X. Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde erteilt. Die Prüfung durch den Abschlussprüfer Residenz Treuhand Dr. Eichhorn, Oberle und Partner GmbH hat zu keinen Einwendungen geführt.

## XI. Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Aktiva	31.12.2021 €	31.12.2020 T€	31.12.2019 T€	31.12.2018 T€	31.12.2017 T€
<b>A. Anlagevermögen</b>					
<b>I. Sachanlagen</b>					
1. Technische Anlagen und Maschinen	1.108.351,00	1.177	7	12	16
2. Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0	477	28	0
	<b>1.108.351,00</b>	<b>1.177</b>	<b>484</b>	<b>40</b>	<b>16</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>					
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	76.520,25	116	51	54	46
2. Sonstige Vermögensgegenstände	11.027,32	21	0	5	5
	<b>87.547,57</b>	<b>137</b>	<b>51</b>	<b>59</b>	<b>51</b>
<b>III. Kassenbestand, Bankguthaben</b>	311.282,64	194	578	632	418
	<b>398.830,21</b>	<b>331</b>	<b>629</b>	<b>691</b>	<b>469</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>1.507.181,21</b>	<b>1.508</b>	<b>1.113</b>	<b>731</b>	<b>485</b>

Passiva	31.12.2021 €	31.12.2020 T€	31.12.2019 T€	31.12.2018 T€	31.12.2017 T€
<b>A. Eigenkapital</b>					
<b>I. Stammkapital</b>	30.000,00	30	30	30	30
<b>II. Kapitalrücklage</b>	250.000,00	250	250	0	0
<b>III. Gewinn-/Verlustvortrag</b>	506.255,00	565	478	353	330
<b>IV. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	145.009,68	-59	87	125	23
	<b>931.264,68</b>	<b>786</b>	<b>845</b>	<b>508</b>	<b>383</b>
<b>B. Rückstellungen</b>					
1. Steuerrückstellungen	11.595,00	59	59	32	0
2. Sonstige Rückstellungen	10.343,49	9	9	8	8
	<b>21.938,49</b>	<b>68</b>	<b>68</b>	<b>40</b>	<b>8</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>					
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	459.656,66	0	0	0	0
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr)	58.985,26	33	19	24	19
		(33)	(19)	(24)	(19)
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr)	35.336,12	621	181	159	75
		(621)	(181)	(159)	(75)
	<b>553.978,04</b>	<b>655</b>	<b>200</b>	<b>183</b>	<b>94</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>1.507.181,21</b>	<b>1.508</b>	<b>1.113</b>	<b>731</b>	<b>485</b>

<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b> <b>01.01.2021 - 31.12.2021</b>	<b>31.12.2021</b> <b>€</b>	<b>31.12.2020</b> <b>T€</b>	<b>31.12.2019</b> <b>T€</b>	<b>31.12.2018</b> <b>T€</b>	<b>31.12.2017</b> <b>T€</b>
1. Umsatzerlöse	1.043.466,93	962	888	850	770
2. Sonstige betriebliche Erträge	155,02	3	5	0	0
3. Materialaufwand					
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	4.533,17	9	8	5	7
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	487.546,30	733	506	426	464
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	108.979,41	38	4	4	4
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	242.884,97	253	251	238	262
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0	0	0	0
7. Zinsen und ähnlich Aufwendungen	5.388,10	0	0	0	0
8. Steuern von Einkommen und Ertrag	49.280,32	11	37	52	10
<b>9. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>145.009,68</b>	<b>-59</b>	<b>87</b>	<b>125</b>	<b>23</b>
<b>10. Jahresgewinn/-verlust</b>	<b>145.009,68</b>	<b>-59</b>	<b>87</b>	<b>125</b>	<b>23</b>

## 4.12 Gewerbeentwicklung Baden-Baden GmbH ☺



### I. Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, Erschließung und Vermarktung von Gewerbeflächen einschließlich öffentlicher Flächen und Flächen von Gemeindebedarfseinrichtungen sowie die Wirtschaftsförderung. Zur Erreichung dieses Gesellschaftszwecks kann die Gesellschaft Grundstücke erwerben, veräußern, verpachten, bewirtschaften oder verwalten.

Die erbrachten Leistungen stimmen mit dem Unternehmensgegenstand überein. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ist somit gegeben.

### II. Beteiligungsverhältnisse

Die Stadt Baden-Baden ist alleinige Gesellschafterin. Das Stammkapital beträgt 100.000 €.

### III. Besetzung der Organe

Die Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Der gesetzliche Vertreter der Stadt Baden-Baden in der Gesellschafterversammlung ist bis 09.06.2022 Frau Oberbürgermeisterin Margret Mergen, ab 10.06.2022 Herr Oberbürgermeister Dietmar Späth.

Der Aufsichtsrat setzt sich wie folgt zusammen:

- Frau Oberbürgermeisterin Margret Mergen, Vorsitzende (bis 09.06.2022)
- Herr Oberbürgermeister Dietmar Späth, Vorsitzende (seit 10.06.2022)
- Herr Erster Bürgermeister Alexander Uhlig, stellv. Vorsitzender
- Herr Stadtrat Hans Schindler
- Herr Stadtrat Hans-Jürgen Schnurr (bis 26.04.2022)
- Herr Stadtrat Markus Fricke
- Herr Stadtrat Martin Kühne
- Herr Stadtrat Kurt Jülg
- Herr Stadtrat Jürgen Louis (bis 23.05.2022)
- Frau Stadträtin Ulrike Mitzel
- Frau Stadträtin Barbara Nießen
- Frau Stadträtin Ursula Opitz

- Herr Stadtrat Armin Schöpflin (bis 29.11.2021)
- Herr Stadtrat Sven Jäger (vom 29.11.2021 bis 23.05.2022)

Geschäftsführer im Geschäftsjahr sind Herr Markus Börsig und Herr Alexander Wieland.

#### **IV. Beteiligungen der Gesellschaft**

Eine geringfügige Beteiligung am Stammkapital besteht beim Badischen Gemeinde-Versicherungs-Verband in Karlsruhe in Höhe von 100 €.

#### **V. Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens**

Wesentliche Geschäftszwecke der Gesellschaft sind die Planung, Erschließung und Vermarktung von Gewerbeflächen sowie die Wirtschaftsförderung. Diese wurden im Berichtsjahr 2021 wie nachfolgend dargestellt, umgesetzt.

Die Nachfrage nach Flächen im Gewerbepark Oos-West ist aufgrund der äußerst verkehrsgünstigen Lage (unmittelbarer BAB-Anschluss, direkte Bahnhofslage) weiterhin hoch.

Nachdem das bisherige Investorenprojekt „Bürogebäude am Boulevard“ nicht realisiert werden konnte, wurden Gespräche zur Projektneugestaltung geführt. Ergebnis ist das Projekt „Green\_Future\_Office“, das als Leuchtturmprojekt für gesundes Arbeiten und nachhaltiges Wirtschaften große Realisierungschancen besitzt. Der Aufsichtsrat hat hierüber im Juli 2021 einen Projektbeschluss gefasst. Seitdem konnten Marketingmaßnahmen in Form von Print-Exposés als auch im online-Bereich durchgeführt werden. Des Weiteren konnten Gespräche mit zwei potentiellen Ankermietern geführt werden, wovon eine Firma aufgrund eines eigenen Projekts abgesprungen ist. Die Gespräche mit dem zweiten Unternehmen laufen noch.

Im Gewerbepark Oos-West wurde ein neues Bürokomplex eingeweiht. Weiterhin wurde im Gewerbepark ein Verkaufsbeschluss für ein Unternehmen im Flugfunkbereich als Firmenzentrale mit angelagerter Produktion beschlossen.

Im Gewerbepark Wörnersangewand wurde in 2019 der Verkauf eines Grundstücks an einen angesiedelten Grundstückseigentümer beschlossen.

Im Gewerbepark Bollgraben wurde bereits im September 2020 ein Verkaufsbeschluss an eine Medizintechnikfirma gefasst. Die Voraussetzungen für den Baubeginn wurden im September 2021 geschaffen und die Fertigstellung sowie Aufnahme der Produktion sind in 2022 erfolgt. Im Oktober 2021 wurde der Bau einer Produktions- und Lagerhalle eines Ausstatters und Veranstalters von Events fertig gestellt und in Betrieb genommen.

Es wurde im Gewerbepark Bollgraben der Beschluss zum Verkauf eines Grundstücks zum Bau eines zweistöckigen Gebäudes gefasst.

In 2021 wurde ein Rohbau fertiggestellt und die Inbetriebnahme wurde in 2022 vollzogen.

Im Gewerbepark Braunmatt wurde der Verkauf eines 6.800 m<sup>2</sup> großen Grundstücks an eine Möbelfirma beschlossen.

Trotz der Corona-Pandemie sowie des Ukraine-Krieges bleibt die Nachfrage an Gewerbegrundstücken weiterhin hoch. Aufgrund dessen wurde eine Vergleichsbilanz mit den Verkaufspreisen der umliegenden Regionen vorgenommen.

Das im Jahr 2018 erworbenen Flurstück-Nr. 225 (ehemaliges Zollamt) wird auf dem Markt mit dem Ziel, einen geeigneten Nutzer zu finden, angeboten. Bis dahin wird das Gebäude befristet vermietet.

Im Jahr 2019 wurde die Gesellschaft von der Stadt Baden-Baden mit der Erschließungsträgerschaft für den Gewerbepark „Hüfenau-Erweiterung Firma Grenke“ beauftragt. Auf der städtischen Grundstücksfläche von 16.000 qm soll einem bestehenden Unternehmen die Möglichkeit der Expansion gegeben werden. Es wird aufgrund der unsicheren Finanzmärkte mit einem längeren Zeitplan gerechnet. Die planungsrechtlichen Voraussetzungen für einen späteren Bauantrag wurden im Satzungsbeschluss für den Bebauungsplan „In der Hüfenau – westliche Erweiterung Firma Grenke AG“ vom 27.07.2020 geschaffen. Auf einer nahen gelegenen Fläche soll der Gewerbepark Hüfenau entstehen. Als Erschließungsträger für die Entwicklung wurde die GEBB beauftragt. Es ist mit einem Zeithorizont von 3 bis 5 Jahren zu rechnen, bis baureife Grundstücke zur Verfügung gestellt werden können.

Seit 01.01.2010 besteht das ELAN Gründerzentrum. Im Geschäftsjahr 2021 konnte trotz der Corona-Pandemie eine gute Auslastung der Mietflächen verzeichnet werden. Dass sich das Engagement in die Gründerszene lohnt, zeigt sich in der Statistik des statistischen Landesamtes über Neugründungen pro 10.000 Einwohner dahingehend, dass Baden-Baden 2021 zum wiederholten Male den ersten Platz in Baden-Württemberg belegt. Die Geschäftsführung des ELAN wurde ab dem 1. Juli 2019 an das CyberForum e. V. übertragen. Gründungsberatungen in Präsenz oder Interessierte auf Veranstaltungen anzusprechen war im Jahr 2021 nur sehr eingeschränkt möglich. Unterstützung konnte in Form von online Beratungsangeboten für 21 Gründenden erfolgen. Als Gelegenheit zur Vernetzung und Vermittlung von unternehmerischen Wissen wurden 17 digitale Veranstaltungen für Gründungsinteressierte durchgeführt.

Die Gesellschaft hat außerdem die Förderung des Wirtschaftsstandorts Baden-Baden zur Aufgabe. Neben der Entwicklung, Erschließung und Vermarktung von Gewerbeflächen, Schaffung von Mietflächen in Investorenprojekten sowie der Bereitstellung des Gründerzentrums ELAN ist die GEBB Dienstleister für sonstige Belange Baden-Badener Unternehmen. Sie vermittelt Kontakte, gibt Hilfestellung bei Verkauf- oder auch Vermietungsabsichten und dient als Networking-Plattform. Im Berichtsjahr 2021 wurde mithilfe eines Strategie-Prozesses eine Analyse vorgenommen, welche aufzeigen soll, wo die Schwerpunkte im Bereich Wirtschaftsförderung liegen.

Das Geschäftsjahr 2021 schließt mit einem Jahresüberschuss von 882.481,89 € (Vorjahr: -179 T€) ab. Der Wirtschaftsplan für 2021 ging von einem Jahresüberschuss von 194 T€ aus. Grund für die Abweichung sind Mehrerträge, welche aus einem Verkauf eines Grundstücks mit einer Größe von 32.480 qm resultieren. Der Verkauf aus Grundstücken ist damit um 2.377 T€ im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Dahingegen sind die Erlöse aus Lieferungen und Leistungen leicht um 77 T€ im Vergleich zu 2020 zurückgegangen. Die Erträge aus der Hausbewirtschaftung sind aufgrund von Anpassungen der Indexmieten um 50 T€ angestiegen. Insgesamt haben sich die Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr um 2.350 T€ auf 3.356 T€ (Vorjahr: 1.006 T€) im Jahr 2021 erhöht. Die Position Erhöhung/Minderung des Bestands an Verkaufsgrundstücken und unfertigen Leistungen ist um 1.057 T€ auf -1.204 T€ (Vorjahr: 147 T€) im Berichtsjahr 2021 aufgrund des oben genannten Verkaufs gesunken. Die Materialaufwendungen verringerten sich im Vergleich zu 2020 um 132 T€ auf 427 T€. Darin ent-

halten sind Aufwendungen für die Verkaufsgrundstücke und Erschließungsmaßnahmen in Höhe von 175 T€. Auch in den Materialaufwendungen enthalten sind die Aufwendungen der Hausbewirtschaftung welche, aufgrund höherer Instandhaltungskosten und der Bildung einer Rückstellung für Erschließungsarbeiten im Gewerbepark Bollgraben, Kosten in Höhe von 251 T€ verursachte. Die Abschreibungen belaufen sich 2021 auf derselben Höhe von 254 T€ wie auch im Jahr 2020. Im Wirtschaftsplan wurden Abschreibungen von 289 T€ geplant. Die Abweichung resultiert aus dem nicht umgesetzten Investorenprojekts. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahr um 30 T€ auf 389 T€ (Vorjahr: 419 T€) gesunken.

<b>Aktiva</b>	<b>31.12.2021</b>	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>	<b>31.12.2018</b>	<b>31.12.2017</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Anlagevermögen	7.428	7.541	7.435	6.642	6.820
Umlaufvermögen	5.690	5.679	5.939	6.067	6.642
aktive RAP	0	0	0	0	0
<b>Gesamtvermögen</b>	<b>13.118</b>	<b>13.220</b>	<b>13.374</b>	<b>12.709</b>	<b>13.462</b>

Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum Vorjahr geringfügig um 102 T€ auf 13.118 T€ reduziert. Das Anlagevermögen hat sich in Höhe des Saldos aus Investitionen (141 T€, Vorjahr: 360 T€) und Abschreibungen (254 T€, Vorjahr: 254 T€) um 113 T€ reduziert. Die Zugänge betreffen im Wesentlichen eine Umgliederung aus dem Umlaufvermögen. Ein Grundstück wird aufgrund einer Widmungsänderung nicht mehr zum Verkauf angeboten, sondern künftig gegen Erbbauzins zur Bebauung überlassen. Das Umlaufvermögen nimmt um 11 T€ im Vergleich zum Vorjahr zu auf insgesamt 5.690 T€. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände stiegen gegenüber dem Vorjahr um 1.128 T€ auf 1.441 T€ aufgrund einer Darlehensvergabe an die Schwestergesellschaft GSE Baden-Baden mbH an. Außerdem hat sich der Bestand an flüssigen Mitteln auf 308 T€ (Vorjahr: 87 T€) im Jahr 2021 erhöht.

<b>Passiva</b>	<b>31.12.2021</b>	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>	<b>31.12.2018</b>	<b>31.12.2017</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Eigenkapital	8.249	7.367	7.546	7.818	8.004
Fremdkapital	4.869	5.853	5.828	4.891	5.458
<i>davon langfristig</i>	<i>2.644</i>	<i>3.110</i>	<i>3.269</i>	<i>2.712</i>	<i>3.258</i>
passive RAP	0	0	0	0	0
<b>Gesamtkapital</b>	<b>13.118</b>	<b>13.220</b>	<b>13.374</b>	<b>12.709</b>	<b>13.462</b>

Auf der Passivseite der Bilanz hat sich das Eigenkapital in Höhe des Jahresüberschusses um 882 T€ erhöht. Die Rückstellungen haben sich um 138 T€ auf 408 T€ im Berichtsjahr 2021 erhöht. Insgesamt reduzieren sich die Verbindlichkeiten 2021 um 1.122 T€ auf 4.461 T€.

## **VI. Aktuelle Entwicklung**

Das Ergebnis der Gesellschaft hängt im Wesentlichen von den Verkaufserlösen aus Grundstücksverkäufen ab. Aufgrund der aktuellen Situation können keine belastbaren Prognosen abgegeben werden. Die Nachfrage nach Gewerbegrundstücken ist weiterhin ungebrochen. Die knappen Grundstücksressourcen werden voraussichtlich zu einer Nachfrageverringering führen.

Weiterhin ist der Schwerpunkt der Arbeit der Gewerbeentwicklung die Entwicklung weiterer Gewerbeflächen. Für das Geschäftsjahr 2021 sowie die Folgejahre wurden insbesondere folgende Aktivitäten genannt:

- Stärkung der Wahrnehmung von Baden-Baden als Gewerbestandort mithilfe der Zusammenarbeit von der städtischen Wirtschaftsförderung, Entwicklungsgesellschaft Cité, ELAN Gründerzentrum sowie dem Cyberforum
- Vermarktung von Gewerbegrundstücken in den Gewerbeparks Oos-West, Bollgraben, Braunmattstraße sowie Entwicklung weiterer Gewerbeparks
- Stärkung der Stadt Baden-Baden als Gründerstandort
- Entwicklung, Bau und Vermietung weiterer Investorenprojekte um kontinuierliche Erträge aus der Hausbewirtschaftung zu generieren
- Vermietung und Suche nach einem geeigneten Investor der Grundstücksfläche des ehemaligen Zollamts in der Ooser Bahnhofstr. 5
- Umsetzung des Bebauungsplanes und Erschließung weiterer Flächen für ein Finanzdienstleistungsunternehmen sowie Umlegung des angrenzenden Gewerbeparks Hüfenau

## **VII. Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Stadt**

Die Stammeinlage der Stadt Baden-Baden beträgt unverändert 100 T€.

### VIII. Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer

Die Gewerbeentwicklung Baden-Baden GmbH verfügt über kein eigenes Personal. Im gesamten Geschäftsjahr waren für die Gesellschaft ein Mitarbeiter im kaufmännischen Bereich und zwei Mitarbeiter in geringem Umfang im technischen Bereich im Rahmen eines Dienstüberlassungsvertrages tätig. Des Weiteren besteht ein Geschäftsbesorgungsvertrag mit der Gesellschaft für Stadterneuerung und Stadtentwicklung mbH (GSE), der die Bereiche Geschäftsführung, Sekretariat, Rechnungswesen und EDV abdeckt.

### IX. Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

#### Positionen aus der GuV (in T€)

	2021	2020	2019	2018	2017
Gewinn-/Verlust	882	-179	-326	-185	311
Umsatzerlöse	3.356	1.006	1.130	804	2.775
Gesamtaufwand	1.308	1.372	1.633	1.858	2.102
FK-Zinsen	102	127	183	152	161
Abschreibungen	254	254	213	207	207
Veränderung Rückstellungen, Zunahme/Abnahme (-)	138	-320	-16	-34	74

KENNZAHLEN	2021	2020	2019	2018	2017	
<b>Vermögenslage</b>						
Anlagenintensität	56,6	57,0	55,6	52,3	50,7	% = (AV/Gesamtvermögen)*100
<b>Finanzlage</b>						
Eigenkapitalquote	62,9	55,7	56,4	61,5	59,5	% = (EK/GK)*100
Fremdkapitalquote	37,1	44,3	43,6	38,5	40,5	% = (FK/GK)*100
Anlagendeckung I	111,1	97,7	101,5	117,7	117,4	% = (EK/AV)*100
Anlagendeckung II	146,6	138,9	145,5	158,5	165,1	% = ((EK+ lfr. FK)/AV)*100
<b>Ertragslage</b>						
Umsatzrentabilität	26,3	-17,8	-28,8	-23,0	11,2	% = (Jahresüberschuss/UE)*100
EK-Rentabilität	10,7	-2,4	-4,3	-2,4	3,9	% = (Jahresüberschuss/EK)*100
GK-Rentabilität	7,5	-0,4	-1,1	-0,3	3,5	% = ((JÜ+FK-Zins)/GK)*100
Kostendeckung	256,6	73,3	69,2	43,3	132,0	% = (UE/Gesamtaufwand)*100
Cash-Flow	1.274	-245	-129	-12	592	T€

Die Anlageintensität und Kennzahlen der Finanzlage bewegen sich auf ähnlichem Niveau wie im Vorjahr. Die Kennzahlen der Ertragslage weisen in im Gegensatz zum Vorjahr positive Werte aus. Die Werte ergeben sich in Folge des Jahresüberschusses.

### X. Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde erteilt. Die Prüfung durch den Abschlussprüfer EversheimStuible Treuberater GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart hat zu keinen Einwendungen geführt.

**XI. Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung**

<b>Aktiva</b>	<b>31.12.2021</b> €	<b>31.12.2020</b> T€	<b>31.12.2019</b> T€	<b>31.12.2018</b> T€	<b>31.12.2017</b> T€
<b>A. Anlagevermögen</b>					
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	3,00	0	0	0	0
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Grundstücke mit anderen Bauten	6.673.146,77	6.918	6.979	6.101	6.306
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	448.263,43	446	432	508	508
3. Grundstücke mit Erbbaurechten Dritter	133.902,18	0	0	0	0
4. Technische Anlagen	141.705,00	150	0	0	0
5. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.266,00	4	3	5	6
6. Anlagen im Bau	0,00	23	21	28	
7. Bauvorbereitungskosten	26.996,19	0	0	0	0
	<b>7.428.279,57</b>	<b>7.541</b>	<b>7.435</b>	<b>6.642</b>	<b>6.820</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>					
Wertpapiere des Anlagevermögens	100,00	0	0	0	0
	<b>7.428.382,57</b>	<b>7.541</b>	<b>7.435</b>	<b>6.642</b>	<b>6.820</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>					
<b>I. Zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte</b>					
1. Grundstücke ohne Bauten	3.913.144,96	5.249	5.103	5.074	3.878
2. Unfertige Leistungen	27.736,70	30	29	152	30
	<b>3.940.881,66</b>	<b>5.279</b>	<b>5.132</b>	<b>5.226</b>	<b>3.908</b>
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>					
1. Forderungen aus Vermietungen	2.995,51	5	2	1	4
2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.973,72	10	13	2	50
3. Forderungen gegenüber Gesellschafter	26.105,00	196	288	0	42
4. Sonstige Vermögensgegenstände	1.407.096,90	102	265	52	2.348
	<b>1.441.171,13</b>	<b>313</b>	<b>568</b>	<b>55</b>	<b>2.444</b>
<b>III. Flüssige Mittel</b>					
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	307.659,80	87	239	786	290
	<b>5.689.712,59</b>	<b>5.679</b>	<b>5.939</b>	<b>6.067</b>	<b>6.642</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>13.118.095,16</b>	<b>13.220</b>	<b>13.374</b>	<b>12.709</b>	<b>13.462</b>

<b>Passiva</b>	<b>31.12.2021</b> €	<b>31.12.2020</b> T€	<b>31.12.2019</b> T€	<b>31.12.2018</b> T€	<b>31.12.2017</b> T€
<b>A. Eigenkapital</b>					
<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>	100.000,00	100	100	100	100
<b>II. Kapitalrücklagen</b>	7.278.500,96	7.279	7.278	7.226	7.226
<b>III. Gewinnvortrag/Verlustvortrag (-)</b>	-11.586,41	167	493	678	367
<b>IV. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag (-)</b>	882.481,89	-179	-326	-185	311
	<b>8.249.396,44</b>	<b>7.367</b>	<b>7.545</b>	<b>7.819</b>	<b>8.004</b>
<b>B. Rückstellungen</b>					
1. Steuerrückstellungen	89.861,00	0	62	61	62
2. Sonstige Rückstellungen	318.060,00	270	528	545	578
	<b>407.921,00</b>	<b>270</b>	<b>590</b>	<b>606</b>	<b>640</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>					
1. Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	4.271.166,11	4.749	4.924	4.125	4.553
2. Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditgebern	0,00	100	0	0	0
3. Erhaltene Anzahlungen	31.720,67	30	27	27	26
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	94.167,58	226	179	75	203
5. Verbindlichkeiten aus Vermietung	26.803,21	24	24	26	26
6. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	25.454,17	452	9	20	0
7. Sonstige Verbindlichkeiten	11.465,98	2	76	10	10
(davon aus Steuern)	(11.465,98)	(2)	(76)	(10)	(10)
	<b>4.460.777,72</b>	<b>5.583</b>	<b>5.239</b>	<b>4.283</b>	<b>4.818</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	0,00	0	0	1	0
<b>Summe Passiva</b>	<b>13.118.095,16</b>	<b>13.220</b>	<b>13.374</b>	<b>12.709</b>	<b>13.462</b>

Gewinn- und Verlustrechnung (01.01. - 31.12.2021)	2021 €	2020 T€	2019 T€	2018 T€	2017 T€
1. Umsatzerlöse					
a) aus der Hausbewirtschaftung	920.155,12	870	768	767	756
b) aus Verkauf von Grundstücken	2.414.785,50	38	225	36	2.018
c) aus anderen Lieferungen und Leistungen	20.833,35	97	137	1	1
2. Erhöhung des Bestandes an Verkaufsgrundstücken und unfertigen Leistungen	-1.204.122,29	147	98	811	-619
3. Sonstige betriebliche Erträge	37.220,80	40	78	52	255
4. Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen					
a) Aufwendungen für Hausbewirtschaftung	251.735,21	215	203	201	226
b) Aufwendungen für Verkaufsgrundstücke	175.740,79	343	465	868	716
c) Aufwendungen für andere Lieferungen und Leistungen	0,00	1	1	1	0
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	253.758,00	254	213	207	207
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	389.319,00	418	510	415	608
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.525,74	0	1	6	3
- davon Erträge aus der Abzinsung	(2.011,00)	(0)	(0)	(2)	(1)
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	102.363,81	127	183	155	171
- davon Aufwendungen aus der Aufzinsung	(1.672,00)	(4)	(20)	(3)	(10)
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	122.986,00	0	41	-9	110
<b>10. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>894.495,41</b>	<b>-166</b>	<b>-309</b>	<b>-165</b>	<b>376</b>
11. sonstige Steuern	12.013,52	13	17	20	65
<b>12. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag</b>	<b>882.481,89</b>	<b>-179</b>	<b>-326</b>	<b>-185</b>	<b>311</b>

## 4.13 Baden-Baden Award GmbH ☺



### I. Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung der Erziehung, Volks- und Berufsbildung einschließlich der Studentenhilfe, insbesondere die Förderung der bundesweit ausgelobten Bildungspreise. Der Gesellschaftszweck soll durch Auslobung und Verleihung des „Baden-Baden Award“, eines Nachwuchspreises für Theater-, Film- und Veranstaltungsberufe, verwirklicht werden. Weitere Preise für eine Weiterentwicklung des Baden-Baden Award sind möglich.

### II. Beteiligungsverhältnisse

Die EurAka Baden-Baden gGmbH (Stadt Baden-Baden) ist alleinige Gesellschafterin. Das Stammkapital beträgt 25.000 €.

### III. Besetzung der Organe

Die Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung, die Gesellschafterversammlung und der Aufsichtsrat.

Der gesetzliche Vertreter der Stadt Baden-Baden in der Gesellschafterversammlung war bis 09.06.2022 Frau Oberbürgermeisterin Margret Mergen, ab 10.06.2022 Herr Oberbürgermeister Dietmar Späth.

Der Aufsichtsrat besteht aus folgenden Mitgliedern:

- Herr Bürgermeister Roland Kaiser, Vorsitzender
- Herr Stadtrat Dr. Hans-Peter Ehinger
- Frau Stadträtin Karin Fierhauser-Merkel
- Herr Stadtrat Dr. Fabrice Gireaud
- Frau Stadträtin Sabine Iding-Dihlmann
- Frau Stadträtin Reinhilde Kailbach-Siegle
- Herr Stadtrat Joachim Kuhs (bis 23.06.2021)
- Herr Stadtrat Prof. Dr. med. Heinrich Liesen (ab 08.07.2021)
- Frau Stadträtin Angelina Louis
- Herr Stadtrat Hans Schindler
- Herr Stadtrat Uwe Serr

Geschäftsführer der Gesellschaft war Herr Sven Pries.

#### **IV. Beteiligungen der Gesellschaft**

Die Baden-Baden Award GmbH ist an keinen Gesellschaften beteiligt.

#### **V. Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens**

Die Baden-Baden Award GmbH wurde im Jahr 2009 als 100 %-ige Tochter der EurAka Baden-Baden gGmbH gegründet, um jährlich die Preisverleihung der von der IHK ermittelten Preisträger des Baden-Baden Awards durchzuführen. Anlass der Preisanschreibung ist die zunehmende Bedeutung der künstlerisch-kreativen Berufe in der heutigen Mediengesellschaft. Vor diesem Hintergrund sollen die Berufsgruppen Maskenbildner, Bühnenmaler, Bühnenplastiker, Veranstaltungskaufleute, Veranstaltungstechniker und Mediengestalter für Bild und Ton, die hinter den Kulissen Herausragendes leisten, ins Rampenlicht gerückt und geehrt werden.

Die Pandemiesituation hat auch die Baden-Baden Award GmbH vor große Herausforderungen gestellt. Mehrere Sponsoren haben ihre finanzielle Unterstützung pandemiebedingt zurückgefahren, womit wichtige Ertragspositionen weggefallen sind. Darüber hinaus wurde im Jahr 2021 eine Online-Veranstaltung ohne Gäste im Publikum durchgeführt. Das Geschäftsjahr 2021 schließt mit einem betrieblichen Ertrag von 30 T€ und einem betrieblichen Aufwand von 22 T€ ab. Insgesamt ermittelt sich ein Jahresüberschuss von 7.746,77 € (Vorjahr: -3.505,38 €).

<b>Aktiva</b>	<b>31.12.2021</b> T€	<b>31.12.2020</b> T€	<b>31.12.2019</b> T€	<b>31.12.2018</b> T€	<b>31.12.2017</b> T€
Anlagevermögen	0	0	0	0	0
Umlaufvermögen	36	26	33	41	39
aktive RAP	0	0	0	0	0
<b>Gesamtvermögen</b>	<b>36</b>	<b>26</b>	<b>33</b>	<b>41</b>	<b>39</b>

Das Gesamtvermögen der Gesellschaft beinhaltet kein eigenes Anlagevermögen. Es besteht ausschließlich aus liquiden Mitteln.

<b>Passiva</b>	<b>31.12.2021</b>	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>	<b>31.12.2018</b>	<b>31.12.2017</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Eigenkapital	26	18	22	23	25
Fremdkapital	10	8	11	18	14
<i>davon langfristig</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
passive RAP	0	0	0	0	0
<b>Gesamtkapital</b>	<b>36</b>	<b>26</b>	<b>33</b>	<b>41</b>	<b>39</b>

Das Eigenkapital erhöhte sich im Geschäftsjahr 2021 aufgrund des Jahresüberschuss auf nunmehr 26 T€. Das Gesamtkapital stieg um 10 T€ auf 36 T€ an, was auf den Anstieg des Eigenkapitals sowie der Rückstellungen und Verbindlichkeiten zurückzuführen ist.

## **VI. Aktuelle Entwicklung**

Das Risiko der Gesellschaft besteht in der Abhängigkeit von den Sponsoren und den Kosten der Veranstaltung, woraus sich ein bestandsgefährdendes Risiko für die Gesellschaft ergeben kann.

Die aktuelle Pandemiesituation stellt die klassischen Sponsoren der Veranstaltung vor große Herausforderungen. Für das Jahr 2022 liegen wieder erste Sponsorenzusagen vor und die Veranstaltung soll Anfang Dezember 2022 vor Publikum durchgeführt werden. Im Vergleich zu 2021 bedeutet dies Mehraufwendungen und die Gesellschaft strebt darum auch für 2022 eine Organisationsform an, die mit geringerem Durchführungs- und Kostenaufwand in anderen Bereichen eine Fortführung gewährleistet.

## **VII. Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Stadt Baden-Baden**

Das Stammkapital wurde durch die Gesellschafterin EurAka Baden-Baden gGmbH, einer 100 %-igen Tochtergesellschaft der Stadt Baden-Baden, mit 25 T€ voll einbezahlt.

### Finanzbeziehung zur Stadt Baden-Baden:

Es bestehen keine Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Baden-Baden.

## **VIII. Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer**

Die Baden-Baden Award GmbH hat keine eigenen Mitarbeiter.

## IX. Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

### Positionen aus der GuV (in T€)

	2021	2020	2019	2018	2017
Gewinn-/Verlust	8	-4	-1	-2	-1
Umsatzerlöse	30	0	45	55	59
Gesamtaufwand	22	4	46	57	61
FK-Zinsen	0	0	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0	0	0
Veränderung Rückstellungen, Zunahme/Abnahme (-)	1	0	0	-1	0

KENNZAHLEN	2021	2020	2019	2018	2017	
<b>Vermögenslage</b>						
Anlagenintensität	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	% =(AV/Gesamtvermögen)*100
<b>Finanzlage</b>						
Eigenkapitalquote	72,2	69,2	66,7	56,1	64,1	% =(EK/GK)*100
Fremdkapitalquote	27,8	30,8	33,3	43,9	35,9	% =(FK/GK)*100
Anlagendeckung I	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	% =(EK/AV)*100
Anlagendeckung II	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	% =((EK+ lfr. FK)/AV)*100
<b>Ertragslage</b>						
Umsatzrentabilität	0,0	0,0	-2,2	-3,6	-1,7	% =(Jahresüberschuss/UE)*100
EK-Rentabilität	30,8	-22,2	-4,5	-8,7	-4,0	% =(Jahresüberschuss/EK)*100
GK-Rentabilität	22,2	-15,4	-3,0	-4,9	-2,6	% =((JÜ+FK-Zins)/GK)*100
Kostendeckung	136,4	0,0	97,8	96,5	96,7	% =(UE/Gesamtaufwand)*100
Cash-Flow	9	-4	-1	-3	-1	T€

Die Gesellschaft hat kein eigenes Anlagenvermögen, weshalb die Anlagenintensität sowie die Anlagendeckung einen Wert von 0 % ausweisen. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich um 3 % auf nunmehr 72,2 % (Vorjahr: 69,2 %), was in erster Linie der Zunahme des Gesamtkapitals, im Vergleich zur Steigerung des Eigenkapitals geschuldet ist. Dagegen reduzierte sich die Fremdkapitalquote auf 27,8 % (Vorjahr: 30,8 %). Die Kennzahlen der Ertragslage fallen aufgrund des Jahresüberschusses positiv aus.

## X. Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde erteilt. Die Prüfung durch den Abschlussprüfer Menold Bezler GmbH, Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft hat zu keinen Einwendungen geführt.

**XI. Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung**

<b>AKTIVA</b>	<b>31.12.2021</b>	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>	<b>31.12.2018</b>	<b>31.12.2017</b>
	€	T€	T€	T€	T€
<b>A. Umlaufvermögen</b>					
<b>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	504,56	0	0	0	0
2. sonstige Vermögensgegenstände	0,00	0	3	0	1
<b>II. Guthaben bei Kreditinstituten</b>	35.579,68	26	29	40	38
	<b>36.084,24</b>	<b>26</b>	<b>29</b>	<b>40</b>	<b>38</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>36.084,24</b>	<b>26</b>	<b>32</b>	<b>40</b>	<b>39</b>

<b>PASSIVA</b>	<b>31.12.2021</b>	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>	<b>31.12.2018</b>	<b>31.12.2017</b>
	€	T€	T€	T€	T€
<b>A. Eigenkapital</b>					
I. Gezeichnetes Eigenkapital	25.000,00	25	25	25	25
II. Gewinn-/ Verlustvortrag	-7.045,13	-4	-2	0	1
III. Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	7.746,77	-4	-1	-2	-1
	<b>25.701,64</b>	<b>18</b>	<b>22</b>	<b>23</b>	<b>25</b>
<b>B. Rückstellungen</b>					
1. Steuerrückstellungen	267,00	0	0	0	0
2. sonstige Rückstellungen	3.680,00	3	3	3	4
	<b>3.947,00</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>4</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>					
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.484,13	0	4	4	8
2. Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen	0,00	3	0	7	0
3. sonstige Verbindlichkeiten	3.951,47	2	3	3	2
	<b>6.435,60</b>	<b>5</b>	<b>7</b>	<b>14</b>	<b>10</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>36.084,24</b>	<b>26</b>	<b>32</b>	<b>40</b>	<b>39</b>

<b>Gewinn- und Verlustrechnung 2021</b> <b>(01.01. - 31.12.2021)</b>	<b>31.12.2021</b>	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>	<b>31.12.2018</b>	<b>31.12.2017</b>
	€	T€	T€	T€	T€
1. Umsatzerlöse	29.634,08	0	45	55	59
2. Materialaufwand					
a) Aufwendungen für bezogene Leistungen	6.658,38	0	18	31	37
3. sonstige betriebliche Aufwendungen	14.719,84	3	28	26	24
4. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	242,09	0	0	0	0
5. sonstige betriebliche Beiträge	0	0	0	0	1
<b>6. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>8.013,77</b>	<b>-4</b>	<b>-1</b>	<b>-2</b>	<b>-1</b>
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	267,00	0	0	0	0
<b>8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit /</b> <b>Jahresüberschuss/ -fehlbetrag (-)</b>	<b>7.746,77</b>	<b>-4</b>	<b>-1</b>	<b>-2</b>	<b>-1</b>

## **4.14 Gemeinnützige Gesellschaft zum Erwerb und anschließender Nutzungsüberlassung des Festspielhauses Baden-Baden mbH (gGENF mbH) ☺**

### **I. Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck**

Gegenstand des gemeinnützigen Unternehmens ist die Förderung von Kunst und Kultur in Baden-Baden. Die Gesellschaft verwirklichte diesen Zweck bis zum 30.06.2020 durch die Beschaffung von Mitteln für den Erwerb der Immobilie „Am Alten Bahnhof“. Seit dem 01.07.2020 ist die gGENF mbH Eigentümerin der Immobilie und vermietet diese unentgeltlich an die Festspielhaus und Festspiele Baden-Baden gGmbH (kurz: FSH gGmbH).

Der öffentliche Zweck wurde erfüllt, da die Gesellschaft im Berichtsjahr 2021 für die Beschaffung von Mitteln für den Erwerb der Immobilie „Am Alten Bahnhof“ tätig war und darüber hinaus diese unentgeltlich an die FSH gGmbH vermietet.

### **II. Beteiligungsverhältnisse**

Die Stadt Baden-Baden ist alleinige Gesellschafterin. Das Stammkapital beträgt 25.000 €.

### **III. Besetzung der Organe**

Die Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung und die Gesellschafterversammlung.

Der gesetzliche Vertreter der Stadt Baden-Baden in der Gesellschafterversammlung war bis 09.06.2022 Frau Oberbürgermeisterin Margret Mergen, ab 10.06.2022 Herr Oberbürgermeister Dietmar Späth.

Geschäftsführer der Gesellschaft war Herr Thomas Eibl, Fachbereichsleiter für Finanzen der Stadt Baden-Baden.

#### **IV. Beteiligungen der Gesellschaft**

---

Die Gemeinnützige Gesellschaft zum Erwerb und anschließender Nutzungsüberlassung des Festspielhauses Baden-Baden mbH (gGENF mbH) ist an keinen Gesellschaften beteiligt.

#### **V. Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens**

---

Die gGENF mbH wurde im Jahr 2010 als 100 %-ige Tochter der Stadt Baden-Baden für den Erwerb und zur Sicherung der Anschlussfinanzierung der Immobilie Festspielhaus errichtet.

Die Immobilie Festspielhaus stand bis zum 30.06.2020 im Eigentum der TANJA Grundstücksverwaltungs-GmbH & Co. Objekt Festspielhaus-KG (TANJA) und wurde von dieser bis dahin an die FSH gGmbH vermietet. Der Grund und Boden steht im Eigentum der Stadt Baden-Baden. Mit Erbbaurechtsvertrag vom 02.04.1996 hatte die Stadt der TANJA an diesem Grund und Boden ein Erbbaurecht eingeräumt. Am 30.08.2018 wurde ein Kaufvertrag zwischen der gGENF mbH und der TANJA geschlossen. In diesem ist geregelt, dass das Festspielhaus zum 01.07.2020 in das Eigentum der gGENF mbH übergeht. Es wurde ein Kaufpreis von 18.406.507,72 € fällig. Neben den angesparten Mitteln wurden die fehlenden Finanzierungsmittel über ein Darlehen bei der Sparkasse Baden-Baden Gaggenau (11,3 Mio. €) sichergestellt. Seit dem 01.07.2020 ist die gGENF mbH damit Eigentümerin der Immobilie Festspielhaus und vermietet diese unentgeltlich an die FSH gGmbH. Ein entsprechender Mietvertrag mit Zweckbindungsvereinbarung mit einer Laufzeit von 25 Jahren wurde zwischen der Stadt, der gGENF mbH sowie der FSH gGmbH geschlossen. Darüber hinaus erfolgte am 03.12.2020 die Neufassung eines Erbbaurechtsvertrags zwischen der Stadt Baden-Baden und der gGENF mbH, da der Erbbaurechtsvertrag vom 02.04.1996 zwischen der Stadt und der TANJA im Zuge des Abkaufs des Festspielhauses durch die gGENF mbH nicht ohne weiteres übernommen werden konnte. In der Neufassung des Erbbaurechtsvertrags gewährt die Stadt als Grundstückseigentümerin der gGENF mbH die alleinige Berechtigung eines Erbbaurechts an dem Erbbaurechtsgrundstück „Festspielhaus“, welches mit Ablauf des 31.12.2060 endet. Das neben der Immobilie Festspielhaus auf dem Erbbaugrundstück vorhandene Gebäude „Alter Bahnhof“ ist wesentlicher Bestandteil des Erbbaurechts und befindet sich ebenfalls im Eigentum der gGENF mbH.

Im Geschäftsjahr 2021 wurde – im Gegensatz zu den Vorjahren – keine Kapitalzuführung realisiert, da der Abkauf der Immobilie Festspielhaus im Geschäftsjahr 2020 vollzogen wurde. Das Land Baden-Württemberg hat der Stadt Baden-Baden mit Schreiben vom 21.07.2021 eine Zuwendung aus dem Nothilfefonds für Kunst- und Kultureinrichtungen in Höhe von 2 Mio. € zur Teilfinanzierung der Restschuld für die zum 01.07.2020 erworbene Immobilie Festspielhaus sowie für die Bauunterhaltung des Gebäudes ausgestellt. Im Vorjahr hat das Land Baden-Württemberg bereits eine Zuwendung in Höhe von 4 Mio. € gewährt. Diese Mittel von 2 Mio. € wurden wie im Vorjahr und gemäß Beschluss des Gemeinderats vom 26.07.2021 an die gGENF mbH zur Teilfinanzierung der Restschuld weitergeleitet, wo sie für die Zins- und Tilgungsleistungen verwendet werden. Es wurde ein passiver Rechnungsabgrenzungsposten gebildet, welcher jährlich in Höhe der Zins- und Tilgungsleistungen aufgelöst wird. Im Geschäftsjahr 2021 belief sich der Auflösungsbetrag auf 831.997,08 €. Zum 31.12.2021 weist der passive Rechnungsabgrenzungsposten einen Stand von 4.890.670,56 € aus.

Das Geschäftsjahr 2021 schließt mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von -564.580,22 € ab (2020: -280 T€ / 2019: +39 T€ / 2018: +10 T€). Der Nachtragswirtschaftsplan für 2021 ging von einem Jahresverlust von -565 T€ aus. Seit der Gründung der Gesellschaft im Jahr 2010 muss zum zweiten Mal in Folge ein Fehlbetrag verbucht werden. Dies ist darauf zurückzuführen, dass mit dem Erwerb der Immobilie Festspielhaus zum 30.06.2020 Abschreibungen für das Gebäude angefallen sind. Diese belaufen sich im Geschäftsjahr auf 1.250 T€. Neben den Abschreibungen sind weiterhin Aufwendungen für Zinsen in Höhe von 250 T€ angefallen. Davon entfallen 107 T€ auf die Zahlung einer Avalprovision an die Stadt Baden-Baden für die Übernahme einer Bürgschaft zur Absicherung des aufgenommenen Darlehens in Höhe von ursprünglich 11,3 Mio. €. Die Zahlung der Avalprovision erhält die Gesellschaft in gleicher Höhe als Zuschuss von der Stadt zurück. Der restliche Betrag der Zinsaufwendungen von 143 T€ betrifft die angefallenen Zinsen für das Sparkassendarlehen.

Da die gGENF mbH aufgrund ihres Unternehmenszwecks, der Förderung von Kunst und Kultur in Baden-Baden, durch die unentgeltliche Vermietung der erworbenen Immobilie Festspielhaus an die FSH gGmbH keine eigenen Einnahmen generiert, ist sie in erster Linie auf die Zuschüsse der Stadt Baden-Baden angewiesen. Auf der Ertrags-

seite konnten insgesamt 1.069 T€ vereinnahmt werden. Dabei handelt es sich um Zuschüsse der Stadt Baden-Baden. Den größten Posten neben dem bereits erwähnten Zuschuss für die Avalprovision (107 T€) machte dabei mit 832 T€ der Zuschuss für Zins- und Tilgungsleistungen für das Sparkassendarlehen aus.

<b>Aktiva</b>	<b>31.12.2021</b>	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>	<b>31.12.2018</b>	<b>31.12.2017</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Anlagevermögen	20.906	21.871	6.650	6.150	5.650
Umlaufvermögen	4.745	3.872	93	165	54
aktive RAP	0	0	0	0	0
<b>Gesamtvermögen</b>	<b>25.651</b>	<b>25.743</b>	<b>6.743</b>	<b>6.315</b>	<b>5.704</b>

Das Gesamtvermögen der Gesellschaft, welches in erster Linie aus Sachanlagen und liquiden Mitteln besteht, hat sich gegenüber dem Vorjahr um 93 T€ auf 25.650 T€ verringert. Das Anlagevermögen weist nunmehr einen Wert von 20.906 T€ aus, was einer Minderung von 965 T€ entspricht. Beim Umlaufvermögen erhöhten sich die liquiden Mittel. Diese stiegen von 3.867 T€ im Vorjahr auf 4.744 T€ an.

<b>Passiva</b>	<b>31.12.2021</b>	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>	<b>31.12.2018</b>	<b>31.12.2017</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Eigenkapital	6.397	6.961	6.741	6.202	5.692
Fremdkapital	14.363	15.059	2	113	12
<i>davon langfristig</i>	<i>10.771</i>	<i>11.508</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
passive RAP	4.891	3.723	0	0	0
<b>Gesamtkapital</b>	<b>25.651</b>	<b>25.743</b>	<b>6.743</b>	<b>6.315</b>	<b>5.704</b>

Das Eigenkapital der Gesellschaft verringerte sich zum 31.12.2021 um 564 T€ auf 6.397 T€. Zurückzuführen ist dies auf den Bilanzverlust von 844 T€. Beim Fremdkapital kam es zu einer leichten Reduzierung auf 14.363 T€ (Vorjahr: 15.059 T€). Geschuldet ist dies den gesunkenen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Der passive Rechnungsabgrenzungsposten stieg ebenfalls. Er beträgt 4.891 T€ und betrifft die Zuschusszahlung des Landes Baden-Württemberg bzw. der Stadt Baden-Baden für das zur Finanzierung des Festspielhauses aufgenommenen Darlehen. Der passive Rechnungsabgrenzungsposten wird mit der Begleichung von Zins und Tilgung aufgelöst.

## **VI. Aktuelle Entwicklung**

Das Geschäftsjahr 2022 verläuft bislang ohne Risiken. Die Corona Pandemie hat auf das Tätigkeitsfeld der Gesellschaft keine Auswirkungen. Auch für den weiteren Jah-

resverlauf sind keine Risiken absehbar. Im Rahmen der Gesamtplanung wird mit einem negativen Jahresergebnis von -551 T€ gerechnet. Grund für das negative Ergebnis sind in erster Linie die für das Gebäude anfallenden Abschreibungen.

Zur Teilfinanzierung der Restschuld für den Abkauf des Festspielhauses hat die Stadt Baden-Baden vom Land Baden-Württemberg über die 4 Mio. € aus dem Jahr 2020 hinaus, einen weiteren zweckgebundenen Förderbescheid in Höhe von 2 Mio. € erhalten. Mit Beschluss des Gemeinderats vom 26.07.2021 wurden die Mittel an die Gesellschaft weitergeleitet, wo diese wiederum für Zins- und Tilgungsleistungen für das im Zuge des Abkaufs aufgenommene Darlehen über 11,3 Mio. € verwendet werden.

## **VII. Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Stadt Baden-Baden**

---

Das Stammkapital wurde durch die Gesellschafterin Stadt Baden-Baden mit 25 T€ voll einbezahlt.

### Finanzbeziehung zur Stadt Baden-Baden:

Die Gesellschaft bildete durch Einzahlungen der Gesellschafterin Rücklagen, um im Jahr 2021 den Gesellschaftszweck zu erreichen.

Die Stadt Baden-Baden übernimmt als Gesellschafterin eine Ausfallbürgschaft gegenüber der Sparkasse Baden-Baden Gaggenau für das Darlehen über 11,3 Mio. €.

## **VIII. Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer**

---

Die gGENF mbH hatte im Berichtsjahr keine eigenen Mitarbeiter.

## **IX. Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage**

---

### **Positionen aus der GuV (in T€)**

	<b>2021</b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>	<b>2017</b>
Gewinn-/Verlust	-844	-280	39	10	21
Umsatzerlöse	0	0	0	0	0
Gesamtaufwand	1.634	860	114	140	24
FK-Zinsen	250	185	0	0	0
Abschreibungen	1.250	626	0	0	0
Veränderung Rückstellungen, Zunahme/Abnahme (-)	0	1	0	0	0

KENNZAHLEN	2021	2020	2019	2018	2017	
<b>Vermögenslage</b>						
Anlagenintensität	81,5	85,0	98,6	97,4	99,1	% $= (AV / \text{Gesamtvermögen}) * 100$
<b>Finanzlage</b>						
Eigenkapitalquote	24,9	27,0	99,9	98,2	99,7	% $= (EK / GK) * 100$
Fremdkapitalquote	56,0	58,5	0,0	1,8	0,2	% $= (FK / GK) * 100$
Anlagendeckung I	30,6	31,8	101,4	100,8	100,7	% $= (EK / AV) * 100$
Anlagendeckung II	82,3	84,4	101,4	100,8	100,7	% $= ((EK + \text{Ifr. FK}) / AV) * 100$
<b>Ertragslage</b>						
Umsatzrentabilität	-	-	-	-	-	% $= (\text{Jahresüberschuss} / UE) * 100$
EK-Rentabilität	-13,2	-4,0	0,6	0,2	0,4	% $= (\text{Jahresüberschuss} / EK) * 100$
GK-Rentabilität	-2,3	-0,4	0,6	0,2	0,4	% $= ((JÜ + FK\text{-Zins}) / GK) * 100$
Kostendeckung	-	-	-	-	-	% $= (UE / \text{Gesamtaufwand}) * 100$
Cash-Flow	406	347	39	10	21	T€

Die Anlagenintensität verringerte sich um 3,5 % auf 81,5 %. Die Eigenkapitalquote ist ebenfalls rückläufig, sie beträgt 24,9 % (Vorjahr: 27 %). Grund hierfür ist das gesunkene Gesamtkapital im Vergleich zum Eigenkapital. Aufgrund der Tilgungsleistungen des Darlehens ist die Fremdkapitalquote leicht von 58,5 % auf 56 % gesunken. Die Kennzahlen der Ertragslage bewegen sich aufgrund des Jahresfehlbetrags – wie im Vorjahr – im negativen Bereich. Die Gesellschaft verfügt über keine Umsatzerlöse, weshalb die Kennzahlen „Umsatzrentabilität“ und „Kostendeckungsgrad“ keine Werte aufweisen.

## **X. Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers**

Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde erteilt. Die Prüfung durch den Abschlussprüfer gkm.glück.kock.mäschke Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat zu keinen Einwendungen geführt.

**XI. Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung**

AKTIVA	31.12.2021 €	31.12.2020 T€	31.12.2019 T€	31.12.2018 T€	31.12.2017 T€
<b>A. Anlagevermögen</b>					
<b>I. Sachanlagen</b>					
1. Grundstücke und Bauten	20.906.126,00	21.871	0	0	0
<b>II. Finanzanlagen</b>					
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0	6.650	6.150	5.650
	<b>20.906.126,00</b>	<b>21.871</b>	<b>6.650</b>	<b>6.150</b>	<b>5.650</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>					
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	0,00	5	32	141	40
II. Guthaben bei Kreditinstituten	4.744.473,00	3.867	61	24	14
	<b>4.744.473,00</b>	<b>3.872</b>	<b>93</b>	<b>165</b>	<b>54</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>25.650.599,00</b>	<b>25.743</b>	<b>6.743</b>	<b>6.315</b>	<b>5.704</b>

PASSIVA	31.12.2021 €	31.12.2020 T€	31.12.2019 T€	31.12.2018 T€	31.12.2017 T€
<b>A. Eigenkapital</b>					
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25	25	25	25
II. Kapitalrücklage	7.075.000,00	7.075	6.575	6.075	5.575
III. Gewinnrücklagen					
1. zweckgebundene Rücklagen	140.887,00	141	141	102	92
IV. Bilanzgewinn / Bilanzverlust	-844.337,00	-280	0	0	0
	<b>6.396.550,00</b>	<b>6.961</b>	<b>6.741</b>	<b>6.202</b>	<b>5.692</b>
<b>B. Rückstellungen</b>					
1. Sonstige Rückstellungen	3.656,00	3	2	2	2
<b>C. Verbindlichkeiten</b>					
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10.269.387,00	10.959	0	0	0
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00	7	0	111	10
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	4.090.335,00	4.090	0	0	0
	<b>14.359.722,00</b>	<b>15.056</b>	<b>0</b>	<b>111</b>	<b>10</b>
<b>D. Passive Rechnungsabgrenzungsposten</b>	4.890.671,00	3.723	0	0	0
<b>Summe Passiva</b>	<b>25.650.599,00</b>	<b>25.743</b>	<b>6.743</b>	<b>6.315</b>	<b>5.704</b>

Gewinn- und Verlustrechnung 2021 (01.01. - 31.12.2021)	2021 €	2020 T€	2019 T€	2018 T€	2017 T€
1. Sonstige betriebliche Erträge	1.069.089,00	570	0	0	0
2. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.249.825,00	626	0	0	0
3. Sonstige betriebliche Aufwendungen	56.916,00	10	3	29	12
4. Erträge aus anderen Wertpapieren und anderen Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,00	10	42	39	33
5. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	250.020,00	185	111	111	12
<b>6. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-487.672,00</b>	<b>-241</b>	<b>39</b>	<b>10</b>	<b>21</b>
7. Sonstige Steuern	76.908,00	38	0	0	0
<b>8. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag(-)</b>	<b>-564.580,00</b>	<b>-280</b>	<b>39</b>	<b>10</b>	<b>21</b>
9. Ergebnisvortrag aus Vorjahren	-279.756,00	0	-39	-10	-21
<b>10. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (-)</b>	<b>-844.337,00</b>	<b>-280</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## 4.15 Baden-Airpark Beteiligungsgesellschaft mbH ☺

### I. Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung von Kommunen, Landkreisen und sonstigen öffentlichen Körperschaften sowie ggf. Privaten aus der Region an der als Tochtergesellschaft der Flughafen Stuttgart GmbH gegründeten Baden Airpark Erwerbsgesellschaft mbH, künftig Baden Airpark GmbH. Deren Zweck ist im wesentlichen die Einrichtung und der Betrieb des Gewerbeparks Baden-Airpark sowie des Regionalflyhufens Baden Airport Karlsruhe/Baden-Baden und die Übernahme der dafür erforderlichen Grundstücke und Anlagen, sowie die Einrichtung und der Betrieb bzw. die Ermöglichung von Freizeiteinrichtungen (Golfplatz, Eissporthalle, Bogenschützen etc.) auf dem Konversionsgelände.

Die Gesellschaft Baden Airpark Beteiligungsgesellschaft mbH ist an der Baden-Airpark GmbH beteiligt. Diese erbrachten Leistungen stimmen mit dem Unternehmensgegenstand gemäß Gesellschaftsvertrag überein. Der öffentliche Zweck des Unternehmens ist somit erfüllt.

### II. Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital beträgt 32.800 € und wird wie folgt gehalten:

- Stadt Karlsruhe: 14.400 € (ca. 44 %)
- Stadt Baden-Baden: 5.100 € (ca. 15 %)
- Landkreis Karlsruhe: 4.150 € (ca. 13 %)
- Landkreis Rastatt: 4.150 € (ca. 13 %)
- Stadt Bühl: 1.400 € (ca. 4 %)
- Gemeinde Hügelshausen: 1.600 € (ca. 5 %)
- Gemeinde Rheinmünster: 1.600 € (ca. 5 %)
- Stadt Rheinau: 400 € (ca. 1 %)

### **III. Besetzung der Organe**

---

Die Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und der Geschäftsführer.

Der gesetzliche Vertreter der Stadt Baden-Baden in der Gesellschafterversammlung ist Frau Oberbürgermeisterin Margret Mergen bis 09.06.2022, ab 10.06.2022 Herr Oberbürgermeister Dietmar Späth.

Der Geschäftsführer der Baden Airpark Beteiligungsgesellschaft GmbH ist Herr Dieter Au.

### **IV. Beteiligungen der Gesellschaft**

---

Die Baden Airpark Beteiligungsgesellschaft mbH ist am Stammkapital der Baden-Airpark GmbH von 25,050 Mio. € mit 34,17 % bzw. 8,559 Mio. € beteiligt.

### **V. Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens**

---

Am 30. Juli 2003 haben sich die Gesellschafter der Baden-Airpark GmbH und das Land Baden-Württemberg in einer Rahmenvereinbarung verpflichtet, in den Jahren 2003 bis 2015 zur Fortentwicklung der Baden-Airpark GmbH in jährlich gleichen Teilbeträgen insgesamt 114 Mio. € aufzubringen. Am 22. Dezember 2015 unterzeichneten die Vertreter des Landes Baden-Württemberg, der Flughafen Stuttgart GmbH und der Baden Airpark Beteiligungsgesellschaft mbH eine Vereinbarung, die die Zukunft des Baden-Airparks sichert. In dieser Vereinbarung wird neben der Absicht, den Baden-Airpark über das Jahr 2015 hinaus weiter zu betreiben, gemeinsam festgestellt, dass hierfür kein weiterer Finanzbedarf besteht.

Die wirtschaftliche Entwicklung der Baden Airpark Beteiligungsgesellschaft mbH ist an die Entwicklung der Baden-Airpark GmbH gekoppelt. Das Jahr 2021 wurde weiterhin stark von der pandemischen Lage beeinflusst. Die Geschäftstätigkeit der luftfahrtaffinen Unternehmen war stark eingeschränkt. Gemäß den gesetzlichen Anforderungen wurden die Flughäfen weiterhin betriebsbereit gehalten. Folglich waren erheblich geringere Erlöse bei nahezu konstant gebliebenen Aufwendungen zu verzeichnen.

Insgesamt wurden im Jahr 2021 618.687 Personen (Vorjahr 401.153 Personen) am Flughafen Karlsruhe / Baden-Baden abgefertigt. Davon 605.523 sogenannte gewerbliche Passagiere im Linien-, Pauschal-, Tramp- und Anforderungsverkehr. Damit liegt die Zahl der abgefertigten Passagiere 37,5 % über dem Planwert. Insgesamt fanden 36.894 Flugbewegungen (Vorjahr 30.441) statt. Durch Frachtflugzeuge wurden 2.013 t Luftfracht befördert (Vorjahr 1.915 t) und damit um 61,0 % über Plan. Insgesamt erwirtschaftete der Flughafenbereich im Jahr 2021 Umsatzerlöse in Höhe von 6.889 T€ (Vorjahr 4.930 T€).

Der Bereich Immobilien war ebenfalls von den Auswirkungen der Corona-Pandemie betroffen. Die sogenannten „Non Aviation Erlöse“ im Bereich Gastronomie, Parkierung, Mietwagen etc. sind zum Großteil direkt von Passagierzahlen abhängig. Insgesamt erwirtschaftete der Bereich Immobilien im Jahr 2021 Umsatzerlöse in Höhe von 5.935 T€ (Vorjahr 5.360 T€) und lag damit um 8,9 % über dem Plan. Die Vermarktung des Gewerbeparks hat sich weiterhin positiv entwickelt und hat Gewinne in Höhe von 4.571 T€ erwirtschaftet.

Für die Baden Airpark Beteiligungsgesellschaft mbH selbst war die finanzielle Unterstützung der Baden-Airpark GmbH zum teilweisen Ausgleich der finanziellen Schäden am Flughafen Karlsruhe/Baden-Baden im Zusammenhang mit dem Ausbruch von Covid 19 das wichtigste Ereignis im Jahr 2021. Anlass hierfür war die Bereitschaft des Landes Baden-Württemberg selbst eine einmalige Billigkeitsleistung als Zuschuss von 500 T€ zu gewähren, falls die Gesellschafter der Baden-Airpark GmbH in gleicher Höhe eine Ergänzungsleistung ausbezahlen. Die Flughafen Stuttgart GmbH war dabei als eigener Empfänger von Corona-Hilfen aus Bundes- oder Landesmitteln von der Zahlungspflicht ausgenommen. Es verblieb damit eine geforderte finanzielle Unterstützung der Baden Airpark Beteiligungsgesellschaft mbH entsprechend ihrem Gesellschaftsanteil von 34,17 % in Höhe von rund 171 T€.

Insgesamt weist die Baden-Airpark GmbH ein positives Betriebsergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und sonstigen Steuern in Höhe von 1.273 T€ (EBITDA) aus. Das operative Betriebsergebnis lag aufgrund der im Vergleich zum Plan positiveren Entwicklung der Verkehrszahlen und der Sondereffekte aus Grundstücksverkäufen deutlich über dem Plan. Das Geschäftsjahr 2021 der Baden-Airpark GmbH schloss mit einem Jahresergebnis von -5.510 T€ (Vorjahr -10.544 T€).

<b>Aktiva</b>	<b>31.12.2021</b>	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>	<b>31.12.2018</b>	<b>31.12.2017</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Anlagevermögen	34.209	36.091	44.512	46.424	46.424
Umlaufvermögen	42	47	42	43	43
aktive RAP	0	0	5	0	0
<b>Gesamtvermögen</b>	<b>34.251</b>	<b>36.138</b>	<b>44.559</b>	<b>46.467</b>	<b>46.467</b>

Das Anlagevermögen der Baden Airpark Beteiligungsgesellschaft mbH hat sich durch Wertberichtigung der Beteiligung an der Baden-Airpark GmbH vermindert. Grund hierfür war die betriebswirtschaftliche Entwicklung der Baden-Airpark GmbH insbesondere durch die Corona-Pandemie.

<b>Passiva</b>	<b>31.12.2021</b>	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>	<b>31.12.2018</b>	<b>31.12.2017</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Eigenkapital	34.241	36.124	44.545	46.457	46.457
Fremdkapital	10	14	14	10	10
<i>davon langfristig</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
passive RAP	0	0	0	0	0
<b>Gesamtkapital</b>	<b>34.251</b>	<b>36.138</b>	<b>44.559</b>	<b>46.467</b>	<b>46.467</b>

Das Eigenkapital hat sich aufgrund des Jahresverlusts im Berichtsjahr 2021 auf 34.241 T€ reduziert. Der Jahresverlust ergab sich aufgrund der Wertberichtigung der Finanzanlage hinsichtlich der Beteiligung an der Baden-Airpark GmbH.

## **VI. Aktuelle Entwicklung**

---

Für 2022 wird für deutsche Flughäfen prognostiziert, dass ca. 70% der Passagiere gemessen am Vorkrisenjahr 2019 erreicht werden. Der Baden-Airpark rechnet mit ca. 800.000 Passagieren in 2022 und somit 60% des Vorkrisenniveaus. Die Entwicklung im Gewerbepark wird weiterhin auf stabilem Niveau bleiben, während die Non-Aviation Erlöse (Parking, Umsatzmieten, Retailerlöse) stark abhängig von den Passagierzahlen sein werden

## **VII. Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Stadt**

---

Die Stammeinlage der Stadt blieb im Berichtsjahr 2021 unverändert.

### Finanzbeziehungen zur Stadt Baden-Baden:

Ergänzend zur Corona-Hilfe des Landes Baden-Württemberg hat die Baden Airpark Beteiligungsgesellschaft mbH die Baden-Airpark GmbH mit einem einmaligen Zuschuss in Höhe von 170.850 € im Jahr 2021 unterstützt. Von den Gesellschaftern

wurde hierzu eine einmalige Umlage erhoben. Der Anteil der Stadt Baden-Baden belief sich auf 26.570 €.

### VIII. Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer

Die Gesellschaft beschäftigte im Berichtsjahr durchschnittlich ein Arbeitnehmer.

### IX. Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

#### Positionen aus der GuV (in T€)

	2021	2020	2019	2018	2017
Gewinn-/Verlust	-1.883	-8.421	-1.912	0	0
Umsatzerlöse	0	0	0	0	0
Gesamtaufwand	2.084	8.448	1.942	28	28
FK-Zinsen	0	0	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0	0	0
Veränderung Rückstellungen, Zunahme/Abnahme '(-)	1	-3	3	0	-3

KENNZAHLEN	2021	2020	2019	2018	2017	
<b>Vermögenslage</b>						
Anlagenintensität	99,9	99,9	99,9	99,9	99,9	% =(AV/Gesamtvermögen)*100
<b>Finanzlage</b>						
Eigenkapitalquote	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	% =(EK/GK)*100
Fremdkapitalquote	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	% =(FK/GK)*100
Anlagendeckung I	100,1	100,1	100,1	100,1	100,1	% =(EK/AV)*100
Anlagendeckung II	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	% =((EK+ lfr. FK)/AV)*100
<b>Ertragslage</b>						
Umsatzrentabilität						% =(Jahresergebnis/UE)*100
EK-Rentabilität	-5,5	-23,3	-4,3	0,0	0,0	% =(Jahresergebnis/EK)*100
GK-Rentabilität	-5,5	-23,3	-4,3	0,0	0,0	% =(Jahresergebnis+FK-Zins)/GK)*100
Kostendeckung						% =(UE/Gesamtaufwand)*100
Cash-Flow	-1.882	-8.424	-1.909	0	-3	T€

Die Kennzahlen der Vermögens- und Finanzlage sind nur begrenzt aussagekräftig, da das Vermögen der Gesellschaft hauptsächlich aus der Beteiligung an der Baden-Airpark GmbH besteht. Die Kennzahlen der Ertragslage werden beeinflusst vom negativen Jahresergebnis.

### X. Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde erteilt. Die Prüfung durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Residenz Treuhand Dr. Eichhorn, Oberle und Partner GmbH hat zu keinen Einwendungen geführt.

## XI. Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

AKTIVA	31.12.2021 €	31.12.2020 T€	31.12.2019 T€	31.12.2018 T€	31.12.2017 T€
<b>A. Anlagevermögen</b>					
<b>I. Sachanlagen</b>					
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.037,00	0	0	0	0
<b>II. Finanzanlagen</b>					
1. Beteiligungen	34.208.580,00	36.091	44.512	46.424	46.424
	<b>34.209.617,00</b>	<b>36.091</b>	<b>44.512</b>	<b>46.424</b>	<b>46.424</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>					
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.539,78	0	1	0	0
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	40.058,22	47	41	43	43
	<b>41.598,00</b>	<b>47</b>	<b>42</b>	<b>43</b>	<b>43</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>5</b>	<b>0</b>	
<b>Summe Aktiva</b>	<b>34.251.215,00</b>	<b>36.138</b>	<b>44.559</b>	<b>46.467</b>	<b>46.467</b>

PASSIVA	31.12.2021 €	31.12.2020 T€	31.12.2019 T€	31.12.2018 T€	31.12.2017 T€
<b>A. Eigenkapital</b>					
I. Gezeichnetes Kapital	32.800,00	33	33	33	33
II. Kapitalrücklage	46.424.539,00	46.424	46.424	46.424	46.424
III. Bilanzgewinn / Bilanzverlust	-12.215.959,00	-10.333	-1.912	0	0
	<b>34.241.380,00</b>	<b>36.124</b>	<b>44.545</b>	<b>46.457</b>	<b>46.457</b>
<b>B. Rückstellungen</b>					
1. Sonstige Rückstellungen	9.835,00	9	12	9	9
<b>C. Verbindlichkeiten</b>					
1. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0,00	1	0	1	1
2. Sonstige Verbindlichkeiten	0,00	4	2	0	0
	<b>0,00</b>	<b>5</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>1</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>34.251.215,00</b>	<b>36.138</b>	<b>44.559</b>	<b>46.467</b>	<b>46.467</b>

Gewinn- und Verlustrechnung 2021 (01.01. - 31.12.2021)	2021 €	2020 T€	2019 T€	2018 T€	2017 T€
1. Sonstige betriebliche Erträge	200.882,27	27	30	28	28
2. Personalaufwand					
a) Löhne und Gehälter	10.462,08	11	11	11	10
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.487,19	1	1	1	2
3. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	29,38	0	0	0	0
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	188.903,62	15	18	16	16
5. Abschreibungen auf Finanzanlagen	1.882.874,00	8.421	1.912	0	0
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-1.882.874,00</b>	<b>-8.421</b>	<b>-1.912</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>6. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-1.882.874,00</b>	<b>-8.421</b>	<b>-1.912</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>11. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (-)</b>	<b>-1.882.874,00</b>	<b>-8.421</b>	<b>-1.912</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## **5. Eigenbetriebe**

## 5.1 Stadtwerke Baden-Baden



### I. Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Zweck des Eigenbetriebs ist die Versorgung der Bevölkerung mit Strom, Gas, Wärme, Wasser und Telekommunikation und den damit verbundenen Dienstleistungen, Personenbeförderung durch Verkehrsmittel verschiedener Art, den Betrieb von Bädern sowie die Sicherstellung der Entsorgung in den Bereichen Abwasser und Abfall. Diese Leistungen wurden im Berichtsjahr erbracht und stimmen mit dem Unternehmensgegenstand gemäß Betriebssatzung überein.

### II. Beteiligungsverhältnisse

Das von der Stadt Baden-Baden erbrachte Stammkapital beträgt 24.500 T€.

### III. Besetzung der Organe

Die Organe der Stadtwerke Baden-Baden sind der Gemeinderat, der Betriebsausschuss und die Geschäftsführung.

Der Betriebsausschuss setzte sich im Jahr 2021 wie folgt zusammen:

- Frau Oberbürgermeisterin Margret Mergen, Vorsitzende
- Herr Erster Bürgermeister Alexander Uhlig, ständiger Vertreter der Vorsitzenden
- Herr Stadtrat Klaus Bloedt-Werner
- Herr Stadtrat Michael Bollinger
- Frau Stadträtin Ute Förderer-Heers
- Herr Stadtrat Robert Hauns
- Herr Stadtrat Werner Henn
- Herr Stadtrat Kurt Hermann
- Herr Stadtrat Rainer Lauerhaß
- Herr Stadtrat Prof. Dr. Heinrich Liesen
- Frau Stadträtin Cornelia von Loga
- Herr Stadtrat Rolf Pilarski
- Herr Stadtrat Thomas Schindler

- Herr Stadtrat Werner Schmoll
- Herr Stadtrat Hans-Jürgen Schnurr
- Herr Stadtrat Michael Velten

Die Geschäftsführung setzte sich im Berichtsjahr 2021 wie folgt zusammen:

- Herr Dipl. Ing. Helmut Oehler,
- Herr Dipl-Verwaltungswirt (FH) Günter Heller.

#### **IV. Beteiligungen des Eigenbetriebs**

---

- Parkgaragengesellschaft Baden-Baden mbH (PGG)  
Stammkapital: 4.800.000 €  
Der Eigenbetrieb Stadtwerke Baden-Baden ist alleiniger Gesellschafter.  
Zwischen den Stadtwerken und der PGG besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag.
- Windpool GmbH & Co. KG  
Die Stadtwerke Baden-Baden halten einen Kommanditanteil an der Windpool GmbH & Co. KG im Wert von 842.500 € (2,5 %).
- Gemeinschaftskraftwerk Baden-Baden GmbH (GKB)  
Stammkapital: 512.000 €  
Die Stadtwerke Baden-Baden halten eine Stammeinlage von 256.000 € (50 %).
- TelexX Telekommunikation GmbH:  
Der Anteil der Stadtwerke Baden-Baden beläuft sich auf 242.104 € (9,09 %).
- Endica GmbH  
Der Anteil der Stadtwerke Baden-Baden beläuft sich auf 70.000,00 € (1 %).
- Karlsruher Verkehrsverbund GmbH (KVV):  
Stammkapital: 63.911,49 €.  
Der Eigenbetrieb Stadtwerke Baden-Baden ist mit einer Stammeinlage von 5.113 € (8 %) beteiligt.
- Energieagentur Mittelbaden gGmbH:  
Stammkapital: 26.250 €  
Der Eigenbetrieb Stadtwerke Baden-Baden ist mit 3.750 € (14,29 %) beteiligt.
- badenova AG & Co. KG  
Die Stadtwerke Baden-Baden sind mit einem Kommanditanteil in Höhe von 149.950,00 Euro (rund 0,25 %) beteiligt.
- Solaranlage MLG:

Im Rahmen eines mit der Gemeinschafts-Solaranlage Baden-Baden geschlossenen Vertrages erwarben die Stadtwerke Baden-Baden drei Eigentumsanteile an der Gesellschaft des bürgerlichen Rechts in Höhe von 2.358 €.

- ASEW Energie und Umwelt Service GmbH & Co. KG:  
Der Eigenbetrieb Stadtwerke ist als Kommanditist mit einer Einlage in Höhe von 1.300 € (7,14 %) beteiligt.
- espot GmbH:  
Die Stadtwerke Baden-Baden sind mit einem Anteil von 12.000 € (2,5 %) beteiligt.

Beteiligung an Zweckverbänden:

- Abwasserverband Murg
- Abwasserverband Sandbach

## **V. Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens**

Die Stadtwerke sichern mit ihren Dienstleistungen wesentliche Bestandteile der kommunalen Daseinsvorsorge wie die Strom- und Gasversorgung, die Belieferung der Bürger mit Trinkwasser und Wärme. Darüber hinaus sind die Stadtwerke Baden-Baden für den ÖPNV inklusive der Standseilbahn sowie für den Betrieb von vier kommunalen Frei- und Hallenbädern zuständig. Ein relativ neues Geschäftsfeld stellt die Vermarktung der Telekommunikationsdienstleistungen dar. Zum 01.01.2021 wurde die Fusion mit dem ehemaligen Eigenbetrieb Umwelttechnik vollzogen, wodurch auch alle Entsorgungsaktivitäten bei den Stadtwerken Baden-Baden nun integriert sind. Dies beinhaltet den Bereich Abwasser- und Abfallentsorgung. Außerdem übernehmen die Stadtwerke auf Rechnung der Stadt Baden-Baden die Sanierung der kommunalen Altlasten.

Wie in den Vorjahren bestimmten die Themen Digitalisierung, Klimawandel und demografischer Wandel auch im Jahr 2021 die Arbeit des Eigenbetriebs Stadtwerke Baden-Baden. Auch das Jahr 2021 war von den Auswirkungen der Corona-Pandemie vor allem durch massive Umsatzrückgänge in den Bereichen ÖPNV und Parken sowie die geringeren Energieverbräuche in einzelnen Sektoren gekennzeichnet. Im vierten Quartal sind deutliche Preisentwicklungen an den Großhandelsmärkten für Energie hinzugekommen.

Der Eigenbetrieb Stadtwerke Baden-Baden hat im Berichtsjahr 2021 einen Jahresfehlbetrag von -1.348 T€ (Vorjahr -3.422 T€) erzielt. Aufgrund des Zusammenschlusses der beiden Eigenbetriebe Stadtwerke Baden-Baden und Umwelttechnik Baden-Baden zum 01.01.2021 ist ein Vergleich mit dem Vorjahr nur eingeschränkt möglich, da sich die Vorjahreszahlen nur auf den Eigenbetrieb Stadtwerke Baden-Baden beziehen. Im Vergleich dazu ging der Wirtschaftsplan für 2021 nach der Fusion von einem Verlust in Höhe von -4.318 T€ aus. Die positive Abweichung der Ist-Werte im Vergleich zu den Planwerten ist hauptsächlich auf die gestiegenen Versorgungsergebnisse zurückzuführen. Die Versorgungsbetriebe erwirtschafteten dabei einen Gewinn von 8,2 Mio. € (Vorjahr 5,8 Mio. €), während die Bäderbetriebe mit einem Verlust von -2,5 Mio. € (Vorjahr -2,6 Mio. €) und die Verkehrsbetriebe mit einem Verlust in Höhe von -7,0 Mio. € (Vorjahr -6,6 Mio. €) abschlossen. Die Entsorgungsbetriebe erwirtschafteten einschließlich der Betriebe gewerblicher Art einen Verlust in Höhe von -0,04 Mio. €.

Insgesamt erwirtschaftete der Eigenbetrieb Stadtwerke Baden-Baden im Jahr 2021 Umsatzerlöse in Höhe von 118.065 T€. Ohne die Tätigkeiten des ehemaligen Eigenbetrieb Umwelttechnik liegen die Umsatzerlöse bei 89.993 T€ und sind im Vergleich zum Vorjahr um 2.442 T€ angestiegen. Durch die Verschmelzung erhöhen sich die Umsatzerlöse um weitere 28.072 T€. Die Umsatzerlöse des Eigenbetriebs Umwelttechnik beliefen sich im Jahr 2020 auf 28.286 T€.

Umsatzerlöse je Betriebszweig	2021 T€	2020 T€	2019 T€	2018 T€	2017 T€
Stromversorgung	49.211	50.135	49.689	47.271	46.242
Gasversorgung	18.681	16.181	16.894	15.300	17.917
Wasserversorgung	11.115	9.747	10.232	9.343	8.407
Wärmeversorgung	789	707	716	664	669
Bäderbetrieb	272	363	516	554	474
Verkehrsbetriebe	9.513	9.998	10.587	10.608	9.758
Bergbahnbetrieb	412	420	363	456	440
Abwasserentsorgung	15.313	0	0	0	0
Abfallentsorgung	12.402	0	0	0	0
Betriebe gewerblicher Art	231	0	0	0	0
Altlasten kommunal	126	0	0	0	0
Betriebe insgesamt	118.065	87.551	88.997	84.196	83.907

Beim Betriebszweig **Stromversorgung** ist der Stromabsatz im Berichtsjahr mit 157,6 GWh (Vorjahr 157,7 GWh) um 0,1 GWh leicht gesunken. An Netzkunden, die vertriebsseitig nicht durch die Stadtwerke versorgt werden, wurden insgesamt 80,6 GWh (Vorjahr 81,3 GWh) Strom durchgeleitet. Das anteilige Unternehmensergebnis im Strombereich mit den Teilen Vertrieb, Netz und sonstige Aktivitäten beläuft sich im Berichtsjahr auf einen Gewinn in Höhe von 3.742 T€ (Vorjahr 3.638 T€). Im Vergleich

zum Vorjahr wurden in diesem Betriebszweig etwas geringere Betriebserträge (-625 T€) erzielt. Ebenso sind die Erträge aus Beteiligungen mit 278 T€ (Vorjahr: 389 T€) rückläufig. Die Betriebsaufwendungen konnten aber im Vergleich zum Vorjahr um 846 T€ auf 48.671 T€ im Berichtsjahr 2021 reduziert werden.

Die Stadtwerke versorgen das Stadtgebiet Baden-Baden (ohne Reblandstadtteile) sowie die Gemeinden Iffezheim und Hügelsheim mit Erdgas. Aufgrund des kälteren Winters ist der Gasabsatz im Betriebszweig **Gasversorgung** im Wirtschaftsjahr 2021 um 54,2 GWh auf 405,5 GWh angestiegen. Dies hatte zur Folge, dass die Umsatzerlöse in dieser Sparte um 2.500 T€ im Vergleich zum Vorjahr angestiegen sind. Die Versorgung der Kunden erfolgte störungsfrei und mit immer ausreichender Mengenverfügbarkeit. An Netzkunden, die vertriebsseitig nicht durch die Stadtwerke Baden-Baden versorgt werden, wurden insgesamt 222,9 GWh (Vorjahr 195,4 GWh) Gas durchgeleitet. Das anteilige Unternehmensergebnis der Gasversorgung mit den Teilen Vertrieb, Netz und sonstige Aktivitäten beläuft sich auf einen Gewinn in Höhe von 4.064 T€ (Vorjahr 1.902 T€). Die Gewinnsteigerung ist darauf zurückzuführen, dass die Betriebserträge im Vergleich zum Vorjahr um 2.552 T€ auf 19.871 T€ im Jahr 2021 angestiegen sind. Die Betriebsaufwendungen dieses Betriebszweigs sind mit 15.910 T€ (Vorjahr 15.553 T€) im Vergleich zum Vorjahr nicht wesentlich angestiegen.

Im Betriebszweig **Wasserversorgung** ist die Wasserabgabe weiter rückläufig. Diese ist im Jahr 2021 im Vergleich zum Vorjahr um 189 Tsd. m<sup>3</sup> auf insgesamt 3.361 Tsd. m<sup>3</sup> (Vorjahr 3.550 Tsd. m<sup>3</sup>) gesunken. Das anteilige Unternehmensergebnis im Bereich der Wasserversorgung beläuft sich auf einen Gewinn von 525 T€ (Vorjahr 489 T€). Einerseits sind die Betriebserträge von 10.140 T€ um 1.238 T€ auf 11.378 T€ im Berichtsjahr 2021 angestiegen. Im Vergleich dazu sind die Betriebsaufwendungen um 1.198 T€ auf 10.761 T€ angestiegen. Dies liegt hauptsächlich an den gestiegenen Materialaufwendungen, die von 3.555 T€ im Jahr 2020 auf 5.281 T€ im Jahr 2021 angestiegen sind, begründet.

Der kältere Winter 2021 hat die Abgabemenge im Bereich der **Wärmeversorgung** ansteigen lassen. Diese lag im Berichtsjahr 2021 mit 8.591 MWh (Vorjahr 7.565 MWh) über dem Vorjahr. Diese Entwicklung macht sich auch bei den Betriebserträgen dieses Betriebszweigs bemerkbar. Diese sind um 83 T€ auf 789 T€ angestiegen. Die Be-

triebsaufwendungen sind auf 934 T€ (Vorjahr 956 T€) im Vergleich zum Vorjahr zurückgegangen. Der Verlust im Betriebszweig Nahwärme hat sich im Vergleich zum Jahr 2020 auf -149 T€ (Vorjahr -255 T€) verringert.

Im Bereich der **Abwasserentsorgung** wurden durch die Gemeinschaftskläranlage Baden-Baden Sinzheim 9,5 Mio. m<sup>3</sup> Abwasser behandelt. Insgesamt sind 103 Tsd. Einwohner an die Gemeinschaftskläranlage angeschlossen. Die Abwassersatzung trat zum 01.01.2020 in Kraft. Die Schmutz- und Niederschlagswassergebühren wurden für die Jahre 2020 bis 2022 kalkuliert. Dieser Betriebszweig weist ein ausgeglichenes Ergebnis im Jahr 2021 mit Aufwendungen und Erträgen in Höhe von jeweils 15.763 T€ aus.

Im Bereich **Müllabfuhr** wurden 5.847 Tonnen Restmüll, 6.591 Tonnen Biomüll, 2.177 Tonnen Leichtverpackungen und 4.613 Tonnen Altpapier eingesammelt. Auf der Deponie Tiefloch wurden 36.100 Tonnen und Grünschnittanlage 12.250 Tonnen angeliefert. Es wurden 8.100 Tonnen Biomasse verwertet. Die Abfallwirtschaftssatzung trat zum 01.01.2021 in Kraft. Die Gebühren wurden für die Jahre 2021 bis 2024 neu kalkuliert und festgesetzt. Die Gebühreneinnahmen haben sich im Vergleich zum Vorjahr leicht erhöht. Hier konnte ebenfalls im Berichtsjahr 2021 ein ausgeglichenes Ergebnis mit Aufwendungen und Erträgen in Höhe von jeweils 14.712 T€ erzielt werden.

Der **Bäderbetrieb** besteht aus dem Hallen- und Freibad Bertholdbad, den Freibädern Hardbergbad und Steinbach sowie dem Strandbad Sandweier. Die Besucherzahlen im Bäderbetrieb im Jahr 2021 sind im Vergleich zum Vorjahr auf 108.788 (Vorjahr 130.858) Badegäste zurückgegangen. Dies macht sich auch bei den Umsatzerlösen bemerkbar. Diese sind von 363 T€ auf 272 T€ zurückgegangen. Gleichzeitig haben sich die Betriebsaufwendungen um 201 T€ auf 2.748 T€ im Berichtsjahr 2021 verringert. Analog zu den Vorjahren weist der Betriebszweig Bäderbetrieb ein negatives anteiliges Unternehmensergebnis aus. Dieses beläuft sich im Jahr 2021 auf einen Verlust von -2.472 T€ (Vorjahr -2.567 T€).

Die **Verkehrsbetriebe** sind in die Karlsruher Verkehrsverbund GmbH integriert. Es werden die Linien im Stadtkreis Baden-Baden und auch einige Linien in den Landkreis Rastatt hinein bedient. Im Bereich des Verkehrsbetriebs fielen die Erlöse im Vergleich zum Vorjahr um 485 T€ geringer aus. Die Umsatzerlöse beliefen sich im Jahr 2021 auf 9.513 T€ (Vorjahr 9.998 T€). Der Gemeinschaftstarif wurde zum

01.08.2021 um durchschnittlich 3,7 % angehoben. Den Erträgen stehen Betriebsaufwendungen von insgesamt 16.441 T€ (Vorjahr: 16.426 T€) gegenüber. Aufgrund der Schlüsselungen des Karlsruher Verkehrsverbundes ergaben sich bei der Baden-Baden Linie pandemiebedingt nur 6,5 Mio. Personenbeförderungen (Vorjahr: 7,3 Mio. Personen). Das anteilige Unternehmensergebnis verschlechterte sich zum Vorjahr leicht um 121 T€ auf -6.429 T€ (Vorjahr -6.308 T€).

Die Erlöse des **Bergbahnbetriebs** verringerten sich im Vorjahresvergleich 8 T€ auf 412 T€ aufgrund der coronabedingten Schließung der Bergbahn. Insgesamt wurden im Berichtsjahr 170 Tsd. Fahrgäste (Vorjahr: 165 Tsd. Personen) befördert. Die Betriebsaufwendungen sind hier im Vergleich zum Vorjahr um 228 T€ auf 980 T€ angestiegen. Das Jahresergebnis des Berichtsjahres weist mit -590 T€ ein deutlich negatives Ergebnis gegenüber dem Vorjahr (-321 T€) aus.

Der Bereich der **Betriebe gewerblicher Art** beinhaltet das Duale System Deutschland, die Elektroaltgeräte, das Blockheizkraftwerk sowie die Handelswaren. Das Ergebnis dieses Betriebszweigs beläuft sich im Berichtsjahr 2021 auf einen Verlust in Höhe von -39 T€.

Der Bereich der **kommunalen Altlasten** ist im Vergleich zu den anderen Betriebszweigen wirtschaftlich unbedeutend. Die Differenz zwischen den Erträgen und den Aufwendungen wird von der Stadt Baden-Baden ausgeglichen. Im Geschäftsjahr 2021 wurden vom städtischen Haushalt ein Betrag von 61 T€ erstattet. Dadurch ergibt sich ein ausgeglichenes Ergebnis beim Betriebszweig kommunale Altlasten.

Die Konzessionsabgaben für die Betriebszweige Strom-, Gas- und Wasserversorgung wurden im Verbund voll erwirtschaftet. An die Stadt Baden-Baden und die Gemeinden Hügelshausen und Iffezheim sind 3,2 Mio. € abzuführen.

Bei den Aufwendungen der Stadtwerke Baden-Baden insgesamt ist beim Materialaufwand eine Steigerung um 13.733 T€ auf 67.788 T€ (Vorjahr: 54.055 T€) zu verzeichnen. Davon entfielen auf die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe eine Erhöhung von 1.348 T€ auf 45.748 T€. Während sich die bezogene Strommenge um 2,78 % reduzierte, stieg die bezogene Gasmenge um 13,45 % an. Neben den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen erhöhten sich auch die Aufwendungen für bezogene Leistungen um 12.384 T€ auf nunmehr 22.040 T€. Darin sind die Fremdleistungen in Höhe

von 18.796 T€ (Vorjahr: 6.420 T€ Stadtwerke; 14.443 T€ Umwelttechnik) enthalten. Diese betreffen überwiegend die Abwasserentsorgung, Abfallbeseitigung, Wartungsarbeiten, Reparaturen und bezogene Fahrleistungen. Der Personalaufwand ist im Vergleich zum Vorjahr um 6.658 T€ auf 33.214 T€ im Jahr 2021 angestiegen. Dies liegt hauptsächlich aus der Übernahme der Arbeitnehmer des früheren Eigenbetriebs Umwelttechnik begründet. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind um 1.144 T€ auf insgesamt 6.348 T€ angestiegen. Hier sind insbesondere Fremdleistungen, Gebühren, Wartungskosten sowie Versicherungs- und Verwaltungskosten an die Stadt enthalten. Das Beteiligungsergebnis ist von 589 T€ auf 610 T€ gestiegen. Die Ausschüttung der badenova AG & Co. KG beträgt 136 T€. Die Ausschüttungen der anderen Beteiligungen der Stadtwerke sind gesunken. Die Aufwendungen aus der Verlustübernahme betragen insgesamt 668 T€ (Vorjahr: 694 T€) und betreffen neben der Parkgaragengesellschaft mbH die Betriebskostenzuschüsse an die Karlsruher Verkehrsverbund GmbH.

<b>Aktiva</b>	<b>31.12.2021 T€*</b>	<b>31.12.2020 T€</b>	<b>31.12.2019 T€</b>	<b>31.12.2018 T€</b>	<b>31.12.2017 T€</b>
Anlagevermögen 1)	182.877	85.352	80.116	71.682	64.162
Umlaufvermögen	62.273	37.421	41.950	42.491	37.098
aktive RAP	71	38	42	34	84
Gesamtvermögen	245.221	122.811	122.108	114.207	101.344
Bilanzsumme	261.332	131.159	130.026	121.869	108.668

\* Ab 01.01.2021 Fusion der Eigenbetriebe Stadtwerke und Umwelttechnik. Zahlen nicht mit den Vorjahren vergleichbar.

1) Abzüglich Sonderposten, deshalb Differenz Gesamtvermögen/Bilanzsumme

Aufgrund der Zusammenführung der beiden Eigenbetriebe Stadtwerke und Umwelttechnik ist die Bilanzsumme entsprechend im Vergleich zum Jahr 2020 angestiegen. Ein Vorjahresvergleich ist darum nur eingeschränkt möglich. Im Jahr 2021 haben die Stadtwerke Baden-Baden insgesamt 20.187 T€ investiert. Diesen standen Abschreibungen in Höhe von 11.463 T€ gegenüber.

Die Investitionen verteilen sich auf die einzelnen Sparten wie folgt:

In T€	2021	2020
<b>Sachanlagen</b>		
Stromversorgung	3.371	3.684
Gasversorgung	542	707
Wasserversorgung	1.253	1.704
Wärmeversorgung	119	269
Bäderbetrieb	47	1.736
Verkehrsbetriebe	2.942	6.598
Abwasserentsorgung	8.948	0
Abfallentsorgung	375	0
Betriebe gewerblicher Art	214	0
Sonstige Bereiche	756	592
<b>Immaterielle Anlagenwerte</b>	56	225
<b>Finanzanlagen</b>	1.564	0
<b>Gesamt</b>	<b>20.187</b>	<b>15.515</b>

Die Investitionstätigkeit der Stromversorgung lag hauptsächlich in der Erneuerung und Erweiterung des Leitungsnetzes, Maßnahmen in den Umspannungs- und Umformungsanlagen sowie in der Installation von Photovoltaikanlagen und Elektro-Ladestationen. Investitionsschwerpunkt in der Gas- und Wasserversorgung waren die Erneuerung und Erweiterung des Leitungsnetzes sowie die Erneuerung von Wassergewinnungsanlagen im Grundwasserwerk Sandweier. Im Betriebszweig Wärmeversorgung wurde hauptsächlich in Verteilungsanlagen und im Betriebszweig Bäderbetrieb hauptsächlich in die Verlegung und Neugestaltung des Strandbades Sandweier investiert. Investitionsschwerpunkte bei den Verkehrsbetrieben waren die Beschaffung von Bussen sowie Umbaumaßnahmen der Merkurbergbahn.

Die Investitionstätigkeit des Technischen Bereichs Entsorgung lag hauptsächlich in der Sanierung des Kanalnetzes. Die Investitionen der sonstigen Bereiche betreffen im Wesentlichen Erneuerungen beim Fuhrpark und die Beschaffung von Hardware. Bei den immateriellen Anlagen wurde ausschließlich in Software investiert. Nach Verschmelzung der beiden Eigenbetriebe belaufen sich die Anlagen im Bau zum 31.12.2021 auf 19.595 T€. Bei den Zugängen der Anlagen im Bau handelt es sich im hauptsächlich um Erneuerungen und Erweiterungen des Leitungsnetzes und von Umspannungs- und

Umformungsanlagen sowie um den Bau der 4. Reinigungsstufe der Gemeinschaftskläranlage.

Als Finanzanlagen (9.960 T€) werden im Wesentlichen die Anteile an der Parkgaragesgesellschaft Baden-Baden mbH in Höhe von 4.800 T€ sowie weitere Beteiligungen in Höhe von 5.149 T€ ausgewiesen.

Das Umlaufvermögen beläuft sich auf 62.273 T€. Darin enthalten sind die Vorräte, die sich hauptsächlich aufgrund der Anschaffung von CO<sub>2</sub>-Zertifikaten in Höhe von 1.798 T€ erhöht haben. Die flüssigen Mittel belaufen sich nach dem Zusammenschluss mit dem Eigenbetrieb Umwelttechnik auf 15.002 T€ zum 31.12.2021.

Passiva 1)	31.12.2021 T€*	31.12.2020 T€	31.12.2019 T€	31.12.2018 T€	31.12.2017 T€
Eigenkapital 2)	32.730	45.446	49.360	49.508	49.016
Fremdkapital	211.314	77.352	72.726	64.656	52.227
<i>davon langfristig</i>	<i>107.850</i>	<i>28.262</i>	<i>24.681</i>	<i>19.152</i>	<i>11.591</i>
<i>passive RAP</i>	<i>1.177</i>	<i>13</i>	<i>22</i>	<i>43</i>	<i>101</i>
Gesamtkapital	245.221	122.798	122.086	114.164	101.243
Bilanzsumme	261.332	131.159	130.026	121.869	108.668

\* Ab 01.01.2021 Fusion der Eigenbetriebe Stadtwerke und Umwelttechnik. Zahlen nicht mit den Vorjahren vergleichbar.

1) Ohne Ertrags- und Investitionszuschüsse, deshalb Differenz Gesamtkapital/Bilanzsumme

2) Einschließlich abzuführender Gewinn

Das Eigenkapital der Stadtwerke Baden-Baden hat sich im Berichtsjahr 2021 um 12.716 T€ auf 32.730 T€ verringert. Die Veränderung resultiert aus dem Verlust des Berichtsjahres (1.348 T€) und der Verwendung der Vorjahresgewinne für den städtischen Haushalt von 552 T€. Außerdem kommt hier der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag des Eigenbetrieb Umwelttechnik in Höhe von 10.816 hinzu. Die Investitions- und Ertragszuschüsse sind im Wesentlichen aufgrund der Eingliederung des Eigenbetriebs Umwelttechnik in die Stadtwerke Baden-Baden im Berichtsjahr 2021 angestiegen. Die Verbindlichkeiten belaufen sich zum 31.12.2021 auf insgesamt 172.953 T€. Darin enthalten sind die Darlehensverbindlichkeiten in Höhe von 137.141 T€. Im Berichtsjahr wurden 3 neue Darlehen über insgesamt 26.000 T€ aufgenommen.

## VI. Aktuelle Entwicklung

Das Geschäftsjahr 2022 ist durch außerordentliche Entwicklungen geprägt. Aufgrund des russischen Angriffskrieges und den damit verbundenen Verwerfungen an den internationalen Märkten hat die bereits Ende des Jahres 2021 einsetzende Preisentwicklung für Energie dramatisch beschleunigt. Die Stadtwerke Baden-Baden verfolgen seit Jahren eine risikoarme Beschaffungsstrategie. Das bisher angewendete sogenannte

Tranchenmodell, bei dem der Energiebedarf zu mehreren Zeitpunkten in Teilmengen beschafft wird, wird wie von den Vorlieferanten angekündigt, zukünftig nicht mehr angeboten.

Die Auswirkungen des Ukrainekriegs sowie die Spätfolgen der Corona-Pandemie haben außerdem weitreichende Folgen auf die globalen und lokalen Lieferketten. Dies hat zu bisher unbekanntem Lieferzeiten und Preissteigerungen bei wichtigen Produkten und Anlagenteilen geführt.

Der Stromverbrauch entwickelte sich im ersten Halbjahr 2022 wie erwartet. Beim Gasverbrauch macht sich der relativ milde Winter in Form von niedrigeren Verbräuchen bemerkbar.

Um die zu erwartenden Umsatzrückgänge im Gasbereich auszugleichen, sollen die bisherigen Geschäftsfelder ausgeweitet und neue Geschäftsfelder erschlossen werden. Hierzu erbringen die Stadtwerke Baden-Baden seit 01.04.2022 die Betriebsführung der Wasser- und Abwassernetze der Gemeinde Malsch. Außerdem sollen die Aktivitäten im Bereich Telekommunikation ausgeweitet werden. Diese Maßnahme bedingt in den Folgejahren Investitionen in einer Größenordnung, die für die Stadtwerke Baden-Baden eine Herausforderung darstellen. Zukünftig werden aber auch Themen wie die Finanzierung des steigenden Defizits im Bereich ÖPNV und Investitionen in eine flächendeckende Glasfaserinfrastruktur von Bedeutung sein.

Die Ladepunkte für Elektromobilität belaufen sich auf 48 Stück, deren Stromabsatz sich erfreulich entwickelt. Die Stadtwerke Baden-Baden teilten mit, dass das Ladenetz weiter angepasst wird und vermehrt DC-Ladesäulen mit hoher Ladeleistung aufgebaut werden sollen.

Aufgrund der hohen Marktpreise für Strom gibt es eine hohe Nachfrage nach dem Produkt „PV-Plus“. Dies führt zu unerfreulichen Wartezeiten von bis zu einem Jahr. Im Bereich der regenerativen Energien ist eine schwimmende Photovoltaik-Anlage auf einem See in Planung.

Die Geschäftsführung des Eigenbetriebs geht davon aus, dass durch die hohen Verluste der Verkehrssparte und der Bäder mittelfristig keine Gewinne mehr erwirtschaftet werden können und demzufolge kein Überschuss an den Haushalt der Stadt abgeführt werden kann.

## VII. Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Stadt

Die Stammeinlage der Stadt Baden-Baden blieb im Berichtsjahr unverändert.

### Finanzbeziehungen zur Stadt Baden-Baden:

Die Konzessionsabgaben für die Betriebszweige Strom-, Gas- und Wasserversorgung sowie Fernwärme wurden im Verbund voll erwirtschaftet. Aufgrund des negativen Jahresergebnisses wird für das Jahr 2021 kein Gewinn an die Stadt Baden-Baden abgeführt.

## VIII. Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer

	2021	2020	2019	2018	2017
<b>Summe*</b>	615	451	451	447	426

\* Aufgrund der Fusion mit dem Eigenbetrieb Umwelttechnik Baden-Baden ist die Mitarbeiterzahl ab 2021 höher.

## IX. Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

### Positionen aus der GuV (in T€)

	2021*	2020	2019	2018	2017
Gewinn (+) / Verlust (-)	-1.348	-3.422	552	492	1.096
Umsatzerlöse	118.064	87.124	88.556	83.743	83.448
Gesamtaufwand	122.447	93.593	93.605	88.357	87.446
FK-Zinsen	2.739	407	393	244	315
Abschreibungen	11.463	6.370	5.735	5.537	5.119
Veränderung Rückstellungen, Zunahme/Abnahme (-)	32.820	-186	-1.754	430	-15

\* Ab 01.01.2021 Fusion der Eigenbetriebe Stadtwerke und Umwelttechnik. Zahlen nicht mit den Vorjahren vergleichbar.

KENNZAHLEN	2021	2020	2019	2018	2017	
<b>Vermögenslage</b>						
Anlagenintensität	74,6	69,5	65,6	62,8	63,3	% =(AV/Gesamtvermögen)*100
<b>Finanzlage</b>						
Eigenkapitalquote	13,3	37,0	40,4	43,4	48,4	% =(EK/GK)*100
Fremdkapitalquote	86,2	63,0	59,6	56,6	51,6	% =(FK+Rückstellungen)/GK*100
Anlagendeckung I	17,9	53,2	61,6	69,1	76,4	% =(EK/AV)*100
Anlagendeckung II	76,9	86,4	92,4	95,8	94,5	% =(EK+ lfr. FK)/AV*100
<b>Ertragslage</b>						
Umsatzrentabilität	-1,1	-3,9	0,6	0,6	1,3	% =(Jahresergebnis/UE)*100
EK-Rentabilität	-1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	% =(Jahresergebnis/EK)*100
GK-Rentabilität	0,6	-2,5	0,8	0,6	1,4	% =(Jahresergebnis+FK-Zins)/GK*100
Kostendeckung	96,4	93,1	94,6	94,8	95,4	% =(UE/Gesamtaufwand)*100
Cash-Flow	42.935	2.762	4.533	6.459	6.200	T€

Durch die Fusion der beiden Eigenbetriebe Stadtwerke und Umwelttechnik ist ein Vergleich mit den Jahren vor 2021 nicht aussagekräftig. Durch die Zusammenführung ist hinsichtlich der Finanzlage zu erkennen, dass die Eigenkapitalquote gesunken und die Fremdkapitalquote entsprechend angestiegen ist, da der frühere Eigenbetrieb Umwelt-

technik kein Eigenkapital besessen hat. Der Wert des Cash-Flows wird durch die Zusammenlegung der beiden Eigenbetriebe verzerrt und besitzt somit keine wirkliche Aussagekraft.

## X. Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde erteilt. Die Prüfung durch den Abschlussprüfer EversheimStuible Treueberater GmbH hat zu keinen Einwendungen geführt.

## XI. Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Bilanz zum 31.12.2021\*

Aktiva	31.12.2021 €	31.12.2020 T€	31.12.2019 T€	31.12.2018 T€	31.12.2017 T€
<b>A. Anlagevermögen</b>					
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	448.409,76	364	303	443	373
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	25.313.159,41	13.230	12.643	13.071	11.259
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	77.499,06	78	79	80	80
3. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	563.491,85	473	473	473	477
4. Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	79.563.060,00	7.382	7.207	7.413	5.490
5. Verteilungsanlagen	44.916.698,00	42.531	40.539	38.173	37.934
6. Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen	7.067.193,00	7.389	135	213	295
7. Fahrzeuge für Personen- und Güterverkehr	3.735.710,00	3.253	2.527	2.634	2.472
8. Maschinen und maschinenähnliche Anlage	892.664,00	0	0	0	0
9. Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.854.545,00	4.721	4.117	4.076	3.770
10. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	19.595.082,73	7.928	13.660	6.381	2.935
	<b>188.579.103,05</b>	<b>86.985</b>	<b>81.380</b>	<b>72.514</b>	<b>64.712</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	4.800.000,00	4.800	4.800	4.800	4.800
2. Beteiligungen	5.149.213,11	1.540	1.540	1.575	1.591
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	10.208,28	10	10	10	10
4. Sonstige Ausleihungen und Genossenschaftsanteile	1.000,00	1	1	1	1
	<b>9.960.421,39</b>	<b>6.351</b>	<b>6.351</b>	<b>6.386</b>	<b>6.402</b>
	<b>198.987.934,20</b>	<b>93.700</b>	<b>88.034</b>	<b>79.343</b>	<b>71.487</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>					
<b>I. Vorräte</b>					
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.051.238,98	1.874	1.553	1.510	1.404
2. Unfertige Erzeugnisse	183.585,57	69	201	31	33
3. Waren	2.114.897,34	231	235	234	235
	<b>4.349.721,89</b>	<b>2.174</b>	<b>1.989</b>	<b>1.775</b>	<b>1.672</b>
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	38.359.003,77	27.916	29.867	26.345	27.409
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	314.949,69	309	1.238	1.235	1.176
3. Forderungen gg. Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.545.014,29	1.141	1.044	729	577
4. Forderungen an die Stadt	264.535,24	796	11	624	10
5. Sonstige Vermögensgegenstände	2.436.799,00	2.977	4.410	3.117	3.167
	<b>42.920.301,99</b>	<b>33.139</b>	<b>36.570</b>	<b>32.050</b>	<b>32.339</b>
<b>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>	15.002.477,58	2.108	3.391	8.667	3.086
	<b>62.272.501,46</b>	<b>37.421</b>	<b>41.950</b>	<b>42.492</b>	<b>37.097</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	71.753,23	38	42	34	84
<b>Summe Aktiva</b>	<b>261.332.188,89</b>	<b>131.159</b>	<b>130.026</b>	<b>121.869</b>	<b>108.668</b>

Passiva	31.12.2021 €	31.12.2020 T€	31.12.2019 T€	31.12.2018 T€	31.12.2017 T€
<b>A. Eigenkapital</b>					
<b>I. Stammkapital</b>	24.500.000,00	24.500	24.500	24.500	24.500
<b>II. Allgemeine Rücklagen</b>	13.099.672,12	13.100	13.100	13.100	13.100
<b>III. Gewinnrücklagen</b>	8.940,00	9	9	9	9
<b>IV. Bilanzgewinn</b>	<b>-4.879.085,07</b>	<b>7.837</b>	<b>11.752</b>	<b>11.900</b>	<b>11.407</b>
	<b>32.729.527,05</b>	<b>45.446</b>	<b>49.361</b>	<b>49.509</b>	<b>49.016</b>
<b>B. Sonderposten für Investitionszuschüsse</b>	12.635.230,00	8.319	7.835	7.491	7.031
<b>C. Empfangene Ertragszuschüsse</b>	3.476.109,78	29	83	171	294
<b>D. Rückstellungen</b>					
1. Rückstellungen für Pensionen	2.302.778,00	2.258	2.371	3.334	3.129
2. Steuerrückstellungen	3.005,16	0	0	250	171
3. Sonstige Rückstellungen	36.055.700,37	3.284	3.356	3.897	3.752
	<b>38.361.483,53</b>	<b>5.542</b>	<b>5.727</b>	<b>7.481</b>	<b>7.052</b>
<b>E. Verbindlichkeiten</b>					
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr)	137.141.034,23 (8.628.818,77)	34.767 (1.711)	29.291 (1.361)	20.422 (933)	11.133 (701)
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr)	11.833.267,50 (11.833.267,50)	8.493 (8.493)	8.270 (8.270)	8.058 (8.058)	4.218 (4.218)
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr)	1.594.126,01 (164.162,91)	1.942 (1.942)	2.644 (2.644)	3.939 (3.939)	3.333 (3.333)
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr)	377.141,99 (377.141,99)	280 (280)	782 (782)	1.270 (1.270)	1.220 (1.220)
5. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr)	545.739,77 (545.739,77)	8.266 (8.266)	5.947 (5.947)	5.866 (5.866)	5.510 (5.510)
6. Sonstige Verbindlichkeiten davon a) mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr b) aus Steuern c) im Rahmen der sozialen Sicherheit	21.461.352,24 (21.461.352,24) (2.152.513,35) (0,00)	18.062 (18.062) (1.068) (0)	20.064 (20.064) (1.503) (0)	17.619 (17.619) (1.141) (0)	19.760 (19.760) (2.239) (2)
	<b>172.952.661,74</b>	<b>71.810</b>	<b>66.998</b>	<b>57.174</b>	<b>45.174</b>
<b>F. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	1.177.176,79	13	22	43	101
<b>Summe Passiva</b>	<b>261.332.188,89</b>	<b>131.159</b>	<b>130.026</b>	<b>121.869</b>	<b>108.668</b>

Gewinn- und Verlustrechnung 2021* (01.01. - 31.12.2021)	2021 €	2020 T€	2019 T€	2018 T€	2017 T€
1. Umsatzerlöse	123.349.111,87	92.545	94.423	89.411	89.505
darin enthaltene Stromsteuer	-3.117.483,31	-3.113	-3.326	-3.363	-3.541
darin enthaltene Erdgassteuer	-2.167.545,92	-1.881	-2.100	-1.852	-2.056
Umsatzerlöse netto	118.064.082,64	87.551	88.997	84.196	83.908
2. Erhöhung/Verminderung des Bestandes an noch nicht abgerechneten Aufträgen	-51.242,91	-132	170	-2	-65
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	808.150,04	871	649	481	526
4. Sonstige betriebliche Erträge	1.653.697,89	1.192	2.795	2.299	2.348
5. Materialaufwand					
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	45.748.054,60	44.399	45.614	41.508	42.050
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	22.040.087,61	9.656	10.169	9.148	9.508
6. Personalaufwand					
a) Löhne und Gehälter	25.641.123,16	20.326	19.510	19.530	18.263
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung)	7.573.358,22 (2.427.454,37)	6.230 (2.093)	6.441 (2.339)	6.126 (2.212)	5.937 (2.318)
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	11.462.971,54	6.370	5.735	5.538	5.119
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.348.337,81	5.205	5.083	5.072	5.038
9. Erträge aus Beteiligungen	610.492,76	589	694	799	787
10. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	0,00	0	845	1.048	963
11. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	154,88	0	0	0	1
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	13.180,51	99	7	28	75
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon an verbundene Unternehmen) (davon aus Aufzinsung von Rückstellungen)	2.739.457,00 (0,00) (203.722,27)	444 (7) (37)	484 (0) (91)	396 (7) (152)	451 (7) (136)
14. Aufwendungen aus Verlustübernahme	668.400,22	694	341	277	241
15. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-5.757,36	10	25	579	670
<b>16. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-1.117.516,99</b>	<b>-3.164</b>	<b>755</b>	<b>675</b>	<b>1.266</b>
17. Sonstige Steuern	230.660,67	258	203	183	170
<b>18. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag (-)</b>	<b>-1.348.177,66</b>	<b>-3.422</b>	<b>552</b>	<b>492</b>	<b>1.096</b>

\*Ab 01.01.2021 Fusion der Eigenbetriebe Stadtwerke und Umwelttechnik. Zahlen nicht mit den Vorjahren vergleichbar.

## **6. Stiftungen**

## 6.1 Stiftung Altenpflegeheim Schafberg



### I. Zweck der Stiftung

Zweck der Stiftung ist die Altersfürsorge, und zwar vorrangig und soweit möglich, durch den Betrieb eines Altenpflegeheims. Dabei ist Wert auf die Bereitstellung angemessener Pflegeleistungen zu legen. Soweit der Betrieb nicht in eigener alleiniger Trägerschaft möglich ist und die Organe es für erforderlich halten, kann das Altenpflegeheim auch durch einen Dritten betrieben werden, wenn ausreichender Einfluss verbleibt.

### II. Rechtsform

Rechtsfähige kommunale Stiftung des öffentlichen Rechts.

### III. Organe

Das Organ der Stiftung ist der Stiftungsrat.

Dieser setzt sich wie folgt zusammen:

Frau Oberbürgermeisterin Magret Mergen, Vorsitzende (bis 09.06.2022)

Herr Oberbürgermeister Dietmar Späth, Vorsitzender (ab 10.06.2022)

Herr Pfarrer Michael Teipel, Stiftskirchengemeinde, Stellvertretender Vorsitzender

Frau Stadträtin Reinhilde Kailbach-Siegle

Frau Stadträtin Ute Förderer-Heers

Herr Richard Schmitz

Herr Dr. Gerhard Kittel

### IV. Geschäftsentwicklung

In den Jahren 2018 bis 2020 wurden die baulichen Maßnahmen im Rahmen der Umsetzung der Landesheimbauverordnung vorgenommen. Für die Finanzierung des Umbaus tritt die Stiftung in Vorausleistung. Die Umbaumaßnahme wird mit zwei Bankdarlehen, welche in den Jahren 2019 und 2020 aufgenommen wurden, beglichen und sollen über Pachterträge über mehrere Jahre refinanziert werden. Ein neuer Pachtvertrag wurde mit Datum 10.04.19 bzw. 15.04.19 abgeschlossen. Der Einzug der Bewohner fand am 16. September 2020 statt.

Der Geschäftsverlauf und weitere Informationen aus dem Jahresabschluss 2020 und 2021 werden im kommenden Beteiligungsbericht dargestellt.

## **V. Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung**

---

Der Geschäftsverlauf und weitere Informationen aus dem Jahresabschluss 2020 und 2021 werden im kommenden Beteiligungsbericht dargestellt.

## 6.2 Friederike-Kroes-Stiftung ☺

### I. Zweck der Stiftung

Zweck der Stiftung ist die Verbesserung der technischen und musikalischen Leistungsfähigkeit der Baden-Badener Philharmonie sowie der Präsentation des Orchesters in der Öffentlichkeit.

### II. Rechtsform

Nichtrechtsfähige Stiftung des öffentlichen Rechts.

### III. Organe

Das Organ der Stiftung ist der Stiftungsrat.

Dieser setzt sich wie folgt zusammen:

Frau Oberbürgermeisterin Margret Mergen, Vorsitzende

Herr Oberbürgermeister Dietmar Späth, Vorsitzender (ab 10.06.2022)

Frau Stadträtin Ursula Opitz

Herr Chefdirigent Pavel Baleff

Herr Holger Bronner (Mitglied Orchestervorstandes der Baden-Badener Philharmonie bis 16.09.2021), Herr Malte Rettberg (ab 17.09.2021)

Herr Dr. Roland Schenkel (Präsident der Patronatsgesellschaft für das Theater u. Orchester Baden-Baden e.V.)

Herr Stadtkämmerer Thomas Eibl

### IV. Geschäftsentwicklung

Die Stiftung erwirtschaftete im Geschäftsjahr ein Jahresüberschuss von 2.696,61 €. Die betrieblichen Erträge belaufen sich auf insgesamt 5.946,28 € und haben sich somit gegenüber dem Vorjahr um 563,72 € reduziert. Die Erträge bestehen ausschließlich aus Zinserträgen. Die betrieblichen Aufwendungen der Friederike-Kroes-Stiftung betragen 3.249,67 € für die Kontoführung und Zuschussprojekte. Damit hat sich der Aufwand um 158,47 € gegenüber dem Vorjahr erhöht.

Im Jahr 2021 wurde ein Konzert und Notenkäufe gefördert. Die Baden-Badener Philharmonie erhielt für das Konzert mit Frau Laetitia Hahn und Anna Karacsonyi einen Zuschuss von insgesamt 2.000,00 € und für Notenkäufe in Höhe von 659,12 €. Zudem wurde der Stennebrücken-Preis in Höhe von 1.000,00 € an Frau Eun Che Kim vergeben.

## V. Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

<b>Aktiva</b>	<b>31.12.2021</b>	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>	<b>31.12.2018</b>	<b>31.12.2017</b>
	<b>€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
<b>A. Anlagevermögen</b>					
<b>I. Finanzanlagen</b>					
1. Geldanlagen Kroes	625.000,00	621	621	621	622
2. Festgeld Stennebrüggen	30.000,00	30	30	30	30
	<b>655.000,00</b>	<b>651</b>	<b>651</b>	<b>652</b>	<b>652</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>					
<b>I. Forderungen</b>					
1. Forderungen aus Lieferungen Leistungen	1.344,95	1	1	1	1
<b>II. Flüssige Mittel</b>					
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	12.863,51	10	7	7	14
	<b>14.208,46</b>	<b>12</b>	<b>8</b>	<b>8</b>	<b>15</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>669.208,46</b>	<b>663</b>	<b>659</b>	<b>659</b>	<b>667</b>
<b>Passiva</b>	<b>€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
<b>A. Eigenkapital</b>					
<b>I. Stiftungskapital</b>	647.003,82	647	647	647	647
<b>II. Rücklagen</b>					
1. Freie Rücklage	14.789,68	12	44	47	43
2. Umschichtungsrücklage	0,00	0	0	-35	-29
3. Zustiftung Stennebrüggen	0,00	0	0	0	0
4. Projektrücklage	1.059,20	0	0	3	0
<b>III. Ergebnis des laufenden Jahres</b>	2.696,61	3	-31	-3	7
<b>B. Rückstellungen</b>					
1. Rückstellung für Förderung Philharmonie	0,00	0	0	0	0
<b>D. Verbindlichkeiten</b>					
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.659,15	0	0	0	0
<b>Summe Passiva</b>	<b>669.208,46</b>	<b>663</b>	<b>659</b>	<b>659</b>	<b>668</b>

<b>Gewinn- und Verlustrechnung (01.01. - 31.12.2021)</b>	<b>2021 €</b>	<b>2020 T€</b>	<b>2019 T€</b>	<b>2018 T€</b>	<b>2017 T€</b>
1. Sonstige betriebliche Erträge	5.946,28	6	6	5	12
Erträge aus Zinsen für Wertpapiere	0,00	0	1	1	0
2. Sonstige betriebliche Aufwendungen					
a) Aufwand Stiftungszweck Stiftung Kroes	3.155,47	3	3	4	5
b) Aufwand für Geschäftsausgaben	94,20	0	0	0	0
c) Aufwand für Depotgebühren	0,00	0	0	0	0
d) Verlust aus Wertpapierverkauf	0,00	0	34	4	0
<b>3. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>2.696,61</b>	<b>3</b>	<b>-31</b>	<b>-2</b>	<b>7</b>
<b>4. Jahresüberschuss</b>	<b>2.696,61</b>	<b>3</b>	<b>-31</b>	<b>-2</b>	<b>7</b>

## 6.3 Michael-Schuncke-Stiftung



### I. Zweck der Stiftung

Zweck der Stiftung ist die Förderung kultureller Zwecke. Dieser wird insbesondere durch die Förderung der lyrischen Hornmusik verwirklicht und beinhaltet auch die Verleihung eines Preises an einen besonders begabten jungen Musiker.

### II. Rechtsform

Nichtrechtsfähige treuhänderische Stiftung des öffentlichen Rechts.

### III. Organe

Das Organ der Stiftung ist der Stiftungsrat.

Dieser setzt sich wie folgt zusammen:

Frau Oberbürgermeisterin Margret Mergen, Vorsitzende

Herr Oberbürgermeister Dietmar Späth, Vorsitzender (ab 10.06.2022)

Herr Chefdirigent Pavel Baleff

Frau Christina Schuncke-Touray

Herr Stadtkämmerer Thomas Eibl

### IV. Geschäftsentwicklung

Mit Beschluss des Stiftungsrats vom 12.05.2014 wurde die Stiftungssatzung dahingehend geändert, dass die bislang jährliche Preisverleihung durch eine nicht mehr jährlich stattfindende Preisverleihung ersetzt wird. Diese trat zum 05.11.2014 in Kraft. Der erste Hornpreiswettbewerb wurde 2015 durchgeführt. Der letzte Hornpreiswettbewerb hat im Jahr 2022 stattgefunden.

Im Geschäftsjahr 2021 erwirtschaftet die Stiftung einen Jahresüberschuss von 2.029,80 €. Auf Seiten der Erlöse konnten Zinserträge in Höhe von 1.074,00 €, Erträge aus Spenden in Höhe von 1.050,00 €, zusammen 2.124,00 € erzielt werden. Im Jahr 2021 sind Aufwendungen in Höhe von 94,20 € für die Kontoführung angefallen.

**V. Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung**

<b>Aktiva</b>	<b>31.12.2021</b> €	<b>31.12.2020</b> T€	<b>31.12.2019</b> T€	<b>31.12.2018</b> T€	<b>31.12.2017</b> T€
<b>A. Anlagevermögen</b>					
<b>I. Finanzanlagen</b>					
1. Festgelder	66.000,00	66	80	80	80
	<b>66.000,00</b>	<b>66</b>	<b>80</b>	<b>80</b>	<b>80</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>					
<b>I. Forderungen</b>					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	403,99	0	0	1	0
<b>II. Flüssige Mittel</b>					
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	32.416,79	31	15	5	0
	<b>32.820,78</b>	<b>32</b>	<b>15</b>	<b>6</b>	<b>0</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>98.820,78</b>	<b>98</b>	<b>95</b>	<b>86</b>	<b>80</b>

<b>Passiva</b>	<b>31.12.2021</b> €	<b>31.12.2020</b> T€	<b>31.12.2019</b> T€	<b>31.12.2018</b> T€	<b>31.12.2017</b> T€
<b>A. Eigenkapital</b>					
<b>I. Stiftungskapital</b>					
1. Stiftungsvermögen	20.000,00	20	20	20	20
2. Zustiftungen	44.899,20	44	44	52	52
<b>II. Rücklagen</b>					
1. Rücklage § 62 Abs. 4 AO	2.942,51	2	2	3	3
2. Freie Rücklage § 62 Abs. 1 Nr. 3 AO	8.516,25	7	6	5	4
3. Projektrücklage § 62 Abs. 1 Nr. 1 AO	19.173,02	19	11	0	11
<b>III. Ergebnisvortrag aus Vorjahren</b>	0,00	0	0	0	0
<b>IV. Ergebnis des laufenden Jahres</b>	2.029,80	2	9	5	6
<b>B. Verbindlichkeiten</b>					
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.260,00	0	0	1	3
<b>Summe Passiva</b>	<b>98.820,78</b>	<b>98</b>	<b>92</b>	<b>86</b>	<b>99</b>

<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b> <b>(01.01. - 31.12.2021)</b>	<b>2021</b> €	<b>2020</b> T€	<b>2019</b> T€	<b>2018</b> T€	<b>2017</b> T€
1. Erträge aus Spenden	1.050,00	1	8	4	4
2. Zinserträge	1.074,00	1	1	2	2
3. Erträge aus Auflösung	0,00	0	0	16	3
4. Sonstige betrieblich Erträge	0,00	0	0	1	0
5. Geschäftsausgaben	94,20	0	0	0	0
6. Aufwand für den Stiftungszweck	0,00	0	0	17	3
<b>7. Jahresüberschuss</b>	<b>2.029,80</b>	<b>2</b>	<b>9</b>	<b>5</b>	<b>6</b>

## 7. Sonstige Beteiligungen und Geschäftsanteile

Beteiligungen der Stadt Baden-Baden unter 25 Prozent

	Unternehmensgegenstand	Beteiligungsverhältnisse
Abwasserverband Murg	Der Zweckverband setzt sich für die Reinhaltung der Murg und ihrer Zuflüsse ein.	Die Städte Baden-Baden, Gaggenau, Kuppenheim und Rastatt sowie die Gemeinden Bischweier, Muggensturm, Ötigheim und Steinmauern bilden einen Zweckverband im Sinne des Gesetzes für kommunale Zusammenarbeit.
Abwasserverband Sandbach	Der Zweckverband hat die Aufgabe, zur Reinhaltung der Gewässer im Verbandsgebiet anfallenden häuslichen, gewerblichen und industriellen Abwässer in einem Verbandskanalnetz zu sammeln und sie dem Übergabeschacht an der Großkläranlage Baden-Baden / Sinzheim zuzuleiten.	Die Mitglieder des Zweckverbands sind die Stadt Baden-Baden für ihre Ortsteile Steinbach, Neuweier, Varnhalt und die Stadt Bühl für ihren Ortsteil Weitenung sowie Sinzheim ohne die Ortsteile Leiberstung und Schiftung.
Affentaler Winzer eG (bis 30.10.2018 Baden-Badener Winzergenossenschaft eG)		Die Stadt Baden-Baden hält Anteile im Wert von 10.685,67 €.
ASEW Energie und Umwelt Service GmbH & Co. KG		Die Stadt Baden-Baden/Eigenbetrieb Stadtwerke Baden-Baden ist mit 7,14 % bzw. 1.300 € beteiligt.
Badenova AG & Co. KG	Gegenstand des Unternehmens ist: a) Erzeugung, Gewinnung, Förderung, Speicherung, Beschaffung, Nutzung, Fortleitung, Übertragung, Verteilung, Wandlung und Transport von Energie, Wasser, Wärme und Kälte; b) Versorgung mit sowie Handel und Vertrieb von Energie, Wasser, Wärme und Kälte; c) Entsorgung und Behandlung von energetisch verwertbaren Abfällen zur Energieerzeugung und Entsorgung Abwasser;	Die stille Beteiligung der Stadt Baden-Baden/Eigenbetriebs Umwelttechnik an der badenova AG & Co. KG in Höhe von 1.564.000,00 Euro wurde mit Ablauf des 31.03.2020 von der badenova AG & Co. KG gekündigt. Nach der Auflösung der stillen Beteiligung soll die Einlage in eine weitere Kommanditbeteiligung zum 01.01.2021 umgewandelt werden. Der Wert der Aufstockung beläuft sich auf nominal 91.870,00 Euro. Die Stadt Baden-Baden (Stadtwerke Baden-Baden) ist nach der Aufstockung mit einem Kapitalanteil von 149.950 € als Kommanditis-

	<b>Unternehmensgegenstand</b>	<b>Beteiligungsverhältnisse</b>
	<p>d) Planung, Errichtung, Betrieb, Verpachtung, Vermietung und sonstige Überlassung von Anlagen für die n lit. a) und c) beschriebenen Zwecke;</p> <p>e) Öffentliche Infrastrukturmaßnahmen zum Zwecke der Umsetzung und nachhaltigen Implementierung der Energiewende;</p> <p>f) Planung, Errichtung, Betrieb, Verpachtung, Vermietung und sonstige Überlassung von Anlagen der Telekommunikation, Datenverarbeitung und Informationstechnologie;</p> <p>g) Erbringen von Dienstleistung aller Art in den vorgenannten Bereichen sowie zur Förderung der Elektromobilität und Energieeffizienz;</p> <p>h) Entwicklung, Implementierung sowie beratende Begleitung von Energiemanagementsystemen (Systemlösungen).</p>	<p>tin bzw. beschränkt haftende Gesellschafterin beteiligt. Das Kommanditkapital zum 31.12.2020 beläuft sich auf 61.067.220,00 Euro.</p>
Badischer Gemeinde-Versicherungs-Verband BGV		Die Stadt Baden-Baden ist Mitglied beim „Badischen Gemeinde-Versicherungs-Verband BGV“.
Endica GmbH		Die Stadt Baden-Baden/Eigenbetrieb Stadtwerke Baden-Baden ist mit 1 % bzw. 70.000 € beteiligt.
Energieagentur Mittelbaden gGmbH	<p>Gegenstand des gemeinnützigen Unternehmens ist die Durchführung von Beratungen und die Erbringung von Serviceleistungen im Landkreis Rastatt und im Stadtkreis Baden-Baden zur Erreichung folgender Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Öffentlichkeitsorientierte Energieberatung</li> <li>- Erschließung von Energieeffizienzpotentialen</li> </ul>	<p>Das Stammkapital beträgt 26.250 € und wird wie folgt gehalten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Landkreis Rastatt: 10.000 € (38,1 %)</li> <li>- Stadt Baden-Baden: 2.500 € (9,52 %)</li> <li>- Stadt Baden-Baden über den Eigenbetrieb Stadtwerke Baden-Baden: 3.750 € (14,29 %)</li> <li>- Stadtwerke Bühl GmbH: 3.750 € (14,29 %)</li> </ul>

	<b>Unternehmensgegenstand</b>	<b>Beteiligungsverhältnisse</b>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Förderung regenerativer Energien</li> <li>- Wissenstransfer</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- star. Energiewerke GmbH &amp; Co. KG: 3.750 € (14,29 %)</li> <li>- Stadtwerke Gaggenau: 1.250 € (4,76 %)</li> <li>- Gemeindewerke Sinzheim: 1.250 € (4,76 %)</li> </ul>
Espot GmbH		Die Stadt Baden-Baden/Eigenbetrieb Stadtwerke Baden-Baden ist mit 2,5 % bzw. 12.000 € beteiligt.
<p>Europäischer Verbund für territoriale Zusammenarbeit (EVTZ) Eurodistrikt PAMINA</p> <p>Durch Veröffentlichung des Präfektoralerlasses am 15.12.16 gegründet. Der Zweckverband Regio Pamina wurde durch den Europäischen Verbund für territoriale Zusammenarbeit (EVTZ) Eurodistrikt PAMINA übernommen.</p>	<p>Die Kernaufgabe des Eurodistrikts PAMINA besteht darin, die Zusammenarbeit zu erleichtern und zu intensivieren zugunsten einer ausgewogenen und nachhaltigen Entwicklung des Raumes und zur Erleichterung des Alltags seiner Bewohner in allen Lebenslagen.</p> <p>Der Eurodistrikt versteht sich somit als Plattform zur Bündelung von Kompetenzen, als Vermittler zur Förderung des territorialen Zusammenhalts, ohne den Anspruch, die bestehenden zuständigen Behörden zu ersetzen. Der Eurodistrikt PAMINA kann Aktivitäten entwickeln, Programme und Projekte erarbeiten und umsetzen, finanzielle Mittel beantragen. Der Eurodistrikt PAMINA berät Bürgerinnen und Bürger, Betriebe und Vereine, lokale und sonstige Gebietskörperschaften in allen Fragen, die sich aus der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit ergeben.</p> <p>Die Aufgabe erstreckt sich auf die Zusammentragung, Zusammenfassung und Verteilung relevante Daten, um einerseits die Bürger bestmöglich zu informieren und</p>	<p>Mitglieder sind das Département du Bas-Rhin, die Région Alsace –Champagne-Ardenne-Lorraine, die Stadt Haguenau, der Regionalverband Mittlerer Oberrhein, der Landkreis Karlsruhe, der Landkreis Rastatt, der Stadtkreis Karlsruhe, der Stadtkreis Baden-Baden, die Stadt Rastatt, der Verband Region Rhein-Neckar, der Landkreis Südliche Weinstraße, der Landkreis Germersheim, die Stadt Landau, der Landkreis Südwestpfalz und die Stadt Germersheim.</p>

	<b>Unternehmensgegenstand</b>	<b>Beteiligungsverhältnisse</b>
	<p>andererseits die grenzüberschreitende Zusammenarbeit zwischen öffentlichen und privaten Stellen zu unterstützen. Dies betrifft insbesondere folgende Bereiche:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Information über die Lebens- und Arbeitsbedingungen im Nachbarland und die im Grenzraum geltenden Bestimmungen,</li> <li>- Informationen über die Verwaltungsabläufe und die Kompetenzen öffentlicher und privater Akteure,</li> <li>- Erstbehandlung der Anfragen von Privatpersonen, öffentlichen Akteuren, Betrieben und Weitervermittlung an die zuständigen Fachstellen.</li> </ul>	
Gemeinnützige Baugenossenschaft		Die Stadt Baden-Baden hält 120 Geschäftsanteile zu insgesamt 24.000,00 €.
Grundstückseigentümergeinschaft Regionales Rechenzentrum Karlsruhe GbR (RRZ Karlsruhe GbR)	<p>Zweck der Gesellschaft ist die Vorhaltung und Vermietung eines jederzeit betriebsbereiten, im Eigentum der Gesellschaft stehenden Betriebs- und Verwaltungsgebäudes in Karlsruhe, Pfannkuchstraße 4, mit allen für den Betrieb eines Rechenzentrums erforderlichen Sondereinrichtungen. Das Gebäude und sein Inventar dienen zur Vermietung an die Komm.ONE AöR, den Zweckverband 4IT sowie deren Unternehmen und Einrichtungen. Diese Regelung gilt auch für Unternehmen und Einrichtungen, an denen die Komm.ONE AöR und der Zweckverband 4 IT beteiligt sind. Eine Vermietung an Dritte ist möglich.</p> <p>Die Gesellschaft ist darüber hinaus zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt,</p>	Die Höhe der Beteiligung der Stadt Baden-Baden beträgt 230.834,35 €, das entspricht 3,3 % des Eigenkapitals.

	<b>Unternehmensgegenstand</b>	<b>Beteiligungsverhältnisse</b>
	<p>die den Gesellschaftszweck fördern. Geschäfte der Komm.ONE AöR und dem Zweckverband 4IT, deren Unternehmen und Einrichtungen oder Unternehmen und Einrichtungen an denen Komm.ONE AöR und der Zweckverband 4IT beteiligt sind, obliegen, darf die Gesellschaft nicht übernehmen.</p>	
Holzverwertungsgenossenschaft Oberschwaben eG	<p>Gegenstand des Unternehmens ist:</p> <p>a) Der Handel mit Holz und anderen forst- und holzwirtschaftlichen Produkten. b) Die Abstimmung der für die forstwirtschaftliche Erzeugung wesentlichen Vorhaben und der Absatz des Holzes oder sonstiger Forstprodukte. c) Die Unterstützung der Mitglieder bei der Aushaltung und Sortierung. d) Die fachliche Information der Mitglieder zu aktuellen Themen und zum Holzmarkt</p>	<p>Die Stadt Baden-Baden ist an der Gesellschaft mit einem Geschäftsanteil in Höhe von 460,16 € beteiligt.</p> <p>Die Anteile der Holzhof Oberschwaben eG gingen nach Schließung dieser Genossenschaft auf die Holzverwertungsgenossenschaft Oberschwaben eG über.</p>
Karlsruher Verkehrsverbund GmbH	<p>Die Gesellschaft dient Zwecken des öffentlichen Personennahverkehrs. Sie nimmt im Rahmen eines Verkehrsverbundes vor allem Aufgaben der Verkehrsplanung, der Abstimmung des verkehrlichen und betrieblichen Leistungsangebotes sowie des Vertriebssystemes, der Erstellung und Weiterentwicklung eines Gemeinschaftstarifs (Verbundtarif) und der Beförderungsbedingungen, des Marketings und der Aufteilung von Einnahmen wahr. Sie betreibt Öffentlichkeitsarbeit und Werbung für den Verbundverkehr.</p>	<p>Das Stammkapital beträgt 120.000 DM (61.355,03 €). Die Gesellschafter bringen folgende Stammeinlagen ein:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Stadt Karlsruhe 33.233,97 €</li> <li>- Landkreis Karlsruhe 12.782,30 €</li> <li>- Landkreis Germersheim 5.112,92 €</li> <li>- Landkreis Rastatt 5.112,92 €</li> <li>- Stadt Baden-Baden 5.112,92 € (8 %)</li> </ul>

	<b>Unternehmensgegenstand</b>	<b>Beteiligungsverhältnisse</b>
Kunststiftung Baden-Württemberg GmbH	Die Stiftung dient der Förderung der Kunst vornehmlich in Baden-Württemberg.	Das Stammkapital beträgt 102.258,00 Euro. Die Stadt Baden-Baden ist mit einem Gesellschafteranteil in Höhe von 511,29 Euro an der Kunststiftung Baden-Württemberg beteiligt.
Landsiedlung Baden-Württemberg GmbH	Die Gesellschaft hat den Zweck zur Verbesserung der Lebensverhältnisse in ländlich geprägten Gebieten beizutragen. Zu diesem Zweck führt sie Untersuchungen und Planungen und Projekte durch, übernimmt die Trägerschaft oder Betreuung von Maßnahmen in den Aufgabenfeldern: -Verbesserung der Agrarstruktur und Unterstützung der Landwirtschaft -Sicherung und Entwicklung der natürlichen Lebensgrundlagen und Ressourcen sowie eines naturnahen, umweltverträglichen Tourismus in ländlich geprägten Gebieten -Vorhaben zur Sanierung und Entwicklung von Städten und Gemeinden aufgrund der jeweiligen Bundes- und Landesbestimmungen sowie - die Erfüllung weiterer, im Interesse des Landes liegender Aufgaben.	Das Stammkapital beträgt 3.120 T€. Daran sind beteiligt: - Land Baden-Württemberg 2.672,8 T€ - Landeskreditbank Baden-Württemberg –Förderbank 299,0 T€ - Sparkassenverband Baden-Württemberg 107,12 T€ - Neckar-Odenwald-Kreis 2,6 T€ - Städte, Gemeinden und Gemeindetag Baden-Württemberg (darunter die Stadt Baden-Baden mit 2,6 T€) - Bäuerliche Berufsorganisationen 8,32 T€ - Landsiedlung 14,04 T€.
Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord e.V.	Der Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord e.V. verfolgt zwei Hauptziele: - Die Schwarzwaldlandschaft zu erhalten und Natur und Landschaft für den Menschen erlebbar zu machen. - Die touristische Infrastruktur im Schwarzwald zu verbessern und Aktiv-Erlebnisse für die Erholung des Menschen in der Natur zu schaffen. Dazu	Die Stadt Baden-Baden ist Mitglied im „Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord e. V.“.

	<b>Unternehmensgegenstand</b>	<b>Beteiligungsverhältnisse</b>
	gehören auch Angebote zur Natur- und Umweltbildung. Zusammengefasst ist die Aufgabe des Naturparks, die Vielfalt im Schwarzwald zu erhalten und Wege in eine nachhaltige Zukunft der Region aufzuzeigen.	
Raiffeisenwarengenossenschaft Yburg e.G.		Das Geschäftsguthaben der Stadt Baden-Baden beträgt 1.353,83 €.
Regionalentwicklung Mittelbaden "Schwarzwaldhochstraße" e.V.	Zweck des Vereins ist die Förderung der Regionalentwicklung in der Raumschaft Mittelbaden mit dem Schwerpunkt Schwarzwaldhochstraße insbesondere durch die Teilnahme am Förderprogramm LEADER als sogenannte lokale Aktionsgruppe (mittleres Murgtal mit den Kommunen Loffenau, Gernsbach, Weisenbach, Forbach, der südlichen Gemarkung der Stadt Baden-Baden (Gemarkungen Baden-Baden, Varnhalt, Steinbach, Neuweier, Lichtental) und den Kommunen des Reblands Sinzheim, Bühl, Bühlertal, Ottersweier und Lauf). Er unterstützt die strukturelle Entwicklung in den ländlich geprägten Raumschaften dieser Region, entwickelt eigene Ansätze und Strategien zur Gesamtentwicklung und bewirbt sich um entsprechende Fördermittel.	Die Stadt Baden-Baden ist Mitglied im Verein „Regionalentwicklung Mittelbaden Schwarzwaldhochstraße e.V.“
Regionalverband Mittlerer Oberrhein	Der Regionalverband ist Träger der Regionalplanung in der Region Mittlerer Oberrhein. Er ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts und verwaltet als solche seine Angelegenheiten im Rahmen des Gesetzes in eigener Ver-	Die Region Mittlerer Oberrhein ist eine von zwölf Raumordnungs- und Planungsregionen in Baden-Württemberg. Sie umfasst die Stadtkreise Baden-Baden und Karlsruhe, den Landkreis Karlsruhe und den Landkreis Rastatt.

	<b>Unternehmensgegenstand</b>	<b>Beteiligungsverhältnisse</b>
	antwortung. Rechtsgrundlage ist das Landesplanungsgesetz Baden-Württemberg. Wichtigste Aufgabe des Verbands ist die Aufstellung und Fortschreibung des Regionalplans für den Verbandsbereich. Der Regionalplan ist ein rechtsverbindliches Leitbild für die Entwicklung der Siedlungs- und Wirtschaftsstruktur und der Sicherung und Verbesserung der natürlichen Lebensgrundlagen in der Region.	
Solaranlage MLG	Die Stadt-Stadtwerke Baden-Baden haben auf dem Dach des städtischen Anwesens „Markgraf-Ludwig-Gymnasium“ eine Anlage zur Erzeugung regenerativer elektrischer Energie gebaut. Eigentumsanteile an der Gesamtanlage wurden verkauft. Die Stadtwerke mieten die verkauften Anteile von den Anteilseignern zurück und betreiben die Anlage.	Die Stadt Baden-Baden /Stadtwerke Baden-Baden haben 3 Eigentumsanteile zum Gesamtpreis von 2.358,29 Euro erworben.
TechnologieRegion Karlsruhe GmbH	Gegenstand der Gesellschaft ist die Förderung und Weiterentwicklung der Wirtschafts-, Wissenschafts-, Innovations- und Technologieregion Karlsruhe durch intensive Zusammenarbeit aller Gesellschafter und Gesellschaftergruppen untereinander.	Der Anteil der Stadt Baden-Baden beträgt 1.200 Euro bzw. 3,448 %.
TelemaxX Telekommunikation GmbH		Die Stadt Baden-Baden/Eigenbetrieb Stadtwerke Baden-Baden ist mit 242.104 € bzw. 9,09 % beteiligt.
Volksbank Baden-Baden*Rastatt eG (ab 01.07.2021 Volksbank Karlsruhe Baden-Baden eG, ab Oktober 2022 Volksbank pur eG).		Die Stadt Baden-Baden hält 15 Geschäftsanteile in Höhe insgesamt 800,00 €.
Volksbank Bühl eG		Der Geschäftsanteil der Stadt Baden-Baden beträgt 150,00 €.

	<b>Unternehmensgegenstand</b>	<b>Beteiligungsverhältnisse</b>
VR Bank in Mittelbaden eG		Die Stadt Baden-Baden hält Anteile in Höhe von 320,00 €.
Windpool GmbH & Co. KG		Die Stadt Baden-Baden/Eigenbetrieb Stadtwerke Baden-Baden ist mit 2,5 % bzw. 842.500 € beteiligt.
Zweckverband Gewerkepark mit Regionalflughafen Söllingen	Ziel des Zweckverbands ist es für die Ansiedlung von Gewerbe- und Industriebetrieben, Einrichtung eines Regionalflughafens und Nutzung von Freizeitflächen für Golf und andere Feldsportarten die planerischen Voraussetzungen zu schaffen.	Mitglieder des Zweckverbands sind die Gemeinden Rheinmünster, Hügelsheim sowie die Städte Baden-Baden, Bühl, Ettlingen und Karlsruhe sowie der Landkreis Rastatt.
Zweckverband Hochwasserschutz Raum Baden-Baden/Bühl	Aufgaben des Verbandes sind die Regelung der Hochwasserschutzmaßnahmen an den im Verbandsgebiet befindlichen Gewässern II. Ordnung, Ausbau, Sanierung und Renaturierung von Gewässern II. Ordnung, Neubau, Erweiterung und Sanierung von Hochwasserrückhaltebecken und die Unterhaltung der Verbandsanlagen.	Mitglieder des Zweckverbands Hochwasserschutz sind die Stadt Baden-Baden, die Stadt Bühl und die Gemeinde Sinzheim. Der nicht durch Zuwendungen gedeckte Aufwand wird dem Verband von den Mitgliedern in voller Höhe oder entsprechend dem von der Verbandsversammlung festgelegten Umlageschlüssel zur Verfügung gestellt.
Zweckverband 4IT.	Der Verband ist einer der Träger von Komm.ONE (ab 01.07.2020, davor ITEOS), Anstalt öffentlichen Rechts, mit dem Sitz in Stuttgart (§ 2 Abs. 1 Satz 1 des Gesetzes über die Zusammenarbeit bei der automatisierten Datenverarbeitung (ADV-Zusammenarbeitsgesetz)). Er hat die Trägerschaft in der Komm.One unter Berücksichtigung der Interessen seiner Mitglieder auszuüben, insbesondere die Geschäftsführung des Vorstandes zu überwachen, über grundlegende Angelegenheiten der Komm.ONE zu beschließen,	Mitglieder des Verbandes sind Städte, Gemeinden, Landkreise, weitere Körperschaften des öffentlichen Rechts und sonstige Mitglieder.

	<b>Unternehmensgegenstand</b>	<b>Beteiligungsverhältnisse</b>
	deren Ausführung und Aufgabenerfüllung zu überwachen, die Verwendung des in die Komm.ONE als Stammkapital eingebrachten Vermögens zu kontrollieren und die Vertreter des Verbands in den Verwaltungsrat der Komm.ONE zu bestellen.	
Zweckverband Riedkanal	<p>Aufgabe des Verbandes ist es, die Verbandsstrecke und die Verbandsanlagen zu unterhalten und zu betreiben, die der Entwässerung des natürlichen Geländes und der Siedlungsflächen dienen, die die Riedkanalstrecke als Vorfluter haben. Insbesondere ist es Aufgabe des Verbandes</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>a) die Verlegung, Vertiefung, Renaturierung und die Verbesserung des Riedkanals,</li> <li>b) die regelmäßige Räumung des Riedkanals,</li> <li>c) die Unterhaltung und Reinigung des Dükers,</li> <li>d) die Unterhaltung und den Betrieb des Schöpfwerkes auf der Gemarkung Steinmauern,</li> </ol> <p>die im Interesse des Riedkanals erforderliche Offenhaltung des Durchstiches im Steinmauerner Altrhein bis ca. 300 m unterhalb des Schöpfwerkes.</p>	Die Mitglieder des Zweckverbandes sind die Stadt Baden-Baden, die Gemeinde Iffezheim, die Stadt Rastatt und die Gemeinde Steinmauern. Die Verbandsumlage für die Stadt Baden-Baden beträgt 9,31 %.
Zweckverband Tierische Nebenprodukte Neckar-Franken	Aufgabe des Zweckverbandes ist eine umweltfreundliche und wirtschaftliche Entsorgung von tierischen Nebenprodukten unter Beachtung der VO (EG) 1774 / 2002 um Gefahren für Mensch, Tier und Umwelt durch auftretende Tierseuchen zu beseitigen.	Die Mitglieder des Zweckverbandes sind die Stadtkreise Baden-Baden, Heilbronn, Heidelberg, Karlsruhe, Pforzheim, Stuttgart sowie die Landkreise Enzkreis, Heilbronn, Hohenlohekreis, Karlsruhe, Ludwigsburg, Main-Tauber-Kreis, Neckar-Odenwald-Kreis, Ostalbkreis, Rastatt, Rems-Murr-Kreis, Schwäbisch Hall und Miltenberg (Bayern).